

Pressespiegel

paraflows .10

Festival für digitale Kunst und Kulturen

paraflows.10

mind and matter

09.September - 10.Oktober 2010

www.paraflows.at

PRESSESPIEGEL PARAFLOWS .10

Datum	Medium	Hinweis	Artikel
	Internet		
	Print		
	TV, Radio, Podcasts		
Juli 2010			
15.7.	diepresse.com		1
	derstandard.at		1
	derstandard.at		1
	kurier.at		1
	wienerzeitung.at		1
	futurezone.at		1
	apa.at		1
	presstext.at		1
	thegap.at		1
	mondaynews.at		1
	onlinemidium.at		1
	portal.gmx.at		1
	quedit.com		1
	mixedmultimedia.com		1
	wallstreet-online.de		1
	amtsblatt.at		1
16.7.	Die Presse		1
	Kurier		1
	Wiener Zeitung		1
	derstandard.at		1
	kultur-online.net		1
	portal.gmx.anet		1
	presstext4joomla.com		1
	ictk.ch		1
17.7.	Der Standard		1
	ClickDock.de		1
	kq-daily.de	1	
18.7.	mobil.pcwelt.de		1
	koelnmedia.blogspot.com		1
	pcwelt.de		1
	visionae.de		1
	wallstreetonline.de		1
	blognet.publics.de	1	
	dutchtutz.com	1	
	online.trend.net	1	
	yukoono.com	1	
20.7.	stadtbekannt.at		1
21.7.	kunstgeschichteportal.de		1
23.7.	wien.orf.at		1
August 2010			
	The Gap		1
10.8.	ORF ZIB 2	1	
17.8.	asylum.com	1	
25.8.	karlsplatz.org	1	
26.8.	wieninternational.at	1	
	estherartnewsletter.com	1	
27.8.	evillage24.at	1	
28.8.	events.at	1	
29.8.	Die Presse		1

	fashionoffice.org		1
	fashion.at		1
	fashion.at_mobile		1
	feeds.feedburner.com	1	
31.8.	APA		1
	presstext.at		1
	presstext.de		1
	derstandard.at		1
	wallstreet-online.de		1
	portalkunstgeschichte.de		1
	onlinemedium.at		1
September 2010	kulturleben.at	1	
	Ticket	1	
	K2		1
	quartier21	1	
	Wien Extra		1
1.9.	Kurier	1	
	Falter	1	
	stadt-wien.at	1	
2.9.	webtermine.at		1
3.9.	Der Standard	1	
	Die Presse	1	
	Wiener Zeitung	1	
	meinbezirk.at	1	
	webtermine.at		1
	falter.at		1
	infopoint.at		1
4.9.	hagrita.at		1
	tfm.univie.ac.at		1
6.9.	futurezone.at	1	
7.9.	ORF Wien heute	1	
	orf teletext		1
8.9.	Wiener Bezirkszeitung	1	
	artmagazine.cc	1	
	Falter		2
	esel.at		1
	twitter.com		1
	webtermine.at		1
	qdk.blogsome.com		1
	rapport.moboid.com		1
9.9.	ORF Ö1 Leporello	1	1
	FM4 Morning Show	1	
	fm4.orf.at	1	
	APA	1	
	kleinezeitung.at	1	
	salzburg24.at	1	
	vol.at	1	
	derstandard.at	1	
	artmagazine.cc		1
	vienna.at	1	
	futurezone.at	1	
	kdq-daily.de	1	
	katvokat.blogspot.com		1
	ufg.ac.at	1	
10.9.	Die Presse	1	3
	Der Standard	1	

	diepresse.com	1	
	derstandard.at	1	
	Heute		1
	theartview.at	1	
	events.wien.at	1	
	evillage24.at		1
	webtermine.at		1
11.9.	Die Presse	1	
	FM4 Connected	1	
	FM4 Morning Show	1	
	fm4.orf.at		2
	youtube.com	1	
	vimeo.com	1	
	vodpod.com		1
	rhizopmorph.wordpress.com	1	
12.9.	phaidon.philo.at		1
13.9.	derstandard.at	1	
	qdk.blogsome.com		1
14.9.	artmagazine.cc	1	
15.9.	artmagazine.cc	1	
	Falter	1	
	Tritter.com		1
	wieninternational.at	1	
17.9.	Die Presse		1
	FM4 Morning Show	1	
19.9.	digiom.wordpress.com		1
20.9.	computerwelt.at		1
	blog.computerwelt.at		1
	artmedia.at		1
	derboersianer.com		1
	nachrichtenanzeiger.at		1
24.9.	Die Presse		1
	Horizont		1
26.9.	martin.leyrer.priv.at	1	
27.9.	NÖN	1	
Oktober 2010			
1.10.	Die Presse		1
6.10.	kurier.at	1	
	tvheute.at	1	
8.10.	niki.xarch.at	1	
10.10.	wohin.salzburg24.at	1	
13.10.	servus.tv.at	1	
November 2010			
15.11.	EIKON		1
		64	88
			152

„Mind and Matter“: Der Geist der Maschine

15.07.2010 | 18:14 | (Die Presse)

Das Festival für digitale Kunst und Kultur vergibt einen Preis und kehrt zum Ursprung zurück. Man will heuer über sich selbst nachdenken. Über die digitale Kultur. Und über uns, die Menschen vorm PC.

Vier Jahre sind genug, sagt Judith Fegerl. Vier Jahre lang hat die Ausstellungsleiterin des Festivals für digitale Kunst und Kultur, „paraflows“, alle möglichen Räume durchdekliniert – Nichträume, Räume hinter den Räumen und zuletzt den öffentlichen Raum auf dem Karlsplatz. Jetzt aber reicht's. In seinem fünften Jahr wagt sich das junge, wilde Festival mit dem Künstlerhaus an einen – huch – etablierten Museumsort, an dem man, quasi von äußerlichen Einflüssen ungestört, thematisch an den Ursprung zurückkehrt. Denn: Man will heuer über sich selbst nachdenken. Über die digitale Kultur. Und über uns, die Menschen vorm PC.

„Mind and Matter“, das Festivalmotto, erforscht Zweierlei. Einerseits geht man der Frage nach, ob man Hard- und Software einfach so trennen kann. Andererseits wird die Beziehung von User und Computer erkundet: Hier Geist, da Maschine, gilt das noch? Doch anders als bei Autoren wie Nicholas Carr („Macht Google uns dumm?“) oder „FAZ“-Herausgeber Frank Schirrmacher („Payback“) wird damit weniger eine Warnung impliziert als die Utopie des Möglichen. Wie weit kann, darf, soll die Verschränkung gehen?

In „algorithmic search for love“ inszeniert Julian Palacz die Technik als Spiegel unserer Identität. Er entwickelte eine Suchmaschine, die in (digitalisierten) privaten Film- und Videoarchiven nach gesprochener Sprache suchen kann. Gibt man zum Beispiel „i love her“ ein, werden nacheinander Sequenzen gezeigt, die diese Worte enthalten. Dass Maschinen ein Eigenleben entwickeln, zeigt auch die Künstlerin Lia: Arcs 21 ist ein generatives Programm, das selbst neue Muster entwickelt und im Rahmen der Ausstellung über ein Interface auch die Besucher einbinden wird. Bis zum Kern, zum Hirn dringt Siegfried A. Fruhauf vor: In „Thinking about Movie-Making“ zeigt er Aufnahmen von sich beim Nachdenken und stellt ihnen die computertomografische Aufnahmen seines Kopfes gegenüber.

Das Körperlose, es ist gebrechlich

Doch nicht nur der Mensch zeigt sein Inneres, auch die zarten Seiten der Technik sind Thema des Festivals, vor allem des begleitenden Symposiums: Denn das Virtuelle, es ist gebrechlich. Und digitale Kunst in ihrer Existenz davon abhängig, dass man die dazugehörigen Geräte erhält. In Zeiten, in denen eine Computergeneration ständig von der nächsten überholt wird, gar keine so leichte Aufgabe. „Eigentlich ist erst in 2000er-Jahren das Bewusstsein aufgekommen, dass es da Probleme geben könnte“, sagt Günther Friesinger, Co-Festivalleiter.

Neu ist heuer, dass im Rahmen von paraflows ein Preis ausgelobt wird. Der „Digital Society Award“ wird an Pionierprojekte und Arbeiten, die neue Formen gesellschaftlicher Partizipation ermöglichen, vergeben. Und: Auch an der „Langen Nacht der Museen“ will man sich mit einem Beitrag der kanadischen Künstlerin Jane Tingley beteiligen. uw

paraflows: 9. 9. 2010 bis 10. Oktober, Symposium. 10. & 12. 9.; www.paraflows.at

Vorschau auf "paraflows.10"

15. Juli 2010, 16:18

Fünftes Festival für Digitale Kunst und Kulturen ab 9. September

Wien - Die fünfte Ausgabe des "paraflows"-Festival für digitale Kunst und Kulturen widmet sich von 9. September bis 10. Oktober der Digitalität und wie diese den Menschen verändert. "Die vergangenen Jahre haben wir uns mit Raum beschäftigt, dieses Jahr rücken wir den Menschen in den Mittelpunkt", schilderte Festivalleiter Günther Friesinger bei einer Pressekonferenz am Donnerstag in Wien.

Erstmalig wird auch ein Preis, der "Digital Society Award", vergeben. Unter dem Titel "Mind and Matter" wird sich eine im Künstlerhaus präsentierte Ausstellung neben Workshops und Symposien mit dem "utopischen Potenzial von digitaler Kunst" beschäftigen.

Erstmals im Künstlerhaus

"Thema ist der Ursprung der Medienkunst selbst", so Ausstellungsleiterin Judith Fegerl. "Wir stellen Geist und Materie gegenüber, also quasi Soft- und Hardware, und wollen zeigen, dass digitale Kunst komplex und vielschichtig ist." Die Ausstellung findet heuer erstmals im Künstlerhaus statt und fokussiert sich auf die "physische Manifestation virtueller Gegebenheiten". Gezeigt werden die Übertragung digitaler Daten in die Dreidimensionalität und Arbeiten, die eine Beziehung zwischen Mensch und technologischen Systemen herstellen.

Rund 30 Künstler präsentieren ihre Werke, auch der 2006 verstorbene "Pionier der österreichischen Medienkunst", Zelko Wiener, ist mit zwei Skulpturen vertreten. Andere Künstler sind Celine Berger, Lia und Julian Palacz. Theoretisch ergänzt wird die Ausstellung durch Workshops und drei Symposien zu den Themen Technologie, Archive und Netzwerke; genaue Locations stehen noch nicht fest.

Neuer Preis

Erstmalig wird im Rahmen des Festivals der "Digital Society Award" für Engagement in digitalen Medien und Social Networks vergeben. "Der Preis geht an Pionierprojekte und Arbeiten, die neue Formen gesellschaftlicher Partizipation ermöglichen", so Friesinger. Die Wahl wird per elektronischem Voting organisiert. Auch zur Langen Nacht der Museen sind spezielle Events geplant, Konkretes dazu gibt es noch nicht.

Vergangenes Jahr konnte das Festival 6.500 Besucher verbuchen, was auch dem Thema "Urban Hacking" und der Containterinstallation am Karlsplatz zu verdanken war. Da der Eintritt in die Ausstellung heuer erstmalig nicht kostenlos sein wird, wird nicht damit gerechnet, die Besucherzahlen des Vorjahres zu übertreffen. (APA)

- www.paraflows.at

"paraflows"-Festival 2010: "Das utopische Potenzial digitaler Kunst"

15. Juli 2010, 15:11

**Ausstellung im Künstlerhaus, Symposien und Workshops
von 9. September bis 10. Oktober in Wien - Erstmalige**

Verleihung des "Digital Society Award"

Die fünfte Ausgabe des "paraflows"-Festival für digitale Kunst und Kulturen widmet sich von 9. September bis 10. Oktober der Digitalität und wie diese den Menschen verändert. "Die vergangenen Jahre haben wir uns mit Raum beschäftigt, dieses Jahr rücken wir den Menschen in den Mittelpunkt", schilderte Festivalleiter Günther Friesinger bei einer Pressekonferenz heute, Donnerstag in Wien. Erstmalig wird auch ein Preis, der "Digital Society Award", vergeben. Unter dem Titel "Mind and Matter" wird sich eine im Künstlerhaus präsentierte Ausstellung neben Workshops und Symposien mit dem "utopischen Potenzial von digitaler Kunst" beschäftigen.

"Wir stellen Geist und Materie gegenüber, also quasi Soft- und Hardware, und wollen zeigen, dass digitale Kunst komplex und vielschichtig ist."

"Thema ist der Ursprung der Medienkunst selbst", so Ausstellungsleiterin Judith Fegerl. "Wir stellen Geist und Materie gegenüber, also quasi Soft- und Hardware, und wollen zeigen, dass digitale Kunst komplex und vielschichtig ist." Die Ausstellung findet heuer erstmals im Künstlerhaus statt und fokussiert sich auf die "physische Manifestation virtueller Gegebenheiten". Gezeigt werden die Übertragung digitaler Daten in die Dreidimensionalität und Arbeiten, die eine Beziehung zwischen Mensch und technologischen Systemen herstellen.

Rund 30 Künstler präsentieren ihre Werke, auch der 2006 verstorbene "Pionier der österreichischen Medienkunst", Zelko Wiener, ist mit zwei Skulpturen vertreten. Andere Künstler sind Celine Berger, Lia und Julian Palacz. Theoretisch ergänzt wird die Ausstellung durch Workshops und drei Symposien zu den Themen Technologie, Archive und Netzwerke; genaue Locations stehen noch nicht fest.

"Digital Society Award"

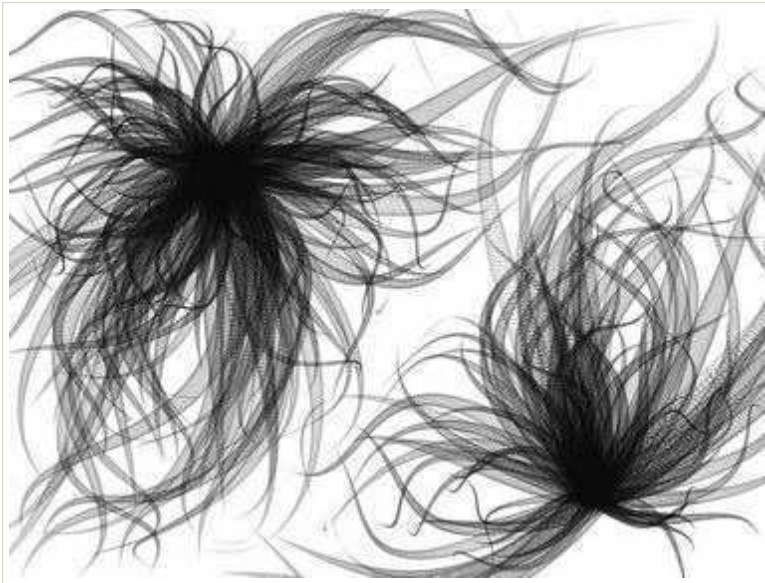
Erstmalig wird im Rahmen des Festivals der "Digital Society Award" für Engagement in digitalen Medien und Social Networks vergeben. "Der Preis geht an Pionierprojekte und Arbeiten, die neue Formen gesellschaftlicher Partizipation ermöglichen", so Friesinger. Die Wahl wird per elektronischem Voting organisiert. Auch zur Langen Nacht der Museen sind spezielle Events geplant, Konkretes dazu gibt es noch nicht. Vergangenes Jahr konnte das Festival 6.500 Besucher verbuchen, was auch dem Thema "Urban Hacking" und der Containterinstallation am Karlsplatz zu verdanken war. Da der Eintritt in die Ausstellung heuer erstmalig nicht kostenlos sein wird, wird nicht damit gerechnet, die Besucherzahlen des Vorjahres zu übertreffen. (APA)

Link

"paraflows"-Festival

Die kulturellen Cyborgs sind überall

Medienkunst - Das "paraflows"-Festival spürt dem Digitalen nach. Der Alltag ist längst digital geworden.



[BOOKMARK](#) [★](#) [t](#) [f](#) ...kommentieren
Computer, Handys, das Internet sind allgegenwärtig. Auch Kultur entsteht heute vorwiegend am Computer: Filme werden digital gedreht, Musik und Literatur entstehen am Bildschirm, neue Bauten werden per Software entworfen. Höchste Zeit also zu fragen, wie sich diese digitale Revolution auf Kunst und Kultur auswirkt: Das Wiener Medienkunst-Festival "paraflows" will in seiner fünften Ausgabe (9.9.-10.10.) erkunden, "ob wir kulturelle Cyborgs geworden sind", wie Festivalleiter Günther Friesinger sagt.

Programmkunst: "ProximityOfNeeds" der Künstlerin Lia.

Vielfältige Fragen werden gestellt: Ob

Geist auch in unbelebter Materie - sprich: dem Computer - entstehen kann. Wie körperlose Datenströme künstlerisch dargestellt oder Gedanken im Gehirn sichtbar gemacht werden können.

Die von Judith Fegerl gestaltete Festival-Ausstellung "Mind and Matter" im Künstlerhaus versammelt rund 30 künstlerische Positionen rund um Netzwerke, Digital-Kultur und den Menschen. Diese Arbeiten tauchen u. a. in Gehirnvorgänge ein, durchsuchen Film-Datenbanken nach Gefühlsmomenten oder erkunden mittels Sensoren die Umwelt.

Und bei einem Symposium (10.-12.9.) soll der Widerspruch zwischen Hard- und Software, zwischen Geist und Materie hinterfragt werden. Zum kleinen Jubiläum der fünften Ausgabe wird erstmals der "Digital Society Award" vergeben - für neue Formen des gesellschaftlichen Engagements in sozialen Netzwerken.

LINK

Website "paraflows" (extern)

Artikel vom 15.07.2010 15:58 | KURIER | Georg Leyrer

Genusstage für Verwöhnte



Thermen-Kurzurlaub in Bad Hall, 3T/2N ab € 199,- / 20 EURO
Genussgutschein GRATIS!

Online Casino



Spielen Sie jetzt bequem von Zuhause alle beliebten Casino Spiele ohne Download!

Genießerangebot



3+1 Nacht gratis mit Genießerfrühstück, Cocktail, Schlemmereien und Behandlungen € 332 pP

Geist und Materie in der Medienkunst

■ Paraflows-Festival zeigt ab 9. September das Potenzial der Digitalität.

Wien. Die fünfte Ausgabe des "paraflows"-Festival für digitale Kunst und Kulturen widmet sich von 9. September bis 10. Oktober der Digitalität und wie diese den Menschen verändert. "Die vergangenen Jahre haben wir uns mit Raum beschäftigt, dieses Jahr rücken wir den Menschen in den Mittelpunkt", schildert Festivalleiter Günther Friesinger. Unter dem Titel "Mind and Matter" wird sich eine im Künstlerhaus präsentierte Ausstellung neben Workshops und Symposien mit dem "utopischen Potenzial von digitaler Kunst" beschäftigen.

"Thema ist der Ursprung der Medienkunst selbst", so Ausstellungsleiterin Judith Fegerl. "Wir stellen Geist und Materie gegenüber, also quasi Soft- und Hardware, und wollen zeigen, dass digitale Kunst komplex und vielschichtig ist." Die Ausstellung findet heuer erstmals im Künstlerhaus statt und fokussiert sich auf die "physische Manifestation virtueller Gegebenheiten". Gezeigt werden die Übertragung digitaler Daten in die Dreidimensionalität und Arbeiten, die eine Beziehung zwischen Mensch und technologischen Systemen herstellen.

Rund 30 Künstler präsentieren heuer ihre Werke, auch der 2006 verstorbene Zelko Wiener, ist mit zwei Skulpturen vertreten. Erstmals wird im Rahmen des Festivals der Digital Society Award für Engagement in digitalen Medien und Social Networks vergeben. "Der Preis geht an Pionierprojekte und Arbeiten, die neue Formen gesellschaftlicher Partizipation ermöglichen", so Friesinger. Die Wahl wird per elektronischem Voting organisiert.

<http://www.paraflows.at>

Printausgabe vom Freitag, 16. Juli 2010
Online seit: Donnerstag, 15. Juli 2010 16:08:00

Kommentar senden:

Name:

Mail:

Überschrift:

Text (max. 1500
Zeichen):

Postadresse:*

H-DMZN07

Bitte geben sie den Sicherheitscode aus dem grünen Feld hier ein. Der Code besteht aus 6 Zeichen.

Bitte beachten Sie dabei die Groß- und Kleinschreibung!

x b F q e v

Senden

* Kommentare werden nicht automatisch veröffentlicht. Die Redaktion behält sich vor Kommentare abzulehnen. Wenn Sie eine Veröffentlichung Ihrer Stellungnahme als Leserbrief in der Druckausgabe wünschen, dann bitten wir Sie auch um die Angabe einer nachprüfbaren Postanschrift im Feld Postadresse. Diese Adresse wird online nicht veröffentlicht.

Wiener Zeitung · 1040 Wien, Wiedner Gürtel 10 · Tel. 01/206 99 0 · Mail:
online@wienerzeitung.at

Paraflows 2010: Geist und Materie - futurezone.ORF.at

Kategorie: IDEEN | Erstellt: 15.07.2010 | 15:17 Uhr

Wiener Festival für digitale Kunst und Kulturen

Das Wiener Digitalkulturfestival paraflows hat am Donnerstag sein Programm für 2010 vorgestellt. Unter dem Motto "Mind and Matter" werden vom 9. September bis zum 10. Oktober zahlreiche Ausstellungen und Aktionen sowie ein Symposium stattfinden.

Unter anderem wird es auf der fünften paraflows darum gehen, welche Rolle die Hardware in der medialen Infrastruktur spielt. Auch zur Erhaltung von Medienkunst und den zugehörigen Computersystemen wird es Debatten geben.

Link:

- Website der paraflows (<http://paraflows.at/>)

Der Ursprung der Medienkunst

"Die vergangenen Jahre haben wir uns mit Raum beschäftigt, dieses Jahr rücken wir den Menschen in den Mittelpunkt", so Festivalleiter Günther Friesinger bei einer Pressekonferenz am Donnerstag in Wien. Erstmals wird auch ein Preis, der Digital Society Award, vergeben. Unter dem Titel "Mind and Matter" wird sich eine im Künstlerhaus präsentierte Ausstellung neben Workshops und Symposium mit dem "utopischen Potenzial von digitaler Kunst" beschäftigen.

"Thema ist der Ursprung der Medienkunst selbst", sagte Ausstellungsleiterin Judith Fegerl. "Wir stellen Geist und Materie gegenüber, also quasi Soft- und Hardware, und wollen zeigen, dass digitale Kunst komplex und vielschichtig ist." Die Ausstellung findet heuer erstmals im Künstlerhaus statt und fokussiert sich auf die "physische Manifestation virtueller Gegebenheiten". Gezeigt werden die Übertragung digitaler Daten in die Dreidimensionalität und Arbeiten, die eine Beziehung zwischen Mensch und technologischen Systemen herstellen.

Digital Society Award

Rund 30 Künstler präsentieren ihre Werke, auch der 2006 verstorbene "Pionier der österreichischen Medienkunst", Zelko Wiener, ist mit zwei Skulpturen vertreten. Unter den teilnehmenden Künstlern befinden sich Celine Berger sowie Lia und Julian Palacz. Theoretisch ergänzt wird die Ausstellung durch Workshops und drei Symposien zu den Themen Technologie, Archive und Netzwerke; genaue Veranstaltungsorte stehen noch nicht fest.

Erstmals wird im Rahmen des Festivals der Digital Society Award für Engagement in digitalen Medien und Social Networks vergeben. "Der Preis geht an Pionierprojekte und Arbeiten, die neue Formen gesellschaftlicher Partizipation ermöglichen", so Friesinger.

Auch zur Langen Nacht der Museen sind spezielle Events geplant, Konkretes dazu gibt es noch nicht. Vergangenes Jahr konnte das Festival 6.500 Besucher verbuchen, was auch dem Thema "Urban Hacking" und der Containerinstallation auf dem Karlsplatz zu verdanken war. Da der Eintritt in die Ausstellung heuer erstmalig nicht kostenlos sein wird, rechnen die Veranstalter nicht damit, dass die Besucherzahlen des Vorjahres übertroffen werden können.

(APA/futurezone)

paraflows .10: Mensch im Zentrum digitaler Kunst Netzkultur-Festival in der fünften Runde mit dem Motto "Mind and Matter"

Wien (pte/15.07.2010/15:20) - paraflows - Das Festival für Digitale Kunst und Kulturen <http://www.paraflows.net> geht dieses Jahr bereits in die fünfte Runde. Unter dem Motto "Mind and Matter" rückt die Veranstaltung diesmal den Mensch ins Zentrum der digitalen Kunst. Dabei werden besonders das Mit- und Nebeneinander sowie die gegenseitige Bedingtheit von Hard - und Software in der zeitgenössischen digitalen Kunst im Mittelpunkt stehen. Die Ausstellung findet von 9. September bis 10. Oktober im Wiener Künstlerhaus statt.

"Wir möchten diesmal zeigen, dass Digitale Kunst komplex und vielschichtig ist", so die Veranstalter. Die vorgestellten Arbeiten erheben den Anspruch, an die spätmoderne Konzeptkunst anzuknüpfen - als eine Form, dem Imaginären und Virtuellen eine gestaltete Form zu geben. paraflows wird in diesem Jahr auch Events zur langen Nacht der Museen anbieten, wie es bei der Programmpräsentation der Veranstalter heißt.



Arbeit von Julian Palacz: algorithmic search for love
(Foto:paraflows)

Breites Publikum

"Unser Publikum soll möglichst breit gefächert sein", so die Ausstellungsleiterin Judith Fegerl, gegenüber presstext. "Wir wollen uns nicht so geschlossen geben wie andere vergleichbare Festivals. Aufgrund unserer Offenheit nehmen uns auch internationale Kuratoren als wichtige Größe in der Szene wahr."

Das Netzkultur-Festival steht auch in Kontakt mit Partnern aus dem Ausland, darunter Länder wie Deutschland, Slowenien, Ukraine und die USA. "Wir betreiben einen regen Austausch mit internationalen Partnern. So haben es unsere Objekte bereits bis in Länder wie die Ukraine geschafft", so Festivalleiter Günther Friesinger gegenüber presstext.

Begleitendes Symposium

Zusätzlich wird ein Symposium von 10. bis 12. September die Ausstellung begleiten. Dieses will unter anderem Ausblicke in potenzielle weitere Entwicklungen ermöglichen und dem verschränkten Miteinander kultureller, künstlerischer und technischer Praxen nachspüren. Das Symposium teilt sich in die drei Panels Technology, Archives und Networks.

Als Draufgabe zu paraflows fünfjährigem Jubiläum kündigten die Veranstalter die Preisvergabe des Digital Society Award 2010 an. Die Verleihung des Awards wird über Electronic Voting im Winter 2010 stattfinden. (Ende)

Aussender: presstext.austria
Redakteur: Rebecca Temmel
email: redaktion@presstext.com
Tel. +43-1-81140-300

thegap



	aktuell	reviews	events	kolumnen
---	---------	---------	--------	----------

news

Mind and Matter

Zum kleinen Jubiläum, nämlich dem fünfjährigen bestehen von Paraflows – Festival für Digitale Kunst und Kulturen wird dieses Jahr die Schnittstelle zwischen Soft- und Hardware unter das binäre Mikroskop genommen. Stand in den letzten Jahren noch der Raum in seinen unglaublich vielschichtigen Facetten im Mittelpunkt, ist es dieses Jahr die „Verschränkung von Programm und Objekt“, die interessiert.



Unsere Welt erklärt sich zum Großteil aus Dualismen, die alltäglich scheinen und einem dichotomen Schwarz-Weiß-Reglement folgen, wie zum Beispiel Diesseits und Jenseits, Gott und Welt oder Mensch und Maschine. Polaritäten, die oft gar nicht mehr hinterfragt werden und als solche ihre reale Geltung besitzen. Was ist aber mit den Graubereichen?

Dieser Frage geht das diesjährige Paraflows-Festival unter dem Titel „Mind and Matter“ auf den Grund, bei dem die gegenseitige „Bedingtheit von Hard- und Software, von Idee und Ausdruck, von Inhalt und Objekt in der zeitgenössischen digitalen Kunst und Kultur“ in das Zentrum gerückt wird. Ein spannender wie auch zeitgemäßer Diskurs – und somit nicht umsonst eines der angesehensten Festivals für digitale Kunst und Kultur im internationalen Vergleich.

Das Festival findet von 10. September bis 10. Oktober 2010 statt. Die dazugehörige Ausstellung ist dieses Jahr im Künstlerhaus am Karlsplatz beheimatet. Ausserdem gibt es noch ein Symposium von 10. bis 12. September, das sich mit „Comparative Approaches towards Complexity“ beschäftigt und sich in drei Panele aufteilt. Alle weiteren Termine rund um Paraflows sind der Website zu entnehmen.

bookmarks



ennial

paraflows .10 - Mind and Matter Festival for Digital Art and Cultures

•Application Deadline

15.06.2010

Going into its 5th year, the paraflows festival in Vienna will focus on the interplay between the programme and the object. Information technology is based on the relationship between hardware and software, and more often than not both systems are discussed as independent of each other. paraflows .10 – MIND AND MATTER will display how hard- and software, content and object in contemporary art are not only influenced but also condition and shape each other.

What role does hardware play for media infrastructure – how is the networked world's real pillars on which virtuality rests? How does the sculptural process look from a technological point of view? What are the effects of technological prospect on artistic representation?

<http://www.paraflows.at/>

paraflows .10: Mensch im Zentrum digitaler Kunst

Benutzerbewertung: 00000 / 0

Schwach Perfekt **Bewertung**

Wien (pte/15.07.2010/15:20) - paraflows - Das Festival für Digitale Kunst und Kulturen <http://www.paraflows.net> geht dieses Jahr bereits in die fünfte Runde. Unter dem Motto "Mind and Matter" rückt die Veranstaltung diesmal den Mensch ins Zentrum der digitalen Kunst. Dabei werden besonders das Mit- und Nebeneinander sowie die gegenseitige Bedingtheit von Hard - und Software in der zeitgenössischen digitalen Kunst im Mittelpunkt stehen. Die Ausstellung findet von 9. September bis 10. Oktober im Wiener Künstlerhaus statt.



"Wir möchten diesmal zeigen, dass Digitale Kunst komplex und vielschichtig ist", so die Veranstalter. Die vorgestellten Arbeiten erheben den Anspruch, an die spätmoderne Konzeptkunst anzuknüpfen - als eine Form, dem Imaginären und Virtuellen eine gestaltete Form zu geben. paraflows wird in diesem Jahr auch Events zur langen Nacht der Museen anbieten, wie es bei der Programmpräsentation der Veranstalter heißt.

Breites Publikum

"Unser Publikum soll möglichst breit gefächert sein", so die Ausstellungsleiterin Judith Fegerl, gegenüber pressetext. "Wir wollen uns nicht so geschlossen geben wie andere vergleichbare Festivals. Aufgrund unserer Offenheit nehmen uns auch internationale Kuratoren als wichtige Größe in der Szene wahr."

Das Netzkultur-Festival steht auch in Kontakt mit Partnern aus dem Ausland, darunter Länder wie Deutschland, Slowenien, Ukraine und die USA. "Wir betreiben einen regen Austausch mit internationalen Partnern. So haben es unsere Objekte bereits bis in Länder wie die Ukraine geschafft", so Festivalleiter Günther Friesinger gegenüber pressetext.

Begleitendes Symposium

Zusätzlich wird ein Symposium von 10. bis 12. September die Ausstellung begleiten. Dieses will unter anderem Ausblicke in potenzielle weitere Entwicklungen ermöglichen und dem verschränkten Miteinander kultureller, künstlerischer und technischer Praxen nachspüren. Das Symposium teilt sich in die drei Panels Technology, Archives und Networks.

Als Draufgabe zu paraflows fünfjährigem Jubiläum kündigten die Veranstalter die Preisvergabe des Digital Society Award 2010 an. Die Verleihung des Awards wird über Electronic Voting im Winter 2010 stattfinden.

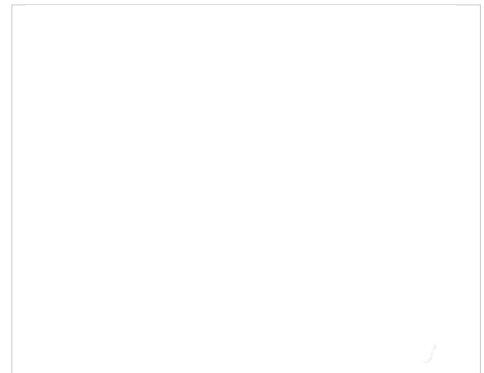
(Ende)

Fotoinweis: Arbeit von Julian Palacz: algorithmic search for love (Foto:paraflows)

< Zurück

Weiter >

Filme ansehen erfordert Spezialwissen
 Budgetschleuder Marketing: Bauchgefühl kostet
 iPad und Co verdrängen die alte Computerkiste
 Indischer Ozean: Meeresspiegel steigt massiv an
 Firmen-TV als Kommunikationskanal boomt
 Tourismus: Alpenraum hat Aufschwung verschlafen
 Social Media erobert den Luftraum
 Schweizer suchen das Super-Start-up
 Xbox Kinect: Microsoft setzt auf Partystimmung
 1.000 Euro für jeden BMW-Mitarbeiter
 PC-Markt: Hersteller kapitulieren im Preiskrieg
 Fotodienst: Wochenrückblick 7. bis 16. Juli 2010
 Skihelm warnt bei Kopfverletzungen
 Klimaanlagebauer: Keine Schuld am ICE-Chaos
 Markt für Werbung übers Handy wächst



Google-Anzeigen

Partnersuche mit Niveau
 Bei ElitePartner finden stilvolle Singles neue adäquate Partner
ElitePartner.at/Kuenstl

Fotokunst online
 Internationale Fotografen stellen ihre Bilder auf dem Web aus.
www.lumobox.com

Erfolgreich als Künstler
 Alles, was Künstler über Marketing & Verkaufen wissen müssen.
www.kunsterfolg.de

Zeitgenössische Künstler
 Arbeiten auf Papier (Tusche/Mischtechnik) und Skulpturen
www.gorannovakvalle

Home

Business

Lifestyle

Hightech

Politik

Wissenschaft

Media

Medien-Kommunikation

Onlinemedium

www.joomla.net.atwww.leisure.ccwww.beisfuehrer.atwww.presstext4joomla.com

Verdienen unsere Manager zuviel?

- ja
 nein
 egal

Abstimmen

Ergebnis

Wir haben 34 Gäste Online

Messwerterfassung mit
 ServiceLab - Die Software zur SPS-Fehlersuche und Analyse

Plattenvertrag?
 Verkaufe Deine Musik online behalte 90% der Gewinne

Google-Anzeigen

Österreich

Das Portal von GMX und derStandard.at

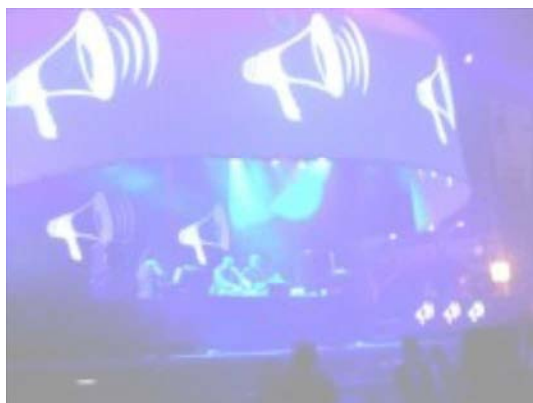
Kultur

15.07.2010 | 

Top 5 Artikel

Vorschau auf "paraflows.10"

Wien - Die fünfte Ausgabe des "paraflows"-Festival für digitale Kunst und Kulturen widmet sich von 9. September bis 10. Oktober der Digitalität und wie diese den Menschen verändert.



Das "paraflows"-Festival für digitale Kunst und Kulturen geht von 9. September bis 10. Oktober über die Bühne. (Symbolbild)

© Foto: APA/Leyrer

"Die vergangenen Jahre haben wir uns mit Raum beschäftigt, dieses Jahr rücken wir den Menschen in den Mittelpunkt", schilderte Festivalleiter Günther Friesinger bei einer Pressekonferenz am Donnerstag in Wien.

Erstmals wird auch ein Preis, der "Digital Society Award", vergeben. Unter dem Titel "Mind and Matters" wird sich eine im Künstlerhaus präsentierte Ausstellung neben Workshops und Symposien mit dem "utopischen Potenzial von digitaler Kunst" beschäftigen.

Erstmals im Künstlerhaus

"Thema ist der Ursprung der Medienkunst selbst", so Ausstellungsleiterin Judith Fegerl. "Wir stellen Geist und Materie gegenüber, also quasi Soft- und Hardware, und wollen zeigen, dass digitale Kunst komplex und vielschichtig ist."

Die Ausstellung findet heuer erstmals im Künstlerhaus statt und fokussiert sich auf die "physische Manifestation virtueller Gegebenheiten". Gezeigt werden die Übertragung digitaler Daten in die Dreidimensionalität und Arbeiten, die eine Beziehung zwischen Mensch und technologischen Systemen herstellen.

30 Künstler

Rund 30 Künstler präsentieren ihre Werke, auch der 2006 verstorbene "Pionier der österreichischen Medienkunst", Zelko Wiener, ist mit zwei Skulpturen vertreten. Andere Künstler sind Celine Berger, Lia und Julian Palacz. Theoretisch ergänzt wird die Ausstellung durch Workshops und drei Symposien zu den Themen Technologie, Archive und Netzwerke; genaue Locations stehen noch nicht fest.

1. Polizei Lovepa
2. Im Gef Lohan i beschir
3. Deutsch Indiero Entenh
4. Schwimm New Yo
5. Polizei einkass

Treffen Sie aus Ihrer

Interessante warten bei f auf Sie. mel

Quiz



Land der E am Strom

Das rot-weiß für Österreich der Alpenre

Monster



EDIT

Meine persönliche Qualität des Lesens



☁ 15 °C Wien

[kostenlos anmelden](#)

Themen, Artikel, ...

Suche
[Home](#) | [Politik](#) | [Wirtschaft](#) | [Sport](#) | [Kunst/Kultur](#) | [Lifestyle](#) | [IT/Medien](#) | [Wissenschaft](#) | [Lokales](#) |

[Home](#) » [IT/Medien](#) » [orf.at](#) » [ParafloWS 2010: Geist und Materie](#)

News

22:28 Montag 19. Juli 2010

[weitere News](#)

📍 orf.at (22:00)

[Fuchs wechselt von Bochum nach Mainz](#)

📍 orf.at (21:55)

[L'Oreal-Affäre: Woerth bestreitet Einflussnahme](#)

📍 orf.at (21:55)

[Aids: Clinton fordert "kleine Spender" auf](#)

📍 orf.at (21:50)

[Schauspieler James Gammon gestorben](#)

📍 orf.at (21:50)

[Deutscher begründet Rasen mit dunklem Visier](#)

📍 orf.at (21:45)

[Bundesheer bei Aufräumarbeiten im Einsatz](#)

📍 orf.at (21:45)

[Fußball: Fuchs wird Clubkollege von Ivanschitz](#)

📍 orf.at (21:40)

[Per Autostopp zum Autodiebstahl](#)

📍 orf.at (21:35)

[EZB kaufte keine Staatsanleihen mehr](#)

📍 orf.at (21:35)

[Kampf um Abschiebung noch nicht aufgegeben](#)

NEWS 📍 ORF.at (15.07.2010)

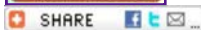
ParafloWS 2010: Geist und Materie

Wiener Festival für digitale Kunst und Kulturen

Unter anderem wird es auf der fünften parafloWS darum gehen, welche Rolle die Hardware in der medialen Infrastruktur spielt. Auch zur Erhaltung von Medienkunst und den zugehörigen Computersystemen wird es Debatten geben.

Der Ursprung der Medienkunst

"Die vergangenen Jahre haben wir uns mit Raum beschäftigt, dieses Jahr rücken wir den Menschen in den Mittelpunkt", so Festivalleiter Günther Friesinger bei einer Pressekonferenz am Donnerstag in Wien. Erstmals wird auch ein Preis, der Digital Society Award, vergeben. Unter dem Titel "Mind and Matter" wird ... *(gekürzter Artikel)*

Zum Artikel

© orf.at (15.07.2010)

[Kommentare](#)[Tags](#)[Empfehlung](#)[Merken](#)

**Merken Sie sich interessante News
in Ihren persönlichen Merklisten**

- [Colombia](#)
- [Ecuador](#)
- [Falkland Islands](#)
- [French Guiana](#)
- [Guadeloupe](#)
- [Guyana](#)
- [Martinique](#)
- [Netherlands Antilles](#)
- [Paraguay](#)
- [Peru](#)
- [Suriname](#)
- [Uruguay](#)
- [Venezuela](#)



Search...



paraflows .10: Mensch im Zentrum digitaler Kunst

- July 15th, 2010
- Posted in [Austria](#)
- [Write comment](#)

Netzkultur-Festival in der fünften Runde mit dem Motto "Mind and Matter"
[presstext.austria News](#)

Empfehlen

Empfehle dies deinen Freunden.

-
- paraflows .10: Mensch im Zentrum digitaler Kunst
- [Comments \(0 \)](#)
- [Trackbacks \(0 \)](#)

[Write comment](#)

1. No comments yet.

TrackBack URL <http://news.mixedmultimedia.com/2010/07/15/paraflows-10-mensch>

1. No trackbacks yet.

You must be [logged in](#) to post a comment.

Suche in Foren

Suche nach Kursen

Fonds mit Rabatt

Jetzt registrieren

+++ Wall Street Schluss: US-Indizes holen Verluste teilweise auf, Zahlenflut im Blickpunkt +++

- Startseite
 - Community & Forum
 - Börse & Märkte
 - Nachrichten**
 - Angebote
 - Mein w:o
 - 1.005
- Meldungen & Analysen
 - Unternehmensmitteilungen
 - TV & Video
 - Premium
 - Dossier

paraflows .10: Mensch im Zentrum digitaler Kunst

Autor: [pressetext](#) | 15.07.2010 | 15:20 | 419 mal gelesen

Ads by Google

Fotos schnell & einfach

Beste Fotoausarbeitung für Ihre Urlaubsfotos - jetzt bei Hartlauer! www.Hartlauer.at/Express_Fotos

ars mundi

Wir bieten ein einmaliges Spektrum aus der Welt der Kunst. www.arsmundi.de

Messen, Anzeigen, Regeln

Analoge 0/4..20mA oder 0..10V Signale über's Internet tunneln www.WuT.de/analog

Wien (pte/15.07.2010/15:20) - paraflows - Das Festival für Digitale Kunst und Kulturen <http://www.paraflows.net> geht dieses Jahr bereits in die fünfte Runde. Unter dem Motto "Mind and Matter" rückt die Veranstaltung diesmal den Mensch ins Zentrum der digitalen Kunst. Dabei werden besonders das Mit- und Nebeneinander sowie die gegenseitige Bedingtheit von Hard - und Software in der zeitgenössischen digitalen Kunst im Mittelpunkt stehen. Die Ausstellung findet

von 9. September bis 10. Oktober im Wiener Künstlerhaus statt.

"Wir möchten diesmal zeigen, dass Digitale Kunst komplex und vielschichtig ist", so die Veranstalter. Die vorgestellten Arbeiten erheben den Anspruch, an die spätmoderne Konzeptkunst anzuknüpfen - als eine Form, dem Imaginären und Virtuellen eine gestaltete Form zu geben. paraflows wird in diesem Jahr auch Events zur langen Nacht der Museen anbieten, wie es bei der Programmpräsentation der Veranstalter heißt.

Breites Publikum

"Unser Publikum soll möglichst breit gefächert sein", so die Ausstellungsleiterin Judith Fegerl, gegenüber pressetext. "Wir wollen uns nicht so geschlossen geben wie andere vergleichbare Festivals. Aufgrund unserer Offenheit nehmen uns auch internationale Kuratoren als wichtige Größe in der Szene wahr."

Das Netzkultur-Festival steht auch in Kontakt mit Partnern aus dem Ausland, darunter Länder wie Deutschland, Slowenien, Ukraine und die USA. "Wir betreiben einen regen Austausch mit internationalen Partnern. So haben es unsere Objekte bereits bis in Länder wie die Ukraine geschafft", so Festivalleiter Günther Friesinger gegenüber pressetext.

Begleitendes Symposium

(Ende)

[Quelle: <http://pressetext.com/news/100715031/>]

Ads by Google

- : Nachricht**
- : Suche**
- : Börse**
 - AdHoc
 - Fonds
 - Kommentar
 - Marktbericht
 - Nachrichte
 - Empfehlung
 - Termine
 - Nachrichte
- : Chartana**
 - Chartanaly:
- : Mitteilun:**
 - Pressemitte
 - Director De



Geist und Materie in der Medienkunst

■ Paraflows-Festival zeigt ab 9. September das Potenzial der Digitalität.

Wien. Die fünfte Ausgabe des "paraflows"-Festival für digitale Kunst und Kulturen widmet sich von 9. September bis 10. Oktober der Digitalität und wie diese den Menschen verändert. "Die vergangenen Jahre haben wir uns mit Raum beschäftigt, dieses Jahr rücken wir den Menschen in den Mittelpunkt", schildert Festivalleiter Günther Friesinger. Unter dem Titel "Mind and Matter" wird sich eine im Künstlerhaus präsentierte Ausstellung neben Workshops und Symposien mit dem "utopischen Potenzial von digitaler Kunst" beschäftigen.

"Thema ist der Ursprung der Medienkunst selbst", so Ausstellungsleiterin Judith Fegerl. "Wir stellen Geist und Materie gegenüber, also quasi Soft- und Hardware, und wollen zeigen, dass digitale Kunst komplex und vielschichtig ist." Die Ausstellung findet heuer erstmals im Künstlerhaus statt und fokussiert sich auf die "physische Manifestation virtueller Gegebenheiten". Gezeigt werden die Übertragung digitaler Daten in die Dreidimensionalität und Arbeiten, die eine Beziehung zwischen Mensch und technologischen Systemen herstellen.

Rund 30 Künstler präsentieren heuer ihre Werke, auch der 2006 verstorbene Zelko Wiener, ist mit zwei Skulpturen vertreten. Erstmals wird im Rahmen des Festivals der Digital Society Award für Engagement in digitalen Medien und Social Networks vergeben. "Der Preis geht an Pionierprojekte und Arbeiten, die neue Formen gesellschaftlicher Partizipation ermöglichen", so Friesinger. Die Wahl wird per elektronischem Voting organisiert.

<http://www.paraflows.at>

Printausgabe vom Freitag, 16. Juli 2010
 Online seit: Donnerstag, 15. Juli 2010 16:08:00

Kommentar senden:

 Name:

Urheberrecht

Rechtsanwalt Dr.
 Naske Experte für
 Urheberrecht

www.naske.at

**DAS THEATER
 MANIPULATION**
 Die Generali Fo
 widmet sich m
 Ausstellung "H
 vierten Wand"
 Fiktionen

**DIE KUNST AL
 ABENTEUERRE**
 Kunsthalle Kre
 der Schau "Let
 Totentanz" We
 Sammlung The
 Olbrichts

**ÜBERFLÜSSIG
 ROSTET**
 Bawag Conter
 Franz Josefs K
 Zerbrechliches
 Leimer

**GEIST UND M,
 DER MEDIENKI**

**DYNAMISCHE
 KOSMOSKUNS**
 KHM: Wiedere
 Kunstkammer
 "Wunderraum
 Phantasie" 20:

**"TWILIGHT" U
 REINE LIEBE"**
 Wissenschaftle
 Vampir-Saga

**DAS MINISTER
 MUSEUM ZUR**

**WOHLFÜHLEN
 RISIKOPOTENZ**

1 2 3 4 5 6 7



Julian Palacz' „Algorithmic search for love“. Auf dem kleinen Display steht: „Currently searching for ‚I want you‘“.

[Palacz]

Der Geist der Maschine

PARAFLOWS. Das Festival für digitale Kunst und Kultur vergibt einen Preis und kehrt zum Ursprung zurück.

Vier Jahre sind genug, sagt Judith Fegerl. Vier Jahre lang hat die Ausstellungsleiterin des Festivals für digitale Kunst und Kultur, „parafloWS“, alle möglichen Räume durchdekliniert – Nichträume, Räume hinter den Räumen und zuletzt den öffentlichen Raum auf dem Karlsplatz. Jetzt aber reicht's. In seinem fünften Jahr wagt sich das junge, wilde Festival mit dem Künstlerhaus an einen – huch – etablierten Museumsort, an dem man, quasi von äußerlichen Einflüssen ungestört, thematisch an den Ursprung zurückkehrt. Denn: Man will heuer über sich selbst nachdenken. Über die digitale Kultur. Und über uns, die Menschen vorm PC.

„Mind and Matter“, das Festivalmotto, erforscht Zweierlei. Einerseits geht man der Frage nach, ob man Hard- und Software einfach so trennen kann. Andererseits wird die Beziehung von User und Computer erkundet: Hier Geist, da Maschine, gilt das noch? Doch anders als bei Autoren wie Nicholas Carr („Macht Google uns dumm?“) oder „FAZ“-Herausgeber Frank Schirrmacher („Payback“) wird damit weniger eine Warnung impliziert als die Utopie des Möglichen. Wie weit kann, darf, soll die Verschränkung gehen?

In „algorithmic search for love“ inszeniert Julian Palacz die Technik als Spiegel unserer Identität. Er entwickelte eine Suchmaschine, die in (digitalisierten) privaten Film- und Videoarchiven nach gesprochener Sprache suchen kann. Gibt man zum Beispiel „I love her“ ein, werden nacheinander Sequenzen gezeigt, die diese Worte enthalten. Dass Ma-

schinen ein Eigenleben entwickeln, zeigt auch die Künstlerin Lia: Arcs 21 ist ein generatives Programm, das selbst neue Muster entwickelt und im Rahmen der Ausstellung über ein Interface auch die Besucher einbinden wird. Bis zum Kern, zum Hirn dringt Siegfried A. Fruhauf vor: In „Thinking about Movie-Making“ zeigt er Aufnahmen von sich beim Nachdenken und stellt ihnen die computertomografische Aufnahme seines Kopfes gegenüber.

Das Körperlose, es ist gebrechlich

Doch nicht nur der Mensch zeigt sein Inneres, auch die zarten Seiten der Technik sind Thema des Festivals, vor allem des begleitenden Symposiums: Denn das Virtuelle, es ist gebrechlich. Und digitale Kunst in ihrer Existenz davon abhängig, dass man die dazugehörigen Geräte erhält. In Zeiten, in denen eine Computergeneration ständig von der nächsten überholt wird, gar keine so leichte Aufgabe. „Eigentlich ist erst in 2000er-Jahren das Bewusstsein aufgekommen, dass es da Probleme geben könnte“, sagt Günther Friesinger, Co-Festivalleiter.

Neu ist heuer, dass im Rahmen von parafloWS ein Preis ausgelobt wird. Der „Digital Society Award“ wird an Pionierprojekte und Arbeiten, die neue Formen gesellschaftlicher Partizipation ermöglichen, vergeben. Und: Auch an der „Langen Nacht der Museen“ will man sich mit einem Beitrag der kanadischen Künstlerin Jane Tingley beteiligen. *uw*

parafloWS: 9. 9. 2010 bis 10. Oktober, Symposium. 10. & 12. 9.; www.parafloWS.at

Der Computer ist ein Künstler

Medienkunst – Das „parafloWS“-Festival spürt dem Digitalen nach

Der Alltag ist längst digital geworden: Computer, Handys, das Internet sind allgegenwärtig. Auch Kultur entsteht heute vorwiegend am Computer: Filme werden digital gedreht, Musik und Literatur entstehen am Bildschirm, neue Bauten werden per Software entworfen. Höchste Zeit also zu fragen, wie sich diese digitale Revolution auf Kunst und Kultur auswirkt: Das Wiener Medienkunst-Festival „parafloWS“ will in seiner fünften Ausgabe (9.9.–10.10.) erkunden, „ob wir kulturelle Cyborgs geworden sind“, wie Festivalleiter Günther Friesinger sagt.

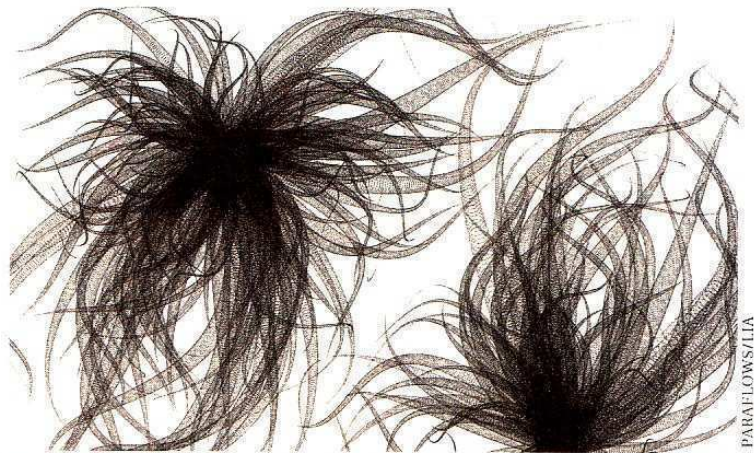
Vielfältige Fragen werden gestellt: Ob Geist auch in unbelebter Materie – sprich: dem Computer – entstehen kann. Wie körperlose Datenströme künstlerisch dargestellt oder Gedanken im Gehirn sichtbar gemacht werden können.

Die von Judith Fegerl gestaltete Festival-Ausstellung „Mind and Matter“ im Künstlerhaus versammelt rund 30 künstlerische Positionen rund um Netzwerke, Digital-Kultur und den Menschen. Diese Arbeiten tauchen u. a. in Gehirnvorgänge ein, durchsuchen Film-Datenbanken nach Gefühlsmomenten oder erkunden mittels Sensoren die Umwelt.

Und bei einem Symposium (10.–12.9.) soll der Widerspruch zwischen Hard- und Software, zwischen Geist und Materie hinterfragt werden. Zum kleinen Jubiläum der fünften Ausgabe wird erstmals der „Digital Society Award“ vergeben – für neue Formen des gesellschaftlichen Engagements in sozialen Netzwerken.

INFO

www.parafloWS.at



PARAFLOWS/LIA

Programmkunst: „ProximityOfNeeds“ der Künstlerin Lia

Geist und Materie in der Medienkunst

■ Paraflows-Festival zeigt ab 9. September das Potenzial der Digitalität.

Wien. Die fünfte Ausgabe des „paraflows“-Festival für digitale Kunst und Kulturen widmet sich von 9. September bis 10. Oktober der Digitalität und wie diese den Menschen verändert. „Die vergangenen Jahre haben wir uns mit Raum beschäftigt, dieses Jahr rücken wir den Menschen in den Mittelpunkt“, schildert Festivalleiter Günther Friesinger. Unter dem Titel „Mind and Matter“ wird sich eine im Künstlerhaus präsentierte Ausstellung neben Workshops und Symposien mit dem „utopischen Potenzial von digitaler Kunst“ beschäftigen.

„Thema ist der Ursprung der Medienkunst selbst“, so Ausstellungsleiterin Judith Fegerl. „Wir stellen Geist und Materie gegenüber, also quasi Soft- und Hard-

ware, und wollen zeigen, dass digitale Kunst komplex und vielschichtig ist.“ Die Ausstellung findet heuer erstmals im Künstlerhaus statt und fokussiert sich auf die „physische Manifestation virtueller Gegebenheiten“. Gezeigt werden die Übertragung digitaler Daten in die Dreidimensionalität und Arbeiten, die eine Beziehung zwischen Mensch und technologischen Systemen herstellen.

Rund 30 Künstler präsentieren heuer ihre Werke, auch der 2006 verstorbene Zelko Wiener, ist mit zwei Skulpturen vertreten. Erstmals wird im Rahmen des Festivals der Digital Society Award für Engagement in digitalen Medien und Social Networks vergeben. „Der Preis geht an Pionierprojekte und Arbeiten, die neue Formen gesellschaftlicher Partizipation ermöglichen“, so Friesinger. Die Wahl wird per elektronischem Voting organisiert. ■

www.paraflows.at

Geist und Materie beim Paraflows-Festival

16. Juli 2010, 23:21

Fünftes Festival für Digitale Kunst und Kulturen ab 10. September

Wien - Das Paraflows-Festival für Digitale Kunst und Kulturen (von 10. September bis 10. Oktober) feiert heuer nun sein fünfjähriges Jubiläum. Unter dem Titel "Mind and Matter" befassen sich die gut 30 Künstlerinnen und Künstler diesmal mit der Verschränkung von Programm und Objekt, Hard- und Software. Die Ausstellung bewegt sich dabei heuer weg vom öffentlichen Raum und zieht in das etablierte Künstlerhaus am Karlsplatz ein.

In einigen Arbeiten geht es um die Beziehung zwischen Mensch und technologischen Systemen. Neu ist die Vergabe des Digital Society Award an Projekte, die sich mit neuen Formen gesellschaftlicher Partizipation befassen. In einem Symposium (10.-12. September im Raum D des Museumsquartiers) wird über Forschungsstand, technische Entwicklungen, Archive, Netzwerk und Netzkultur diskutiert. (ewe / DER STANDARD, Printausgabe, 17./18.7.2010)

- www.paraflows.at

© derStandard.at GmbH 2010 -

Alle Rechte vorbehalten. Nutzung ausschließlich für den privaten Eigenbedarf.

Eine Weiterverwendung und Reproduktion über den persönlichen Gebrauch hinaus ist nicht gestattet.



Veröffentlicht auf kultur-online (<http://kultur-online.net>)

Wien: Der Mensch im Zentrum digitaler Kunst

erstellt am 2010-07-16 06:17

Paraflows, das Wiener Festival für Digitale Kunst und Kulturen, geht diese Runde. Unter dem Motto «Mind and Matter» rückt die Veranstaltung diesmal der digitalen Kunst. Dabei werden besonders das Mit- und Nebeneinander Bedingtheit von Hard - und Software in der zeitgenössischen digitalen Kunst. Ausstellung findet von 9. September bis 10. Oktober im Wiener Künstlerhaus. diesmal zeigen, dass Digitale Kunst komplex und vielschichtig ist», so die vorgestellten Arbeiten erheben den Anspruch, an die spätmoderne Konzept eine Form, dem Imaginären und Virtuellen eine gestaltete Form zu geben. Jahr auch Events zur langen Nacht der Museen anbieten, wie es bei der Para Veranstalter heisst.

«Unser Publikum soll möglichst breit gefächert sein», so die Ausstellungsleiter wollen uns nicht so geschlossen geben wie andere vergleichbare Festivals nehmen uns auch internationale Kuratoren als wichtige Größe in der Szene. Para Festival steht auch in Kontakt mit Partnern aus andern Ländern wie etwa China, Ukraine und die USA. «Wir betreiben einen regen Austausch mit internationalen unsere Objekte bereits bis in Länder wie die Ukraine geschafft», so Festival

Zusätzlich wird ein Symposium von 10. bis 12. September die Ausstellung in anderem Ausblicke in potenzielle weitere Entwicklungen ermöglichen und die Miteinander kultureller, künstlerischer und technischer Praxen nachspüren die drei Panels Technology, Archives und Networks. Als Draufgabe zu Para kündigten die Veranstalter die Preisvergabe des Digital Society Award 2010 Awards wird über Electronic Voting im Winter 2010 stattfinden. (Temmel/pt

Weblink:

www.paraflows.net [1]

Source URL:

<http://kultur-online.net/?q=node/12752>

© artCore 2007 Alle Rechte vorbehalten. Nutzung ausschließlich für den privaten Eigenbedarf. Eine Weiterverwendung und Reproduktion ist nicht gestattet.

Vorschau auf "paraflows.10"

Wien - Die fünfte Ausgabe des "paraflows"-Festival für digitale Kunst und Kulturen widmet sich von 9. September bis 10. Oktober der Digitalität und wie diese den Menschen verändert.



Das "paraflows"-Festival für digitale Kunst und Kulturen geht von 9. September bis 10. Oktober über die Bühne. (Symbolbild)

© Foto: APA/Leyrer

"Die vergangenen Jahre haben wir uns mit Raum beschäftigt, dieses Jahr rücken wir den Menschen in den Mittelpunkt", schilderte Festivalleiter Günther Friesinger bei einer Pressekonferenz am Donnerstag in Wien.

Erstmalig wird auch ein Preis, der "Digital Society Award", vergeben. Unter dem Titel "Mind and Matters" wird sich eine im Künstlerhaus präsentierte Ausstellung neben Workshops und Symposien mit dem "utopischen Potenzial von digitaler Kunst" beschäftigen.

Erstmals im Künstlerhaus

"Thema ist der Ursprung der Medienkunst selbst", so Ausstellungsleiterin Judith Fegerl. "Wir stellen Geist und Materie gegenüber, also quasi Soft- und Hardware, und wollen zeigen, dass digitale Kunst komplex und vielschichtig ist."

Die Ausstellung findet heuer erstmals im Künstlerhaus statt und fokussiert sich auf die "physische Manifestation virtueller Gegebenheiten". Gezeigt werden die Übertragung digitaler Daten in die Dreidimensionalität und Arbeiten, die eine Beziehung zwischen Mensch und technologischen Systemen herstellen.

30 Künstler

Rund 30 Künstler präsentieren ihre Werke, auch der 2006 verstorbene "Pionier der österreichischen Medienkunst", Zelko Wiener, ist mit zwei Skulpturen vertreten. Andere Künstler sind Celine Berger, Lia und Julian Palacz. Theoretisch ergänzt wird die Ausstellung durch Workshops und drei Symposien zu den Themen Technologie, Archive und Netzwerke; genaue Locations stehen noch nicht fest.

Vergangenes Jahr konnte das Festival 6.500 Besucher verbuchen, was auch dem Thema "Urban Hacking" und der Containterinstallation am Karlsplatz zu verdanken war. Da der Eintritt in die Ausstellung heuer erstmalig nicht kostenlos sein wird, wird nicht damit gerechnet, die Besucherzahlen des Vorjahres zu übertreffen. (APA)

© derStandard.at

Artikel bewerten:

Psych. Einrichtungen

Kommunikation - Vom Tag der offenen Tür bis zur Krise.
www.wok-seminare.de

Pressemitteilungen

Mit Get2Press können Sie Ihre Pressemitteilungen veröffentlichen
www.get2press.at

Druckerzubehör günstig

35 x Sieger in der Presse! Shop TÜV geprüft. Ersparnis bis 98%
www.druckerzubehoer.at

Google-Anzeigen

DIE KOMPONENTE

[Was ist presetext4joomla?](#)

[Installation pte4joomla](#)

[Häufige Fehler](#)

[presetext4joomla Download](#)

Suchen

Suchen

MEDIEN KOMMUNIKATION

paraflows .10: Mensch im Zentrum digitaler Kunst

REBECCA TEMMEL

Wien (pte/15.07.2010/15:20) - paraflows - Das Festival für Digitale Kunst und Kulturen <http://www.paraflows.net> geht dieses Jahr bereits in die fünfte Runde. Unter dem Motto "Mind and Matter" rückt die Veranstaltung diesmal den Mensch ins Zentrum der digitalen Kunst. Dabei werden besonders das Mit- und Nebeneinander sowie die gegenseitige Bedingtheit von Hard- und Software in der zeitgenössischen digitalen Kunst im Mittelpunkt stehen. Die Ausstellung findet von 9. September bis 10. Oktober im Wiener Künstlerhaus statt.



"Wir möchten diesmal zeigen, dass Digitale Kunst komplex und vielschichtig ist", so die Veranstalter. Die vorgestellten Arbeiten erheben den Anspruch, an die spätmoderne Konzeptkunst anzuknüpfen - als eine Form, dem Imaginären und Virtuellen eine gestaltete Form zu geben.

paraflows wird in diesem Jahr auch Events zur langen Nacht der Museen anbieten, wie es bei der Programmpäsentation der Veranstalter heißt.

Breites Publikum

"Unser Publikum soll möglichst breit gefächert sein", so die Ausstellungsleiterin Judith Fegerl, gegenüber presetext. "Wir wollen uns nicht so geschlossen geben wie andere vergleichbare Festivals. Aufgrund unserer Offenheit nehmen uns auch internationale Kuratoren als wichtige Größe in der Szene wahr."

Das Netzkultur-Festival steht auch in Kontakt mit Partnern aus dem Ausland, darunter Länder wie Deutschland, Slowenien, Ukraine und die USA. "Wir betreiben einen regen Austausch mit internationalen Partnern. So haben es unsere Objekte bereits bis in Länder wie die Ukraine geschafft", so Festivalleiter Günther Friesinger gegenüber presetext.

Begleitendes Symposium

Zusätzlich wird ein Symposium von 10. bis 12. September die Ausstellung begleiten. Dieses will unter anderem Ausblicke in potenzielle weitere Entwicklungen ermöglichen und dem verschränkten Miteinander kultureller, künstlerischer und technischer Praxen nachspüren. Das Symposium teilt sich in die drei Panels Technology, Archives und Networks.

Als Draufgabe zu paraflows fünfjährigem Jubiläum kündigten die Veranstalter die Preisvergabe des Digital Society Award 2010 an. Die Verleihung des Awards wird über Electronic Voting im Winter 2010 stattfinden.

(Ende)

Fotohinweis: Arbeit von Julian Palacz: algorithmic search for love (Foto:paraflows)

WEITERSAGEN

(-) Einklappen

Kommentar als Gast oder [Einloggen](#)

Name * Email *

Captcha Image Captcha eingeben *

0 KOMMENTAR

(c) presetext.com

PRESETEXT.TV





News

Der Mensch im Zentrum digitaler Kunst: Netzkultur-Festival in Wien

ParafloWS, das Wiener Festival für Digitale Kunst und Kulturen, geht dieses Jahr bereits in die fünfte Runde. Unter dem Motto "Mind and Matter" rückt die Veranstaltung diesmal den Mensch ins Zentrum der digitalen Kunst. Dabei werden besonders das Mit- und Nebeneinander sowie die gegenseitige Bedingtheit von Hard - und Software in der zeitgenössischen digitalen Kunst im Mittelpunkt stehen. Die Ausstellung findet von 9. September bis 10. Oktober im Wiener Künstlerhaus statt. "Wir möchten diesmal zeigen, dass Digitale Kunst komplex und vielschichtig ist", so die Veranstalter. Die vorgestellten Arbeiten erheben den Anspruch, an die spätmoderne Konzeptkunst anzuknüpfen - als eine Form, dem Imaginären und Virtuellen eine gestaltete Form zu geben. ParafloWS wird in diesem Jahr auch Events zur langen Nacht der Museen anbieten, wie es bei der Programmpräsentation der Veranstalter heisst.

"Unser Publikum soll möglichst breit gefächert sein", so die Ausstellungsleiterin Judith Fegerl. "Wir wollen uns nicht so geschlossen geben wie andere vergleichbare Festivals. Aufgrund unserer Offenheit nehmen uns auch internationale Kuratoren als wichtige Grösse in der Szene wahr." Das Netzkultur-Festival steht auch in Kontakt mit Partnern aus andern Ländern wie etwa Deutschland, Slowenien, Ukraine und die USA. "Wir betreiben einen regen Austausch mit internationalen Partnern. So haben es unsere Objekte bereits bis in Länder wie die Ukraine geschafft", so Festivalleiter Günther Friesinger.

Zusätzlich wird ein Symposium von 10. bis 12. September die Ausstellung begleiten. Dieses will unter anderem Ausblicke in potenzielle weitere Entwicklungen ermöglichen und dem verschränkten Miteinander kultureller, künstlerischer und technischer Praxen nachspüren. Das Symposium teilt sich in die drei Panels Technology, Archives und Networks. Als Draufgabe zu ParafloWS fünfjährigem Jubiläum kündigten die Veranstalter die Preisvergabe des Digital Society Award 2010 an. Die Verleihung des Awards wird über Electronic Voting im Winter 2010 stattfinden.

www.parafloWS.net

16.07.2010 06:33 | [Temmel/pte](#)

Verwandte Artikel:

[Switch intensiviert Massnahmen gegen Internetkriminalität](#)

[Nexus One verabschiedet sich...](#)

[Nokia Siemens Networks kauft Motorola-Sparte](#)

[Call Center: Social Media verändert Kundenverhalten](#)

[CSG und Temenos unterzeichnen Entwicklungs- und Vertriebspartnerschaft für Deep Region](#)

Geist und Materie beim Paraflows- Festival

Wien – Das Paraflows-Festival für Digitale Kunst und Kulturen (von 10. September bis 10. Oktober) feiert heuer nun sein fünfjähriges Jubiläum. Unter dem Titel „Mind and Matter“ befassen sich die gut 30 Künstlerinnen und Künstler diesmal mit der Verschränkung von Programm und Objekt, Hard- und Software. Die Ausstellung bewegt sich dabei heuer weg vom öffentlichen Raum und zieht in das etablierte Künstlerhaus am Karlsplatz ein.

In einigen Arbeiten geht es um die Beziehung zwischen Mensch und technologischen Systemen. Neu ist die Vergabe des Digital Society Award an Projekte, die sich mit neuen Formen gesellschaftlicher Partizipation befassen. In einem Symposium (10.–12. September im Raum D des Museumsquartiers) wird über Forschungsstand, technische Entwicklungen, Archive, Netzwerk und Netzkultur diskutiert. (ewe)

ClickDock

Bücher (Kritik, Vorstellung, Empfehlung, Verriss), Kult(ur)kalender

[Startseite](#)

[Archiv](#)

[Subscribe](#)

17. Juli 10

Paraflows: Ausstellung

paraflows .10

Festival für digitale Kunst und Kulturen, Wien

9. September bis 10. Oktober 2010

MIND AND MATTER

Im 5. Jahr des Festivals paraflows in Wien geht es um die Verschränkung von Programm und Objekt. Die Trennung von Hardware und Software ist eine der Informationstechnologie zu Grunde liegende und oftmals werden beide Systeme als von einander getrennt wahrgenommen und verhandelt. paraflows .10 – MIND AND MATTER will das Miteinander, Nebeneinander und auch die gegenseitige Bedingtheit von Hard- und Software, Inhalt und Objekt in der zeitgenössischen Kunst zeigen.

Welche Rolle spielt Hardware in der medialen Infrastruktur – wie sieht das Netz tatsächlich aus, auf welchen realen Pfeilern ruht die Virtualität? Wie sieht der skulpturale Prozess aus einem technologischen Blickwinkel aus? Welche Auswirkungen haben technische Möglichkeiten auf physische Repräsentanz?

Welchen Herausforderungen muss sich die mediale Kunst stellen, wenn es um die Konservierung und Erhaltung von Arbeiten geht? Zusätzlich zu Applikationen muss auch die korrespondierende Hardware erhalten werden. Wie wirkt sich Zeit auf technologiebasierte Werke, Produktionsbedingungen und auch Archive aus?

Geist und Körper sind untrennbar miteinander verbunden und doch besteht die Versuchung mentale Prozesse von der körperlichen Basis getrennt zu betrachten. Gibt es Gedanken, Persönlichkeit und Intelligenz ohne Körper? Oder in welchem Verhältnis steht das ästhetische Bild der Technologie zu seinem Kontext, welche Querverbindungen werden geschaffen?

10.09. - 10.10.2010 Künstlerhaus k/hausKarlsplatz 51010 Wien

via www.paraflows.net

Verfasst um 19:14 Uhr in [Architektur](#), [Ausstellungen](#), [Online-Galerie](#), [Kuckst Du!](#) | [Permalink](#)

Technorati-Tags: [Ausstellung](#), [Clickdock](#), [digel online](#), [digelonline](#), [Kuckst du!](#), [Online-Galerie](#)

TrackBack

TrackBack-Adresse für diesen Eintrag:

<http://www.typepad.com/services/trackback/6a0115701a0f9d970c0133f25a6011970b>

Folgende Weblogs beziehen sich auf [Paraflows: Ausstellung](#):

Kommentare

Jetzt kommentieren oder anmelden mit [TypePad](#) [Facebook](#) [Twitter](#) oder [weiteren...](#)

10.9.10 - 10.10.10
Wien,
Österreich

Künstlerhaus k/haus
»**paraflows 2010. Festival für digitale Kunst und Kulturen. Mind and Matter**«

Künstlerhaus k/haus
Karlsplatz 5
1010 Wien
T. +43 1 5879663
F. +43 1 5878736
office@k-haus.at
www.k-haus.at

15.8.10 - 19.9.10
Essen,
Deutschland

Galerie DIE KUNST
»**Farbe im Feuer**«
Experimentelle Fotografie
Digitale Fotoarbeiten mit vielfältiger Formensprache

Galerie DIE KUNST
Bochumer Landstr. 216
45276 Essen
T. +49 201 45877916
kunst-@web.de
www.diekunst.org

29.7.10 - Sept. 10
Frankfurt am Main,
Deutschland

DZ Bank Kunstsammlung
»**gute aussichten - junge deutsche fotografie 2009/2010**«
Georg Brückmann, Sonja Kälberer, Ute Klein, Mona Mönnig,
Shigeru Takato, Anna Simone Wallinger u.a.

DZ Bank Kunstsammlung
Art Foyer, City Haus I, Friedrich-Ebert-Anlage
60265 Frankfurt am Main
T. +49 69 7447-2386
kunst@dzbank.de
www.guteaussichten.org



Sonntag 18.07.2010

paraflows .10

Mensch im Zentrum digitaler Kunst

paraflows - Das Festival für Digitale Kunst und Kulturen geht dieses Jahr bereits in die fünfte Runde. Unter dem Motto "Mind and Matter" rückt die Veranstaltung diesmal den Mensch ins Zentrum der digitalen Kunst. Dabei werden besonders das Mit- und Nebeneinander sowie die gegenseitige Bedingtheit von Hard - und Software in der zeitgenössischen digitalen Kunst im Mittelpunkt stehen. Die Ausstellung findet von 9. September bis 10. Oktober im Wiener Künstlerhaus statt.

"Wir möchten diesmal zeigen, dass Digitale Kunst komplex und vielschichtig ist", so die Veranstalter. Die vorgestellten Arbeiten erheben den Anspruch, an die spätmoderne Konzeptkunst anzuknüpfen - als eine Form, dem Imaginären und Virtuellen eine gestaltete Form zu geben. paraflows wird in diesem Jahr auch Events zur langen Nacht der Museen anbieten, wie es bei der Programmpräsentation der Veranstalter heißt.

"Unser Publikum soll möglichst breit gefächert sein", so die Ausstellungsleiterin Judith Fegerl, gegenüber presstext. "Wir wollen uns nicht so geschlossen geben wie andere vergleichbare Festivals. Aufgrund unserer Offenheit nehmen uns auch internationale Kuratoren als wichtige Größe in der Szene wahr."

Das Netzkultur-Festival steht auch in Kontakt mit Partnern aus dem Ausland, darunter Länder wie Deutschland, Slowenien, Ukraine und die USA. "Wir betreiben einen regen Austausch mit internationalen Partnern. So haben es unsere Objekte bereits bis in Länder wie die Ukraine geschafft", so Festivalleiter Günther Friesinger gegenüber presstext.

Zusätzlich wird ein Symposium von 10. bis 12. September die Ausstellung begleiten. Dieses will unter anderem Ausblicke in potenzielle weitere Entwicklungen ermöglichen und dem verschränkten Miteinander kultureller, künstlerischer und technischer Praxen nachspüren. Das Symposium teilt sich in die drei Panels Technology, Archives und Networks. Als Draufgabe zu [paraflows](#) fünfjährigem Jubiläum kündigten die Veranstalter die Preisvergabe des Digital Society Award 2010 an. Die Verleihung des Awards wird über Electronic Voting im Winter 2010 stattfinden.

(pte)

Gefällt mir

Zeige deinen Freunden, dass dir das gefällt.



Kommentar hinzufügen ...

Anmelden

Melde dich bei Facebook an, um deinen Kommentar zu hinterlassen



Soziales Plug-in von Facebook

News | Cebit 2010 | Tests | Apps | Impressum | PC-Welt

NEWS - COLOGNE . DE

DONNERSTAG, 15. JULI 2010

paraflows .10: Mensch im Zentrum digitaler Kunst

Wien - paraflows - Das [Festival für Digitale Kunst und Kulturen](#) geht dieses Jahr bereits in die fünfte Runde. Unter dem Motto "Mind and Matter" rückt die Veranstaltung diesmal den Mensch ins Zentrum der digitalen Kunst. Dabei werden besonders das Mit- und Nebeneinander sowie die gegenseitige Bedingtheit von Hard - und Software in der zeitgenössischen digitalen Kunst im Mittelpunkt stehen. Die Ausstellung findet von 9. September bis 10. Oktober im Wiener Künstlerhaus statt.

"Wir möchten diesmal zeigen, dass Digitale Kunst komplex und vielschichtig ist", so die Veranstalter. Die vorgestellten Arbeiten erheben den Anspruch, an die spätmoderne Konzeptkunst anzuknüpfen - als eine Form, dem Imaginären und Virtuellen eine gestaltete Form zu geben. paraflows wird in diesem Jahr auch Events zur langen Nacht der Museen anbieten, wie es bei der Programmpräsentation der Veranstalter heißt.

Breites Publikum

"Unser Publikum soll möglichst breit gefächert sein", so die Ausstellungsleiterin Judith Fegerl, gegenüber presstext. "Wir wollen uns nicht so geschlossen geben wie andere vergleichbare Festivals. Aufgrund unserer Offenheit nehmen uns auch internationale Kuratoren als wichtige Größe in der Szene wahr."

Das Netzkultur-Festival steht auch in Kontakt mit Partnern aus dem Ausland, darunter Länder wie Deutschland, Slowenien, Ukraine und die USA. "Wir betreiben einen regen Austausch mit internationalen Partnern. So haben es unsere Objekte bereits bis in Länder wie die Ukraine geschafft", so Festivalleiter Günther Friesinger gegenüber presstext.

Begleitendes Symposium

Zusätzlich wird ein Symposium von 10. bis 12. September die Ausstellung begleiten. Dieses will unter anderem Ausblicke in potenzielle weitere Entwicklungen ermöglichen und dem verschränkten Miteinander kultureller, künstlerischer und technischer Praxen nachspüren. Das Symposium teilt sich in die drei Panels Technology, Archives und Networks. Als Draufgabe zu paraflows fünfjährigem Jubiläum kündigten die Veranstalter die Preisvergabe des Digital Society Award 2010 an. Die Verleihung des Awards wird über Electronic Voting im Winter 2010 stattfinden.

PC MEDION® WM-Bundle

MEDION® LIFE® E15005

81,3 cm (32") LCD-TV

Inkl. DVD/HDD-Recorder MEDION® LIFE® P70008



nur € 499,-*

*Alte Preise, inkl. 19% MwSt. zzgl. Versand

Mensch im Zentrum digitaler Kunst

Datum: 18.07.2010
 Autor(en): pte
 URL: <http://www.pcwelt.de/2345974>

paraflows - Das Festival für Digitale Kunst und Kulturen geht dieses Jahr bereits in die fünfte Runde. Unter dem Motto "Mind and Matter" rückt die Mensch ins Zentrum der digitalen Kunst. Dabei werden besonders das Mit- und Nebeneinander sowie die gegenseitige Bedingtheit von Hard- und zeitgenössischen digitalen Kunst im Mittelpunkt stehen. Die Ausstellung findet von 9. September bis 10. Oktober im Wiener Künstlerhaus statt.

"Wir möchten diesmal zeigen, dass Digitale Kunst komplex und vielschichtig ist", so die Veranstalter. Die vorgestellten Arbeiten erheben den Anspruch, an die s anzuknüpfen - als eine Form, dem Imaginären und Virtuellen eine gestaltete Form zu geben. paraflows wird in diesem Jahr auch Events zur langen Nacht der M Programmpräsentation der Veranstalter heißt.

"Unser Publikum soll möglichst breit gefächert sein", so die Ausstellungsleiterin Judith Fegerl, gegenüber presstext. "Wir wollen uns nicht so geschlossen geb Aufgrund unserer Offenheit nehmen uns auch internationale Kuratoren als wichtige Größe in der Szene wahr."

Das Netzkultur-Festival steht auch in Kontakt mit Partnern aus dem Ausland, darunter Länder wie Deutschland, Slowenien, Ukraine und die USA. "Wir betreib internationalen Partnern. So haben es unsere Objekte bereits bis in Länder wie die Ukraine geschafft", so Festivalleiter Günther Friesinger gegenüber presstext.

Zusätzlich wird ein Symposium von 10. bis 12. September die Ausstellung begleiten. Dieses will unter anderem Ausblicke in potenzielle weitere Entwicklungen e Miteinander kultureller, künstlerischer und technischer Praxen nachspüren. Das Symposium teilt sich in die drei Panels Technology, Archives und Networks. Als fünfjährigem Jubiläum kündigten die Veranstalter die Preisvergabe des Digital Society Award 2010 an. Die Verleihung des Awards wird über Electronic Voting in (pte)

Links im Artikel:

¹ <http://www.paraflows.net/>

2x HDMI, VGA-Anschluss

Low Power Standby ca. 1 Watt

DVD/HDD-Recorder
 MEDION® LIFE® P70008
 mit 500 GB Festplatte



www.MEDION.de

*Angebot gültig bis zum 11.07.2010 und nur solange der Vorrat reicht

IDG Magazine Media GmbH

Alle Rechte vorbehalten. Jegliche Vervielfältigung oder Weiterverbreitung in jedem Medium in Teilen oder als Ganzes bedarf der schriftlichen Zustimmung der IDG Magazine Media GmbH. DPA-Texte dürfen weder reproduziert noch wiederverwendet oder für gewerbliche Zwecke verwendet werden. Für den Fall, dass in PC-WELT unzutreffende Informationen veröffentlicht oder in Programmen enthalten sind, kommt eine Haftung nur bei grober Fahrlässigkeit des Verlages oder seiner Mitarbeiter in Betracht. Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen. Für Inhalte externer Seiten, auf die von PC-WELT aus gelinkt wird, übernimmt die IDG Magazine Media GmbH keine Verantwortung.

■ Sitemap
Atelier

Festival für Digitale Kunst. Geist und Materie

18. Juli 2010, mb



Im fünften Jahr des Festivals paraflows in Wien geht es um die Verschränkung von Programm und Objekt. Die Trennung von Hardware und Software ist eine der Informationstechnologie zu Grunde liegende und oftmals werden beide Systeme als von einander getrennt wahrgenommen und verhandelt.

paraflows .10 – MIND AND MATTER will das Miteinander, Nebeneinander und auch die gegenseitige Bedingtheit von Hard- und Software, Inhalt und Objekt in der zeitgenössischen Kunst zeigen.

Geist und Körper sind untrennbar miteinander verbunden und doch besteht die Versuchung mentale Prozesse von der körperlichen Basis getrennt zu betrachten. Gibt es Gedanken, Persönlichkeit und Intelligenz ohne Körper? Oder in welchem Verhältnis steht das ästhetische Bild der Technologie zu seinem Kontext, welche Querverbindungen werden geschaffen?

Das Leib-Seele-Problem

Unsere traditionelle Wirklichkeitskonstruktion gründet auf der schematischen Gegenüberstellung von Geist und Materie. Dieser Dualismus aktualisierte sich im Verlauf der abendländischen Geschichte in einer langen Reihe spezifischer Dichotomien:

Gott und Welt, Jenseits und Diesseits, Leib und Seele, Formen des Seins und des Bewusstseins, Idealismus und Materialismus, Kultur und Natur, Kunst und Ökonomie, Mensch und Maschine, Innen und Außen oder auch: innere und äußere Welt.

Durch klare Grenzen und Unterscheidungen ließ sich diese Polarität erkenntnispraktisch verankern: Geist war, was nicht Materie, Materie, was nicht Geist ist. Allen diesen Konstellationen war gemeinsam, dass sie den Bereichen des Geistigen und des Materiellen jeweils eine eigene Struktur und Ordnung, einen eigenen Ort zuwies. Das taten sie auch dort, wo sie prinzipiell die vielfältigen Interferenzen und Interdependenzen zwischen beiden anerkannten.

Kulturelle Praxis besteht in einem komplex verwoben Miteinander von Objekten und Subjekten, von Geist und Materie. Aber selbst da, wo sich dieses Miteinander stark verdichtet hatte und seine Dynamik und Komplexität sprunghaft anstieg, etwa in der historischen Moderne, wurden die zugrunde liegenden Sphären von Geist und Materie als prinzipiell rein und unvermischt, als problemlos voneinander ablösbar und essentiell getrennt, vorgestellt. Das jeweils Andere an ihnen ließ sich – zumindest in der reflexiven Durchdringung – rückstandsfrei herauslösen.

Was ist der Geist?

Aus der Angst, Geist könne sein Spezifisches verlieren, wo er sich mit Materie einlässt, etablierte sich bereits früh jene ideologische Matrix, die über die Jahrtausende hinweg erkenntnispraktische Folgen hatte – von der antiken griechischen Philosophie bis in die bildungsbürgerliche „Kulturreligiosität“ des 19. und 20. Jahrhunderts.

Zwar musste sie sich immer aktualisieren, um sich einem sich verändernden gesellschaftlichen Leben einzupassen, aber ihre Grundaussage blieb dennoch weitgehend stabil:

Das hierarchische Verhältnis, in das Geist – als höheres Prinzip – und die niedriger veranschlagte Materie gebracht waren, konnte sich durch alle äußerlichen Veränderungen und Neuformulierungen des Ideenkerns hindurch erhalten. (Quelle: Originalmeldung)

paraflows .10 – 9. September bis 10. Oktober 2010 – Festival für digitale Kunst und Kulturen – Wien

[Link speichern »](#)

Diesen Artikel kommentieren ...

Suche in Foren

Suche nach Kursen

Fonds mit Rabatt

Merken

Jetzt registrieren

+++ Nokia: Höchstspannung am Donnerstag +++

- Startseite
 - Community & Forum
 - Börse & Märkte
 - Nachrichten
 - Angebote
 - Mein w:o
 - 471 Mitglieder online
- Meldungen & Analysen
 - Unternehmensmitteilungen
 - TV & Video
 - Premium
 - Dossier

paraflows .10: Mensch im Zentrum digitaler Kunst

Autor: [presstext](#) | 15.07.2010 | 15:20 | 415 mal gelesen

Ads by Google

Veranstaltungsorte NÖ

Seminare, Konferenzen, Events Passender
Veranstaltungsort hier www.convention-bureau.at

Exklusive Schuhpflege

Onlineshop für Schuhpflegezubehör, Exklusiver
Event-Schuhpflegeservice www.der-feine-auftritt.de

Zubehör für Tachographen

Diagrammscheiben, Digi. Tachograph,
Archivierungs-Software, Schulungen
www.logistikpaper.de

Wiener Künstlerhaus statt.

"Wir möchten diesmal zeigen, dass Digitale Kunst komplex und vielschichtig ist", so die Veranstalter. Die vorgestellten Arbeiten erheben den Anspruch, an die spätmoderne Konzeptkunst anzuknüpfen - als eine Form, dem Imaginären und Virtuellen eine gestaltete Form zu geben. paraflows wird in diesem Jahr auch Events zur langen Nacht der Museen anbieten, wie es bei der Programmpräsentation der Veranstalter heißt.

Breites Publikum

"Unser Publikum soll möglichst breit gefächert sein", so die Ausstellungsleiterin Judith Fegerl, gegenüber presstext. "Wir wollen uns nicht so geschlossen geben wie andere vergleichbare Festivals. Aufgrund unserer Offenheit nehmen uns auch internationale Kuratoren als wichtige Größe in der Szene wahr."

Das Netzkultur-Festival steht auch in Kontakt mit Partnern aus dem Ausland, darunter Länder wie Deutschland, Slowenien, Ukraine und die USA. "Wir betreiben einen regen Austausch mit internationalen Partnern. So haben es unsere Objekte bereits bis in Länder wie die Ukraine geschafft", so Festivalleiter Günther Friesinger gegenüber presstext.

Begleitendes Symposion

(Ende)

[Quelle: <http://presstext.com/news/100715031/>]

Ads by Google

Exklusive Schuhpflege

www.der-feine-auftritt.de
Onlineshop für Schuhpflegezubehör, Exklusiver Event-Schuhpflegeservice

Zubehör für Tachographen

www.logistikpaper.de
Diagrammscheiben, Digi. Tachograph, Archivierungs-Software, Schulungen

Liebe ab 30

: Nachrichten
: Suche
<input type="button" value="SUCHEN"/>
: Börse
AdHoc
Fonds
Kommentare
Marktberichte
Nachrichten
Empfehlungen
Termine
Nachrichten englisch
: Chartanalyse
Chartanalyse
: Mitteilungen
Pressemittellungen
Director Dealings

Herzlich Willkommen, Besucher von mail.monochrom.at, wenn Du neu hier bist, möchtest Du vielleicht [unser Blog abonnieren?](#) .



[Net-Publics Blog](#) [zur Webseite](#)

Anmelden / Registrieren

User:

Login

Pass:

[Forgot?](#)

[Registrieren](#)

[Login with Facebook](#)

Aktuelle Seite: [Hauptseite](#) » [Neuigkeiten aus dem Netz](#) » **paraflows .10: Mensch im Zentrum digita**

paraflows .10: Mensch im Zentrum digitaler Kunst

Geschrieben von PC-WELT RSS Online am 18.07.2010, 16:21 Uhr in [Neuigkeiten aus dem Netz](#)
[Bisher keine Kommentare](#) » | Diese News wurden auf [PC-WELT RSS Online](#) publiziert.

[Klicken Sie hier, um den ganzen Artikel zu lesen](#)

Besucher Online

01 Besucher online

Suchen und finden:

Suche nach:

Kategorien

- Allgemeines
- Apache
- Confixx / Plesk
- Digital
- domains
- DSL
- Kleindatenhaltung
- Linux
- MySQL
- Neuigkeiten aus dem Netz
- PHP
- Sicherheit
- Spam
- Support

Letzte Kommentare

Heiko bei Spam im WordPress
oldenfelde bei Vereinfachung von PDF
Rechnungen
oldenfelde bei E-Plus Kundenservice?
Spam über 0157 83606479
Mein Provider ist net-publics - Meine
OLDENFELDER-RUMMELSBURG bei
Webhostlist: Premium Provider
Helmut bei Webhostlist: Premium
Provider

[paraflows .10: Mensch im Zentrum digitaler Kunst](#)

paraflows – Das Festival für Digitale Kunst und Kulturen geht dieses Jahr bereits in die Unter dem Motto "Mind and Matter" rückt die Veranstaltung diesmal den Mensch ins Ze digitalen Kunst. Dabei werden besonders das Mit- und Nebeneinander sowie die gegen: von Hard – und Software in der zeitgenössischen digitalen Kunst im Mittelpunkt stehen. findet von 9. September bis 10. Oktober im Wiener Künstlerhaus statt.

Empfehle dies deinen Freunden.

Andere Postings zu diesem Thema

1. [Mensch vs. Technik: Kümmere dich um meine Kabel!](#)
2. [Browser: Ein App-Store für Chrome](#)
3. [Google Maps bietet Navigation auf Android-Smartphones nun auch für Deutschland](#)
4. [Gratis-Fotobearbeitung: Software-Tipp des Tages: Imagina](#)
5. [Netzwelt-Ticker: Millionen Router anfällig für Online-Attacke](#)

Hinterlasse eine Antwort

Name (erforderlich)

E-Mail (wird nicht veröffentlicht) (erforderlich)

Webseite

- [Home \(http://www.dutchtutz.com\)](http://www.dutchtutz.com)
- [\(http://www.dutchtutz.com/feed/\)](http://www.dutchtutz.com/feed/)



<http://www.dutchtutz.com>



Dutchtutz.com

News About High Tech – Aktuelle News aus der Computer

Welcome

This website is your favorite place to obtain the best information about the new technologies. Available in English and German



0 (<http://www.dutchtutz.com/de/paraflows-10-mensch-im-zentrum-digitaler-kunst/#comments>)

[paraflows .10: Mensch im Zentrum digitaler Kunst](http://www.dutchtutz.com/de/paraflows-10-mensch-im-zentrum-digitaler-kunst/)
[\(http://www.dutchtutz.com/de/paraflows-10-mensch-im-zentrum-digitaler-kunst/\)](http://www.dutchtutz.com/de/paraflows-10-mensch-im-zentrum-digitaler-kunst/)

Sunday, July 18th, 2010 | [German – Dutch \(http://www.dutchtutz.com/category/de/\)](http://www.dutchtutz.com/category/de/) | admin

paraflows .10: Mensch im Zentrum digitaler Kunst paraflows – Das Festival für Digitale Kunst und Kulturen geht dieses Jahr bereits in die fünfte Runde.

Lesen:

[paraflows .10: Mensch im Zentrum digitaler Kunst \(http://www.pcwelt.de/start/dsl_voip/online/news/2345974/mensch-im-zentrum-digitaler-kunst/\)](http://www.pcwelt.de/start/dsl_voip/online/news/2345974/mensch-im-zentrum-digitaler-kunst/)

Tags: [ausstellung \(http://www.dutchtutz.com/tag/ausstellung/\)](http://www.dutchtutz.com/tag/ausstellung/), [bedingtheit \(http://www.dutchtutz.com/tag/bedingtheit/\)](http://www.dutchtutz.com/tag/bedingtheit/), [center-valign \(http://www.dutchtutz.com/tag/center-valign/\)](http://www.dutchtutz.com/tag/center-valign/), [der-digitalen \(http://www.dutchtutz.com/tag/der-digitalen/\)](http://www.dutchtutz.com/tag/der-digitalen/), [digitale-kunst \(http://www.dutchtutz.com/tag/digitale-kunst/\)](http://www.dutchtutz.com/tag/digitale-kunst/), [festival \(http://www.dutchtutz.com/tag/festival/\)](http://www.dutchtutz.com/tag/festival/), [mensch \(http://www.dutchtutz.com/tag/mensch/\)](http://www.dutchtutz.com/tag/mensch/), [runde-unter \(http://www.dutchtutz.com/tag/runde-unter/\)](http://www.dutchtutz.com/tag/runde-unter/), [top-cellpadding \(http://www.dutchtutz.com/tag/top-cellpadding/\)](http://www.dutchtutz.com/tag/top-cellpadding/)

No comments yet.

Leave a comment

Name **required**

Mail (will not be published) **required**

URL

Comment



paraflows .10: Mensch im Zentrum digitaler Kunst

Gefunden am 18. Juli 2010 um 17:16



paraflows .10: Mensch im Zentrum digitaler Kunst
paraflows - Das Festival für Digitale Kunst und Kulturen geht dieses Jahr bereits in die fünfte Runde. Unter dem Motto "Mind and Matter" rückt die Veranstaltung diesmal den Mensch ins Zentrum der digitalen Kunst. Dabei werden besonders das Mit- und Nebeneinander sowie die gegenseitige Bedingtheit von Hard - und [...]

Kategorie: [Internet & Web](#) **Quelle:** [pcwelt.de](#)



Mehr zum Thema:

[Die Breakpoint 2010 - Die Demoszene präsentiert ihre digitale Kunst](#)

z-pod.de Die Breakpoint (BP) ist das größte Treffen der Demoszene in Deutschland und findet jährlich über Ostern in Bingen am Rhein statt. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die Wettbewerbe zur Kürung der besten Demo in verschiedenen Kategorien. / weitere Informationen unter <http://z-pod.de/>

[Forbes: Bill Gates "nur" noch zweitreichster Mensch der Welt](#)

pcwelt.de Forbes: Bill Gates "nur" noch zweitreichster Mensch der Welt
Ein mexikanischer Milliardär verdrängt Bill Gates von der Spitzenposition. Laut Forbes ist derzeit Carlos Slim der reichste Mensch der Welt.

[Freiheit statt Angst: Über 20.000 demonstrieren in Berlin](#)

golem.de In Berlin demonstrieren mehr als 20.000 Menschen unter dem Motto "Freiheit statt Angst" gegen "ausufernde Überwachung durch Staat und Wirtschaft". Insgesamt 167 Organisationen haben zu der Demonstration aufgerufen. (Vorratsdatenspeicherung, Datenschutz)

[Freiheit statt Angst: Über 25.000 demonstrieren in Berlin](#)

golem.de In Berlin demonstrierten am Samstag mehr als 25.000 Menschen unter dem Motto "Freiheit statt Angst" gegen "ausufernde Überwachung durch Staat und Wirtschaft". Insgesamt 167 Organisationen haben zu der Demonstration aufgerufen. (Vorratsdatenspeicherung, Datenschutz)

Hinterlasse eine Antwort

<input type="text"/>	Name (required)
<input type="text"/>	Email (wird nicht veröffentlicht) (required)
<input type="text"/>	Website



Suche...

Empfehlungen

Top 20



paraflows .10: Mensch im Zentrum digitaler Kunst

18.07.2010

paraflows .10: Mensch im Zentrum digitaler Kunstparaflows - Das Festival für Digitale Kunst und Kulturen geht dieses Jahr bereits in die fünfte Runde. Unter dem Motto "Mind and Matter" rückt die Veranstaltung diesmal den Mensch ins Zentrum der digitalen Kunst. Dabei werden besonders das Mit- und Nebeneinander sowie die gegenseitige Bedingtheit von Hard - und Software in der zeitgenössischen digitalen Kunst im Mittelpunkt stehen. Die Ausstellung findet von 9. September bis 10. Oktober im Wiener Künstlerhaus statt.



Ähnliche



NEV
spar
Wla



NEV
Fotc
ruck



NEV
HTC
And



NEV
--





Im Gespräch mit Günther Friesinger

Stadtbekannt im Gespräch mit Günther Friesinger einem der Mitglieder von monochrom.

Die Künstlergruppe monochrom treibt nun schon seit 17 Jahren ihr Unwesen in der österreichischen und internationalen Kunst- und Kulturlandschaft. Gegründet wurde monochrom von einer Gruppe junger Querdenker, die anfangs ein Fanzine produzierte und bis heute die Buch- und Magazinreihe monochrom herausgibt. Mit den Jahren wuchs das Betätigungsfeld von monochrom mit jedem Projekt. Neben der Zeitschrift sind die Organisation von Ausstellungen und Festivals wie beispielsweise Roboexotica, die Produktion eines Musicals wie Udo 77 oder auch die Teilnahme an Tagungen wie die Arse Elektronica in San Francisco wichtig. Die Mitglieder von monochrom bewegen sich alle an den verschiedensten Schnittstellen zwischen Kunst, Wissenschaft und Journalismus, die Einflüsse aus den verschiedenen Bereichen machen monochrom zu dem was es ist: eine „Kunst-, Theorie- und Bastelneigungsgruppe“, wie sie sich selbst beschreiben. Die Interdisziplinarität ist das was monochrom als Künstlergruppe weiter bringt, wie Günther Friesinger im Gespräch meint. „Weil bei uns die unterschiedlichen Einflüsse zusammenwirken, wir setzen uns nicht hin und denken uns wir machen jetzt „Kunst“ sondern wir machen Projekte, die dann Kunst werden.“ Ständige Mitglieder des Künstlerkonglomerats sind: Franz Ablinger, Daniel Fabry, Günther Friesinger, Evelyn Furlinger, Roland Gratzner, Johannes Grenzfurthner, Harald List, Anika Kronberger, Frank Apunkt Schneider.

Stadtbekannt berichtete schon über das Projekt Hackbus beim Festival der Bezirke. Diesmal haben wir für euch mit Günther Friesinger, einem der Mitglieder von monochrom über ihre aktuellen und vergangene Projekte gesprochen.

monochrom gibt es nun seit 17 Jahren, wie ist euer Projekt damals entstanden?

Die Idee kam damals von Johannes Grenzfurthner, der war damals 17 Jahre alt. Der Johannes hat damals einen Aufruf über das so genannte FidoNet gestartet, das war ein Vorläufer des Internets. Das gab es ja damals noch nicht. Da hat sich dann der Franky Ablinger gemeldet und so nach und nach sind immer mehr dazu gekommen. Wobei man muss dazusagen, dass es da wesentlich mehr Beteiligte gibt als Mitglieder. Wir schreiben die Texte ja nicht alle selber sondern wir sammeln das. Pro Ausgabe arbeiten sicher 40ig bis 50ig Leute mit, die mal einen Artikel schreiben den wir dann layouten und gestalten. Es ist jeder eingeladen einen Beitrag zu liefern, egal ob das eine Rezension einer Uhrzeit wie 24 Uhr ist oder ein philosophischer Essay, das ist auch erwünscht. Es muss uns halt gefallen und es muss leiwand sein. Und es sollte halt irgendwas mit digitaler Kultur, Science Fiction oder Technologie zu tun haben. Die letzte Ausgabe kam 2010 heraus, welche ein Monolith ist und 500 Seiten hat, das ist angehäufte Wahnsinn aus den letzten 4 Jahren.

Was ist das Konzept von monochrom?

Wir haben damals kein Konzept entwickelt sondern monochrom ist mit der Zeit gewachsen. Am Anfang war nur die Idee da, ein Fanzine herauszubringen, aus dem heraus hat sich dann vieles andere ergeben. Irgendwann hat man dann angefangen Performances zu machen. In der Frühzeit des Internet haben wir einen Roboter gemacht, den man über das Internet steuern konnte und so sind wir in die Kunstszene hineingewachsen. Unsere erste Ausstellung war 1998 in der Secession. Mit dem bitteren Beigeschmack, dass die damals dort kein Internet hatten und der kleine Roboter ist damals in der Ecke gestanden und die BesucherInnen sind damals hingegangen und haben gesagt: „Eh sehr interessant“, aber es hat halt damals noch nicht so funktioniert wie wir uns das gewünscht haben.

Wie hat sich monochrom in den letzten Jahren verändert?

Das Grundkonzept von monochrom heute ist es, Geschichten zu erzählen, Themen zu bearbeiten und für jedes Thema das richtige Medium zu wählen, das heißt: wenn du eine Geschichte erzählen willst ist sie manchmal ausdrückbar in einem Bild, manchmal ist sie ausdrückbar in einem Musical,, manchmal ist es ein Theaterstück, eine Ausstellung oder eine Konferenz wie die Arse Elektronica in San Francisco (seit 2007) über Pornografie, Technologie und Science Fiction und manchmal ist es eine Performance im öffentlichen Raum.

Ihr habt ziemlich schnell ziemlich viel gemacht, aber von eurem Background her seid ihr nicht alle ausgebildete Künstler, sondern ihr seid zum Teil durch eure Arbeit zu Künstlern geworden?

Ja, wir selbst sagen ja fast nie, dass wir Künstler sind. Es gibt so eine Definition die vielleicht auf uns zutrifft. Kunst-, Theorie- und Bastelneigungsgruppe, das ist so eine Selbstbeschreibung die auch auf unserer Webseite steht. Aber wahrscheinlich ist das, was wir machen, Kunst. Das ist so wie mit dem Intellektuellen, also man kann nicht von sich selbst sagen, dass man intellektuell ist, sondern das muss jemand anderer sagen und so ist das in der Kunst auch. Es stimmt schon, jeder von uns hat einen eigenen Zugang zur Kunst, kommt aus einer eigenen Richtung. Die wenigsten haben im eigentlichen Sinne eine Kunstausbildung gemacht. Also ich selbst komm aus der Musik, hab Posaune und Komposition und danach Philosophie und Kommunikationswissenschaften studiert. Das hat mit dem was wir jetzt machen kaum etwas zu tun.. Dann gibt es den Johannes der kommt auch aus der Philosophie und Kommunikationswissenschaften,, Evelyn hat Germanistik studiert. Der Harald ist Programmierer, der Franky ist Elektrotechniker und hat interessanterweise in seiner Pension angefangen digitale Kunst an der Angewandten zu studieren.

Habt ihr als Künstlergruppe ein Ziel vor Augen, oder ist das gar keine Kategorie für euch?

Das wichtigste ist Spaß haben. Das zweite ist, dass man nicht mehr in Projekte hineinzahlt. Also jeder von uns hat einen Job , aber wir müssen jetzt keinen Privatkredit mehr aufnehmen um ein Projekt realisieren zu können. Mittlerweile funktioniert das auch mit den Förderungen halbwegs und es gibt auch Honorare für Auftritte, das war halt früher vor 15 Jahren nicht so. Da hast du nichts bekommen wenn du im Flex aufgetreten bist und mittlerweile gibt es Gagen dafür und damit schaffen wir es das Ding am laufen zu halten. Das heißt, wir können die Projekte finanzieren, wir können die Publikationen finanzieren, wir können das Büro finanzieren und es kommt ein bisschen was für uns heraus die dabei sind. Aber nicht so, dass man davon leben könnte . Das Fernziel ist natürlich, dass man davon leben kann, nur monochrom zu machen.

Kannst Du unseren LeserInnen das Konzept des paraflows Festivals für digitale Kunst und Kulturen etwas näher bringen?

paraflows ist ein Festival für digitale Kunst und Kultur. Das ist 2006 entstanden, ist kein monochrom-Projekt sondern wir waren anfangs der Trägerverein, der das abgewickelt hat. Seit 2008 ist paraflows ein eigener Verein, und es gibt einige personelle Überschneidungen. monochrom- paraflows ist ein Festival, das versucht, die lokale Szene der im Bereich digitale Kunst und Kultur, Hacking, Gaming-Kultur, Robotik, Netzkultur, Datenschutz tätigen KünstlerInnen sichtbar zu machen. Das Metading ist das Festival, das gliedert sich in eine Ausstellung, die an unterschiedlichen Orten stattfindet, ein Symposium, Workshops und verschieden Social Events Es wurden in den letzten Jahren die unterschiedlichsten Themen, die immer etwas mit Raum zu tun hatten bearbeitet, wie 2006 the nets beyond the net , 2007 UN SPACE , 2008 Utopia und 2009 Urban Hacking. Für Urban Hacking haben wir eine eigene Ausstellungs- und Containerstruktur am Karlsplatz gebaut. Auch als Botschaft , das wir in den ganzen Museumsdebatten die es gibt, keine Rolle spielen. Es gibt keine einzige Sammlung für Medienkunst in Wien. Wir haben uns gedacht wir wollen ein Statement setzen, um digitale Kunst in die Öffentlichkeit zu rücken.

Eine eurer Publikationen heißt „Urban Hacking“, und ist ein Ergebnis des Festival für digitale Kunst und Kulturen was verstehst du unter urban hacking?

Urban Hacking war für uns ein darüber nachdenken, wie geht denn eine neue Kunstform, die gerade entsteht, mit dem öffentlichen Raum um? Es gibt zwar den Förderbereich Kunst im öffentlichen Raum, der aber aus meiner Sicht extrem unglücklich agiert. Es wird nur Kunst im öffentlichen Raum gefördert von der die KÖR sagt: es ist Kunst. Neue Kunstformen werden von KÖR nicht wahrgenommen und gefördert. Das ist genau das was wir versuchen sichtbar zu machen, nämlich, dass gerade in dem Bereich der digitalen Kunst extrem viel passiert.. Der Karlsplatz zum Beispiel ist extrem überwacht ist, wir haben dort Interventionen gemacht. Es wurde versucht diese Überwachung aufzubrechen und zu hinterfragen. Es gab da eine schöne Arbeit von Roch Forowitz, der die Überwachungskameras in der U-Bahn gehackt hat und die Überwachungsvideos in den Ausstellungsräumen am Karlsplatz übertragen hat um die Überwachung sichtbar gemacht hat.

Was steht hinter dem Konzept MIND AND MATTER, welches ja für das paraflows Festival im September das Motto ist?

Die letzten vier paraflows Festivals haben sich ja um das Raumthema gedreht. Für 2010 möchten wir neues Themenfeld aufmachen, und zwar Mensch, Geist und Materie. Wir wollen über Vergänglichkeit nachdenken und über Speicherung und Archivierung., Das sind alles Themen die in der Medienkunst drinnen sind, weil bestimmte Projekte nur mit der richtigen Hardware laufen können. z.B. mit einem Röhrenfernseher, der als Träger für bestimmte Effekte genutzt wurde.

Wo wird das Festival 2010 stattfinden?

Die Ausstellung wird im Künstlerhaus sein, die Eröffnung ist am 09.09.2010, sie läuft vom 10.09.2010 bis zum 10.10.2010. Das Symposium wird im Museumsquartier im Raum D stattfinden und findet vom 10.09 – 12.09 statt. Es werden zusätzlich Performances, Abendveranstaltungen, Konzerte stattfinden, das komplette Programm wird es Ende des Sommers geben.

Wie ist das Konzept mit dem Hackbus verknüpft?

Das Thema Hacking ist für mich schon seit langer Zeit ein Thema. Ich hab mich dann 2009 mit David Dempsey und Johannes Grenzfurthner getroffen und ganz am Anfang stand die Idee das Daddy D ein Wohnmobil wollte mit dem er herum fährt. Im Gespräch hat sich dann schnell herausgestellt, dass wir da ein Projekt daraus machen sollten. Uns war ziemlich früh klar, dass wir ein mobiles Labor bauen wollten mit dem wir einen kreativen Umgang mit Hard- und Software – mit Technologie im Allgemeinen aber auch mit Raum vermitteln wollten. Ein bisschen später kam mir dann die Idee das Projekt dann Hackbus zu nennen. Die Idee dahinter ist auch - Hacken ist schlecht beleumdet. Es gibt das Vorurteil, dass man ein guter Programmierer ist und in ein Datennetzwerk einsteigt kann um irgendwas Böses damit anzustellen. Es gibt natürlich unterschiedliche Typen von Hackern. Es gibt einerseits die Hacker die wissen welche Softwarefehler es gibt und was man da machen kann, das aber nur aufzeigen. Es gibt aber natürlich die "bösen Hacker" die Webseiten und auch anderes hacken. Hacken ist für uns aber etwas positiv besetztes, und das wollen wir damit auch zeigen.

Hacken ist ein positives „aufbrechen“, nämlich: was kannst du mit Dingen tun? Wir möchten zeigen, wie man einfach Dinge hacken kann. Wir wollen den Menschen zeigen wie sich selbst ermächtigen können um selber Medienproduzenten zu werden. Wir wollen ihnen zeigen: Wie kannst du ein Video aufnehmen, einen Film schneiden, wie kannst du ein Interview machen und auf eine Internetseite stellen und selber über etwas berichten.

Wie sieht es mit der jungen netzaffinen Generation aus, die selbst auf YouTube Videos und Filme stellt?

Das stimmt, wenn Du dir die Eliten rausholst. Das kommt auf die soziale Schicht an. Es gibt extrem viele bildungsferne Schichten, und das sage ich, weil ich selbst aus einer bildungsfernen Schicht komme. Ich komme aus einer Arbeiterfamilie die einen derartigen Zugang nicht hat. Nicht nur durch das Hackbusprojekt wo wir mit vielen Leuten auf der Straße geredet haben, sondern auch über andere Projekte bin ich mit Menschen zusammen gekommen, die aus sozial benachteiligten Schichten kommen oder die einen migrantischen Hintergrund haben. Da gibt es Leute die super drauf sind, aber leider ist es auch so, dass wir ein 1/3 aller Jugendlichen hier in Wien haben, die nicht die Schule abschließen. Und da muss man auch ansetzen und diesen Menschen zeigen, dass es auch andere Möglichkeiten gibt sich selbst zu ermächtigen und Dinge kennen zu lernen. Sich zu interessieren, Dinge auszuprobieren. Es geht darum dass diesen Jugendlichen Möglichkeiten eröffnet werden.

Um diese Leute zu erreichen, muss man seine Idee so hinunter brechen, dass die Botschaft auch die Menschen erreicht. Es hat keinen Sinn Projekte extrem hochgestochen umzusetzen. Es macht schon Spaß das manchmal so zu machen, aber da ist man in einem wirklich elitären Zirkel und man darf nicht vergessen, dass man nicht von sich auf andere schließt. Genau da versuchen wir mit dem Hackbus anzusetzen. Einfach direkt auf der Straße zu sein und Workshops ganz einfach zu machen, mit den Menschen direkt in Kontakt zu kommen und sich inspirieren zu lassen und zu schauen wie kann man das Thema weiter spinnen. Vor kurzem haben wir z.B. eine Workshop Idee entwickelt für Herbst, nämlich zum Thema Siebdruck. Wie kannst Du Dir selber so etwas bauen, mit einfachen Mitteln und was kannst Du damit machen und wie kannst du damit vielleicht selbst Kreativität ausleben?

Wie ist das mit dem Framing „Festival der Bezirke“ habt ihr euch aktiv darum bemüht an dem Festival teil zunehmen oder sind die auf euch zugekommen?

Wir haben gehört dass sie eine Ausschreibung machen und wir haben uns dann dafür im Rahmen der Ausschreibung beworben. Denn die Idee des Hackbus war immer auf die Straße zu gehen und auf Leute zuzugehen. Für uns ist das auch eine unglaubliche Chance bei dem Festival der Bezirke dabei zu sein. Denn das ist das erste Mal dass wir auf der Straße sind mit dem Bus, dass wir ausprobieren können: Was funktioniert und wird angenommen? Wie könnten die Workshops ausschauen? Wie lange können die sein? Wo kann man adaptieren? Wo kann man Erweiterungen suchen?

Wo kann man sich Ideen von den Leuten abholen, weil die ja auch Ideen an uns herantragen. Wie z.B. die Sache mit dem Siebdruck, obwohl ich diese Idee schon länger hatte, wobei ich mir gedacht habe: digitale Kultur, ich weiß nicht so recht? Die Freundin vom Roland Gratzner, Sarah hat Kunst in Linz studiert und macht auch Siebdruck. Dann hat mich jemand auf der Straße angesprochen wegen T-Shirts bedrucken und ich dachte mir, das wäre es doch! Das Projekt ist aber erst in der Entwicklungsphase. Und wir sind jetzt am überlegen und haben mal mit Sarah drei Workshop Sets entwickelt. Ein kurzer Workshop, wo schon alles vorbereitet ist und die Leute können sich ihr T-Shirt selber bedrucken und mitnehmen. Das zweite ist ein längerer Workshop über zwei Stunden wo man dann auch sieht wie man das alles produzieren kann und ein dritter, der dauert dann fünf bis sechs Stunden, wo die Teilnehmer dann selber Rahmen bauen und Siebe, wofür sich die TeilnehmerInnen dann extra anmelden. Zurzeit ist es ja so, dass wir bei unserem Projekt auf Leute zugehen und sie abholen, aber die bleiben dann halt nicht lange, so 20 Minuten bis eine halbe Stunde, das heißt man kann da auch nicht viel Programm durchziehen.

Interview & Text: Cornelia Dlabaja

Abbildung: © *monochrom*

paraflows .10 – Mind and Matter - Festival für digitale Kunst und Kulturen

Termine

Österreich, Wien

Festival

09.09.2010 – 10.10.2010

Im 5. Jahr des Festivals paraflows in Wien geht es um die Verschränkung von Programm und Objekt. Die Trennung von Hardware und Software ist eine der Informationstechnologie zu Grunde liegende und oftmals werden beide Systeme als von einander getrennt wahrgenommen und verhandelt. paraflows .10 – MIND AND MATTER will das Miteinander, Nebeneinander und auch die gegenseitige Bedingtheit von Hard- und Software, Inhalt und Objekt in der zeitgenössischen Kunst zeigen.

Welche Rolle spielt Hardware in der medialen Infrastruktur – wie sieht das Netz tatsächlich aus, auf welchen realen Pfeilern ruht die Virtualität? Wie sieht der skulpturale Prozess aus einem technologischen Blickwinkel aus? Welche Auswirkungen haben technische Möglichkeiten auf physische Repräsentanz?

Welchen Herausforderungen muss sich die mediale Kunst stellen, wenn es um die Konservierung und Erhaltung von Arbeiten geht? Zusätzlich zu Applikationen muss auch die korrespondierende Hardware erhalten werden. Wie wirkt sich Zeit auf technologiebasierte Werke, Produktionsbedingungen und auch Archive aus?

Geist und Körper sind untrennbar miteinander verbunden und doch besteht die Versuchung mentale Prozesse von der körperlichen Basis getrennt zu betrachten. Gibt es Gedanken, Persönlichkeit und Intelligenz ohne Körper? Oder in welchem Verhältnis steht das ästhetische Bild der Technologie zu seinem Kontext, welche Querverbindungen werden geschaffen?

Die **Ausstellung** "Mind and Matter" präsentiert einen Überblick über aktuelle künstlerische Entwicklungen, die Programm und Skulptur miteinander verschränken.

Das **Symposium** "Mind and Matter. Comparative Approaches towards Complexity" will mittels eines interdisziplinären Ansatzes dem verschränkten Miteinander kultureller, künstlerischer und technischer Praxen nachspüren. Die Begriffe Geist und Materie bilden hierbei ein feststehendes Konzept.

Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.paraflows.at/>.

Veranstaltungen/Ereignisse

Mind and Matter 10.09.2010 – 10.10.2010, Wien

Weitere Beiträge zum Thema

Symposium: Mind and Matter. Comparative Approaches towards Complexity vom 10. bis 12. September 2010 in Wien

Forschung>Tagungen>

Letzte Änderung: 21.07.2010, 12:17

Wien H.W.  24.8°C[Morgen wechselhaft und kühl, stürmischer Wind](#)

FR | 23.07.2010

 KUNST

23.07.2010


[GANZ ÖSTERREICH](#)[WIEN NEWS](#)**Urban Hacking: Spontan kreativ**

Flashmobs kennt jeder. Gähnlautbeschallungen in der U-Bahn, Straßenlaternen mit metallenen Blättern oder Wohnwägen mit Strickjacken

auch? Das ist Urban Hacking. Kreativ und individuell. Ohne Routinen und absolut öffentlich.

 [Mehr dazu im "Magazin"](#)

[MAGAZIN](#)[GESUNDHEIT](#)[LOKALTIPPS](#)[TRENDS](#)[VERANSTALTUNGE](#)[ORF WIEN](#)[WIEN HEUTE](#)[RADIO WIEN](#)[PODCAST](#)[KONTAKT](#)[AKTIONEN & GEWINN](#)

IHRE MEINUNG ZU
DIESEM THEMA 

Wien H.W.

24.8°C

Morgen wechselhaft und kühl, stürmischer Wind

FR | 23.07 | 22:0



Kunst

Urban Hacking: Spontan kreativ

Flashmobs kennt jeder. Gähnlautbeschallungen in der U-Bahn, Straßenlaternen mit metallenen Blättern oder Wohnwägen mit Strickjacken auch? Das ist Urban Hacking. Kreativ und individuell. Ohne Routinen und absolut öffentlich.



Eingestricktes Wohnzimmer

Sie gehen am Wiener St. Ulrichsplatz spazieren und bemerken eine junge Frau, die ihrem Wohnwagen eine Hülle strickt. Was denken Sie? Verrückt? Stimmt, aber noch mehr: Die Dame heißt Julia Fuchs und ihr Projekt "wunderbares Wohnzimmer". Damit will sie auf die "Illusion von Sicherheit in den eigenen vier Wänden" aufmerksam machen.

Denn DVD schauen statt ins Kino zu gehen und Urlaub auf Balkonien werden zum Trend. Anstatt in Gesprächen "posten wir unsere Befindlichkeiten auf Facebook, Twitter und Co.", so Fuchs. Ein Trott, mit dem Schluss sein soll. Ihr Weg: Urban Hacking. Ihr nächstes Projekt: Ein "Netz über den Karlsplatz spannen".

Sich in die U-Bahn-Station Karlsplatz stellen und gähnen ist eine andere Form davon. Ganz normal ist es nicht. Vor allem nicht, wenn es sich um Adrian Lohmüllers "Gähnlautbeschallung" handelt. Damit spielte er im vergangenen September den Fahrgäste vor, was sie selbst kurz darauf taten: Gähnen. Der Zweck: Zeigen, dass Gähnen ein Virus ist, so der Künstler.



Kunstrasen und Knuddel-Kronleuchter

Aber was ist das? Ein Hund, angebunden an einer Golfstange, der ein "Hundstrümmerl" fabriziert. Außergewöhnlich? Natürlich, denn der Hund ist platt wie eine Flunder und aus verwestem Gras. Frisch eingebrannt von Sebastian Neitschs und Jan Bernsteins "Kunstrasenmäher" in Rucksackformat.

Warum? "Weil wir eine Alternative zum Sprühen von Farbe finden wollten, die oft zerstörerisch ist, da sie nicht einfach wieder weggeht", so Neitsch. "Beim Brennen ins Gras ist dies anders, denn innerhalb von wenigen Wochen ist neues Gras gewachsen und nichts mehr zu sehen". Eine temporäre Botschaft also, respektive: Urban Hacking.

Mehr Licht in die "Hacking Sache" bringt der "kinetische Kronleuchter" von Neitsch, der seine Arme nach Menschen ausstreckt, die an ihm vorbeigehen. Anhand der Bewegungen entscheidet der Leuchter selbst, ob er das Verhalten nachahmen möchte, so der Künstler. Wo er hängt? "Das wird erst entschieden, vielleicht in einem Wiener Cafe", so Neitsch.

[GANZ ÖSTERR
WIEN NEWS](#)
[MAGAZIN](#)
[GESUNDHEIT](#)
[LOKALTIPPS](#)
[TRENDS](#)
[VERANSTALTUNGEN](#)
[ORF WIEN](#)
[PODCAST](#)
[KONTAKT](#)
[AKTIONEN & CO.](#)



Urban Hacking: Eine Kunstszene, in der jeder Künstler sein kann. Ohne zu fragen und völlig spontan.



Graffiti per Laserpointer

Schon fix und bereits geschehen ist dagegen das sogenannte "Laser-Graffiti" auf einer Wand im Wiener Museumsquartier, im Juli 2007. Was das ist? Graffitimalen per Laserpointer, einem leuchtstarken Videobeamer und einem Stück Software. Die Künstler: Florian Hufsky und Michael Zeltner.

Der Rahmen: Das "paraflows 09 - Festival", das Facetten einer etwas anderen Nutzung des öffentlichen Raumes versammelte. Eines der Resultate, genannt "Intervention 125", sollte auf den Paragraphen 125 des Strafgesetzes aufmerksam machen, der für Graffiti Freiheitsstrafen vorsieht und die Frage stellt, wie mit Kunst umgegangen werden soll.

Denn: "Bei Urban Hacking dreht sich alles um Vergänglichkeit um Veränderung", erklärte Günther Friesinger, paraflows - Festivalleiter. "Es ist die Selbstaneignung eines öffentlichen Raumes". Geradezu "Kunst für jeden, Kunst für die Straße. Passanten bemerken dein Kunstwerk und interagieren damit".

Der guten Ordnung halber.

HINWEIS

Liebe Fahrgäste

Wir möchten uns dafür entschuldigen durch die permanente Videoüberwachung in Ihre Privatsphäre und allgemeine Grundrechte einzugreifen.

Sollten Sie diese Eingriffe nicht akzeptieren, sind Sie dazu angehalten die Videokameras zu überkleben oder Ihr Gesicht zu vermüllen.

Die Stadt gehört allen.
WIENER LINIEN



Metallblätterkleid im Untergrund

So etwa in der Wiener U-Bahn, wo Fahrgäste mitunter auf verstecktes Urban Hacking stoßen können: Ebenfalls im Rahmen des vierten "paraflows - Festivals" wurde nämlich ein Schild montiert, das Fahrgäste dazu aufrief, die Videokameras in den Stationen zu überkleben, sollte man sich in seiner Privatsphäre gestört fühlen.

Etwas auffallender dagegen sind Straßenlaternen im Metallblätterkleid. Allerdings nicht in Wien, sondern im Berliner Ostkreuz, wo zu Ostern 2010 individuelle Straßenkünstler Laternen ein neues Gewand verpasst haben, um sie bunter und kreativer zu gestalten, sodass "typisch Urbanes eine für sich untypische Eigenschaft bekommt", erklärte Neitsch.

Aber auch in Österreich werden die urbanen Hacker nicht müde: Neben Julia Fuchs, die Anfang Oktober ihr "Netz über den Wiener Karlsplatz" spannen möchte, planen Jan Bernstein, Woeishi Lean und Sebastian Neitsch in Hallein einen Wald aus "echten Pflanzen, die auf Besucher reagieren". Die Planungsphase läuft.

Hellin Sapinski, wien.ORF.at



Nächstes Projekt: Ein Netz am Karlsplatz im Oktober 2010.

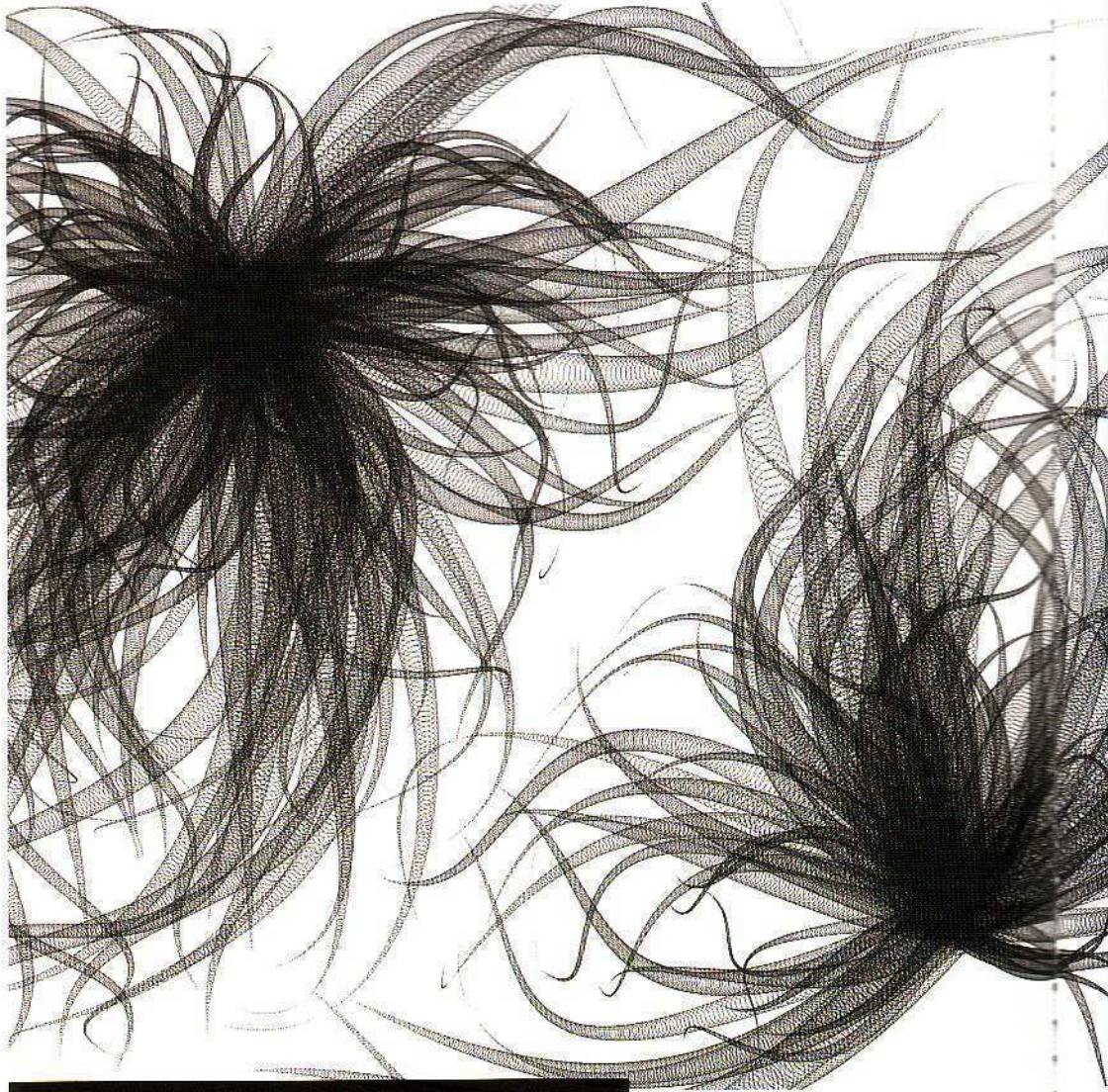
- ▶ [Julia Fuchs](#)
- ▶ [Sebastian Neitsch](#)
- ▶ [Paraflows](#)

wien.ORF.at

- ▶ [Flashmob-Aktion lässt Wien erstarren](#)
- ▶ [Flashmob am Stephansplatz](#)

 Übersicht: alle ORF-Angebote auf einen Blick

„Proximity Of Needs“ ist eine generative interaktive Arbeit der österreichischen Digitalkünstlerin Lia, welche Anziehung, Nähe, Popularität und die Art und Weise, wie sich diese Prinzipien gegenseitig beeinflussen, thematisiert.



PARAFLOWS

Zum fünfjährigen Bestehen von ParafloWS – dem Festival für Digitale Kunst und Kultur – wird heuer die Schnittstelle zwischen Soft- und Hardware unter die kontemporäre Lupe genommen.

War es in den vergangenen vier Jahren noch der Raum, der die Kuratoren des ParafloWS-Festivals in all seinen Dimensionen interessierte, ist es dieses Jahr die „Verschränkung von Programm und Objekt“, der in den Mittelpunkt rückt. Was geschieht eigentlich dort, wo Hard- und Software aufeinander treffen? Unter dem Motto „Mind and Matter“ wird genau diese Grauzone untersucht und mit einem breiten wie spannenden Programm umrahmt. In einer Welt voller Polaritäten und Dualismen rückt die gegenseitige Beeinflussung zu oft in den Hintergrund, obwohl das Wechselspiel zwischen Geist und Materie oftmals den spannendsten Teil dieser Synergie ausmacht. Neben einer Ausstellung im Künstlerhaus am Karlsplatz gibt es weiters ein Symposium von 10. bis 12. September, das sich mit „Comparative Approaches towards Complexity“ beschäftigt und sich in drei Paneele aufteilt.

10. SEPTEMBER - 10. OKTOBER Wien – diverse Locations: www.parafloWS.at

back-and-forth between two users, Anonymous starts posting [combo breakers](#).



Duckrolling/Rickrolling

Here we're getting into probably the most well-known 4chan creation. In 2005 moot, 4chan's founder, made a word filter that changed the word "egg" to "duck." Soon, links that promised upskirt photos of Britney Spears linked to an image of a duck on wheels ("duckrolling"), and a little later those links sent you to a [video of Rick Astley](#) singing "Never Gonna Give You Up." A few years later, Cartoon Network Rickrolled the Macy's Thanksgiving Day Parade.

Eskilstuna, Sweden

Posts where a person threatens to blow himself up or kill his dog or have sex with an apple are common occurrences on 4chan. Of course, once in a while the police hear about the threat and stuff gets really fun -- if your definition of fun is getting interviewed by pissed-off cops. Which is exactly what happened to one man in Sweden who posted a claim that he would shoot everyone at a school in the town of Eskilstuna. Teachers and students were evacuated, 4chan gave helpful tips such as "DO ITZ OR GTFO!" The guy was taken into custody until everyone realized it was a stupid joke.

Futaba Channel

If 4chan is a teenager with poor social skills, the [Futaba channel](#) or [2chan](#) is a Japanese teenager with poor social skills and a serious stiffy for everything manga and anime. It's also a source of inspiration for 4chan and several other image boards -- although it's generally considered less infested with disturbing porn. Among some of the most well-known memes this site has generated is the OS-Tan, which is an anime embodiment of software like Windows. As opposed to any meme 4chan generated, these drawings are usually cute and pretty innocent. (There's even a good chance you can Google them at work without being too embarrassed. Just don't hold us responsible for what you find.)

Gawker

More recently 4chan was involved in an [attempted attack on Gawker.com](#). In case you missed this soap opera, Jessi is an underage girl who for some reason was seeking fame on the Internet. Since 4chan loves nothing more than abusing people with that particular craving, the whole deal soon turned into an [epic fail](#), with the police, parents and news agencies involved. Gawker covered the whole event, and this somehow enraged Anonymous to the point where it decided to organize an attack on the site. What followed was a failed attempt to take down the Gawker site.

GET

A [common 4chan game](#) that is based on the way the service names each post. A "GET" post is one where the number of the post ends with is a zero or is a specific special number, such as "22222" or every millionth post. The equivalent on other forums would be posting "first," except more random and just as lame and uninspiring.

Habbo Hotel

One of the oldest raids or attacks against a website started as a punishment against moderators at the virtual [Habbo Hotel](#). According to Anonymous, the moderators on Habbo were incredibly racist; so on July 12, 2006, Anonymous, along with a group of "Second Life" gamers, created several black characters with large afros and blocked the access to the Habbo Hotel pool. The event became known as the [Pool's Closed Raid](#) and was followed by similar raids. That's Anonymous for you, fighting racism one closed pool at a time.



I Can Has Cheezburger?

Originally we wanted to make this entry about "[I am an anteater](#)" or maybe "[In Soviet Russia ...](#)" Even "[I see what you did there](#)" sounded like a good idea, but none of these memes come even close to the widespread fame of the [LOLcats](#). These images are everywhere and they started because of [Caturday](#) -- the day when members of 4chan posted as many photos of cats as could be found. Eventually the images featured more or less funny captions, and [I Can Has Cheezburger](#) was born to collect the best of them. Pretty soon white, misspelled text appeared on poorly edited images of other animals, and the rest is history -- cutesy, mom-forwarding-it-to-you history.

Justin Bieber

The tween pop singer became famous by chance when a music manager stumbled upon his [YouTube](#) videos. It's likely that this Internet origin, his hair or maybe just the poppy lyrics are what made 4chan users hate [Bieber](#) so passionately. (We think it's the hair.) Anonymous started changing videos of his songs to display porn, placed nude men on his last.fm page and launched various rumors about his mom. Most recently it voted in an online poll to [send Bieber to North Korea](#) on his next world tour. The whole thing is supposedly a hoax, although that might just be the studio trying to cover up a marketing stunt that went wrong.

Kenny Glenn

Saying that 4chan is a bad place is like saying that a teenager is bad just because he eggs your house -- if the eggs are actually porn and obscure insider jokes. But take away the sarcasm and desperate need for attention and you can actually find some good deeds, like the time [Anonymous saved a kitten](#). Kenny Glenn was a 14-year-old who thought that torturing a cat was a good way to get some attention. So, he filmed and uploaded two videos of himself abusing the family pet. Needless

to say 4chan loves felines as much as it hates attention whores, so within days, Glenn's personal information was discovered and sent to his local police station. As far as we understand, while the cops were arresting Glenn for animal abuse, Anonymous rode into the house on a white steed and declared the day saved, offering everyone present a congratulatory Rickroll link.

Lulz

The very soul of 4chan, the motivational force behind Anonymous, and the excuse of choice when anyone asks why the hell you posted images of a nude grandma. The beauty of "I did it for the lulz" is that it explains anything and everything, justifying even the most peculiar and obsessive behavior. For example, "Sure, I spent two weeks stalking this dude's every tweet and Facebook update, but now I know where he lives and, by God, I'll mail him a very strongly worded letter! All for the lulz!"



moot

The founder of 4chan, moot is an Internet celebrity and the owner of probably the world's most popular image-board site. He managed all of this by remaining as hands-off as possible and rarely enforcing rules. Another reason why his site managed to gather the attention other boards have not is because of his frequent tricks and jokes, such as the word filter that launched duckrolling. [His identity was confirmed as Christopher Poole in 2008 by The Wall Street Journal](#) and he was later included in the [Time's 100 most influential people](#). [The Washington Post](#) later suggested that Christopher Poole might be just another one of moot's jokes, some obscure reference no one figured out.

Neomugicha Incident

One of the lesser known 4chan-related events, at least for American Web surfers, is the Japanese hijacking of a bus in 2000. The perpetrator [announced his intentions on 2chan](#), where everyone responded with the classic line of "DO ITZ OR GTFO!" To everyone's surprise the poster actually went ahead with the plan and took over a bus, stabbing a person in the process. Even more upsetting was the wave of copycats that followed this incident, including an American user who announced a plan to blow up several NFL stadiums. Luckily enough, the police got word of the wannabe terrorist and arrested him before anything really bad could happen. Nonetheless the mainstream media, especially Fox News, used this opportunity to label all of 4chan a terrorist hive, ready to blow you up. To be honest, we're not sure what's scarier, the stupidity of some 4chan users or the willingness to blow that stupidity so far out of proportion.

Oldfag vs. Newfag

First of all, let's make something clear: In 4chan terms, adding "fag" after anything makes you a fan of that thing, as in Gaiafag or WoWfag. The exceptions are "oldfag" and "newfag," which stand for seasoned users and noobs of 4chan, respectively. Since being an oldfag means you're an experienced Internet user, everyone wants to be one, which means that half the threads on 4chan quickly degenerate into people pretending to have more experience than they really do and calling everyone else a newb. Needless to say there is no real way to prove if you're a new 4chan user or not, so everyone insults everyone else while screaming "lurk moar!" (Translation: "in this discussion, you shut up and listen to me.")

Pedobear

What started as the safety bear on 2chan eventually morphed into [Pedobear](#), a parody of pedophiles and anyone who posts jail-bait photos. One of the first funny memes on 4chan, the image of the brown cartoon bear eventually went mainstream once [CollegeHumor made a video](#) featuring Pedobear as a character. Seeing as most of Anonymous loves pretending 4chan is an underground organization that no one knows about, this resulted in many hateful comments and generic rage for no good reason.



David Shankbone

Project Chanology

Probably the most impressive feat of Anonymous, [Project Chanology](#) started as an organized attack on several [Scientology](#) websites. The movement gathered more and more supporters until, eventually, an actual protest was organized in front of the original Scientology church. The media loved the whole event, using it as an excuse to finally proclaim that the Internet had become real. However, a lot of 4chan users were unimpressed and denounced the movement. In the end, not much changed, 4chan is still filled with bizarre posts, and Scientology is still filled with bizarre people.

Sarah Palin

One of the most popular /b/tard achievements was [managing to break into Sarah Palin's Yahoo! account](#). Once inside, the hacker posted everything on 4chan. Everyone had a good laugh, until federal investigators came around and started arresting people. It turns out that, to nobody's surprise, hacking into the email account of a sitting governor is illegal and even posting anonymously won't cover up your I.P. address. In the end, this stunt allowed us all to hear moot explain 4chan to a court, so some good lulz still came out of it.

Tay Zonday

This was probably the first video that showed the power of 4chan to make something incredibly popular in a short period of time. [The YouTube clip of Tay Zonday singing "Chocolate Rain"](#) in an unlikely baritone went largely unnoticed until Anonymous decided it was hilarious. Tay, seeing an opportunity to gather some Internet fame, quickly released a cover of [Rick Astley's "Never Gonna Give You Up"](#) and within a week he was on the front page of YouTube -- on his way to absolute Internet fame (whatever that's worth). What followed were a few TV appearances and countless images with the words "I step away from the mike to [insert first word you can think of here]."

Urban Hacking

Once his identity had been revealed, moot started a series of talks, including [one at the Paraflows symposium in Vienna](#), Austria. This lecture is particularly interesting because moot explains his understanding of memes and why 4chan is responsible for the great majority of them. He reasons that what makes 4chan a unique breeding ground for lulz is the Anonymous system as well as the site's lack of a "memory" -- meaning that everything that is not catchy enough will quickly and ruthlessly get filtered out of the system. What remains is a perfect method for finding whatever is funniest to a large group of people, who will probably spread it around. And you thought 4chan was nothing but disgusting links. Turns out, it's the countercultural expression of a generation. So take that, hippies and punks.

Verizon

As the whole AT&T issue was starting to be forgotten, Verizon decided it was time to show that it is [no better than its competition](#). The problems started on Feb. 4, 2010, when Verizon users started experiencing problems loading 4chan. Soon moot confirmed with Verizon customer support that 4chan was blocked on purpose, and the whole censorship rage started once more. The 4chan response was similar to what AT&T experienced a year before, but whereas the AT&T ban lasted for about a day, Verizon dragged its feet for almost a whole week, giving everyone ample time to create their own version of a "KILL VERIZON" poster.

WIN

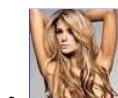
It doesn't take an index on 4chan to figure out what "WIN" stands for, but we'll give you a clue: It's the opposite of "FAIL." It's the ultimate goal of any meme, combo, forum game or raid on another site. It's the official acceptance of the community, the seal of approval from Anonymous itself. By simply uttering "fail" or "win," the masses cast their vote on any piece of content and either raise it to the status of a meme or doom it to be forgotten. It's the very symbol of the crude democracy that makes 4chan and Anonymous such an unusual and fascinating social experiment. The one sentence that any poster wants to hear in regards to his thread: "This is full of win."

**YouTube**

Probably every third video that is popular on YouTube started out as a meme on 4chan -- everything from the [Numa Numa guy](#) to "Chocolate Rain" was picked up by 4chan, parodied and re-mastered until the mainstream eventually got the idea. However, once in a while, Anonymous forgets its love for the video site. For instance, in May 2009, YouTube's policy of deleting music videos angered the 4chan community. Its response was an organized raid that consisted of uploading [thousands of porn videos](#). The stunt was repeated in January 2010 when YouTube deleted an account that 4chan took a liking to. The videos were all removed, and overall no YouTube policies changed.

But for a few hours you could actually watch grainy, streaming porn on YouTube -- another great win for Anonymous.

Tags: [4chan](#) - [anonymous](#) - [christopher poole](#) - [ChristopherPoole](#) - [ImageBoard](#) - [lolcats](#) - [lulz](#) - [memes](#) - [moon](#) - [youtube](#)
[PRINT](#)

MORE FROM OUR PARTNERS

• [The Hottest Hair Bras \(Maxim\)](#)



• [Awesome Planes of World Leaders \(The Chive\)](#)



• [The Hottest Sports Fans from the Biggest Party Schools \(Bleacher Report\)](#)

[>> räume](#)[>> veranstaltungskategorien](#)[>> info](#)**kultur**

Akademie der bildenden Künste
 brut im Künstlerhaus
 cinemagic
 Generali Foundation
 Karlskirche
 Kunsthalle Wien - project space
 Künstlerhaus
 Musikverein
 Secession
 Theater an der Wien
 Wien Museum Karlsplatz

bildung

Evangelische Schule
 Technische Universität
 Vienna Business School

öffentlich

Kunsthalle Wien - public space
 Resselpark

paraflows .10 - Festival für digitale Kunst und Kulturen. Mind and Matter



quelle: (c) Künstlerhaus

10. Sep. 2010 bis 10. Okt. 2010
 Künstlerhaus
 Ausstellung, Kunst, Performance

In der 5. Ausgabe will paraflows 2010 die Verschränkung von Programm und Objekt erarbeiten.

Die Trennung von Hardware und Software ist eine der Technologie zu Grunde liegende und oftmals werden beide Systeme als strikt von einander getrennt wahrgenommen und verhandelt. Doch in Wirklichkeit bedingen sich die beiden Ausformulierungen. Gerade in der Medienkunst ist es das System, die Hardware, die künstlerische Ausformulierungen inspiriert und möglich macht. Auf der anderen Seite wird Technologie dahingehend weiterentwickelt, um gewissen Bedürfnissen gerecht zu werden. Geist und Körper sind untrennbar miteinander verbunden und doch besteht gerade in der Philosophie die Versuchung, Gedanken von der körperlichen Basis getrennt zu betrachten.

Mit der Ausstellung „Mind and Matter“ werden sowohl Arbeiten aus den Anfängen der Medienkunst präsentiert sowie auch ein Überblick über aktuelle Entwicklungen gegeben, die Konzeptualität und Skulptur miteinander verschränken.

KuratorInnen: Guenther Friesinger, Judith Fegerl.

> www.paraflows.at

Kommentar posten...

<< Sept 2010

Mo	Di	Mi	Do	Fr
		01	02	03
06	07	08	09	10
13	14	15	16	17
20	21	22	23	24
27	28	29	30	

>> Weiterempfehlen
 >> Künstlerhaus

 stadtplan

Suche...

paraflows .10 - mind and matter

09.09.2010 - 10.10.2010

Im 5. Jahr des Festivals paraflows in Wien geht es um die Verschränkung von Programm und Objekt. Die Trennung von Hardware und Software ist eine der Informationstechnologie zu Grunde liegende und oftmals werden beide Systeme als von einander getrennt wahrgenommen und verhandelt. paraflows .10 – MIND AND MATTER will das Miteinander, Nebeneinander und auch die gegenseitige Bedingtheit von Hard- und Software, Inhalt und Objekt in der zeitgenössischen Kunst zeigen.

Künstlerhaus

Karlsplatz 5
1010 Wien

Mehr Infos unter: <http://www.k-haus.at/>

Ausstellungen Festivals - Österreich/Wien
Fotos © <http://www.k-haus.at/>

[nächste ->](#)

Source URL: <http://www.wieninternational.at/de/node/21884>



10.9.-7.11.2010
Friedrichstraße 12, A-1010 Wien
<http://www.secession.at>

Künstlerhaus k/haus

ParafloWS - Festival für digitale Kunst und Kulturen

MIND AND MATTER 2010

Eröffnung / 9. September 2010

Pressekonferenz PARAFLOWS 10: 31.8.2010, um 10:00 Uhr/ Raum D / quartier21, QDK / Electric Avenue, MQ

MIND AND MATTER widmet sich der Verschränkung von Programm und Objekt.

Symposium beschäftigt sich parafloWS .10 mit der gegen- seitigen Bedingtheit von Hard- und Software, von Idee und Ausdruck, von Inhalt und Objekt in der zeitgenössischen digitalen Kunst.Symposium / MIND AND MATTER. Comparative Approaches towards Complexity. / 10. bis 12. September 2010

Festivalleitung: Günther Friesinger

Ausstellungsleitung: Judith Fegerl

Museumsquartier, parafloWS head office

parafloWS / quartier21, MQ, Museumsplatz 1, 1070 Wien

9. September bis 10. Oktober 2010

Museumsplatz 1, 1070 Wien

Pressekontakt: draxl@parafloWS.at ; Tel.: 0043/6991/2055124

anika handelt Galerie

Generation I: COMING OF AGE

Erwachsen werden mit Michael Huey, Paul Kranzler und Tina Ribarits

Eröffnung: Donnerstag, 9.9.2010, 19 Uhr



Die anika handelt Galerie startet mit 2010 einen Zyklus von Fotoausstellungen, der die menschlichen Lebensabschnitte zum Thema h
Zum Einstand werden drei künstlerische Positionen präsentiert, die den rasanten Übergang vom Kind zum Erwachsenen festhalten.

Michael Huey arbeitet mit evokativen, etwas rätselhaften, gleichsam archaischen Funden. Als Spezialist für die Dokumentation

Jugendlicher gilt mittlerweile der Oberösterreicher Paul Kranzler, und Tina Ribarits thematisiert den Grenzzustand zwischen Kindheit und Erwachsenenalter im Sinne von archetypischen Erinnerungen an die Jugendzeit.

Dauer der Ausstellung: 10.9-30.10.2010

Yppenplatz 5/4, A-1160 Wien

<http://www.anikahandelt.com>

Sotheby's Artist Quarterly

„AQ-Artist Quarterly“

Arbeiten von Nives Widauer

Sotheby's
Artist Quarterly



Im 3. Quartal 2010 präsentieren wir:

Nives Widauer

Öffnungszeiten:

Von 26. Juli bis 1. Oktober

Juli - August, Mo.-Do.: 9-17 Uhr, Fr.: 9-13 Uhr

September/Oktober: Mo.-Fr.: 9-17 Uhr

Empfang:

Donnerstag, 09. September 2010

17.00 - 20.00 Uhr

Sotheby's, Palais Wilczek, Herrengasse 5, 1010 Wien

Herrengasse 5, A-1010 Wien

<http://www.sothebys.com>

Galerie Momentum

In der Sommerpause präsentiert MOMENTUM im Schaufenster eine Installation von

[back](#)

Orte deine Freunde wann & wo du willst!

Hier kannst du die Position einer beliebigen Handynummer herausfinden. Nur heute 15 Ortungen gratis!



paraflows 10

Bewertung: (0)

[HILFE, TIPPS & I](#)

hinzugefügt von: eV24mw , Freitag 2010.08.27 22:01



Zeige deinen Freunden, dass dir das gefällt.

DU KANNST ...

[Event-Bericht schreiben](#)

Besucher:

0

BEGINN DATUM/UHRZEIT:	heute 10:00
ENDE DATUM/UHRZEIT:	Sonntag 2010.10.10 17:00
KURZBESCHREIBUNG:	Unter dem Titel MIND AND MATTER findet 2010 bereits zum 5. Mal paraflows - Festival für digitale Kunst und Kulturen in Wien statt (9. Sept.-10. Okt. 2010). MIND AND MATTER widmet sich der Verschränkung von Programm und Objekt. Sowohl im Rahmen der Ausstellung im Künstlerhaus k/haus als auch im Symposium beschäftigt sich paraflows 10 mit der gegen- seitigen Bedingtheit von Hard- und Software, von Idee und Ausdruck, von Inhalt und Objekt in der zeitgenössischen digitalen Kunst.
LOCATION:	MuseumsQuartier Österreich, Wien, Neubau

Kategorien

Computer/Internet, Festival, Pressekonferenz

[>> hier siehst du alle](#) | [da geh' ich hin!](#) |

KOMMENTARE

Um Kommentare abzugeben, musst du eingelogged sein | [alle Kommentare anzeigen](#)



Home | Top 60 | Wer kommt mit ? | my.events.at | Tickets | Gewinnspiele | Hilfe

Mo, 30.

Events nach | Zielgruppen | Themen | Eigenschaften | Highlights |

» Mein Event in event:

Wählen Sie:

Wo →

Wien NÖ Bgld. Stmk. OÖ Kärnten Salzburg Tirol Vorarlberg ganz Ös

Was ↓

- > Party
- > U-Musik
- > Klassik
- > Musiktheater
- > Theater
- > Kabarett & Kleinkunst
- > **Ausstellungen** ✓
- » Museen
- » Galerien
- » Kunst
- » Wissen
- » Fotografie
- » Architektur
- » Show/Installation
- > Vernissagen
- > Literatur
- > Tanz und Ballett
- > Sport
- > Festivals
- > Film-Events
- > Vorträge & Seminare
- > Messen
- > Diverses
- > McDonalds Ferienspiel 2010
- > **Events im Casino**
- > :: alle Themen
- > film.at
- > sommerkino.at

« zurück

Ausstellungen Kur

parafloWS 2010 - Festival für digitale Kunst und Kulturen. Mind and M

Mit der Ausstellung „Mind and Matter“ werden sowohl Arbeiten aus den Anfängen der Medienkunst präsentiert sowie auch ein Überblick über aktuelle Entwicklungen gegeben, die Konzeptualität und Skulptur miteinander verschränken.

In der 5. Ausgabe will parafloWS 2010 die Verschränkung von Programm und Objekt erarbeiten. Die Trennung von Hardware und Software ist eine der Technologie zu Grunde liegende und oftmals werden beide Systeme als strikt von einander getrennt wahrgenommen und verhandelt. Doch in Wirklichkeit bedingen sich die beiden Ausformulierungen. Gerade in der Medienkunst ist es das System, die Hardware, die künstlerische Ausformulierungen inspiriert und möglich macht.

Auf der anderen Seite wird Technologie dahingehend weiterentwickelt, um gewissen Bedürfnissen gerecht zu werden. Geist und Körper sind untrennbar miteinander verbunden und doch besteht gerade in der Philosophie die Versuchung, Gedanken von der körperlichen Basis getrennt zu betrachten. Mit der Ausstellung „Mind and Matter“ werden sowohl Arbeiten aus den Anfängen der Medienkunst präsentiert sowie auch ein Überblick über aktuelle Entwicklungen gegeben, die Konzeptualität und Skulptur miteinander verschränken. KuratorInnen: Guenther Friesinger, Judith Fegerl

» send this to a friend

» Diesen Event bewerben
event-ID: 10890246

Wann und Wo:

Fr, 10.09.2010 - So, 10.10.

Künstlerhaus Wien

Karlsplatz 5
1010 Wien - Innere Stadt

[auf Karte zeigen](#)

Telefon: +43-1-587 96 63
e-Mail: office@k-haus.at
Web: <http://www.k-haus.at/>
Öffnungszeiten: tägl geöffnet, Mo-S Do 10-21

» [mehr Info](#)

» [alle Termine](#)

Tipp:



Wien:
Escape 2010 - Escape the Golden Cage I Internationale Urban Art Ausstellung
Für die Ausstellung wurden spannende internationale und nationale [Künstler](#) eingeladen um die aktuellen Positionen von Urban Art zu zeigen und zu vermitteln.



Gewinnspiele



Black & White Salsa Night
2 x 2 Partytickets



Die Kunst der Weinverkostung mit Petra Bader
Gutschein für 2 Personen



Speed Dating mit OneTwoDate
1 Freikarte



Bücher bei Thalia.at

Die Thalia-Buchhandlung bietet online mehr - jetzt stöbern!
www.Thalia.at

Aktuelle Ausstellungen

Aktuelle Ausstellungen finden Sie auf [diePresse.com!](http://diePresse.com/)
www.diePresse.com

eSeL.at - Kunstkalender

Kunst & Kultur Termine in Wien inkl. wöchentlicher Newsletter
www.eSeL.at

Fotokunst online

Internationale Fotografen stellen ihre Bilder auf dem Web aus.
www.lumobox.com



Hol' dir deine Vorteile mit ev

[shop@amazon](#)

Google-Anzeigen

Google-Anzeigen

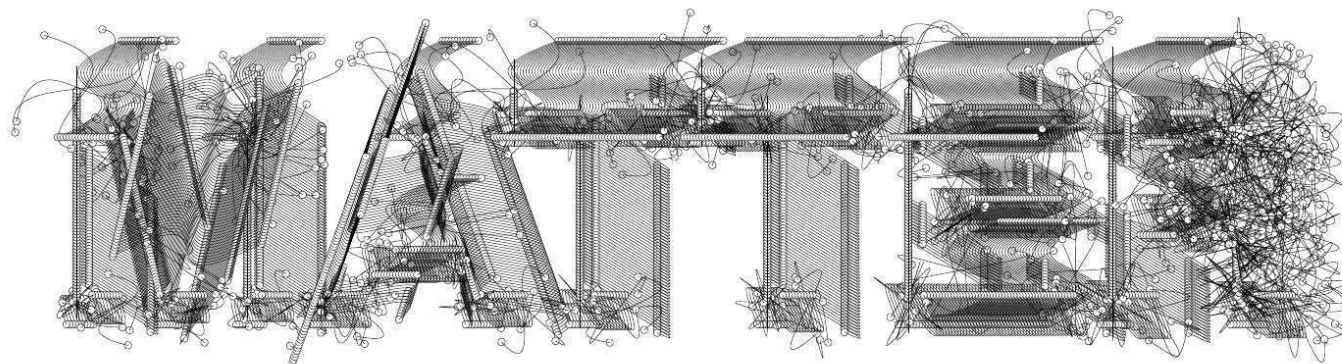
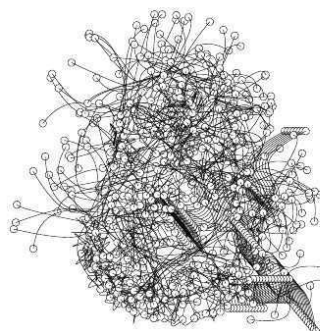
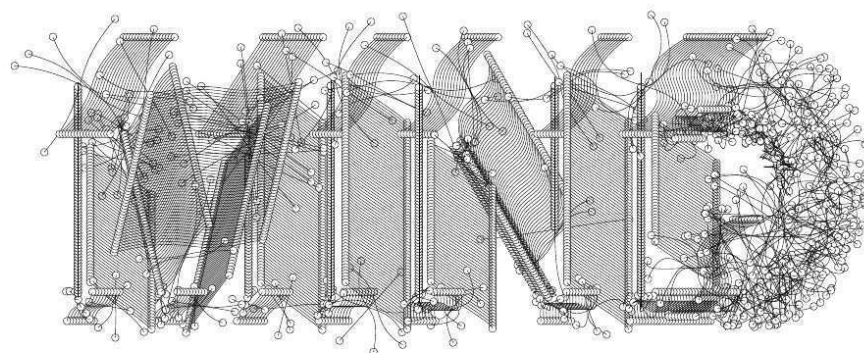
Freiraum

Freiraum

JEDE WOCHE
MACHEN KREATIVE ZEITUNG

LIA ist eine österreichische Künstlerin, die sich vor allem mit Software und Internetarbeiten beschäftigt. Sie wurde bereits mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, etwa mit dem Prix Ars Electronica. Für Paraflows, das Festival für Digitale Kunst und Kulturen, hat LIA heuer die interaktive und audiovisuelle Arbeit „ProximityOfNeeds“ gestaltet.

WWW.LIAWORKS.COM



BILDTEXT

>> Der Unterschied zwischen Kunst und Kreativarbeit liegt in der Verwendung und beim Betrachter.

/// LIA <<



collections
catwalk tv
design

music
culture
+costume
+multiMedia
+painting
+performing
+sculpture
+others
foto

motor
interior
cuisine
who is who

beautyme

styleradar
beautyradar

Ads by Google

Segway Tour
Erlebe Wien mit der innovativsten form der Fortbewegung!
www.citysegwaytours

The Titanic Exhibit
Permanent Titanic Museum
Attraction Buy Your Tickets Online And Save!
www.TitanicBranson.com

YOOX - Mode & Design
Über 500 Internationale Designer Verkauf: bis zu - 70% Extra!
www.yoox.com

Gutscheine Wien
Täglich lachhaft günstige Angebote. Das Beste aus Wien 70% günstiger!
www.GROUPON.at/_V



Flashy, funky, disco, pop
Trends in the kitchen, on bags, shoes, fragrance bottles, bikes...



fashionoffice - magazine

search

get the trendletter

PARAFLOWS .10

Festival for Digital Art and Cultures
9 Sept - 10 Oct 2010
Vienna, Austria

"How is the net set up?"

...is one of the questions which are discussed at a symposium and 'materialised' with examples from contemporary net art at the exhibition 'Mind and Matter' during the festival for digital arts and culture 'Paraflows' from 9 Sept to 10 Oct 2010 in Vienna, Austria.

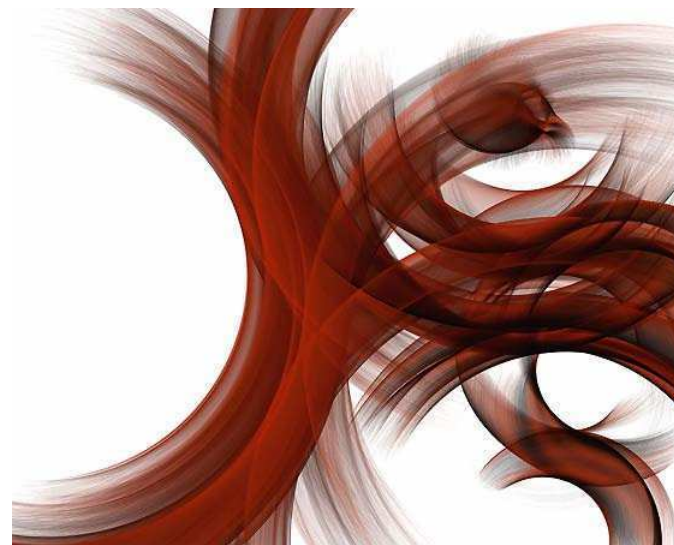
This year, the festival is dedicated to the interdependencies between soft- and hardware and questions if the program (software) can be divided from the object (hardware) when it comes to the diagnosis of contemporary culture.

This years' festival stands under the motto 'Mind and Matter'. It reflects - beneath many other subjects, on how historian consciousness is built in the technological environment of the net and asks: "But how does time affect technology-based works, their conditions of production and their archives?"

Video: 'Machination 84' by the Austrian artist Lia, sound by @c, 2010. @c is the two men and one woman formation consisting of Pedro Tudela, Miguel Carvalhais and Lia.

The festival's exhibition 'Mind and Matter' focuses on how virtual events can be represented physically. The exhibition runs from 10 Sept to 10 Oct 2010 at the k/haus in Vienna. A series of works is dedicated to the relationship between humans and technological systems like the ones from software and net artist Lia who has recently developed the iPhone application 'PhiLia 02' where users can experiment with art.

fig.: 'Arcs 21' software art by Lia, 2010. Photo: (C) Lia. The image is part of an interactive online application. The round ups are inspired by the Viennese Riesenrad and the moon. Lia writes on her website: "Arcs21 is a piece about a possible new form of architecture in the 21st century." liaworks.com/theprojects/arcs21/



Stimulation for creative heads

Fashionoffice looked through the realtime search results on 'fashion courses' and collected additionally some news about fashion studies. For the ones who have already acquired the fashion basics, Fashionoffice has searched for 'stimulating' art events...



It's hot in Europe and US

While the 'heat wave' is on in US and Europe, a New York based contact has sent Fashionoffice a refreshing beach video by US artist Cheryl Dunn for the boardsport label Quiksilver...

[more culture>](#)



Football Insight

From 11 June to 11 July 2010, the Football Worldcup in South Africa will even affect fashion such as you can see on the following article: Cristiano Ronaldo is...



Flashy, funky, disco, pop

Trends in the kitchen, on bags, shoes, fragrance bottles, bikes...



[contact/imprint](#)

© since 1996 [sawetz](#)

[terms of use](#)



collections
catwalk tv
design
music
culture
foto
beauty me
styleradar
beauty radar

News
Wetter
Foto
Journal
Frauen
Journal
Suchmas
Umwelt
Design
Berufsf
Online
Lifesty
Kultur
STYLE
Recher
profiler
Analyse
Mode
Kosmeti



Not for fashion-victims!
The jeans, shirt, jewellery and underwear look almost inconspicuous in this Fashionoffice combination. This styling is not for fashion-victims! It's a collection of pieces that provide an elemental story, a sexy idea, a punky spirit...

Ads by Google

Hot: Liebeskind Fashion

Trends von Liebeskind bei yahoo! Lassen Sie sich jetzt inspirieren!
yahoo.com/Liebeskind



fashionoffice - magazine



Men on journey ...with an iPad dressed in recycled material from the road, a watch with the name 'Full Blooded Earth', a warm jacket with hiking badges, an eye cream with extra oxygen...

search



Stimulation for creative heads Fashionoffice looked through the realtime search results on 'fashion courses' and collected additionally some news about fashion studies. For the ones...

get the trendletter



Unpredictable vagabonds Fashionoffice has picked some pieces for the 'Unpredictable Vagabond'-style for women who prefer to be prepared for any new situations. Fashion by Tiger of Sweden, Frankie's Garage...



3 news from Fashionoffice
+ Statistics by Quantcast, Doubleclick, Feedburner
+ Contribution to Annual Multimedia 2011
+ Online-Media Academy



Swim Style

It seems as if the growing chicness at the Fashion Week Miami attracts each year more interest. Fashionoffice uses the Twitter realtime results widget for the keywords 'Fashion Week Swim Miami' to simplify the search on activities around the swimwear shows - at least from one source: Twitter users.

Subscribe to the Fashionoffice Trendletter with your email address



"How is the net set up?" ...is one of the questions during the festival for digital arts and culture 'ParafloWS' in Vienna. Fashionoffice looked closer at the net art by Austrian artist Lia...



Urban electricity, artisanal denim... Fashionoffice has searched for the contemporary sportive-urban style and found out that it is made of... Fashion by Diesel, motor by Honda...

Search by Fashionoffice on **Istanbul Fashion Week**

ModaVitrini İstanbul fashion izlenimler...
<http://modavitrini.blogs.....>
<http://www.gezenzi.com/m...>
5 minutes ago

ItsMeSabb RT @princepelayo: getting ready my Istanbul Fashion Week post. check katelovesme.net this afternoon! and please if you have pictures email them to me!
7 minutes ago

ModaVitrini MODA VİTRİNİ: İstanbul Fashion Week'den Manzaralar <http://bit.ly/bSg2Rh>
7 minutes ago

fedige RT @ecemen: Style Seeking Zurich 'te Koton Beachwear
<http://styleseekingzuric...>
24 minutes ago

silviasiantar RT @princepelayo: getting ready my Istanbul Fashion Week post. check katelovesme.net this afternoon!

twitter Join the conversation



Flashy, funky, disco, pop

Fashionoffice has searched through the information that was sent for editorial consideration and noticed one strong trend in the kitchen, on bags, shoes, fragrance bottles, bikes...



This girl needs no wings to fly! The photo shows fashion scene darling jewellery designer Pamela Love in a rocking biker style with a 'Zero Gravity'-hairstyle...



Love is in the air ...some 'love'-pieces, inspired by new fragrances from Paris. One of the men's perfumes got the nice remark: "With this scent on, I won't let him go out alone."



Fashion from Australia The fashion video from the 70s starring an altar boy and a vicar was found on a search for more information about the event 'It's a man's world' at the Melbourne Spring Fashion Week (30 Aug - 5 Sept 2010).

Trailer: Fashion Weeks in Salzburg's Old City

The Fashion Weeks in Salzburg Altstadt ('Altstadt' means 'Old City') from 25 Aug to 18 Sept are teased with the short video trailer. By searching through the extensive program of fashion shows by Austrian labels like the head wear producer Mühlbauer and presentations of international labels organised by Salzburger shops like Hämmerle, Fashionoffice looked closer at especially one event on 4 Sept with the title 'Ploom up your Dirndl' (Dirndl is the traditional dress of the European Alps). It is announced that it will be shown how an old Dirndl can be recycled into a new Dirndl - a sort of 'renovation' of an old dress. **Ploom** has an own shop in the city of Salzburg. The founder is designer Tanja Pflaum, a trained men's tailor, who works with traditional methods of 'Trachten'-couture and combines them with a modern philosophy like the recycling idea. Details about the Fashion Weeks on



Colors 2010/11 by makeup artists

...like Estée Lauder Creative Director Tom Pecheux, Lancôme's Aaron De Mey, Burberry and some remarks to the history of communication...



Trip to nature Nature is season-interactive material for transformative art works. Let's take a look at two places, where nature becomes the material of art...



Haute Couture ...has changed in the last years. The new generation shows other interests in wearable artworks; they are consuming Haute Couture like modern art...



Joyride; Austria Insight by Karin Sawetz "I have discovered the sign 'OSS' on the ground of a lake. You can see it on the photo, arranged with a modern South-Tyrolean 'Sarner' jacket..."



Fruity, flowerish, green, and provocative

Fashionoffice picked some pieces - not for fitting them together. And they have



collections
catwalk tv
design

music
culture
+costume
+multiMedia
+painting
+performing
+sculpture
+others
foto

motor
interior
cuisine
who is who

beauty

style
beautyradar



fashionoffice - magazine

search

get the trendletter



Swim Style

It seems as if the growing chicness at the Fashion Week Miami attracts each year more interest. Fashionoffice uses the Twitter realtime results widget for the keywords 'Fashion Week Swim Miami' to simplify the search on activities around the swimwear shows - at least from one source: Twitter users.



"How is the net set up?"

...is one of the questions during the festival for digital arts and culture 'Paraflows' in Vienna. Fashionoffice looked closer at the net art by Austrian artist Lia...



View on beauty and body

Fashionoffice has picked three art events that provide a new perspective on today's society and the individual, such as Antony Gormley's landscape...



Trip to nature to view art

Nature is season-interactive material for transformative art works. Let's take a look at two places, where nature becomes the material of art...



Writing and re-writing history

Artist Isaac Julien's race and gender view on the historic North Pole expedition; Pawel Althamer's retro-cyborg with mobile phones in an exhibition about past SciFi; designer Tine Beez' Nano-technology pieces are inspired by 100 years old Mount Everest clothing...



Men, love, and motors

The article starts with the 'Portrait of my Lover' by French artist Niki de Saint Phalle who used an image of her friend as a target and the movie 'A Single Man' directed by Tom Ford, which is about a man who suffers from living without his friend...



Men on journey

Fashionoffice was inspired for this men's style with the title 'Moving Memories' by the art of Luc Tuymans. The collected pieces are an iPad dressed in recycled material from the road, a watch with the name 'Full Blooded Earth', a warm jacket with hiking badges, an eye cream with extra oxygen...



It's hot in Europe and US

While the 'heat wave' is on in US and Europe, a New York based contact has sent Fashionoffice a refreshing beach video by US artist Cheryl Dunn for the boardsport label Quiksilver...



Climate capsules

The exhibition 'Klimakapseln' questions how we will survive the future by showing around 25 examples of clothing- and living-capsules, which allow living independently from the exterior circumstances...



Beat Takeshi Kitano

The Japanese allround-artist transforms the Fondation Cartier in Paris into an amusement park where children and adults can interact and participate in a world made of popular culture, scientific inquiry, the beautiful...



News
Matthew
STYLE
Foto
profiler
Journal
Frauen
Journal
Suchmas
Umwelt
Design
Berufsf
Online
Lifesty
Kultur
Recherc
Analyse
Mode
Kosmeti



Global Style

The globalisation of our society causes the increasing importance of 'tracking'; if it's DNA analysis and ancestry, or the production circle and certified materials. Isaac Julien's art work, exhibited at the 17th Biennale of Sydney...



Cosima von Bonin

The Austrian Kunsthau Bregezz presents installations, textile paintings etc. made of popular culture, fashion, electronic music by Cosima von Bonin. The artist's practical approach is very contemporary: she is constructing relations in the style of social media...



assume vivid astro focus at Flaunt Magazine

The printed lifestyle publication 'Flaunt Magazine' released the article series 'The Collected - A Global Survey of Six Contemporary Artists'. Fashionoffice has selected one of the articles and looked closer at the work of one writer who uses social media as a resource for inquiries on art of assume vivid astro focus...



Haute Couture

...has changed in the last years. The new generation shows...



Female air fashion

In February 2010, the Swiss watchmaker Bell & Ross announced its sponsoring partnership of the celebration of 100 years women's pilot



Women Style 'Difference'

...with beauty, fashion, jewellery, and lifestyle pieces in vintage design is inspired by three exceptional women



Rock music and dance

Impulstanz' cultural manager Karl Regensbaker has collected artists, performances, and workshops by the leading idea to seduce, to amuse, to provoke, to animate. And not to forget the



PARAFLOWS .10

Festival for Digital Art and Cultures

9 Sept - 10 Oct 2010

Vienna, Austria

"How is the net set up?"

...is one of the questions which are discussed at a symposium and 'materialised' with examples from contemporary net art at the exhibition 'Mind and Matter' during the festival for digital arts and culture 'Paraflows' from 9 Sept to 10 Oct 2010 in Vienna, Austria.

This year, the festival is dedicated to the interdependencies between soft- and hardware and questions if the program (software) can be divided from the object (hardware) when it comes to the diagnosis of contemporary culture.

This years' festival stands under the motto 'Mind and Matter'. It reflects - beneath many other subjects, on how historian consciousness is built in the technological environment of the net and asks: "But how does time affect technology-based works, their conditions of production and their archives?"

Video: 'Machination 84' by the Austrian artist Lia, sound by @c, 2010. @c is the two men and one woman formation consisting of Pedro Tudela, Miguel Carvalhais and Lia.

The festival's exhibition 'Mind and Matter' focuses on how virtual events can be represented physically. The exhibition runs from 10 Sept to 10 Oct 2010 at the k/haus in Vienna. A series of works is dedicated to the relationship between humans and technological systems like the ones from software and net artist Lia who has recently developed the iPhone application '[PhiLia 02](#)' where users can experiment with art.



fig. original: 'Arcs 21' software art by Lia, 2010. Photo: (C) Lia. The image is part of an interactive online application. The round ups are inspired by the Viennese Riesenrad and the moon. Lia writes on her website: "Arcs21 is a piece about a possible new form of architecture in the 21st century." liaworks.com/theprojects/arcs21/

Source: Original article with video and image on <http://www.fashionoffice.org/culture/2010/paraflows8-2010.htm>.

[more fashion.at/mobile>](#)

News from

[July 2010](#)

[June 2010](#)

[May 2010](#)

[April 2010](#)

[March - April 2010](#)

[January - March 2010](#)

[December 2009 - January 2010](#)

[December 2009](#)

[November - December 2009](#)

[September - October 2009](#)

[July - August 2009](#)

[May - July 2009](#)

[April - May 2009](#)

[Jan - March 2009](#)

[October - December 2008](#)

[subscribe](#)

[terms](#)

[imprint](#)

Sawetz (C) 2008/9/10

Fashion Feeds by Fashionoffice

syndicated content powered by FeedBurner



FeedBurner makes it easy to receive content updates in My Yahoo!, Newsgator, Bloglines, and other news readers.

[Learn more about syndication and FeedBurner...](#)

A message from this feed's publisher: fashionoffice.org

Subscribe Now!

...with web-based news readers. Click your choice below:



...with other readers:

(Choose Your Reader)

[View Feed XML](#)

Current Feed Content

30/8/2010 - Fashion from Australia

The fashion video from the 70s starring an altar boy and a vicar was found on a search for more information about the event 'It's a man's world' from the 'City Square and Lunch Series' at the Melbourne Spring Fashion Week (30 Aug - 5 Sept 2010).



[Email this](#)

29/8/2010 - "How is the net set up?"

...is one of the questions which are discussed at a symposium and 'materialised' with examples from contemporary net art at the exhibition 'Mind and Matter' during the festival for digital arts and culture 'Paraflores' from 9 Sept to 10 Oct 2010 in Vienna. Fashionoffice looked closer at the net art by the Austrian artist Lia...

[Email this](#)

28/8/2010 - 'The Truth Is in the Dirt' by Karen Elson from the album 'The Ghost Who Walks' (Third Man/XL Recordings)

The gothic-folk video is directed by Maximilla Lukacs and Sarah Sophie Flicker aka 'The Belles Of The Black Diamond Field'. The filmmakers describe the inspiration for their work on Myspace with the keywords: "The Czech New Wave, Woody Allen, Tarkovsky". It premiered recently on VanityFair.com. The song will be released on 21 September backed with a cover version of Donovans 1966 hit 'Season Of The Witch'.

Ezine Creator - Free Trial
Easily create professional looking ezines and email them to your list.
Contact.com/Ezines

Ads by Google

[Email this](#)

28/8/2010 - Free download of the new track 'If You Wanna' by the UK band 'The Vaccines'

Fashionoffice received the music tip with the words: "This demo from new UK band The Vaccines floored us when we heard it. Eddie Cochran meets The Jesus And Mary Chain by way of Stiff Records? We love it!"

[Email this](#)

28/8/2010 - Deconstructivism in design and art

French philosopher Jacques Derrida (1930-2004), known from his deconstructivist theories, speaks in this documentary from 2002 about the predictable and unpredictable future, narcissism and love, his experience with anti-semitism in his youth, the possibility of forgiveness, the impossibility of improvisation, archives and death, privacy, etc. and he declares that one of the reasons why he started deconstructivism in philosophy was to break up phallogocentrism. The philosopher inspires creative heads for new views on old things; designers are working steadily with the concept of 'deconstruction' and artists like Sergio Vega provide new views on social and political issues. Sergio Varga's work on Latin America is presented in the exhibition 'Argentina in Focus: Visualizing the Concept' at the Art Museum of the Americas, Washington, 16 Sept - 21 Nov 2010. "For this exhibition, Vega created 'Shanty Nucleus after Derrida 2' (Barraca nucleus despues de Derrida, 2010), an installation that occupies an entire room in the museum. In order for visitors to continue their tour of the exhibition, they have to walk through the multiple color panels, some of which display photographs of slum dwellings; these images draw attention to the extreme poverty in which a great part of the world's population lives today," writes curator Alma Ruiz in his catalog essay 'Two Individual Visions.' on www.museum.oas.org.

AVS Video Converter Convert HD-Videos fast & easily!
Download
www.avs4you.com

[Email this](#)



» Metasuche

Home < Kunst & Kultur < Top News

» Login

FTI & Wissenschaft
Schule & Bildung
Kunst & Kultur

kunst und kultur

top news

topthema

Termine
Links

Einsenden
Kontakt

Über APA-ZukunftWissen
Impressum



Technologiegespräche 2010

Einmal im Jahr steht das idyllische Tiroler Bergdorf Alpbach im Blickpunkt der Öffentlichkeit.

[Video starten]

specialfeature

Innovating Innovation - wie kommt das Neue in die Welt?



Ernsthafte Innovationsarbeit muss sich nicht nur damit auseinandersetzen, [...]



Hunger auf Kunst und Kultur

"Paraflaws" ist nicht nur etwas für Nerds



Eva Wohlgemuth

Wien (APA) - Digitale Kultur lauert überall in unserem Alltag und ist "nicht nur ein Abenteuerspielplatz für Nerds". Dies einem breiten Publikum zu vermitteln ist auch in der fünften Ausgabe des "Paraflaws"-Festivals von 9. September bis 10. Oktober eines der Ziele von Festivalleiter Günther Freisinger. "Heuer stellen wir einmal den Benutzer des Digitalen in den Mittelpunkt", erklärte er bei einer Pressekonferenz. Den Auftakt machen eine große Ausstellung im Künstlerhaus sowie ein internationales Symposium.

"Mind and Matter" lautet das diesjährige Motto - "die Verschränkung von Geist und Materie, von Hardware und Software, von Schale und Inhalt", so Ausstellungsleiterin und Künstlerin Judith Fegerl. 25 Positionen hat sie zum Thema versammelt, nicht selten geht es um den Körper an der Schnittstelle von Innen- und Außenleben: Peter Kogler stellt etwa seine Video-Installation eines Gehirns einer jüngst entstandenen Gehirn-Plastik gegenüber, Eva Wohlgemuth hat ihren Körper einscannen und als Skulptur wieder ausdrucken lassen, die Kanadierin Jane Tingley knüpft aus Schnüren ein Nervennetz auf.

Netzkultur im Alltag

Netzkultur als Teil unseres Alltags thematisiert das Symposium von 10. bis 12. September mit internationalen Rednern wie der aus Singapur stammenden Gründerin eines virtuellen Museums, Lin Hsin Hsin, oder der Theoretikerin Heather Kelley, die über Feminismus in der Gaming-Industrie forscht. Wie die digitale Welt uns selbst, aber auch unsere Beziehungen verändert, davon erzählen etwa Adam W. Flynn und seine Freundin Sarah Outwaite mit einer Analyse ihrer Online-Fernbeziehung. Einen politischen Beitrag gibt es von Dmytri Kleiner, der unter dem Titel "P2P communism vs the client-server state" fragt, ob nicht alte Konzepte wie die Planwirtschaft in der digitalen Gesellschaft wieder aufgerollt werden sollten.

Service: <http://www.paraflaws.at>

31.08.2010

© APA – Austria Presse Agentur eG. Alle Rechte vorbehalten. Die Inhalte dürfen ausschließlich zur persönlichen Information und für den privaten Eigenbedarf verwendet werden - d. h. insbesondere ist jede Veröffentlichung, Weitergabe und Abspeicherung oder sonstige unmittelbar oder mittelbar kommerzielle Nutzung nur mit Genehmigung der APA möglich. Sollten Sie Interesse an einer weitergehenden Nutzung haben, wenden Sie sich bitte an Tel. ++43-1/36060-5750 oder an zukunftwissen@apa.at

Spannender Musik-Herbst steht bevor



Mit dem Antritt von Dominique Meyer und Franz Welser-Möst als neues Führungs-Duo der Wiener Staatsoper steht der [...]



im porträt

Wilhelm Holzbauer

Ein Pragmatiker wird 80

buchtipp



urbanes lernen

Löcker Verlag, ISBN 978-3-85409-574-3

termin aktuell

12. Architektur-Biennale in Venedig

Eröffnung des Österreich-Pavillons am 27. August. Die Ausstellung ist für das Publikum von 29. August bis 21. November 2010 geöffnet.

[Mehr](#)

medientipp

KurzSchluss

Kurzfilmmagazin
1.9./Arte 23:50 Uhr

kulturama

Briefwechsel zwischen

Goethe und Schiller online

Lebendigstes Zeugnis der Freundschaft beider Dichter

zitat der woche

Christoph Schlingensief (1960 bis 2010) zur

Bayreuth-Erfahrung:

"Trotz allem bin ich froh, dass ich den 'Parsifal' gemacht habe, es war letztendlich ein großer Schritt zur Kunst und wie Beuys sagen würde, zur Ich-Erkenntnis."

paraflows 10: Kunst verbindet Virtuelles mit Realem Wiener Netzkulturfestival wagt ab 9. September auch einen Blick zurück

Wien (pte/31.08.2010/12:00) - Das Wiener Medienkunstfestival paraflows <http://www.paraflows.at> findet vom 9. September bis 10. Oktober zum fünften Mal statt. In diesem Jahr steht die Veranstaltung unter dem Motto "Mind and Matter" und rückt den Mensch ins Zentrum der digitalen Kunst. "Die Veranstaltung widmet sich der Verschränkung von Programm und Objekt. Es geht um Geist und Materie, um das Virtuelle und das Manifeste", erklärt Ausstellungsleiterin Judith Fegerl im presstext-Interview.

Die Ausstellung präsentiert einen Überblick über aktuelle künstlerische Entwicklungen, die Programm und Skulptur miteinander verschränken. Gezeigt werden beispielsweise die Übertragung von digitalen Daten in die Dreidimensionalität, aber auch Materialisierungen von Konzepten wie Zeit oder Ausdehnung. Eine Reihe von Arbeiten ist der Beziehung zwischen Mensch und technologischen Systemen gewidmet.



"Menge": Installation aus Polystyrol, Kabel, Mikrokontroller 2009 von Niki Passath (Foto: Passath)

"Paraflows feiert sein fünfjähriges Jubiläum. Mit dem Motto 'Mind and Matter' bietet sich auch eine Gelegenheit zurückzuschauen. Es ist uns gelungen, internationale Kooperation mit Partnern aus Ländern wie Slowenien, Tschechien oder Ungarn auszubauen", so Festivalleiter Günther Friesinger im Gespräch mit presstext. Ganz im Sinne des Rückblicks stellt paraflows erstmals die Publikationen zu den Symbiosen der Festivals aus den Jahren 2007 und 2008 vor. "Interessierte können sich über die Themen der letzten Jahre informieren", so Katrin Draxl, Pressesprecherin von paraflows, gegenüber presstext.

Der Wert des Festivals

Dieses Jahr wird von paraflows und der Initiative "ZukunftsWeb" der "Digital Society Award 2010" ausgeschrieben. Der Preis zeichnet Initiativen aus, die mit ihrem Engagement in Digitalen Medien und Social Networks dazu beitragen, dass neue Formen der gesellschaftlichen Partizipation möglich werden.

Heuer findet die Ausstellung im Künstlerhaus k/haus <http://www.k-haus.at/> statt. Erstmals ist auch ein Eintritt von fünf Euro zu zahlen. "Damit wollen wir zeigen, dass das Festival einen Wert hat und nicht etwas ist, das wir einfach so verschenken", so Friesinger. Das Festival verzeichnete bisher zwischen 6.000 und 8.000 Besucher. "Wir hoffen, dass wir trotz des Eintrittes mindestens ebenso viele Besucher ansprechen wie letztes Jahr", meint Friesinger gegenüber presstext. (Ende)

Nachrichten für Meinungsbildner für 95.512 Abonnenten | 131.181 Meldungen | 42.195 Pressefotos

Volltextsuche

starten

Verwandte Meldungen

paraflows .10: Mensch im Zentrum digitaler Kunst

paraflows 09 "hackt" den urbanen Raum

paraflows 08: Festival für digitale Kunst hat Visionen

Weitere Meldungen

Übernahme: Google stürzt sich auf Social Games

Mobile Shopping: Das "Outernet" ruft

Web-TV-Boom: Neue Ära im Kommunikationsmix

Websuche: Langeweile ist Hauptmotivation

Finden Sie uns auf Facebook



Werbung

pte100831028 Kultur/Lifestyle, Medien/Kommunikation

Share |



paraflows 10: Kunst verbindet Virtuelles mit Realem Wiener Netzkulturfestival wagt ab 9. September auch einen Blick zurück

Wien (pte/31.08.2010/12:00) - Das Wiener Medienkunstfestival praflows <http://www.paraflows.at> findet vom 9. September bis 10. Oktober zum fünften Mal statt. In diesem Jahr steht die Veranstaltung unter dem Motto "Mind and Matter" und rückt den Mensch ins Zentrum der digitalen Kunst. "Die Veranstaltung widmet sich der Verschränkung von Programm und Objekt. Es geht um Geist und Materie, um das Virtuelle und das Manifeste", erklärt

Ausstellungsleiterin Judith Fegerl im presstext-Interview.

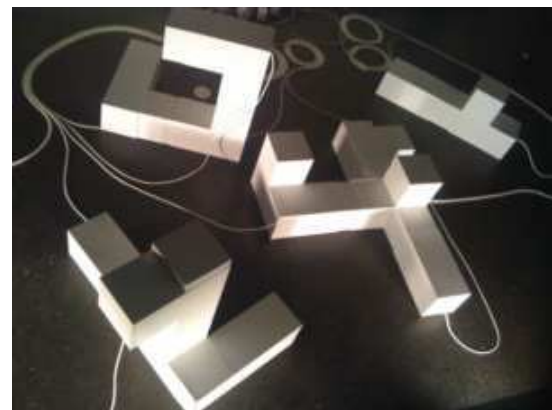
Die Ausstellung präsentiert einen Überblick über aktuelle künstlerische Entwicklungen, die Programm und Skulptur miteinander verschränken. Gezeigt werden beispielsweise die Übertragung von digitalen Daten in die Dreidimensionalität, aber auch Materialisierungen von Konzepten wie Zeit oder Ausdehnung. Eine Reihe von Arbeiten ist der Beziehung zwischen Mensch und technologischen Systemen gewidmet.

"Paraflows feiert sein fünfjähriges Jubiläum. Mit dem Motto 'Mind and Matter' bietet sich auch eine Gelegenheit zurückzuschauen. Es ist uns gelungen, internationale Kooperation mit Partnern aus Ländern wie Slowenien, Tschechien oder Ungarn auszubauen", so Festivalleiter Günther Friesinger im Gespräch mit presstext. Ganz im Sinne des Rückblicks stellt paraflows erstmals die Publikationen zu den Symbiosen der Festivals aus den Jahren 2007 und 2008 vor. "Interessierte können sich über die Themen der letzten Jahre informieren", so Katrin Draxl, Pressesprecherin von paraflows, gegenüber presstext.

Der Wert des Festivals

Dieses Jahr wird von paraflows und der Initiative "ZukunftsWeb" der "Digital Society Award 2010" ausgeschrieben. Der Preis zeichnet Initiativen aus, die mit ihrem Engagement in Digitalen Medien und Social Networks dazu beitragen, dass neue Formen der gesellschaftlichen Partizipation möglich werden.

Heuer findet die Ausstellung im Künstlerhaus k/haus <http://www.k-haus.at/> statt. Erstmals ist auch ein Eintritt von fünf Euro zu zahlen. "Damit wollen wir zeigen, dass



"Menge": Installation aus Polystrol, Kabel, Mikrokontroller 2009 von Niki Passath (Foto: Passath)

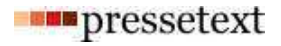


termindienst

Sie haben einen Medienevent?

Wir haben die Journalisten!

das Festival einen Wert hat und nicht etwas ist, das wir einfach so verschenken", so Friesinger. Das Festival verzeichnete bisher zwischen 6.000 und 8.000 Besucher. "Wir hoffen, dass wir trotz des Eintrittes mindestens ebenso viele Besucher ansprechen wie letztes Jahr", meint Friesinger gegenüber presstext. (Ende)



Aussender: presstext.austria
 Redakteur: Sabrina Amlacher
 email: amlacher@presstext.com
 Tel. +43-1-81140-314

Wie fanden Sie diese Meldung?

Weitersagen

paraflows 10: Kunst verbindet Virtuelles mit Realem

31. August 2010, 12:13

Wiener Netzkulturfestival wagt ab 9. September auch einen Blick zurück

Das Wiener Medienkunstfestival praflows findet vom 9. September bis 10. Oktober zum fünften Mal statt. In diesem Jahr steht die Veranstaltung unter dem Motto "Mind and Matter" und rückt den Mensch ins Zentrum der digitalen Kunst. "Die Veranstaltung widmet sich der Verschränkung von Programm und Objekt. Es geht um Geist und Materie, um das Virtuelle und das Manifeste", erklärt Ausstellungsleiterin Judith Fegerl im presstext-Interview.

Die Ausstellung präsentiert einen Überblick über aktuelle künstlerische Entwicklungen, die Programm und Skulptur miteinander verschränken. Gezeigt werden beispielsweise die Übertragung von digitalen Daten in die Dreidimensionalität, aber auch Materialisierungen von Konzepten wie Zeit oder Ausdehnung. Eine Reihe von Arbeiten ist der Beziehung zwischen Mensch und technologischen Systemen gewidmet.

5

"Paraflows feiert sein fünfjähriges Jubiläum. Mit dem Motto 'Mind and Matter' bietet sich auch eine Gelegenheit zurückzuschauen. Es ist uns gelungen, internationale Kooperation mit Partnern aus Ländern wie Slowenien, Tschechien oder Ungarn auszubauen", so Festivalleiter Günther Friesinger im Gespräch mit presstext. Ganz im Sinne des Rückblicks stellt paraflows erstmals die Publikationen zu den Symposien der Festivals aus den Jahren 2007 und 2008 vor. "Interessierte können sich über die Themen der letzten Jahre informieren", so Katrin Draxl, Pressesprecherin von paraflows, gegenüber presstext.

Der Wert des Festivals

Dieses Jahr wird von paraflows und der Initiative "ZukunftsWeb" der "Digital Society Award 2010" ausgeschrieben. Der Preis zeichnet Initiativen aus, die mit ihrem Engagement in Digitalen Medien und Social Networks dazu beitragen, dass neue Formen der gesellschaftlichen Partizipation möglich werden.

Heuer findet die Ausstellung im Künstlerhaus k/haus <http://www.k-haus.at/> statt. Erstmals ist auch ein Eintritt von fünf Euro zu zahlen. "Damit wollen wir zeigen, dass das Festival einen Wert hat und nicht etwas ist, das wir einfach so verschenken", so Friesinger. Das Festival verzeichnete bisher zwischen 6.000 und 8.000 Besucher. "Wir hoffen, dass wir trotz des Eintrittes mindestens ebenso viele Besucher ansprechen wie letztes Jahr", meint Friesinger. (pte)

Link

[paraflows](#)

© derStandard.at GmbH 2010 -

Alle Rechte vorbehalten. Nutzung ausschließlich für den privaten Eigenbedarf.
Eine Weiterverwendung und Reproduktion über den persönlichen Gebrauch hinaus ist nicht gestattet.

Suche in Foren

Suche nach Kursen

Fonds mit Rabatt

Merken

Jetzt registrieren

+++ Rohöl: Miese Stimmung hält an +++

- Startseite
 - Community & Forum
 - Börse & Märkte
 - Nachrichten**
 - Angebote
 - Mein w:o
 - 1.256 Mitglieder online
- Meldungen & Analysen
 - Unternehmensmitteilungen
 - TV & Video
 - Premium
 - Dossier

paraflows 10: Kunst verbindet Virtuelles mit Realem

Autor: [presstext Nachrichtenagentur](#) | 31.08.2010 | 12:00 | 8 mal gelesen

Ads by Google

Western Union Geld senden

Geld mit Western Union überweisen in über 200 Länder weltweit. [WesternUnion.at](#)

Online Mailing Programm

Mit Online-Tool Newsletter wie die Profis versenden: Kostenloser Test! [CleverElements.com/Email-Marketing](#)

Zahnärzte Adressen kaufen

Über 49.000 Zahnarztadressen inkl. E-Mail zum Pauschalpreis: 299,-€. [www.adressendiscount.de](#)

Wien (pte/31.08.2010/12:00) - Das Wiener Medienkunstfestival [paraflows](#) <http://www.paraflows.at> findet vom 9. September bis 10. Oktober zum fünften Mal statt. In diesem Jahr steht die Veranstaltung unter dem Motto "Mind and Matter" und rückt den Mensch ins Zentrum der digitalen Kunst. "Die Veranstaltung widmet sich der Verschränkung von Programm und Objekt. Es geht um Geist und Materie, um das Virtuelle und das Manifeste", erklärt Ausstellungsleiterin Judith Fegerl im [presstext-Interview](#).

Die Ausstellung präsentiert einen Überblick über aktuelle künstlerische Entwicklungen, die Programm und Skulptur miteinander verschränken. Gezeigt werden beispielsweise die Übertragung von digitalen Daten in die Dreidimensionalität, aber auch Materialisierungen von Konzepten wie Zeit oder Ausdehnung. Eine Reihe von Arbeiten ist der Beziehung zwischen Mensch und technologischen Systemen gewidmet.

"Paraflows feiert sein fünfjähriges Jubiläum. Mit dem Motto 'Mind and Matter' bietet sich auch eine Gelegenheit zurückzuschauen. Es ist uns gelungen, internationale Kooperation mit Partnern aus Ländern wie Slowenien, Tschechien oder Ungarn auszubauen", so Festivalleiter Günther Friesinger im Gespräch mit [presstext](#). Ganz im Sinne des Rückblicks stellt [paraflows](#) erstmals die Publikationen zu den Symbiosen der Festivals aus den Jahren 2007 und 2008 vor. "Interessierte können sich über die Themen der letzten Jahre informieren", so Katrin Draxl, Pressesprecherin von [paraflows](#), gegenüber [presstext](#).

Der Wert des Festivals

Dieses Jahr wird von [paraflows](#) und der Initiative "ZukunftsWeb" der "Digital Society Award 2010" ausgeschrieben. Der Preis zeichnet Initiativen aus, die mit ihrem Engagement in Digitalen Medien und Social Networks dazu beitragen, dass neue Formen der gesellschaftlichen Partizipation möglich werden.

Heuer findet die Ausstellung im Künstlerhaus [k/haus](#) <http://www.k-haus.at/> statt. Erstmals ist auch ein Eintritt von fünf Euro zu zahlen. "Damit wollen wir zeigen, dass das Festival einen Wert hat und nicht etwas ist, das wir einfach so verschenken", so Friesinger. Das Festival verzeichnete bisher zwischen 6.000 und 8.000 Besucher. "Wir hoffen, dass wir trotz des Eintrittes mindestens ebenso viele Besucher ansprechen wie letztes Jahr", meint Friesinger gegenüber [presstext](#).

(Ende)

- : Nachrichten**
- : Suche**
- : Börse**
 - AdHoc
 - Fonds
 - Kommentare
 - Marktberichte
 - Nachrichten
 - Empfehlungen
 - Termine
 - Nachrichten englisch
- : Chartanalyse**
 - Chartanalyse
- : Mitteilungen**
 - Pressemitteilungen
 - Director Dealings

Symposium: Mind and Matter. Comparative Approaches towards Complexity vom 10. bis 12. September 2010 in Wien

Tagungen

erschienen 31.08.2010 | [Redaktion Portal Kunstgeschichte](#)

Mit den Begriffen Geist und Materie scheint ein Begriffspaar unablässiger, feststehender Konzepte bezeichnet zu sein. Die zunehmenden Herausforderungen und Reflexionsweisen des digitalen Lebens und Kulturschaffens haben zu einer produktiven Befragung besagter Dichotomie beigetragen. Das Symposium will mittels eines interdisziplinären Ansatzes Ausblicke in eine mögliche weitere Entwicklung versuchen.

Die Netzkultur hat die Bedingtheit der beiden, nur an ihrer Oberfläche widersprüchlichen Systeme verdeutlicht und in neue technologische Realitäten überführt. Das Symposium will mittels eines interdisziplinären Ansatzes dem verschränkten Miteinander kultureller, künstlerischer und technischer Praxen nachspüren, Entwicklungen nachzeichnen, Forschungsstände praxis- und beispieldaher verdeutlichen und Ausblicke in potentielle weitere Entwicklungen ermöglichen. Der in diese Verhandlung eingeschriebene Transformationsprozess der wissenschaftlichen Disziplinen und die Ablöse unterschiedlichster metawissenschaftlicher Ansprüche wird dabei ebenso greifbar werden, wie die Evolution von Begrifflichkeiten oder die digitale Durchdringung des menschlichen Körpers. Das Symposium zielt in seiner sinnhaften Dreiteiligkeit auf das Nachzeichnen, Vermitteln und Verdeutlichen eines gesamtgesellschaftlichen Paradigmenwechsels, der sich immer noch (weiter) vollzieht.

Panel 1: Technology

Das erste Panel wird auf technische Entwicklungen und technologische Implikationen eingehen, Grundlagen unterschiedlichster Disziplinen umreißen und Verschiebungen innerhalb von kulturellen, technischen oder auch politischen Forschungs- und Produktionsweisen skizzieren.

Panel 2: Archives

Das zweite Panel wird die Aufgabe der mannigfaltigen Archive und ihre Stellung gegenüber der Öffentlichkeit, der sie ja eigentlich mindestens ebenso sehr wie den bewahrten Materialien selbst, verpflichtet sein sollte. Kulturwissenschaftliche Fragestellungen können sich hier mittels thematischer Schwerpunkte des Speichers, der Spur oder auch der Latenz mit anwendungsorientierten sinnvoll verbinden.

Panel 3: Networks

Das dritte und abschließende Panel wird um die Leitmetapher des „Netzwerks“ kreisen und über die Verhandlung der Begriffe „Komplexität“ und „Emergenz“ auf die vorhergehenden Symposiumstage konstruktiv reagieren können. Netz und Netzwerke soll dabei aber keineswegs ausschließlich computerwissenschaftlich sondern auch sozialbiologisch oder neurowissenschaftlich interpretiert und gedacht werden.

Ein Abstract kann unter <http://www.parafloWS.at/index.php?id=256> gelesen werden.

Weitere Informationen

Das Symposium findet jeweils von 14 bis 19 Uhr in RaumD, quartier 21, MQ, Museumsplatz 1, 1070 Wien statt.

Veranstaltungen/Ereignisse

[paraflows .10 – Mind and Matter - Festival für digitale Kunst und Kulturen](#) 09.09.2010 – 10.10.2010, Wien

Schlagworte

[Diskurs](#) | [Gegenwart](#) | [Philosophie](#) | [Medienkunst](#) | [Wien](#)

Kommentare (0)

Um diesen Artikel kommentieren zu können, müssen Sie als Nutzer im Portal [angemeldet](#) sein.

Letzte Änderung: 25.08.2010, 11:04

PKG Portal Kunstgeschichte
www.portalkunstgeschichte.de

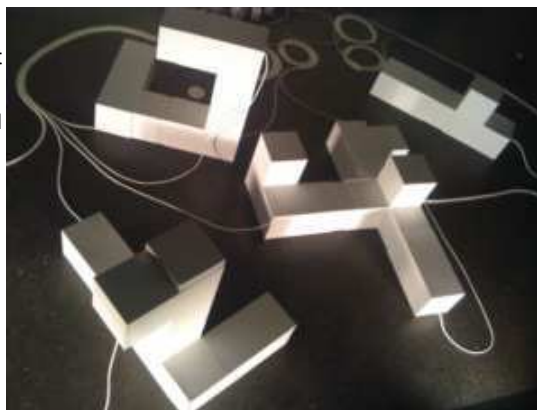
paraflows 10: Kunst verbindet Virtuelles mit Realem

Benutzerbewertung: / 0

Schwach Perfekt

Bewertung

Wien (pte/31.08.2010/12:00) - Das Wiener Medienkunstfestival paraflows <http://www.paraflows.at> findet vom 9. September bis 10. Oktober zum fünften Mal statt. In diesem Jahr steht die Veranstaltung unter dem Motto "Mind and Matter" und rückt den Mensch ins Zentrum der digitalen Kunst. "Die Veranstaltung widmet sich der Verschränkung von Programm und Objekt. Es geht um Geist und Materie, um das Virtuelle und das Manifeste", erklärt Ausstellungsleiterin Judith Fegerl im presstext-Interview.



Die Ausstellung präsentiert einen Überblick über aktuelle künstlerische Entwicklungen, die Programm und Skulptur miteinander verschränken. Gezeigt werden beispielsweise die Übertragung von digitalen Daten in die Dreidimensionalität, aber auch Materialisierungen von Konzepten wie Zeit oder Ausdehnung. Eine Reihe von Arbeiten ist der Beziehung zwischen Mensch und technologischen Systemen gewidmet.

"Paraflows feiert sein fünfjähriges Jubiläum. Mit dem Motto 'Mind and Matter' bietet sich auch eine Gelegenheit zurückzuschauen. Es ist uns gelungen, internationale Kooperation mit Partnern aus Ländern wie Slowenien, Tschechien oder Ungarn auszubauen", so Festivalleiter Günther Friesinger im Gespräch mit presstext. Ganz im Sinne des Rückblicks stellt paraflows erstmals die Publikationen zu den Symposien der Festivals aus den Jahren 2007 und 2008 vor. "Interessierte können sich über die Themen der letzten Jahre informieren", so Katrin Draxl, Pressesprecherin von paraflows, gegenüber presstext.

Der Wert des Festivals

Dieses Jahr wird von paraflows und der Initiative "ZukunftsWeb" der "Digital Society Award 2010" ausgeschrieben. Der Preis zeichnet Initiativen aus, die mit ihrem Engagement in Digitalen Medien und Social Networks dazu beitragen, dass neue Formen der gesellschaftlichen Partizipation möglich werden.

Heuer findet die Ausstellung im Künstlerhaus k/haus <http://www.k-haus.at/> statt. Erstmals ist auch ein Eintritt von fünf Euro zu zahlen. "Damit wollen wir zeigen, dass das Festival einen Wert hat und nicht etwas ist, das wir einfach so verschenken", so Friesinger. Das Festival verzeichnete bisher zwischen 6.000 und 8.000 Besucher. "Wir hoffen, dass wir trotz des Eintrittes mindestens ebenso viele Besucher ansprechen wie letztes Jahr", meint Friesinger gegenüber presstext.

(Ende)

Fotohinweis: "Menge": Installation aus Polystrol, Kabel, Mikrokontroller 2009 von Niki Passath (Foto: Passath)

[< Zurück](#)

[Weiter >](#)

kultur veranstaltung

Festspiele, Museen und Schlösser
Kulturgenuss im Wienerwald

Horizon Field Ausstellung

im Gebirge auf 150 km². Neugierig? Alle Infos
über das Kunstprojekt.

Google-Anzeigen

Google-Anzeigen

Partnersuche mit Niveau

ElitePartner bietet Akademiker & Singles mit Niveau. Jetzt anmelden!
ElitePartner.at/Kunst

Restaurants in Wien

Spare bis zu 70% beim Besuch eines Restaurants in Wien!
www.GROUPON.at/_V

Erfolgreich als Künstler

Alles, was Künstler über Marketing & Verkaufen wissen müssen.
www.kunsterfolg.de

Fotos, aber professionell

Bilder sind die beste Werbung, und Sie sparen mehr als 1000 Worte!
www.markl.cc

[HOME](#) / [KULTURTIPPS](#) / kulturleben.at

Kulturtipps

Die aktuellen Tipps dieser Woche finden sich jeweils auf der Startseite von kulturleben.at. Um einen Überblick bzw. auch die Möglichkeit zu bieten, die Tipps der letzten Wochen nochmals nachlesen zu können, finden sich hier alle Kulturtipps.



Bild: Logo Graz Jazz; Quelle: www.grazjazz.at

Herbstzeitlose Nr. 4 - Jazz Festival

25. 11. - 8. 12. 2010, Graz

www.grazjazz.at [[»http://www.grazjazz.at](http://www.grazjazz.at)]



Bild: Clown mit Harmonika; Quelle: www.winterfest.at

Winterfest im Volksgarten 2010

25. 11. 2010 - 6. 1. 2011, Salzburg

www.winterfest.at [[»http://www.winterfest.at](http://www.winterfest.at)]



Bild: Schrift Vienna Art Week 10; Quelle: www.viennaartweek.at

Vienna Art Week 2010 - Crossing Limits

15. - 21. Nov. 2010, Wien

www.viennaartweek.at [[»http://www.viennaartweek.at](http://www.viennaartweek.at)]



Bild: Logo Voicemanía; Quelle: www.voicemanía.at

Voicemanía - a capella festival

5. 11. - 5. 12. 2010, Wien

www.voicemanía.at [[»http://www.voicemanía.at](http://www.voicemanía.at)]



Bild: barocke suitefr, Elena Mildner; Quelle: www.eyes-on.at

eyes on - Monat der Fotografie

1. - 30. November 2010, Wien

<http://www.eyes-on.at>



Bild: Ein Rabe, Paul Flora; Quelle: www.karikaturmuseum.at

Paul Flora

8. 11. 2010 - 6. 3. 2011, Karikaturmuseum Krems
www.karikaturmuseum.at [[»http://www.karikaturmuseum.at](http://www.karikaturmuseum.at)]



Bild: Logo Puppentheatertage; Quelle: <http://mistelbach.w4y.at/>

32. Internationale Puppentheatertage Mistelbach 2010

26. - 31. Oktober 2010, Niederösterreich
<http://mistelbach.w4y.at/aktuell/puppentage/2010/pup.htm>



Bild: Saxophonspieler; Quelle: www.lungaukultur.at

Lungauer Jazzherbst

22. - 30. Oktober 2010, Salzburg
www.lungaukultur.at [[»http://www.lungaukultur.at](http://www.lungaukultur.at)]



Bild: Logo Herbsttage Blindenmarkt; Quelle: www.herbsttage.at

Herbsttage Blindenmarkt

8. - 31. Oktober 2010, Niederösterreich
www.herbsttage.at [[»http://www.herbsttage.at](http://www.herbsttage.at)]



Bild: Plakat Österreich liest; Quelle: www.oesterreichliest.at

Österreich liest 2010

18. - 24. Oktober 2010, In ganz Österreich
www.oesterreichliest.at [[»http://www.oesterreichliest.at](http://www.oesterreichliest.at)]



Bild: Logo Vienna Design Week; Quelle: www.viennadesignweek.at

Vienna Design Week 2010

1. - 10. Oktober 2010, Wien
www.viennadesignweek.at [[»http://www.viennadesignweek.at](http://www.viennadesignweek.at)]



Bild: Logo Steirischer Herbst 2010; Quelle: www.steirischerherbst.at

Steirischer Herbst 2010

24. 9 - 17. 10 2010, Graz
[steirischerherbst.at](http://www.steirischerherbst.at) [[»http://www.steirischerherbst.at](http://www.steirischerherbst.at)]



Bild: Logo Lange Nacht der Museen; Quelle: <http://langenacht1.orf.at/>

Lange Nacht der Museen 2010

2. Oktober 2010, In ganz Österreich
[Lange Nacht](http://www.langenacht1.orf.at/)



Bild: Schrift Tag des Denkmals; Quelle:www.tagdesdenkmals.at

Tag des Denkmals 2010 - Orte des Genusses

26. September 2010, In ganz Österreich

www.tagdesdenkmals.at [»<http://www.tagdesdenkmals.at>]



Bild: Kopf einer Frau, Haende bei den Wangen; Quelle:www.mqviennafashionweek.at

MQ Vienna Fashion Week.10

22. - 26. September 2010, Museumsquartier Wien

mqviennafashionweek.com [»<http://www.mqviennafashionweek.com/>]



Bild: Schriftzug Paraflows 10; Quelle:www.parafloWS.at

paraflows 10 - Festival für digitale Kunst und Kulturen

9. September - 10. Oktober 2010, Wien

<http://www.parafloWS.at>



Bild: Schrift Vienna Gallery Weekend; Quelle:www.viennagalleryweekend.at

Vienna Gallery Weekend

17. - 19. Sept. 2010, Wien

<http://www.viennagalleryweekend.com>



Bild: Logo Ars Electronica 2010; Quelle: www.aec.at

Ars Electronica

2. - 11. September 2010, Linz

<http://www.aec.at>



Bild: Herz mit Dornenkrone und Münzen; Quelle: www.jopera.at

J:opera - Die verkaufte Braut

5. Aug. - 15. Sept. 2010, Jennersdorf / Burgenland

<http://www.jopera.at>



Bild: Frau schwingt einen Feuerball; Quelle: www.avantgarde-tirol.at

avantgarde tirol 2010

18. - 28. August 2010, Rattenberg / Tirol

www.avantgarde-tirol.at [»<http://www.avantgarde-tirol.at>]

Geist und Materie

GEIST UND MATERIE

Unter dem Titel »Mind And Matter« widmet sich das fünfte paraflows-Festival für digitale Kunst und Kulturen in Wien der Verschränkung von Programm und Objekt. Hardware und Software werden oftmals strikt voneinander getrennt wahrgenommen. Doch gerade in der Medienkunst ist es das System, also die Hardware, die künstlerische Ausformulierungen inspiriert und oftmals erst möglich macht. Umgekehrt ist der Wunsch, die Idee, die Phantasie der treibende Motor an der Weiterentwicklung von Technologie.

Die Ausstellung im Künstlerhaus präsentiert einen Überblick über aktuelle künstlerische Prozesse, die Programm und Skulptur miteinander verbinden. Gezeigt werden u. a. die Übertragung von digitalen Daten in die Dreidimensionalität, aber auch Materialisierungen von Konzepten wie Zeit oder Ausdehnung. Eine Reihe von Arbeiten ist der Beziehung zwischen Mensch und technologischen Systemen gewidmet. Im Rahmen des Festivals finden auch ein Symposium, Workshops und Events statt.

paraflows .10 | Festival für Digitale Kunst und Kulturen
MIND AND MATTER | Künstlerhaus (Wien) | 10.9. bis 10.10. Täglich von 10 bis 18 Uhr, Do bis 21 Uhr
www.k-haus.at, www.paraflows.at



K2, kultur in centrope, September 2010

8. 9. – 27. 10. 2010, tägl. 14–20 Uhr

Phyllida Barlow

BAWAG Contemporary, 1010 Wien, Franz-Josefs-Kai 3
T: 05 9905919, www.bawagcontemporary.at

9. 9. – 7. 10. 2010, Di. – Fr. 11–18 Uhr, Do. 11–20 Uhr, Sa. 11–16 Uhr

Micha Payer und Martin Gabriel

MUSA-Startgalerie, 1010 Wien, Felderstraße 6–8
T: 01 4000-8400, www.musa.at

9. 10. – 6. 11. 2010, Fr. 15–19 Uhr, Sa. 10–15 Uhr

Richard Künz, Norbert Maringer

Kunstraumarcade, 2340 Mödling, Hauptstraße 79
T: 02236 860457, www.kunstraumarcade.at

10. 9. – 7. 11. 2010, Di. – So. 10–18 Uhr

Lara Almarcegui

Secession, 1010 Wien, Friedrichstraße 12
T: 01 5875307, www.secession.at

10. 9. – 10. 10. 2010, tägl. 10–18 Uhr, Do. 10–21 Uhr

paraflows 2010 – Festival für digitale Kunst und Kulturen. Mind and Matter

Künstlerhaus, 1010 Wien, Karlsplatz 5
T: 01 5879663, www.k-haus.at

15. 9. – 19. 12. 2010, Di. – Sa. 9–17 Uhr, So. 10–17 Uhr

Kulturelles Leben von 1921 bis heute

Landesmuseum, 7000 Eisenstadt, Museums-gasse 1–5
T: 02682 6001234, www.burgenland.at/landesmuseum

16. 9. – 16. 10. 2010, Di. – Fr. 13–18 Uhr, Sa. 10–14 Uhr

Bless my homeland forever

Kunsthalle Exnergasse, 1090 Wien, Währinger Straße 59
T: 01 40121-41, www.wuk.at

16. 9. – 28. 11. 2010, Do. – So. 11–19 Uhr

Nadim Vardag

Augarten Contemporary, 1020 Wien, Scherzergasse 1a
T: 01 79557-0, www.belvedere.at

22. 9. 2010 – 16. 1. 2011, tägl. 10–18 Uhr, Mi. 10–21 Uhr

Picasso

Albertina, 1010 Wien, Albertinaplatz 1
T: 01 53483-0, www.albertina.at

quartier21^{MO}
Sep10

quartier für Digitale Kultur, Mode und Design



(c) Emma Box

Digitale Kultur / Gruppe Or-Om

LOGO Unplugged – Universalästhetik als Logokritik

01.09. bis 14.11., täglich 10–18h

Marken und Logos manipulieren die sozialen Identitäten und beugen sie in die Gefängnisse ökonomischer Begrenzung. Durch kritische Überschreitung der Logoideologie in eine Universalästhetik wird Logokritik geübt.
Ort: Raum D / quartier21, Electric Avenue



© Siegfried Högner



© Micha Payer und Martin Gabriel

Digitale Kultur / EIKON

Micha Payer und Martin Gabriel

15.09. bis 11.11., täglich 10–22h

Den fotografisch-konzeptuellen Arbeiten von Micha Payer und Martin Gabriel liegt eine „umfassende Aufzählung“ von Bildern und Gegenständen unserer Zivilisation zugrunde. Ausgangspunkt der Rauminstallation im EIKON SchAUfenster ist eine Tapete aus diversen Medikamenten-Beipackzetteln: Eine Variation und Wiederholung aus Symptom-Ketten.
Eröffnung: Di 14.09., 18h
Ort: EIKON SchAUfenster, Electric Avenue

Mode / Combinat/modequartier21

MQ VIENNA FASHION WEEK

presented by Vöslauer

22.09. bis 26.09.

Die zweite MQ VIENNA FASHION WEEK präsentiert nationales und internationales Modedesign mit zahlreichen Side-Events. Am Runway werden auch die neuesten Kollektionen der Artists-in-Residence des quartier21 Emma Box (GBR), Spaghetti Gangbang (ITA/ESP/NED) und Anouk Wipprecht (NED) zu sehen sein (Sonntag, 26. September, 21h).
Orte: Fashion-Zelt am MQ Vorplatz, Arena21, Ovalhalle, freiraum quartier21 INTERNATIONAL



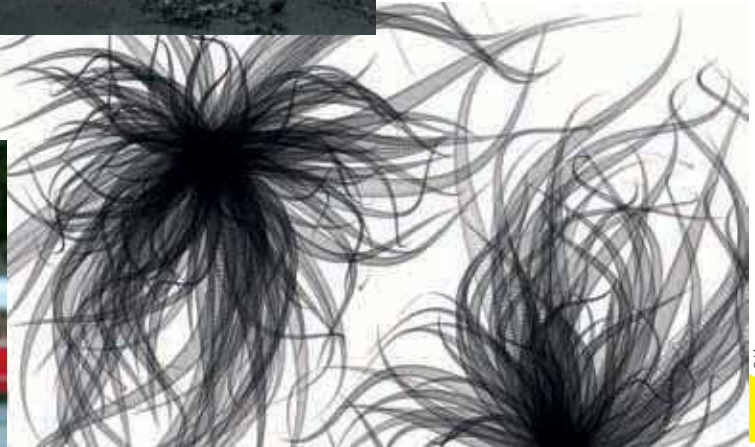
© Dawn Scarfe

Kunst im öffentlichen Raum / TONSPUR

TONSPUR 36: Dawn Scarfe (GBR)

bis Sa 27.11., täglich 10–20h

Die Artist-in-Residence Dawn Scarfe entwickelte während ihres Aufenthaltes im MQ einen „Soundtrack der Straße“: Auf Basis von acht simultanen Aufnahmen hat sie die Geräuschsituation in der Burggasse, an der ihr Wohnstudio liegt, verarbeitet.
Ort: TONSPUR_passage, Durchgang zwischen MQ Hof 7 und Hof 8



© Uta

Digitale Kultur / paraflows

paraflows 10 – MIND AND MATTER: Panels I–III

10.09. bis 12.09., jeweils 14–19h

Das Festival für digitale Kunst und Kulturen „paraflows“, verhandelt die gegenseitige Bedingtheit von Hard- und Software sowie Inhalt und Objekt in der zeitgenössischen Kunst. Infos zu den Panels: www.paraflows.at
Ort: Raum D / quartier21, Electric Avenue

quartier21

quartier für Digitale Kultur, Mode und Design

MQ, Museumsplatz 1, 1070 Wien
www.quartier21.at

Der Eintritt zu den genannten Veranstaltungen ist, wenn nicht anders angegeben, frei.

Partner des quartier21:



Partner des Artist-in-Residence-Programms im MQ/quartier21:



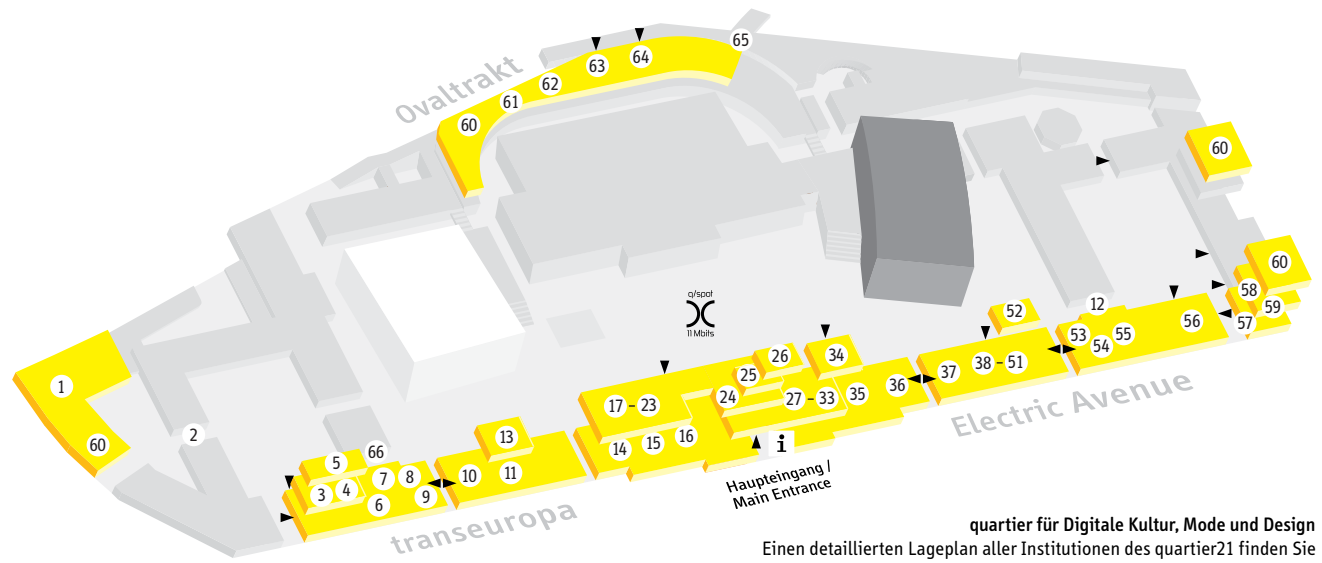
Gefördert von:



In der TONSPUR_passage präsentiert die britische Artist-in-Residence Dawn Scarfe ihre in Wien entwickelte Klangarbeit „Do you hear what I hear?“. Eine gute Gelegenheit, sich im HINHÖREN zu üben, was in Zeiten des täglichen Bilder-Überflusses oft nicht einfach ist. Im inhaltlichen und disziplinären Überfluss badet das Festival für digitale Kunst und Kultur paraflows. Wenn heuer unter dem Motto „Mind and Matter“ Fragen zur Trennung von Hard- und Software sowie Inhalt und Objekt verhandelt werden, dann wie gewohnt aus einem Zusammenspiel von Philosophie, Kunst, Technologie und Wissenschaft heraus. Im Raum D / quartier21 laden drei Panels zum kollektiven HINTERFRAGEN. Die zweite MQ VIENNA FASHION WEEK bietet wieder einiges zum HINSCHAUEN. Fünf Tage lang geht es um eine der schönsten Nebensachen der Welt, die vielleicht nie eine Nebensache war: Mode.

quartier21^{MQ} Sep10

Hier finden Sie einen Überblick über das Programm des quartier21.
Zur Orientierung beachten Sie bitte das Nummernleitsystem.



quartier für Digitale Kultur, Mode und Design
Einen detaillierten Lageplan aller Institutionen des quartier21 finden Sie beim Haupteingang des MQ oder unter www.quartier21.at.

Digitale Kultur

ASIFAKEIL ⁴²

04.09. bis 30.09., täglich 10–22h

Leo Schatz: Super Interjections

Der Künstler präsentiert eine Installation mit Super-8-Loop. Am Eröffnungsabend wird eine Zusammenstellung von verschiedenen Videoarbeiten aus dem Zeitraum 1983–1996 vorgeführt.
Eröffnung: Fr 03.09., 19h, Raum D / quartier21

EIKON Schaufenster ⁴⁷

15.09. bis 11.11., täglich 10–22h

Micha Payer und Martin Gabriel

Am 14. September um 18 Uhr lädt das Fotomagazin EIKON zur Präsentation der neuesten Publikationen „EIKON #71“ und „Marko Lipuš: Fotocartoons“ sowie zur Eröffnung der neuen Ausstellung von Micha Payer und Martin Gabriel.
Eröffnung: Di 14.09., 18h

Gruppe Or-Om ⁵⁵

01.09. bis 14.11., täglich 10–18h

LOGO Unplugged – Universalästhetik als Logokritik

Marken und Logos manipulieren die sozialen Identitäten und beugen sie in die Gefängnisse ökonomischer Begrenzung. Durch kritische Überschreitung der Logoideologie in eine Universalästhetik wird Logokritik geübt.
Zu sehen unter: <http://portal.or-om.org>
Ort: Raum D / quartier21, Electric Avenue

media showcase Angewandte ⁵¹

täglich, 10–22h

wechselnde Videoarbeiten

Die Universität für angewandte Kunst Wien zeigt ausgewählte Beiträge von Studierenden aus den drei Medienklassen.

quintessenz ⁴⁹

jeden Freitag, 20h

q/intessenz open house

offene Diskussionsrunde zu Datenschutz, Bürgerrechten und Privatsphäre im 21. Jahrhundert

Raum D / quartier21 ⁵⁵

jeden Donnerstag, 19h

monochrom: Project Speis

Gedankenaustausch mit der KünstlerInnengruppe monochrom

Mi 01.09. und Do 23.09., 19.30h

monochrom: Martin Nechvatals Horrorfilmreihe

Ein echter Kenner geleitet durch die Perlen des Genres.

Sa 04.09., 17h

OLPC Austria – 100\$ Laptop

OLPC Austria ist eine Non-Profit-Organisation, die die Entwicklung des so genannten „XO“-Laptop (bekannt als „100\$ Laptop“) unterstützt. Monatlich werden Diskussionen zum Thema „Open Sourcing Education“ veranstaltet.

Mi 08.09., 10h

QDK: gecko-art – Im Auge der Sprachen

Die KünstlerInnengruppe „gecko-art“ entwickelt Projekte zum Thema Sprache(n), vor allem für Jugendliche. Im Raum D / quartier21 findet der Workshop „Im Auge der Sprachen“ statt. Infos und Anmeldung: gecko.art@aon.at

10.09. bis 12.09., jeweils 14–19h

paraflows 10 – MIND AND MATTER: Panels I–III

Das Festival für digitale Kunst und Kulturen „paraflows“ (9. September bis 10. Oktober 2010 in Wien), will die gegenseitige Bedingtheit von Hard- und Software, Inhalt und Objekt in der zeitgenössischen Kunst zeigen. Infos zu den Panels: www.paraflows.at

Sa 18.09., 19h

paraflows 10 – MIND AND MATTER:

Buchpräsentation

Aus den Symposien der paraflows-Festivals 2007 und 2008 werden die Bücher zu den Themen „Grenzflächen des Meeres“ und „Ambiente. Das Leben & seine Räume“ vorgestellt und diskutiert.

Do 23.09., 18h

Jaro Varga (SVK): Tourist Routes

Der slowakische Artist-in-Residence Jaro Varga präsentiert seine „alternative city map“, für die er WienerInnen zu ihren Lieblingsplätzen begleitet hat.

Di 28.09., 19h

q/talk

regelmäßige Veranstaltung zu Datenschutz und BürgerInnenrechten im Internet

Do 30.09., 17h

QDK: meetup.com – AUGA No.1

Das erste „Atlassian User Group – AUGA – Meeting für AnwenderInnen und EntwicklerInnen.“

SCHAURAUM Angewandte ⁵⁰

bis Sa 25.09., 10–22h

Laura Skocek: sentient (being)

Ein physiologischer Rhythmus, gemessen während der Phase zwischen Schlaf- und Wachzustand, wird in dieser Installation auf ein Objekt übertragen und scheint es zum Leben zu erwecken. Material und Raumkonzept in Kooperation mit Lena Schwentenwein.
Finissage: Do 23.09., 19h

SUBOTRON ³⁸

Fr 17.09., 19h

SUBOTRON electric MEETING:

Going Forward in the Backward Direction

Der ehemalige Artist-in-Residence des quartier21 Kyle Machulis (USA) erklärt an praktischen Beispielen wie man „altmodischen Spaß“ mit moderner Technologie verbindet: von „haptic Super Glove Ball“ bis zu „Tetris that serves you alcohol“.

V_port ⁴⁵

bis Di 28.09., täglich 10–22h

Visualistin der Monate August & September:

Sarah Rechberger

Im Ausstellungsraum befindet sich eine dreidimensionale Projektions-Installation und eine kinetische, interaktive Projektions-Skulptur. Wie Lichtturbinen erzeugen sie eine Dynamik. Der Raum beginnt zu schweben.

Mode

Combinat / modequartier21 ⁵⁷

22.09. bis 26.09.

MQ VIENNA FASHION WEEK presented by Vöslauer

Fashion-Shows, neue Kollektionen, Models, nationale und internationale DesignerInnen: Welcome to the second MQ VIENNA FASHION WEEK! U.a. mit den Artists-in-Residence des quartier21 Emma Box (GBR), Spaghetti Gangbang (ITA/ESP/NED) und Anouk Wipprecht (NED).

22.09. bis 26.09.

Combinat @ MQ VIENNA FASHION WEEK

Bei der Combinat Fashion Show am Samstag, den 25. September um 16h im Fashion Show Zelt vor dem MQ präsentieren Pitour, Artista, km/a und Masi ihre neuen Herbst/Winter-Kollektionen. Außerdem: Late-Nite-Shopping im Combinat, täglich bis 22h.

freiraum quartier21 INTERNATIONAL ⁶

bis So 12.09., täglich 10–19h

Fish and Chips, Twice Please?! –

Britisches Modedesign

Eine Ausstellung als Momentaufnahme der aktuellen britischen Modesezene, die auch „Lebt und arbeitet in London“ heißen könnte: Renommiertere wie auch aufstrebende britische DesignerInnen präsentieren ihre Kreationen.

MQ Point ⁱ

01.09. bis 30.09., täglich 10–19h

Designerin des Monats: Inka Koffke

Nachhaltig produzierte Naturmaterialien sind das Markenzeichen von Inka Koffkes „Organic Couture“.

weitere Programmpunkte

math.space ⁶⁴

Mi 15.09., 19h

Das Unendliche: Der unendliche Kosmos

Unser Vorstellungsvermögen versagt vor dem Unendlichen. Die Mathematik hilft mit einem Symbol, der liegenden Acht. Vortrag von Rudolf Taschner über das Ringen der Mathematik um einen Begriff.
Ort: Hofstallungen des MUMOK

quartier21

mittwochs, 17h

quartier21-Führungen

Neben einer Überblicksführung werden Führungen zu den Themen Quartier für Digitale Kultur, neue Formen des Musealen, Kulturwirtschaft, Artist-in-Residence-Programm, modequartier21 und freiraum quartier21 INTERNATIONAL angeboten.
Ticket: € 3,- im MQ Point (MQ Haupteingang), Anmeldung: q21tours@mqw.at

quartier21-Passagen

Kunst im öffentlichen Raum

KABINETT comic passage ²

Arbeiten von internationalen Comic-KünstlerInnen zwischen MQ Hof 2 und Hof 3. Die begleitende Publikation ist an einem Automaten vor Ort erhältlich.

bis So 31.10., täglich 00–24h

Michael Hacker: METAMORPHOSE

Das neue KABINETT-Heft „METAMORPHOSE“ von Michael Hacker erzählt wortlos eine kafkaeske Anekdote aus dem Leben eines liebesbedürftigen Parasiten.
Eröffnung und Heftpräsentation: Do 09.09., 19h

STREET ART PASSAGE VIENNA ⁶⁵

Arbeiten von internationalen Street-Art-KünstlerInnen zwischen Breite Gasse und MQ-Areal. Die begleitende Publikation „betonblumen“ ist an einem Automaten vor Ort erhältlich.

bis Do 30.09., täglich 00–24h

BRAD DOWNEY (USA)

Der ehemalige Artist-in-Residence des quartier21 hat das aktuelle Tafelbild am Liftturm der Passage gestaltet: „I forget what I wanted to say“ ist eine Anspielung auf die unzähligen Werbeflächen der Stadt.

TONSPUR_passage ¹²

wechselnde Klangerbeiten zwischen MQ Hof 7 und Hof 8

bis Sa 27.11., täglich 10–20h

TONSPUR 36: Dawn Scarfe (GBR)

Die junge, aufstrebende britische Künstlerin und Forscherin Dawn Scarfe erarbeitet als Artist-in-Residence eine Klangerbeit für die TONSPUR_passage. Zudem entwickelt sie einen Beitrag für die im Dezember startende TONSPUR_expanded-Ausstellung im freiraum quartier21 INTERNATIONAL.

Typopassage ⁶⁶

Mikromuseum für die Gestaltung von und mit Schrift zwischen MQ Hof 1 und Hof 2. Die begleitende Publikation ist an einem Automaten vor Ort erhältlich.

bis Sa 02.10., täglich 00–24h

Ariane Spanier (GER)

Die handwerklichen Experimente der jungen Berliner Grafik-Designerin generieren plakative und zugleich ausgewogene Kompositionen auf Papier und im Raum. „Wäre meine Arbeit nicht spielerisch, dann wäre sie viel zu ernsthaft“ sagt sie selbst über ihre Gestaltungen.

Artists-in-Residence
Auf Empfehlung von Institutionen des quartier21 kommen internationale KünstlerInnen nach Wien.
Emma Box (GBR) / Mode / freiraum quartier21 INTERNATIONAL
Dimitru Crudu (MDA) / Literatur / BMela
Margareta Louca (GBR) / Film / freiraum quartier21 INTERNATIONAL
Spaghetti Gangbang (ITA/ESP/NED) / Mode / styleaut.shop
Jane Finnley (CAN) / Digitale Kultur / paraflows
Tereza Velikova (CZE) / Medienkunst / Erste Bank/ranitz
Anouk Wipprecht (NED) / Mode / Combinat

kultur

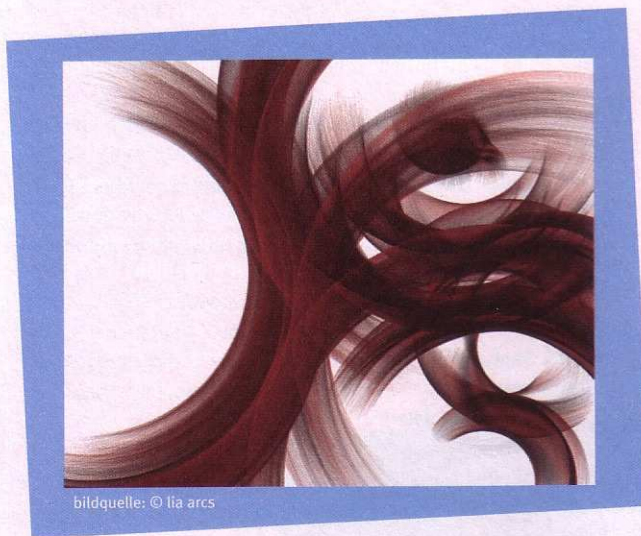


paraflows 10

Das Festival für digitale Kunst und Kulturen steht dieses Jahr unter dem Motto „Mind and Matter“. Hard- und Software werden oft getrennt voneinander betrachtet, Paraflows sucht nach Zusammenhängen. Kurzum: zeitgenössische digitale Kunst wird einen Monat lang von allen Seiten in gratis Symposien und Ausstellungen betrachtet, zerpfückt und wieder neu zusammengestellt.

Do, 9. Sept. bis So, 10. Okt.

Gesamtprogramm / Info: paraflows.at



bildquelle: © fia arcs



Wie die digitale Kultur den gesamten Alltag verändert

Wie die digitale Kultur den gesamten Alltag verändert

Festival – Musik, Literatur, spektakuläre Neubauten, Filme und auch bildende Kunst: Dies alles entsteht heutzutage am Computer. Und nicht nur das: Kultur wird auch zunehmend am Computer erlebt. Fernsehen kann man im Internet, die Musikbibliothek liegt auf der Festplatte, im Webradio warten 10.000 Sender aus aller Welt. Und das Remixen von Popmusik, Nachrichten und TV-Serien ist eine eigene Kulturform geworden. Kurz gesagt: Die digitale Kultur hat unseren Alltag durchdrungen.

Diese Revolution einem breiten Publikum zu vermit-

teln ist der Anspruch der fünften Ausgabe des „Paraflows“-Festivals (9. September bis 10. Oktober in Wien). Festivalleiter Günther Friesinger will unter dem Motto „Mind and Matter“ den „Benutzer des Digitalen in den Mittelpunkt“ stellen.

Eine große begleitende Ausstellung im Künstlerhaus vertieft das Thema mit 25 künstlerischen Positionen: Peter Kogler etwa zeigt eine Video-Installation eines Gehirns, Eva Wohlgemuth hat ihren Körper einscannen und als Skulptur wieder ausdrucken lassen.

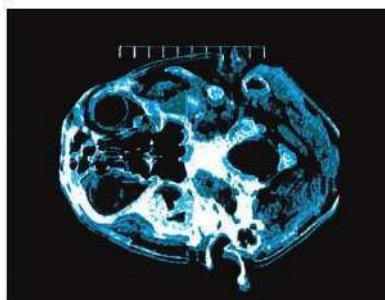
INFO: www.paraflows.at



Dem Gehirn bei der Arbeit zusehen

Kunst Vernissagen

Dem Gehirn bei der Arbeit zusehen



„Thinking about Movie-Making“

Bereits die fünfte Ausgabe des Medienkunstfestivals **paraflows** zieht diese Woche ins Land. Heuer wird aber nicht der Flakturm bespielt, sondern die White Cubes des Künstlerhauses. Auch mit dem Schwerpunkt gibt sich **paraflows** heuer klassisch: Unter dem Titel „Mind and Matter“ wird nicht weniger als das schon von antiken Philosophen zerplückte Geist-Materie-Problem behandelt, freilich in seiner technologisch-digitalen Dimension. Die Referate des Symposions von 10. bis 12. September liefern Erkenntnisse zum Verhältnis von Hard- und Software. Bereits am Tag davor eröffnet die Gruppenschau, die vornehmlich Arbeiten heimischer Künstler zeigt. Mit von der Partie etwa der Filmkünstler Siegfried A. Fruhauf, der sein Gehirn computertomografisch untersuchen ließ, während er über neue Filmideen grübelte. **NS**

Künstlerhaus, Do 19.30.; bis 10.10.



Tagebuch

Events

TV Programm

Wetter

Kinoprogramm

Stadtplan Wien

Horoskop

Tickets

Märkte, Supermär

Vienna Art Week

Archiv

Ausstellungen

Frida Kahlo, Ausstellung im Kunstforum
BLUMEN FÜR KIM IL SUNG

Alex Katz Ausstellung

Andy Warhol

Ausstellung Biedermeier

BA-CA-Kunstforum
Bodies menschliche Körper

Die sechziger Jahre: Beatles Pille und Revolte

Egon Schiele im Wien Museum

Egon Schiele, Gerstl Impressionismus

Josef Dabernig Ausstellung MAK Jugendstil

Karikaturmuseum Krems Ausstellungen

Kontroversen

KUNSTHALLE Wien

Kunstmeile Krems Ausstellungen

Künstlerhaus

Liechtenstein Museum Dauerausstellungen

Mind and Matter

Monet bis Picasso

Museumsquartier

Otto Mühl Ausstellung: Leopold Museum

präsentiert Sammlung Schlafende Schönheit Wien

Wien Products Collection

zeitgenössische Kunst VIENNAFAIR

Armutsgrenze: Hunger auf Kunst und Kultur

Dorotheum

Open Air Musikfestival

Galerien und Künstler

Kabarett

Konzerte

Literatur

Mind and Matter

Das paraflows Festival für Digitale Kunst und Kulturen in Wien zeigt: MIND AND MATTER – Ausstellung und Symposion, von 9.9. bis 10.10.2010, im Künstlerhaus k/haus und MQ quartier21.

kultur erleben

Festspiele, Museen und Schlösser
Kulturgenuss im Wienerwald

eSeL.at - Kunstkalender

Kunst & Kultur Termine in Wien inkl.
wöchentlicher Newsletter

Google-Anzeigen

[Kommentar posten](#)

MIND AND MATTER

paraflows .10 – Festival für Digitale Kunst und Kulturen

Von 9. September bis 10. Oktober 2010

MIND AND MATTER – Ausstellung und Symposion

MIND AND MATTER beschäftigt sich mit der gegenseitigen Bedingtheit, sprich Abhängigkeit, von Hard- und Software, von Idee und Ausdruck, von Inhalt und Objekt in der zeitgenössischen digitalen Kunst und Kultur. Dieses Jahr stehen verstärkt das Programm und dessen Materialisation im Mittelpunkt der Betrachtung.

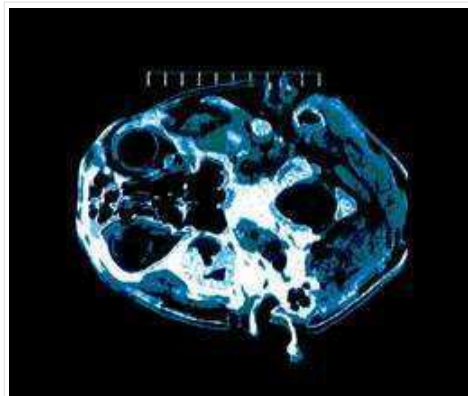
Ausstellung MIND AND MATTER

10. September bis 10. Oktober 2010

Die Ausstellung MIND AND MATTER, im Künstlerhaus k/haus, präsentiert einen Überblick über aktuelle künstlerische Entwicklungen, die Programm und Skulptur miteinander verschränken.

Gezeigt werden u.a. die Übertragung von digitalen Daten in die Dreidimensionalität, sowie

Materialisierungen von Konzepten wie Zeit oder Ausdehnung, und eine Reihe von Arbeiten ist der Beziehung zwischen Mensch und technologischen Systemen gewidmet.



Fruhauf - Siegfried A., Thinking about Movie-Making, Installation, 2008

Wiener Philh

LIVE vom Luz in der UCI Kir
www.uci-kinowelt.com

Aktuelle Aus

Aktuelle Auss diePresse.com
www.diePresse.com

kultur touris

Festspiele, Mu Kulturgenuss
www.wienerwald.at

Renault Will-ich



Sonne und Wind



Aktion des Monats

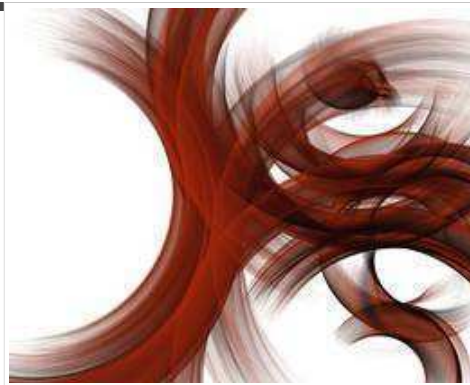


Ausflugziele en



Museen**Musikverein****Sehenswürdigkeiten****Staatsoper****Theater****Volksoper****Wiener Festwochen****Symposium MIND AND MATTER.*****Comparative Approaches towards Complexity.*****10. bis 12. September 2010**

Das Symposium will mittels eines interdisziplinären Ansatzes dem verschränkten Miteinander kultureller, künstlerischer und technischer Praxen nachspüren und setzt dafür die drei Schwerpunkte Technology – Archives – Networks. Digital Society Award.



lila - Lia, Arcs 21, Software Art, 2010

© 2009 stadt-wien.at - /

Erstmals wird dieses Jahr von paraflows und der Initiative "ZukunftsWeb" der "**Digital Society Award 2010**" ausgeschrieben.

Der Preis wird in einer elektronischen Bürger/innenwahl vergeben und zeichnet Initiativen aus, die mit ihrem Engagement in Digitalen Medien und Social Networks dazu beitragen, dass neue Formen der gesellschaftlichen Partizipation möglich werden.

Wie jedes Jahr wird ein umfangreiches Rahmenprogramm mit Workshops und Events angeboten - bei freiem Eintritt!

Programm paraflows .10 Festival:**Eröffnung: 9. September 2010 / 19.30 Uhr**

Ort: Künstlerhaus k/haus, Karlsplatz 5, 1010 Wien

Ausstellung MIND AND MATTER***10. September bis 10. Oktober 2010***

Ort: Künstlerhaus k/haus

Öffnungszeiten: täglich von 10.00 bis 18.00 Uhr, Donnerstag 10.00 bis 21.00 Uhr /

Eintritt: € 5,-

Symposium / MIND AND MATTER - *Comparative Approaches towards Complexity.****10. bis 12. September 2010***

Ort: Raum D, quartier21, QDK, MQ, Museumsplatz 1, 1070 Wien

jeweils 14.00 bis 19.00 Uhr / Eintritt frei!

Nähere Informationen unter www.paraflows.at

Fotocredits:

Bild 1: Fruhauf - von Siegfried A., Thinking about Movie-Making, Installation, 2008

Bild 2: lila - Lia, Arcs 21, Software Art, 2010

Festivalleitung / Günther Friesinger

Ausstellungsleitung / Judith Fegerl

Museumsquartier, paraflows head office:

paraflows / quartier21, MQ, Museumsplatz 1, 1070 Wien

von Pamela Graf

[Google-Anzeigen](#) [Fahrplan Wien](#) [Ausstellung](#) [Konzert Wien](#) [Wien Karte](#)

Kommentar posten

Verwandte Termine für den Suchbegriff "paraflows 10 mind and matter"

[P2P communism vs the client-server state – Paraflows Symposium “MIND AND MATTER” – Networks](#) (Beginn: 2010-09-12 17:30:00)

Indem sich Dmytri Kleiner auf die klassische politische Ökonomie und die Geschichte des Internets und der freien Kultur stützt, entwickelt er ...

[Closing – Paraflows Symposium “MIND AND MATTER” – Networks](#) (Beginn: 2010-09-12 18:30:00)

Sprecher: Thomas Ballhausen, Günther Friesinger, Johannes Grenzfurthner Thomas Ballhausen ist ein österreichischer Schriftsteller sowie Literatur- und Filmwissenschaftler. Ballhausen verfasst Prosatexte...

[Love across Time and Space: Methods and Tools of Long-Distance Relationships – Paraflows Symposium “MIND AND MATTER” – Networks](#) (Beginn: 2010-09-07 16:30:00)

Die moderne Fernbeziehung ist ein Produkt der Technologie. Sie verbindet den Geist überall dort, wo die Materie dies nicht tun kann. Je...



Demystification of Digital Media – Paraflows Symposium “MIND AND MATTER” – Technology

Wien  [Martin Leyrer](#)

 iCal  GCal

 Zusatzinfos: barrierefrei, kostenlos  Schlagworte: paraflows

 Vorlesen

Freitag, 10. September 2010 - 14:30 bis 15:30

Neben der Erläuterung des allgemeinen „Missverständnisses“ was digitale Kunst alles umfasst (und was sie nicht mit einschließt) soll dieser Vortrag eine Reihe von Beispielen von 2D und 3D Kunstformen und Genres geben, die auf Lin Hsin Hsins Überzeugungen, Prozessen und ihrer Methodologie basieren.

Der Vortrag wird die genaue Arbeits- und Vorgehensweise nicht ausführen, schließt aber an an Hsin Hsins Eco-Datenverarbeitung in digitalen Medienprojekten (seit 2007), die nur ein Minimum an Datenverarbeitungsmittel benötigt. Fest an „Paradigmenwechsel in der Datenverarbeitung“ glaubend, hat sie durch den Einsatz einer mechanischen Maus sowie Linux-Basierten Algorithmen und Gleichungen, ein umfassendes Repertoire an Kunstwerken (nicht-fotorealistisch wie auch fotorealistische Gemälde, Skulpturen und Animationen), Designs (Textilien, Möbel, Schmuck etc.) und Musikinstrumenten (virtuelle und reale) erstellt.

Sprecher: **Lin Hsin Hsin** ist eine in Singapur geborene Künstlerin, Lyrikerin und Komponistin, tief verwurzelt in der Mathematik und den Informationswissenschaften. Sie schloss ein Mathematikstudium an der Universität Singapur ab und absolvierte ein Postgraduiertenstudium an der Universität Newcastle upon Tyne, England. Sie hat Musik und Kunst in Singapur studiert, Druck an der Universität Ulster, Papiererzeugung in Ogawamachi, Japan und Papierkonservierung an der Universität Melbourne.

[paraflows .10 – Festival für digitale Kunst und Kulturen, Wien \(http://www.paraflows.at/\)](http://www.paraflows.at/)



DAS IST IM KOMMEN

DAS IST IM KOMMEN



NOCH HEUTE

eröffnet im Rahmen der Vienna-biennale eine Schau der Fotografen Lukas Gansterer und Clemens Wolf. In der Ausstellungsstraße 53. www.viennabiennale.com



NOCH SECHS TAGE

bis Interio seine neue Wohn-galerie auf circa 2000 Quadratmeter im Einkaufsquartier Döb-ling „Q 19“ aufsperrt. Ort: Grinzinger Straße 112, 1190 Wien. Ab 9. September.

www.interio.at



NOCH SECHS TAGE

bis zum Festival für digitale Kunst und Kulturen ParafloWS, das unter dem Titel „Mind and Matter“ u. a. im Wiener Künstlerhaus stattfindet.

9. 9. bis 10. 10. www.parafloWS.at



NOCH 13 TAGE

bis zur Ausstellung der britischen Bildhauerin Phyllida Barlow in der Bawag Contemporary am Franz-Josefs-Kai 3 in Wien 1. 9. September bis 27. Oktober 2010.

www.bawagcontemporary.at

Fotos: Lia Arcus 21 Software Art 2010 (c) LIA; dpa/Angelika Warmuth; Interio; Lukas Gansterer; Andrea Busi; Bawag Contemporary

FESTIVALS

FESTIVALS

■ ALLEGRO VIVO

Bis 19. September
 ☎ 02982/4319, www.allegro-vivo.at
 Ensemble Prisma, Thomas Fheodoroff,
 3.9., Schloss Rosenberg
 Preisträgerkonzert mit Werken von
 Telemann, Händel, Beethoven, 5.9., Stift
 Altenburg Ventus Bläserquintett, 10.9.,
 Gertrudskirche Gars/Thunau u.a.

ARS ELECTRONICA

2. bis 11.9. in der Tabakfabrik Linz
 ☎ 0732/7272, www.aec.at

FILMFESTIVAL RATHAUSPLATZ

Bis 12. September
 www.wien-event.at
 The Jazz Channel presents Bobby
 Womack, 27.8. The Jazz Channel
 presents Chaka Chaka Chaka Khan, 28.8.
 Neujahrskonzert der Wiener
 Philharmoniker 2010, 29.8. Don
 Giovanni, 30.8. Horowitz at the White
 House and Horowitz Live!, 31.8.
 Lustige Witwe, 1.9. Hoffmanns:
 Erzählungen, 2.9. u.a.

FORUM GITARRE WIEN

Bis 4.9. Ehrbar-Saal
 ☎ 0676/7575646, www.forum-gitarre.at
 Konzerte, Kurse, Workshops, Ausstellung
 Michael Tröster & Steffen Trekel, 3.9.
 Finale, 4.9.

INTERNATIONALE HAYDN TAGE

9. bis 19. September Schloss Esterhazy
 Eisenstadt
 ☎ 026882/61866, haydnfestival.at
 Österreichisch-Ungarische Haydn
 Philharmonie, Adam Fischer, 9.9. u.a.

KINO AM DACH

Bis 12. September Hauptbücherei Wien
 ☎ 2198545, www.stbalbach.at
 Filmbeginn: ca. 21.30h

KLANGSPUREN

9.9. bis 26.9. Schwaz in Tirol
 ☎ 05242/73582, www.klangspuren.at
 Festival zeitgenössischer Musik
 Schwerpunkt Russland
 Eröffnungskonzert: Windkraft, Lettischer

Radio Chor, Kilviria Quartett u.a., 9.9.
 Ensemble Modern, Svetlana Savenko,
 Sopran, Ursula Holliger, Harfe, Heinz
 Holliger, Oboe u.a., 10.9. u.a.

LEHAR FESTIVAL BAD ISCHL

Bis 5. September
 ☎ 06132/23839, www.leharfestival.at

■ MUSIK-FESTIVAL GRAFENEGG

Bis 12. September
 ☎ 02735/5500, www.grafenegg.at
 Orchestra National de France/Gatti, 3.9.
 Sydney Symphony Orchestra/Ashkenazy,
 4.9. Tonkünstler-Orchester/Hallfiter, 5.9.

MUSIKTAGE MONDSEE

Bis 5. September
 ☎ 06232/2270, musiktage-mondsee.at
 Robert Schumann & Frédéric Chopin
 Mitwirkende Künstler: Aurn Quartett,
 Eggner Trio, Agnes Palmisano, ViennArt,
 Mihaela Ursuleasa, Alexei Volodin u.a.

PARAFLOWS.10

9. September bis 10. Oktober
 Festival für Digitale Kunst und Kulturen
 im Wiener Künstlerhaus
 www.parafloWS.at

■ [PROJEKT:NATUR]

Bis 6. November
 ☎ 07442/511/255, www.projektnatur.at
 Kulturfestival im Mostviertel
 Austrian Baroque Company, 3.9.,
 Kanning/Ernstshofen Natasa Mirkovic-De
 Ro, Sopran, Matthias Loibner, Drehleier
 (Schubert: „Winterreise“), 4.9., Stift
 Ardagger Elisabeth Möst, Querflöte, Jie
 Zhou, Harfe, 11.9., Bürgerspalkirche
 Waidhofen/Ybbs u.a.

■ SCHUBERTIAD E SCHWARZENBERG

27. August bis 12. September
 ☎ 05576/72091, www.schubertiade.at
 Werner Güra, Tenor, Christoph Berner,
 Klavier (Schubert), 3.9. Klavierabend
 Lars Vogt, 3.9. Wiener Klaviertrio, 4.9.
 Christoph Pregardien, Michael Gees, 4.,
 6.9. Emerson String Quartet, 4.9.
 Kammerkonzert Lars Vogt, Antje
 Weithaas, Katharine Gowers, Rachel
 Roberts, Gustav Rivinius, 5.9. Emerson
 String Quartet, 5.9. Thomas Quasthoff,
 Justus Zeyen, 5.9. Tokyo String Quartet,
 6.9. Elisabeth Leonskaja, 7.9. u.a.

TWO DAYS A WEEK

2. bis 4. September Open Air Wiesen
 Placebo, Blink 182, Limp Bizkit, Unheilig,
 The Boss Hoss, Simple Plan u.v.a.

VIENNABIENNALE

1.9. bis 1.11. Urban Art
 www.viennabiennale.com

VIENNA ROOM SERVICE

7. bis 10. September Porgy & Bess
 Festival für improvisierte und
 elektronische Musik, sound art

WALSER HERBST

Bis 18.9. Großes Walsertal/Vorarlberg
 ☎ 0699/10616251, walsherbst.at
 Ausstellungen, Literatur & Theater,
 Musik, Film, Workshops u.v.m.



"Paraflows"-Festival für digitale Kunst ab 9. September

„Paraflows“-Festival für digitale Kunst ab 9. September

Unter dem Titel „mind and matter“ findet bereits zum fünften Mal das „paraflows“-Festival für digitale Kunst und Kulturen von 9. September bis 10. Oktober in Wien statt. Das Festival widmet sich der Verschränkung von Programm und Objekt. Sowohl im Rahmen der Ausstellung im Künstlerhaus k/haus als auch im Symposium (10. bis 12. September) beschäftigt sich „paraflows.10“ mit der gegenseitigen Bedingtheit von Hard- und Software, von Idee und Ausdruck, von Inhalt und Objekt in der zeitgenössischen digitalen Kunst.

The logo for 'meinbezirk.at' features the text 'mein' in a smaller font above 'bezirk.at' in a larger font, both in white on a green rectangular background.

1060 MARIAHILF

paraflowa: Zwischen Mensch und Technik

Innere Stadt:

Unter dem Motto „Mind and Matter“ rückt das Wiener Medienkunstfestival paraflows diesmal die uralte Frage nach dem Verhältnis zwischen Geist und Materie ins Zentrum digitaler Kunst. Mit rund zwei Dritteln nationalen und einem Drittel internationalen Künstlern am Programm, zieht die Ausstellung zum heuer stattfindenden fünften Jubiläum erstmals ins Hauptgebäude des Künstlerhauses (1., Karlsplatz 5) ein.

Zusätzlich zur bis Oktober laufenden Schau darf man sich wieder auf ein umfangreiches Rahmenprogramm freuen, beginnend mit einer ausgelassenen Opening Party im angrenzenden Brut am 9. September ab 21.30 über Workshops, Ausflüge und zahlreiche weitere Events bis hin zum Symposium als gedankliche Unterfütterung des Ausstellungsthemas, das vom 10. bis 12. September im Raum D/quartier21 des Museumsquartiers bei freiem Eintritt zu besuchen ist. In den umliegenden Programmpunkten wird auch ein Rückblick in die vergangenen Jahre gewagt.

Zusätzlich wird heuer erstmals ein Preis ausgeschrieben, der digitale Initiativen für ihr Engagement in Digitalen Medien und Sozialen Netzwerken auszeichnen wird.

Alle weiteren Infos finden sich unter www.paraflows.at und Tel.: 0650/204 94 51.



wann?

**Donnerstag, 09. Sep. 2010 -
Sonntag, 10. Okt. 2010**

Bezirkszeitung Wien

Neutorgasse 7, 1010 Wien
Tel: 01 53 633 - 0
Fax: 01 53 633 - 633

Verwandte Termine für den Suchbegriff "paraflows 10 mind and matter"

[P2P communism vs the client-server state – Paraflows Symposium “MIND AND MATTER” – Networks](#) (Beginn: 2010-09-12 17:30:00)

Indem sich Dmytri Kleiner auf die klassische politische Ökonomie und die Geschichte des Internets und der freien Kultur stützt, entwickelt er ...

[Closing – Paraflows Symposium “MIND AND MATTER” – Networks](#) (Beginn: 2010-09-12 18:30:00)

Sprecher: Thomas Ballhausen, Günther Friesinger, Johannes Grenzfurthner Thomas Ballhausen ist ein österreichischer Schriftsteller sowie Literatur- und Filmwissenschaftler. Ballhausen verfasst Prosatexte...

[Love across Time and Space: Methods and Tools of Long-Distance Relationships – Paraflows Symposium “MIND AND MATTER” – Networks](#) (Beginn: 2010-09-07 16:30:00)

Die moderne Fernbeziehung ist ein Produkt der Technologie. Sie verbindet den Geist überall dort, wo die Materie dies nicht tun kann. Je...



God Sees – Paraflows .10 “MIND AND MATTER”

Niederösterreich  [Martin Leyrer](#)

 iCal  GCal

 Zusatzinfos:  Schlagworte: paraflows

 Vorlesen

Dienstag, 14. September 2010 - 18:00 bis 23:59

Lassen Sie Ihre Seele wandern um die Welt aus der Perspektive Gottes zu sehen. „God Sees“ ist eine außerkörperliche Erfahrung und persönliche Theater-Performance, geschaffen für das jährliche Burning Man Festival in Black Rock City, Nevada, USA. Die ZuseherInnen tragen Videobrillen und sehen die Welt durch die Linse einer Funkvideokamera. Gut möglich, dass das Stück in 100m Höhe endet.

Ein Projekt von Leo Sauerermann <http://leobard.net/> (<http://leobard.net/>) , Franz Ablinger <http://monochrom.at/> (<http://monochrom.at/>) , Robert Herzl und Ingrid Brunner-Sauerermann.

ABFAHRT von Wien nach Lindabrunn am 14. September um 18:00 Uhr, Dr.-Karl-Renner-Ring / Ecke Universität Rathauspark

RÜCKFAHRT von Lindabrunn am 14. September um 23:00

[God Sees \(http://www.paraflows.at/index.php?id=205\)](http://www.paraflows.at/index.php?id=205)

falter.at



Wolf Haas und Teresa Präauer, »Die Gans im Gegenteil«
 Buchpräsentation am Badeschiff, 9. 9. 2010, 21:00 Uhr. Wer früher kommt, kommt eher

[Startseitefaltershop](#) - [Buch Musik FilmAbo ServiceTop](#)-
[Storiesheureka](#) [WissenschaftsmagazinTier](#) [der WocheNewsletter](#)[Mediadaten](#)[Impressum](#)
[Event ProgrammKino ProgrammLokalführer](#)
[WienFeste feiernBest of Viennacreation/productionReparaturführer WienBio-Guide](#)



Das beste Veranstaltungsprogramm für ganz Österreich.

- [Home](#)

Heute 0-24h
 Wien

Ort/PLZ:

Location:

Stichwort:

- [Nur Empfehlungen](#)
- [Nur Festivals](#)
- [Ausstellungen/Museen](#)
- [Bälle](#)
- [Dies & Das](#)
- [Film](#)
- [Führungen](#)
- [Kabarett/Show](#)
- [Kinder/Jugend](#)
- [lesbisch/schwul](#)
- [Literatur](#)
- [Musik-E](#)
- [Musik-U](#)
- [Musiktheater](#)
- [Märkte/Basare](#)
- [Party/Szene](#)
- [Sport](#)
- [Tanz](#)
- [Theater](#)
- [Vorträge](#)

- [Veranstaltung eintragen](#)
- [Kontakt](#)

Mind and Matter - Comparitive Approaches towards Complexity

(Ausstellungen/Museen)

(Symposium)

Symposium im Rahmen von Paraflows - Festival für Digitale Kunst und Kulturen. Die gleichnamige Ausstellung läuft bis 10. Oktober im Künstlerhaus. Infos: www.paraflows.at.

EMPFOHLEN!

Location

Raum D - Raum für Diskurs
 Museumsplatz
 /Museumsquartier, Quartier21
 1070 Wien

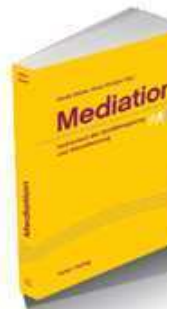
Web: www.paraflows.at

Termine

- 10.9., 14.00-19.00 Uhr
- 11.9., 14.00-19.00 Uhr
- 12.9., 14.00-19.00 Uhr

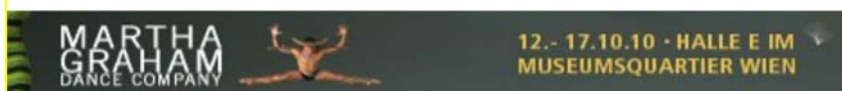
Mediation

Instrument der
 Konfliktregelung
 und Dienstleistung



Die Alternative zu
 Kampf, Verletzung
 Schuldzuweisung
 Beziehungsabbruch

Jetzt bestellen



www.bb-promotion.com

Google-Anzeigen

www.infopoint.at



Events

Liste

God sees

Lassen Sie Ihre Seele wandern und die Welt aus der Perspektive Gottes sehen.

vom 14.09.2010 bis 14.09.2010

um 19:00 - 23:00

Symposion Lindabrunn

Steinbruchstrasse 25

2551 Enzesfeld|Lindabrunn

Lassen Sie Ihre Seele wandern und die Welt aus der Perspektive Gottes sehen. "God sees" ist eine außerkörperliche Erfahrung und persönliche Theater-Performance, geschaffen für das jährliche Burning Man festival in Black Rock City, Nevada, USA. Der/die Zuseher/in trägt eine Videobrille und sieht die Welt durch die Linse einer Funkvideokamera. Gut möglich, dass das Stück in 100m Höhe endet.

Ein Projekt von Leo Sauermann <http://leopard.net/>, Franz Ablinger <http://monochrom.at/>, Robe Herzl und Ingrid Brunner-Sauermann.

www.paraflo.ws.at/index.php?id=205, <http://bit.ly/godsees>

God sees ist eine Performance im Rahmen von [paraflo.ws.10](http://www.paraflo.ws.at/) – Festival für Digitale Kunst und Kulturen – MIND AND MATTER

Kontakt und Information:

Johanna Haigl, Tel. 0699-11070750

» [Link zum Thema](#)

mail: forum@symposion-lindabrunn.at

tel: 0699-11070750

Ein Service von www.infopoint.at - DVR:1015044

©1997-2010

Impressum

Werbung

09.09.2010
11:41:46

Erlebnisse im Wienerwald Radtouren und Wanderwege Erholung in reizvoller Landschaft www.wienerwald.info/tour

Geführte Wanderungen 4* Wanderhotels mit Naturführungen. z.B. 1 Wo ab 350 EUR - Anfragen! www.natur.tirc

Wandern Alpen Sommer und Herbst Pauschalen ab Euro 159 - viele Extras www.hotel-brueckenwirt.at/pauschale

© www.infopoint.at | realisiert mit www.hotlink.at | ein found.at-Projekt

Pension Hargita

Im Vorjahr fielen die meisten **Enzis** – die Kult gewordenen Sitzmöbel des **MuseumsQuartier Wien** – einem Brand zum Opfer. Seit diesem Jahr laden die „**Enzos**“ in neuem Design zum Verweilen im Hof des Museums ein.

Mit der U-Bahn Linie U3 kommen sie in wenigen Minuten von unserer Pension **bis zur Station Volkstheater beim MQ**. Per Spaziergang durch die Mariahilfer Straße brauchen Sie allerdings auch kaum mehr als 15 Minuten, sofern Sie sich nicht von den zahlreichen Lokalen und Shops allzu sehr ablenken lassen...

Ein paar Highlights der nächsten Wochen und Monate:

paraflows 10: MIND AND MATTER – Panels I-III

10. September bis 12. September, [Quartier für Digitale Kultur](#)

Die 3 Panels (jeweils von 14 bis 19 Uhr) wollen das Miteinander, Nebeneinander und auch die gegenseitige Bedingtheit von **Hard- und Software**, Inhalt und Objekt in der **zeitgenössischen Kunst** zeigen. Mit dabei unter anderem die österreichische **Generative Arts** Pionierin [LIA](#).

Cézanne – Picasso – Giacometti, ...

17. September 2010 bis 17. Jänner 2011, [Leopold Museum](#)

Erstmals kommt ein repräsentativer Querschnitt der **Sammlung Fondation Beyeler** aus Basel nach Österreich und damit Spitzenwerke des Impressionismus und der Klassischen Moderne, von **Monet bis zu Picasso**, im Herbst 2010 nach Wien.

Egon Schiele

22. September 2010 bis 9. Jänner 2011, [Leopold Museum](#)

Die **Jubiläumsausstellung** aus Anlass des zehnjährigen Bestehens des Leopold Museum ist dem **Leben und Wirken von Egon Schiele** gewidmet.

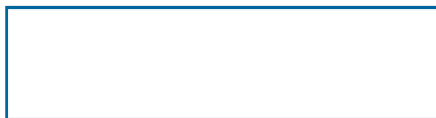
MQ Vienna Fashion Week

22. September 2010 bis 26. September 2011, [Combinat](#)

Die zweite Fashion Week zeigt **nationales und internationales Modedesign** mit zahlreichen **Side-Events**. Genauere Programminformationen finden Sie auf der [Site der Vienna Fashionweek](#).

-
-
-
-

Previous post: [Grafenegg Musikfestival 2010](#)



Sie sind hier: >[Universität Wien](#) >[Philologisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät](#) > [Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft](#)

Veranstaltungsdetails

Paraflows Symposium: MIND AND MATTER. Comparative Approaches towards Complexity

Veranstalter: Paraflows .10 Festival für digitale Kunst und Kulturen, Wien

Ort: Raum D, QDK, quartier21, MQ, Museumsplatz 1, 1070 Wien

Datum: 10. September 2010

Zeit: 14:00 Uhr

Mit den Begriffen Geist und Materie scheint ein Begriffspaar unablässiger, feststehender Konzepte bezeichnet zu sein. Die zunehmenden Herausforderungen und Reflexionsweisen des digitalen Lebens und Kulturschaffens haben zu einer produktiven Befragung besagter Dichotomie beigetragen. Die Netzkultur hat die Bedingtheit der beiden, nur an ihrer Oberfläche widersprüchlichen Systeme verdeutlicht und in neue technologische Realitäten überführt. Das Symposium will mittels eines interdisziplinären Ansatzes dem verschränkten Miteinander kultureller, künstlerischer und technischer Praxen nachspüren, Entwicklungen nachzeichnen, Forschungsstände praxis- und beispieldaher verdeutlichen und Ausblicke in potentielle weitere Entwicklungen ermöglichen.

10. bis 12. September 2010

Jeweils 14-19 Uhr

Raum D, QDK, quartier21, MQ, Museumsplatz 1, 1070 Wien

Freitag, 10. September 2010: Technology

14:00 Uhr

Thomas Ballhausen, Günther Friesinger, Johannes Grenzfurthner

Introduction

14:30 Uhr

Lin Hsin Hsin

Demystification of Digital Media

15:30 Uhr

Heather Kelley

Play/Tech/World

16:30 Uhr

Kyle Machulis

Too Much

17:30 Uhr

Johannes Grenzfurthner

I can count every star in the heavens above but

I have no heart I can't fall in love. Computer technology in popular music

Samstag, 11. September 2010: Archives

14:30 Uhr

Jana Herwig

The archive versus/as the repertoire

15:30 Uhr

Nina Wenhart

Word Magic

16:30 Uhr

Herbert Hrachovec

Impressive. Moving Pictures moving Thought

17:30 Uhr

Christian Heller

Killing (the power of) Time. Archiving selves, cities, histories and universes.

20:00 Uhr

Überraschungsfilm

Sonntag, 12. September 2010: Networks

14:30 Uhr

Mela Mikes

The Doors of Misperception

15:30 Uhr

Jane Tingley

Network Sculpture

16:30 Uhr

Adam W. Flynn and Sarah Outhwaite

Love across Time and Space: Methods and Tools of Long-Distance Relationships

17:30 Uhr

Dmytri Kleiner

P2P communism vs the client-server state

18:30 Uhr

Thomas Ballhausen, Günther Friesinger, Johannes Grenzfurthner

Closing

[Zur Homepage des Symposiums](#)

[Zurück](#)



Status quo im Kulturcluster - futurezone. ORF.at

Kategorie: NETZKULTURWOCHE | Erstellt: 06.09.2010 | 18:44 Uhr

Zum Beginn der Herbstsaison bieten Kulturfestivals und kuriose Ausstellungseröffnungen auch Netzkulturbegeisterten einen Überblick über kulturelle Befindlichkeiten der Gegenwart.

bis Samstag, 11.9.2010

Status quo der internationalen Medienkunst & Netzkultur (und welchen Beitrag sie zur Weltrettung bzw. zur Nachnutzung einer leer stehenden Tabakfabrik leistet)

Untere Donaulände 68, 4020 Linz

Ars Electronica 2010: Repair (<http://new.aec.at/repair>)

Montag, 6.9.2010

Der Nachwuchs österreichischer Architekturpflänzchen.

19.00 Uhr, Kunsthalle wien project space Karlsplatz, Treitlstraße 2, 1040 Wien

Yo.V.A.3 - Young Viennese Architects 3 (<http://www.kunsthallewien.at/cgi-bin/event/event.pl?id=4011&lang=de>)

Dienstag, 7.9. bis Freitag, 10.9.2010

Status quo der improvisierten Elektromusik (formerly known as Jazz)

Porgy & Bess, Riemergasse 11, 1010 Wien

Jazzwerkstatt. Festival for improvised and electronic music and sound art (<http://www.jazzwerkstatt.at>)

Dienstag, 7.9.2010

Wofür man Plastikservietten nicht benutzen kann.

18.00 Uhr, Hofmobiliendepot, Andreagasse 7, 1070 Wien

Ausstellungseröffnung: Gefaltete Schönheit - Meisterwerke der Serviettenfaltkunst (<http://www.hofmobiliendepot.at>)

Stell Dir vor, es ist Weltspartag (und keiner geht Online-Banking)

19.00 Uhr, Wirtschaftsmuseum, Vogelsangasse 36, 1050 Wien

Ausstellungseröffnung: 50 Jahre Weltspartagsgeschenke (<http://www.wirtschaftsmuseum.at/>)

Mittwoch, 8.9.2010

Zeitgenössische Diversifikationen des Jägermilieus.

19.00 Uhr, Galerie Knoll, Gumpendorfer Straße 18, 1060 Wien

Ausstellungseröffnung: Hochsitze (<http://blog.esel.at/termin/43185>)

Die letzte Säule selbstverwalteter Nachwuchsförderung.

ab 16.30 Uhr, mo.ë, Thelemangasse 4/1, 1170 Wien

Vergabewahl netznetz (http://netznetz.net/wiki/Vergabewahlen_2010-09-08)

ab Donnerstag 9.9.2010

Die Denkwelten hinter den blinkenden Geräten (und umgekehrt)

19.30 Uhr, Künstlerhaus Wien anschl. brut-bar, Karlsplatz 5, 1010 Wien

ParafloWS Festival 2010: Mind and Matter (<http://parafloWS.at/index.php>)

Donnerstag, 9.9.2010

Abrechnung mit der schönen Performancekunst (und Geschlechterklischees)

19.00 Uhr, Kunstraum Niederösterreich, Herrngasse 13, 1010 Wien

H13 2010 - Preis und Performance: Jakob Lena Knebl (<http://www.kunstraum.net/ausstellungen/aktuell>)

Rundschau österreichischer Videokunst

20.00 Uhr, Schikanederkino, Margaretenstraße 24, 1040 Wien

DVD Project Austria (http://www.schikaneder.at/jart/prj3/schikaneder/main.jart?rel=de&reserve-mode=active&content-id=1217328196747&show_produktion=1282310239857&show_date=)

Samstag, 11.09.2010

Der Ausnahmefall auf der Autofahrerbrücke

ab 11.00 Uhr, Reichsbrücke, 1220 Wien

Gehsteig-Guerrilleros (http://www.donaustadtkultur.at/index.php?option=com_eventlist&view=details&id=20%3AGehsteig+Guerrilla&Itemid=51)

Links:

- eSeL Terminkalender (<http://blog.esel.at/termine>)
- eSeL auf Twitter (<http://www.twitter.com/eselat>)
- eSeL's Termine für Smartphones (<http://blog.esel.at/eselapp>)

(eSeL)

Paraflows: Alert - Wien heute vom 07.09.2010 19.00 Uhr

Von : Benachrichtigung Eisenbacher <benachrichtigung@eisenbacher.net>

Wed Sep 08 2010 11:14:09

Betreff : Paraflows: Alert - Wien heute vom 07.09.2010 19.00 Uhr

An : katrin draxl <katrin.draxl@paraflows.at>

EISENBACHER – Benachrichtigungs-Service Radio/Fernsehen

ORF2 | Wien heute vom 07.09.2010 19.00 Uhr

Paraflows: Festival für digitale Kunst im MQ

Ab 9. September im Museumsquartier.

Zu diesem Beitrag können Link, Abschrift oder DVD kostenpflichtig bestellt werden:

office@eisenbacher.net

Ein Service von
EISENBACHER
Medienbeobachter



Tel. +43/1/360 60-5400
office@eisenbacher.net
www.eisenbacher.net

© EISENBACHER. Alle Rechte vorbehalten.

Die Meldungen dürfen ausschließlich zu persönlichen Information und zum eigenen Gebrauch verwendet werden. Jede Veröffentlichung (insbesondere Internet, Intranet) oder sonstige Weitergabe an nicht berechnigte Dritte ist nur mit Genehmigung der EISENBACHER GmbH möglich. Links sind nur über einen Zeitraum von ca. 3 Monaten abrufbar.

Künstlerhaus

(1, Karlsplatz 5, Tel: 587 96 63)

täglich 10-18h (Do 10-21h)

Space Inventions: Der künstliche Raum -19.09**Claudia-Maria Luenig** 10.09.-26.09**viennabiennale: mixt media show** -02.10**paraflores .10 - mind and matter** 10.09.-10.10**Kunstplatz****Behruz Heschmat** -31.10**K/Haus Metro** (8., Lerchenfelder Str.52**David Delz** 14.09.-13.10**Kunstraum NÖ**

(1, Herrng.13, Tel: 904 21 11)

Ab 10.09.: Di-Fr 11-19h, Sa 11-15h

Mit uns ist kein**(National)Staat zu machen** 01.10.-11.12

Bundeskinder >412



bz - Wiener Bezirkszeitung/04.Wieden

Ausgabe 36/2010 / Seite 13 / 8. September 2010 / Gesamtauflage: 62508
Artikel gleichlautend erschienen in allen Ausgaben der bz - Wiener Bezirkszeitung



Paraflows

Zwischen Mensch und Technik

Zwischen Mensch und Technik

ab 9.9.

Innere Stadt: Unter dem Motto „Mind and Matter“ rückt das Wiener Medienkunstfestival paraflows diesmal die uralte Frage nach dem Verhältnis zwischen Geist und Materie ins Zentrum digitaler Kunst. Mit rund zwei Drittel nationalen und einem Drittel internationalen Künstlern am Programm, zieht die Ausstellung zum heuer stattfindenden fünften Jubiläum erstmals ins Hauptgebäude des Künstlerhauses (1., Karlsplatz 5) ein. Zusätzlich zur bis Oktober laufenden Schau darf man sich wieder auf ein umfangreiches Rahmenprogramm freuen, beginnend mit einer ausgelassenen Opening Party im angrenzenden Brut am 9. September ab 21.30 über Workshops, Ausflüge und zahlreiche weitere Events bis hin zum Symposium als gedankliche Unterfütterung des Ausstellungsthemas, das vom 10. bis 12. September im Raum D/quartier21 des Museumsquartiers bei freiem Eintritt zu besuchen ist. In den umliegenden Programmpunkten wird auch ein Rückblick in die vergangenen Jahre gewagt. Zusätzlich wird heuer erstmals ein Preis ausgeschrieben, der digitale Initiativen für ihr Engagement in Digitalen Medien und Sozialen Netzwerken auszeichnen wird. Alle weiteren Infos finden sich unter www.paraflows.at und ☎ 0650/204 94 51.



Digital Digger.

Foto: Eva Wohlgemuth

Freitag 10 September 2010 um 14:00 Uhr**paraflows Symposium****MIND AND MATTER**

Mit den Begriffen Geist und Materie scheint ein Begriffspaar unablässiger, feststehender Konzepte bezeichnet zu sein. Die zunehmenden Herausforderungen und Reflexionsweisen des digitalen Lebens und Kulturschaffens haben zu einer produktiven Befragung besagter Dichotomie beigetragen. Die Netzkultur hat die Bedingtheit der beiden, nur an ihrer Oberfläche widersprüchlichen Systeme verdeutlicht und in neue technologische Realitäten überführt. Das Symposium will mittels eines interdisziplinären Ansatzes dem verschränkten Miteinander kultureller, künstlerischer und technischer Praxen nachspüren, Entwicklungen nachzeichnen, Forschungsstände praxis- und beispielnah verdeutlichen und Ausblicke in potentielle weitere Entwicklungen ermöglichen.

Technology

14:00 Uhr

Thomas Ballhausen, Günther Friesinger, Johannes Grenzfurthner

Introduction

14:30 Uhr

Lin Hsin Hsin

Demystification of Digital Media

15:30 Uhr

Heather Kelley

Play/Tech/World

16:30 Uhr

Kyle Machulis

Too Much

17:30 Uhr





Johannes Grenzfurthner

I can count every star in the heavens above but

I have no heart I can't fall in love. Computer technology in popular music

Raum D, QDK

1070 Wien, quartier 21, Museumsquartier

<http://qdk.blogsome.com/>Umgebungsplan by  Google maps  artikel mailen  druckversion **[Ihre Meinung]**

Das artmagazine bietet allen LeserInnen die Möglichkeit, ihre Meinung zu Artikeln, Ausstellungen und Themen abzugeben. Das artmagazine übernimmt keine Verantwortung für den Inhalt der abgegebenen Meinungen, behält sich aber vor, Beiträge die gegen geltendes Recht verstoßen oder grob unsachlich oder moralisch bedenklich sind, nach eigenem Ermessen zu löschen.



Schienen, Schnaps und Schäfer-Elmayer

Florians Nachtdienst Was in Wiens Partyszene passiert – Veranstaltungen im Überblick



Florian Obkircher
ist Musiker, DJ,
Musikjournalist und
Kenner der (internationalen) Clubszene

Schienen, Schnaps und Schäfer-Elmayer

Schiiiiienparty! Geht scho, geb ma Vollgas!“, schallt es durch den U4-Waggon. Sieben Typen kippen ihre Jägermeisterfläschchen ex runter. Gelächter und Gejohle, das Handy versorgt die Runde mit schwachbassigem **Nachtschicht**-Techno. Der erste Nacht-U-Bahn-Marathon letzten Freitag wurde offenbar nicht nur in den 35 Locations des Partyreigns „Nightride“ gefeiert. „Am Schwedenplatz haben wir uns mit Alkohol versorgt. Seitdem sind wir unterwegs, von Endstation zu Endstation“, erklärt einer, „und immer wieder stoßen neue Leute dazu. Das hier ist die erste U-Bahn-Party Wiens!“ Hätte man so etwas nicht auch schon im Nachtbus machen können, wollen wir wissen. Und ernten einen verständnislosen Blick. „Na Oida, U-Bahn-Party, nicht Bus-Party“, sagt er grinsend, greift zur nächsten Bierdose und lässt sie zischen. Stören tut's scheinbar niemand. Bis auf Herrn Schäfer-Elmayer. Dieser nämlich mahnt einige Sitzreihen weiter per Kleinplakat: Danke,

dass sie ein alkoholfreies Verkehrsmittel gewählt haben.

Vorschau

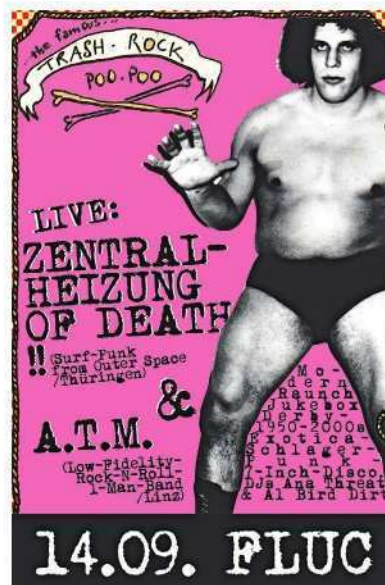
DONNERSTAG (9.9.): Das Sommerloch wird zugeschüttet. Vorbei die Monate, in denen wir uns aus Mangel an Alternativen auf jede Minimal-Party stürzten! Jakob Lena Knebl, vermutlich Künstler, wird heute im **Kunstraum Niederösterreich** geehrt. Unser Augenmerk liegt aber danach auf dem Konzert der wundervollen Songwriterin Paperbird. Arty riecht's auch im

Schikaneder, wo die Ausstellung „Family“ mit den DJs Sir Tralala und Microthol startet. Nebenan in der **Brut Bar** eröffnet das ParafloWS-Festival mit den Tingle-Tangle-Boys. Und last, aber gar nicht least: Pan-Sonic-Klangforscher Mika Vainio stellt im **Rhiz** seine neue Single vor, flankiert von den DJs Pita, Chra und Pomassl.

FREITAG: Unser liebster Patschn-Dealer **Stil Laden** versorgt uns seit fünf Jahren mit knautschigem Leder. Zelebriert wird der Halbrunde mit den Hip-Hop-Häschen Cut Ex, Preddy & Buzz im **Volksgarten Banane**. Das Fünfjahresfest des Indie-Labels Fettkakao geht in der **Arena** mit veganen Cookies und Bands wie Sex Jams, Vortex Rex oder Brooke's Bedroom zu Ende. Und während das **Fiber**-Magazin im **Tüwi** seine 17. Ausgabe aus der Druckerpresse zieht, versenkt der britische Drum-'n'-Bass-Metalhead Heist das **Badeschiff**.

SAMSTAG: Eine Beach-Party im September mag nicht optimal getimt sein. Dennoch: Peter Kruder, Urbs und Crazy Sonic nachmittags in Badeschiff hinterm DJ-Pult des **Tel Aviv Beach** lassen wir uns nicht entgehen. Um 18 Uhr eilen wir dann zur **Kunsthalle Wien**, wo Künstler 401 Rush uns durch die dortige Street-Art-Ausstellung und Straßen der Stadt führt. Am Partystern regiert König Deephouse mit seinen Lakaien Sammy Dee im **Planetarium** und Levon Vincent & Nina Kraviz in der **Pratersauna**.

obkircher@falter.at



Flyer der Woche
ausgesucht von Lisa Kiss



Künste

Künste

Film Composers' Lounge Fachtalk zum Thema „Musik & Film“ mit Mercedes Echerer (EU XXL) u. Alexander Kukulka (ÖKB). Anschliessend wird der Wiener Filmmusikpreis 2010 verliehen. Anmeldung: info@komponistenbund.at. Musik kommt von den Sofa Surfers, Tosca sowie Gerd Schuller & Band. Porgy & Bess, Mo 20.30

* **Film Music Symposium** Hochkarätiges Symposium zu Filmmusik. Universität für Musik und darstellende Kunst/ Hauptgebäude, Joseph-Haydn-Saal, Di 8.00
Empfohlen

* **Mind and Matter – Comparative Approaches towards Complexity** Symposium im Rahmen von Paraflows – Festival für Digitale Kunst und Kulturen. Die gleichnamige Ausstellung läuft bis 10. Oktober im Künstlerhaus. Infos: www.paraflows.at. Raum D – Raum für Diskurs, Fr–So 14.00–19.00

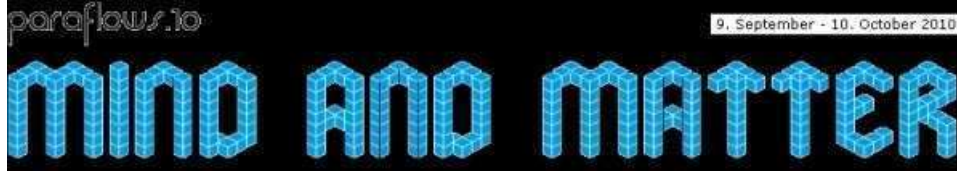
Vom Illusionsraum in den Realraum Claudia Ehegartner spricht mit Christian Stock, einem Künstler der aktuellen Ausstellung „Malerei: Prozess und Expansion“. Mumok – Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig, Sa 14.00

TERMINDETAIL

« [zurück zur Terminübersicht](#)

Eröffnung: ParafloWS .10 - mind and matter

Donnerstag, 09.9.2010 19:30



Die Ausstellung MIND AND

MATTER findet dieses Jahr im Künstlerhaus k/haus statt und präsentiert einen Überblick über aktuelle künstlerische Entwicklungen, die Programm und Skulptur miteinander verschränken. Eine zentrale Frage geht dabei den Möglichkeiten der physischen Manifestation virtueller Gegebenheiten nach. Die materielle Manifestation softwarebasierter Prozesse in Form von Objekt oder Skulptur spielen dabei eine zentrale Rolle, ebenso wie die Rolle des Interface, das die Übersetzung von einem Medium in ein anderes ermöglicht und dabei selbst zum Medium wird.

Gezeigt werden beispielsweise die Übertragung von digitalen Daten in die Dreidimensionalität, aber auch Materialisierungen von Konzepten wie Zeit oder Ausdehnung. Eine Reihe von Arbeiten ist der Beziehung zwischen Mensch und technologischen Systemen gewidmet.

Öffnungszeiten

Täglich 10 - 18, Do 10 - 21 uhr

Selection: [eSeLs Neugierde](#)Datum: **Donnerstag, 09. September 2010**Uhrzeit: **19:30**

Enddatum: Donnerstag, 09. September 2010

Endzeit: 18:00

Ort:

[Künstlerhaus Wien K/Haus](#)«**Karlsplatz 5****1010 Wien**<http://www.k-haus.at>»[Liste aller Events dieser Location](#)[Website](#)[About](#)[Kalender](#)[Blog](#)[Fotos](#)[eSeL Projekte](#)[Termine eintragen](#)[Services](#)

Suche

 NEWSLETTEREmailadresse

ESEL 2.0



IPHONE & ANDROID

[TWITTER](#)

- [Navigation überspringen](#)
- Auf dem Handy? Probiere mal m.twitter.com!
- [Zur Navigation springen](#)
- [Weiter zum Anmeldeformular](#)



- [Einloggen](#)
- [Twitter beitreten!](#)

paraflows .10: Mind and Matter. Festival for Digital Art and Cultures in Vienna opening tomorrow
<http://bit.ly/bnYBNa> 3:58 AM Sep 8th via [mobile web](#)





[kyrah](#)

Карин Львовна Козина

Fußzeile

- © 2010 Twitter
 - [Über uns](#)
 - [Kontakt](#)
 - [Blog](#)
 - [Status](#)
 - [Goodies](#)
 - [API](#)
 - [Unternehmen](#)
 - [Hilfe](#)
 - [Jobs](#)
 - [AGB](#)
 - [Sicherheit](#)
-

Verwandte Termine für den Suchbegriff "paraflows 10"keine ähnlichen Termine gefunden - [alle Termine anzeigen](#) **Computer technology in popular music – Paraflows Symposium “MIND AND MATTER” – Technology****Wien**  **Martin Leyrer** iCal  GCal **Share / Save**  Zusatzinfos: barrierefrei, kostenlos  Schlagworte: paraflows **Vorlesen****Ort: Raum D, quartier21, MQ, Museumsplatz 1, 1070 Wien****Freitag, 10. September 2010 - 17:30 bis 18:30****I can count every star in the heavens above but I have no heart, I can't fall in love. Computer technology in popular music.**

Die bourgeoise Kultur wurde gelähmt und letztendlich auch überrollt von modernen Technologien, welche die traditionellen Klassengrenzen durchbrochen haben. Sie wurde panisch und hat jene blödsinnigen technophoben Manifestationen und Bilder von z.B. „dem Computer“ produziert. Popmusik hat den Computer nicht nur als musikalisches Instrument erkundet, sondern auch als etwas, über das man auf eine weniger aversive Weise singen und reflektieren kann. Dabei hat es das Verständnis, das Menschen vom Computer haben nachhaltig beeinflusst. Das öffentliche Bild des Computers wurde durch Gruppen wie Kraftwerk geprägt, aber auch durch obskure Schlager wie z.B. France Galls „Computer Nr.3“. Das Bild des Computers wurde nicht nur durch die Computer-Angst der Hochkultur geprägt, sondern auch durch eine naive Technomanie. So beförderte es die Dialektik des Computers als Träger kultureller Technologie innerhalb der kapitalistischen Gesellschaft.

Speaker: **Johannes Grenzfurthner** ist Künstler, Schriftsteller, Kurator und Regisseur. Er ist Gründer der international agierenden Kunst- und Theoriegruppe monochrom. Er lehrt Kunsttheorie und Kunstpraxis am Johanneum in Graz, Österreich. Er ist Leiter des „Arse Elektronika“ Festivals in San Francisco, Veranstalter von „Roboexotica“ (Festival für Cocktail-Robotics in Wien und San Francisco) und Ko-Kurator des paraflows Symposiums in Wien.

paraflows .10 – Festival für digitale Kunst und Kulturen, Wien (<http://www.paraflows.at/>)

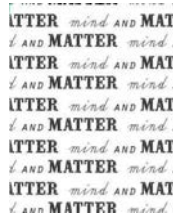
Quartier für Digitale Kultur

September 8, 2010

Mind and Matter - Comparative Approaches towards Complexity - Paraflows Symposium

Filed under: [lectures](#)

Das Symposium will mittels eines interdisziplinären Ansatzes dem verschränkten Miteinander kultureller, künstlerischer und technischer Praxen nachspüren, Entwicklungen nachzeichnen, Forschungsstände praxis- und beispelnah verdeutlichen und Ausblicke in potentielle weitere Entwicklungen ermöglichen



Freitag, 10. September: Technology

Das erste Panel wird auf technische Entwicklungen und technologische Implikationen eingehen, Grundlagen unterschiedlichster Disziplinen umreißen und Verschiebungen innerhalb kultureller, technischer oder auch politischer Forschungs- und Produktionsweisen skizzieren.

Samstag, 11. September: Archives

Das zweite Panel wird die Aufgabe der mannigfaltigen Archive und ihrer Stellung gegenüber der Öffentlichkeit behandeln, der sie ja mindestens ebenso sehr wie den bewahrten Materialien selbst, verpflichtet sein sollte. Kulturwissenschaftliche Fragestellungen können sich hier mittels thematischer Schwerpunkte des Speichers, der Spur oder auch der Latenz mit anwendungsorientierten sinnvoll verbinden.

Sonntag, 12. September: Networks

Das dritte und abschließende Panel wird um die Leitmetapher des „Netzwerks“ kreisen und über die Verhandlung der Begriffe „Komplexität“ und „Emergenz“ auf die vorhergehenden Symposiumstage konstruktiv reagieren können. Netz und Netzwerke sollen dabei aber keineswegs ausschließlich computerwissenschaftlich sondern auch sozialbiologisch oder neurowissenschaftlich interpretiert und gedacht werden.

[>> mehr](#)

Jeweils 14-19 Uhr
Raum D, QDK, quartier21, MQ, Museumsplatz 1, 1070 Wien

Comments »

The URI to TrackBack this entry is: <http://qdk.blogspot.com/2010/09/08/mind-and-matter-comparative-approaches-towards-complexity-paraflows-symposium/trackback/>

DE

• [Die lange Zeit geltenden Übereinkünfte des Ästhetischen, Politischen, Ökonomischen und Sozialen verlieren nach und nach an Geltung. In jenem Maß, in dem ihr Verschwinden eine gesellschaftliche Brache hinterläßt, in jenem Maße scheinen andererseits Modelle erneuerter, verhandelbarer gesellschaftlicher Übereinkünfte emporzutauchen. Jene Koalitionen, Netzwerke, Cluster, Allianzen, Praktiken und Communities der Multitude sprechen dabei die Sprache Digitaler Kultur.](#)

Sei
 Sei
 Ro
 Sei
 Sei
 Sei
 in f



BL

- Menu:
 - [Termine](#)
 - [Mediashop](#)
 - [Kooperieren](#)
 - [der Verein](#)
 - [der Ort](#)
 - [Presse](#)
 - [Sponsoring](#)
 - [Downloads](#)
 - [Admin](#)

- Stream - FSDK:

FSDK bietet für viele der im Raum D / quartier21 stattfindenden Veranstaltungen einen Livestream. Aufzeichnungen finden sich auf [FSDK on demand](#).

- Associates:
 - [Okto](#)
 - [ASIFA Austria](#)



Pant pant pant...

Sep 8th, 2010 by admin.

I have a broken knee, yet I can't seem to stop running!

With much assistance from an amazing team of artists and technologists, Fabulous/Fabuleux is back from oblivion and we're installing it at the [künstlerhaus](#) in Vienna Austria, as part of the exhibition for the 2010 [ParafloWS](#) festival for digital art and culture.

Opening night is tomorrow, and the show runs for a month, through October 9th. Come play!



[Franky Plays Fabulous!](#) from [Heather Kelley](#) on [Vimeo](#).

KATVOKAT

DONNERSTAG, 9. SEPTEMBER 2010

GO WITH THE paraFLOW



Der Donnerstag steht ganz im Zeichen des heute eröffnenden „paraflows .10 - Festival für digitale Kunst und Kulturen“. Von 9. September bis 10. Oktober 2010 widmet sich das 5. paraflows Festival unter dem Titel MIND AND MATTER der Verschränkung von Programm und dessen Materialisation. Geist und Materie bedingen einander, machen in ihrem Zusammenspiel die Wesenheit von lebendiger Existenz aus. Im Zeitalter hochgradig fortgeschrittener Technologien wird immer wieder die Frage nach dem Vorkommen von Geist oder Intelligenz in Abwesenheit von Materie, losgelöst von einem Körper, gestellt. So werden Hardware und Software oftmals als strikt voneinander getrennt wahrgenommen. Doch gerade in der Medienkunst ist es das System, also die Hardware, die künstlerische Ausformulierungen und Manifestationen inspiriert und oftmals erst möglich macht. Umgekehrt ist der Wunsch, die Idee, die Phantasie der treibende Motor an der Weiterentwicklung von Technologie. Eröffnet wird das Festival heute mit der Ausstellung [MIND AND MATTER](#) (ab 19.30 im Künstlerhaus k/haus), die einen Überblick über aktuelle künstlerische Entwicklungen, welche Programm und Skulptur miteinander verschränken, präsentiert. Gezeigt werden beispielsweise die Übertragung von digitalen Daten in die Dreidimensionalität, aber auch Materialisierungen von Konzepten wie Zeit oder Ausdehnung. Eine Reihe von Arbeiten ist der Beziehung zwischen Mensch und technologischen Systemen gewidmet. Im [brut](#) findet anschließend auch die [paraflows .10 opening party](#) statt. Zum Vormerken: [paraflows .10 closing party](#) am 18. September ab 22:00 im Club U mit Tingle Tangel.

Das Schikaneder und das Topkino laden heute zu „[Club Day, Jahresfest und Saisonöffnung](#)“ - inkl. Gastgarten-Grillparty ab 15 Uhr im TOP KINO, einer Führung hinter die Kulissen des Kinobetriebs, Ausstellungseröffnung und Super8-Installationen im SCHIKANEDER.

EINGESTELLT VON KAT UM 14:23
LABELS: BRUT, PARAFLOWS

0 KOMMENTARE:

KOMMENTAR VERÖFFENTLICHEN

Kommentar schreiben als: Profil auswählen...

[Universität](#)[Studium](#)[Kunst.Forschung](#)[Galerie](#)[Aktuelles](#)

Universität: [Organisation](#) > [Alumni Forum](#) > **Archiv News Mitglieder**

>> [zurück](#)

Archiv

paraflows.10

10.09. bis 10.10.2010 (Eröffnung: 09.09., 19.30)
Künstlerhaus Wien

paraflows.10
MIND AND MATTER

Künstlerhaus Wien
Karlsplatz 5, 1010 Wien

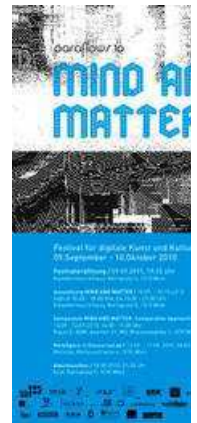
Eröffnung am 09.09.2010 um 19.30 Uhr

Ausstellung mit: Celine Berger, Dextro, Siegfried A. Fruhauf, Agnes Fuchs, Daniel Hafner, Jodi, Peter Kogler, Annja Krautgasser, LIA, Lynn Hughes, Heather Kelley, Alain Thibault, Geoffrey Jones, Julian Palacz, Niki Passath, Arnold Reinthaler, Gerold Tagwerker, Christoph Theiler, Peter Tilg, Jane Tingley, Nina Tommasi, Marius Watz, Herwig Weiser, Zelko Wiener, Eva Wohlgemuth

Kuratiert von Judith Fegerl und Günther Friesinger

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog.

[zurück](#)



Vorstellung



VORSTELLUNG *Warum immer nur Spiele und Musik aufs iPhone laden? Diese Frau macht Kunst zum Mitnehmen. Für 0,99 Euro.* TEXT: CHRISTINA BÖCK



REDAKTION: CHRISTINA BÖCK; FOTOS: LIA, ROBERT RECKER, GALERIE ROPAC

LIA. Vor etwa eineinhalb Jahren hat sich die Grazer Software-Künstlerin LIA die Internetseite „iphonearts.org“ gesichert: „Ich war total überrascht, dass die noch zu haben war.“ Seither versammelt sie dort „Art to go“ von sich selbst und anderen iPhone-Künstlern. Ihre Mission: Auch die Kunst soll einen Platz auf dem Smartphone haben. „Apple hat in seinem Konzept eigentlich keine Kunst vorgesehen, nur die Abteilung Entertainment.“ Gut, ein bisschen Unterhaltung ist die App „PhiLia“ ja auch. Und alles, was man für die Do-it-yourself-Kunst braucht, sind die eigenen Finger und ein bewegliches Handgelenk. Das iPhone bzw. das iPad hat LIA dankbar als neue Plattform für sich entdeckt: „Man erreicht so viele Leute, es gibt ja einige Millionen iPhone-Benutzer. Und ich wollte ein Medium, das die Leute mitnehmen können. Sonst sind meine Arbeiten im Internet, das kann man nicht so gut mitnehmen.“ Einiges hat sich also geändert, seit sie vor 15 Jahren begonnen hat, sich die Programmiersprache Lingo („ein echter Dinosaurier“) selbst beizubringen. Nur eines ist geblieben: Inspirieren lässt sich die Steirerin immer noch am liebsten von der Natur und Pflanzenformen.

ParafloWS .10, Ausstellung Mind and Matter, bis 10. 10., Künstlerhaus Wien
ww.parafloWS.at, liaworks.com, iphoneart.org

Freitag, 10.9. (1/2)

FREITAG 10.9.

KINDER

DSCHUNDEL WIEN/THEATERZELT
Justus Neumanns Circus Elysium: Das Nibelungenlied, 19.30

SCHÖNBRUNNER MARIONETTENTHEATER Die Zauberflöte, 19h

STUDIO MOLIERE IX, Liechtensteinstraße 37, ☎ 0664/858 55 88
Wiener Kindertheater: Raimund: Alpenkönig und Menschenfeind, ab 6 J., 16&19h

KLASSIK

KONZERTHAUS Concilium musicum Wien, Paul Angerer: Wiener Klassik und Tanzmusik aus Wien, 19.30

■ **MUSIKVEREIN** Brahms-Saal: Wiener Sängerknaben, 16h Wiener Mozart Orchester, 20.15 Gr. Saal: Gewandhausorchester Leipzig, Riccardo Chailly, Franz Peter Zimmermann, Violine (Mendelssohn, Schumann), 19.30

EISENSTADT. SCHLOSS ESTERHAZY
Haydnstage: Österreichisch-Ungarische Haydn Philharmonie, Wiener Kammerchor, Adam Fischer, Ana Maria Labin, Sopran; Daniel Behle, Tenor, Mathias Hausmann, Bariton („Die Jahreszeiten“), 19.30

GRAFENEGG. MUSIK-FESTIVAL
☎ 2735/5500 Bayerisches Staatsorchester München, Kent Nagano, Nikolai Lugansky (Schumann, Bruckner), 19h

■ **GARS/THUNAU. GERTRUDKIRCHE ALLEGRO VIVO** ☎ 02982/4319
Ventus Bläserquintett (Haydn, Debussy, Tschairowsky, Farkas, Pirchner u.a.), 19h

SCHWARZENBERG. SCHUBERTIADEN
☎ 05576/7209 Christopher Maltman, Graham Johnson (Schubert, Schumann), 16h Capucon Quartett, Clemens Hagen (Schumann, Schubert), 20h

JAZZ, POP, ROCK

AERA Toxic Salvation, In Traffic, Divine, 20h

ARENA Festkaka 2010 mit Vortex Rex, Seven Sioux, Stimmengewitter Augustin, Sex Jams u.a., 17h

BUNKEREI A tribute to Johnny Cash: Lost Compadres & guests, 20h

CAFE CARINA Freytag, 21h

CAFE CONCERTO
Harlequin's Glance, 21h

CAFE LEOPOLD The Loud Minority Family Session, 23h

DAVIS Hermann Posch & Band, special guest Ripoff Raskolnikov, 20.30

FLUC icicle, 22h

GASOMETER Austro Pop Forever mit Monti Beton u.a., 20h

KUNSTHALLE
Brendan Adams Group, 22h

LOCAL Little South, Easy Riders, 21h

METROPOL Dennis Jale & Michael Seida, 20h

PORGY & BESS Vienna Roomservice Festival: JazzWerkstatt Wien New Ensemble, Elektro Guzzi, 20.30

REPLUGGED The Blue Cukes, 21.15

SZENE Austrian Band Contest 2010, 18h

TUNNEL Metaphor, 21h

ZUM LUSTIGEN RADFAHRER
Michael Pewny & Rudi Staeger, 19.30

DORNBIRN. SPIELBODEN
78plus, 23.30

INNSBRUCK. TREIBHAUS Jobarteh Kunda & Band, 22h

LINZ. POSTHOF
Bauchklang, 21h

Metal Overdose # 33: Distaste, Prosperity Denied, Conspiracy, Six-Score, 22h

SALZBURG. ROCKHOUSE Local Heroes: Blank Manuskript, The Gepp, Five Minute Fall, No Beer For Vali, 20h

TANZ

WIENER KAMMEROPER
idance my melody, 19.30

THEATER

3RAUM-ANATOMIETHEATER Werner Schwab: Die Präsidentinnen, 20h

INTERNATIONAL THEATRE
The Woman in Black, 19.30

L.E.O. Die Leberknödelparade, 20h

RABENHOF THEATER Zenker: Kassbach, 20h

RAIMUND THEATER Ich war noch niemals in New York, 18h

SCHAUSPIELHAUS Flo Staffelmayr: Scheinbar Treibgut, 20h

BREGENZ. LANDESTHEATER
Bachmann: Undine geht, 20h

DORNBIRN. SPIELBODEN
Welche Krise?, 20.30

GRAZ. THEATER AM LEND Puppenspiel von Nikolaus Habjan und Simon Meusburger: Der Herr Karl von Helmut Qualtinger, 20h

KABARETT

KABARETT NIEDERMAIR Andrea Händler: Das Schweigen der Händler, 19.30

KABARETT SIMPL Nach der Krise, 20h

KULISSE Reinhard Nowak: Mama, 20h

PALAIS NOWAK Gernot & Niavarani: Zwei Musterknaben, 19.30

SPEKTAKEL Schmähdstadt – Die Comedy Mixed Show, 20h

BRAUNAU. GUGG Alfred Dorfer: Szenische Lesung „wörtlich“, 20h

FOTOS: A. MUELLER

Freitag, 10.9. (2/2)

GRAZ. THEATERCAFÉ Leo Lukas & Simon Pichler: Nackte zahlen, 20h
PÜRBAACH. WALD4TLER HOFTHEATER
I Stangl: Der Irrtum Mann, 20.15
SALZBURG. REPUBLIC Willy Astor:
Tonjuwelen, 20h

PULT & PODIUM

■ **PARAFLOWS.10**
Symposium zum Thema „Mind and Matter. Comparative Approches towards Complexity“, 14–19h

THEATER ZUM HIMMEL
Maresa Hörbiger und Mavie Hörbiger:
„Zerreißen Sie meine Briefe. Der geheime Briefwechsel M. Theresia mit M. Antoinette“, 19.30

THEATER AM SPITTELBERG
Wolfgang Böck & Neue Wiener Concert Schrammeln, 19.30

GRAZ. GARNISONMUSEUM
☎ 0316/872-7600
Gerhard Rühm: „Von Graz nach Grinzing oder Robert Blum im Himmel“, 19h

EVENTS

DOMMUSEUM WIEN
Museumsflomarkt, 10–16.30

Samstag, 11.9.



KLASSIK

■ **MUSIKVEREIN** Brahms-Saal: Wiener Mozart Orchester, 20.15 Gr. Saal: Gewandhausorchester Leipzig, Riccardo Chailly, Enrico Dindo, Cello (Schumann), 19.30
 Ⓞ 02275/5234 Schubertiade: Motoi Kawashima (Schubert), 15h
GRAFENEGG. MUSIK-FESTIVAL Ⓞ 2735/5500 NDR Sinfonieorchester, Christoph von Dohnanyi, Christiane Oelze, Jörg Widmann (Mozart, Mahler), 19h
WALDHOFEN/YBBS, KIRCHE [projekt:natur] Ⓞ 07442/511/255 Elisabeth Möst, Querflöte, Jie Zhou, Harfe (Debussy, Fauré u.a.), 19.30
 ■ **RAPPOTENSTEIN. BURG**
ALLEGRO VIVO Ⓞ 02982/4319 Hyperion Ensemble Salzburg (Schubert, Mendelssohn, Dvorak), 18h
EISENSTADT. SCHLOSS ESTERHAZY Haydnstage: Meta4 (Haydn, Schumann), 11h Capella Augustina, Andreas Spering (Haydn, Cherubini), 19.30
INNSBRUCK. HOFKIRCHE Wiltener Sängerknaben, 18.30
SCHWARZENBERG. SCHUBERTIAD Ian Bostridge, Graham Johnson (Schubert), 16h Mojca Erdmann, Sopran, Gerold Huber, Klavier, Johannes Zurl, Klarinette (Mendelssohn, Schubert), 20h
ST. PÖLTEN. DOM Ⓞ 02742/333-2601, Festival Musica Sacra: Händel: „Israel in Egypt“, 19.30

JAZZ, POP, ROCK

ARENA 10 Jahre Vienna Drum&Bass, 22h
BACH Reverend Backflash, 20h
CAFE CARINA Mothership, 21h
DERWISCH Patiocrash, I'm a Sloth, Rocksonic, 20.30
GASOMETER Bauchklang, Sofa Surfers, Philipp Quehenberger, 19.30
LOCAL Besonders Weill, 21h
METROPOL Pete Art & His Rockets, 20h
OST KLUB Rude Rich and the High Notes, Announced Revolution, Skamäleon, 21h
REPLUGGED Birthday Bash feat. Vogue and Runtime Terror, 20h
SZENE Austrian Band Contest 2010, 18h
THEATER AM SPITTELBERG Los Gringos, 19.30
TUNNEL Jeanette Weirschenk & Friends, 21h
EBENSEE. KINO KULTURVEREIN Musée Mécanique, 20.30
GRAZ. PPC F.R., Dirty South, Screaming Bonsai, 19.30
GRAZ. KULTURZENTRUM HWS HGM Jazzorkestar Zagreb, 20h
SALZBURG. JAZZIT Release Party „Egoshoota Zwa“, 21h

THEATER

3RAUM-ANATOMIETHEATER Werner Schwab: Die Präsidentinnen, 20h
INTERNATIONAL THEATRE The Woman in Black, 19.30
KOMÖDIE AM KAI Jean Bernard-Luc & Jean-Pierre Conty: Wann heiraten Sie meine Frau? 20.15
L.E.O. Die Leberknödelparade, 20h
RABENHOF THEATER Zenker: Kassbach, 20h
RAIMUND THEATER Ich war noch niemals in New York, 19.30
RONACHER Tanz der Vampire, 19.30
SCHAUSPIELHAUS Flo Staffelmayr: Scheinbar Treibgut, 20h
VIENNA'S ENGLISH THEATRE Alfieri: Six Dance Lessons in Six Weeks, 19.30
DORNBIRN. SPIELBODEN Welche Krise?, 20.30

KABARETT

GRUAM Hauptmann: 80-90-00, 19.30
KABARETT NIEDERMAIR Andrea Händler: Das Schweigen der Händler, 19.30
KABARETT SIMPL Nach der Krise, 16&20h
KULISSE Reinhard Nowak: Mama, 20h
ORPHEUM Frauen ohne Gedächtnis, 20h
PALAIS NOWAK Gernot & Niavarani: Zwei Musterknaben, 15.30&19.30
SPEKTAKEL Schmähdstadt, 20h
THEATER ZUM HIMMEL Alfred Dorfer: wörtlich, 19.30
BADEN. HALLE B Maurer & Scheuba: Schall & Rausch, 20h
GRAZ. THEATERCAFÉ Leo Lukas & Simon Pichler: Nackte zahlen, 20h
PÜRBAACH. WALDÄTLER HOFTHEATER I Stangl: Der Irrtum Mann, 20.15
TRAUN. SPINNEREI Willy Astor: Tonjuwelen, 20h

PULT & PODIUM

■ **PARAFLOWS.10** Symposium zum Thema „Mind and Matter. Comparative Approches towards Complexity“, 14–19h
RADIOKULTURHAUS Klassik-Treffpunkt: Milan Turkovic, 10.05 Opernwerkstatt: Markus Werba, 19.30
 ■ **LINZ. STADTLESEN** www.bibliotels.com/stadtlesen Anna Mitgutsch liest aus „Wenn du wiederkommst“, Hotel am Domplatz, 19h

EVENTS

DOMMUSEUM WIEN Museumsflomarkt, 10–16.30
HAUPTBÜCHEREI AM GÜRTEL Bücherflohmarkt, 17–21h
ST. PÖLTEN. LANDESTHEATER Tag der offenen Tür, 10h

KINDER

ARCHITEKTURZENTRUM WIEN Ⓞ 5223115 Archikids: „Mikrohäuser x ganz groß“, ab 6 J., 15h
DSCHUNGEL WIEN/THEATERZELT Justus Neumanns Circus Elysium: Das Nibelungenlied, 19.3
HAUS DER MUSIK Kinderführung, 6– 12 J., 10&14h
HOFMOBILIENDEPOT Faltworkshops, 7–12 J., im Rahmen der Ausstellung „Gefaltete Schönheit“, 7–12 J., 15h
LEOPOLD MUSEUM He-Lo Puppentheater: „Es war einmal...“, ab 5 J., 15h
LILARUM Der kleine Monddrache, ab 4 J., 14.30&16.30
MUSEUM FÜR VÖLKERKUNDE Ⓞ 0664/605145050 James Cook und die Entdeckung der Südsee: Märchennachmittage, ab 5 J., 14h
SCHÖNBRUNNER MARIONETTENTHEATER Aladdin, 16h Die Zauberflöte, 19h
STUDIO MOLIERE IX., Liechtensteinstraße 37, Ⓞ 0664/858 55 88 Wiener Kindertheater: Raimund: Alpenkönig und Menschenfeind, ab 6 J., 16&19h

Festivals (1/2)

FESTIVALS

■ ALLEGRO VIVO

Bis 19. September

☎ 02982/4319, www.allegro-vivo.at

„Wie im Traum“

Ventus Bläserquintett (Haydn, Debussy, Tschaikowsky, Farkas, Pirschner, Piazzolla), 10.9., Gertrudskirche Gars/Thunau Hyperion Ensemble Salzburg (Schubert, Mendelssohn, Dvorak), 11.9., Burg Rappottenstein Minetti Quartett (Haydn, Ligeti, Mozart), 12.9., Schloss Ottenstein Tonkünstler-Orchester Niederösterreich, Bijan Khadem-Missagh, Georgy Goryunov, Cello (Offenbach, Schumann, Mozart), 16.9., Stadtpfarrkirche Waidhofen/Thaya, 17.9., Stift Göttweig u.a.

■ ARS ELECTRONICA

2. bis 11.9. in der Tabakfabrik Linz

☎ 0732/7272, www.aec.at

■ DREIZURDRITTEN

14. bis 18. September

☎ 0676/3507326,

www.dreizurdritten.at

Figurentheaterfestival für Erwachsene im Figurentheater Lilarum

■ FILMFESTIVAL RATHAUSPLATZ

Bis 12. September

www.wien-event.at

■ INTERNATIONALE HAYDN-TAGE

Bis 19.9. Schloss Esterhazy Eisenstadt

☎ 02682-61866, www.haydnfestival.at

■ KINO AM DACH

Bis 12. September Hauptbücherei Wien

☎ 2198545, www.stbalbach.at

Filmbeginn: ca. 21.30h

■ KLANGSPUREN

9.9. bis 26.9. Schwaz in Tirol

☎ 05242/73582, www.klangspuren.at

Festival zeitgenössischer Musik

Schwerpunkt Russland

Ensemble Modern, Svetlana Savenko,

Sopran, Ursula Holliger, Harfe, Heinz

Holliger, Oboe u.a., 10.9. u.a.

Lettischer Radio Chor, H. Holliger, 11.9.

Festivals (2/2)**FESTIVAL MUSICA SACRA**

11. September bis 17. Oktober in St. Pölten, Lilienfeld, Herzogenburg
☎ 02742/333-2601, www.festival-musica-sacra.at

Händel: „Israel in Egypt“, 11.9., Dom St. Pölten u.a.

MUSIK-FESTIVAL GRAFENEGG

Bis 12. September

☎ 02735/5500, www.grafenegg.at

Bayerisches Staatsorchester München, Kent Nagano, 10.9. NDR Sinfonieorchester, Christoph von Dohnanyi, 11.9. Wiener Philharmoniker, Nikolaus Harnoncourt, Lang Lang, 12.9.

■ PARAFLOWS.10

9. September bis 10. Oktober

„Mind and Matter“ – Festival für Digitale Kunst und Kulturen im Wiener Künstlerhaus: Ausstellung und Symposium

www.parafloWS.at

[PROJEKT.NATUR]

Bis 6. November

☎ 07442/511/255, www.projektnatur.at

Kulturfestival im Mostviertel
Elisabeth Möst, Querflöte, Jie Zhou, Harfe, 11.9., Bürgerspitalkirche Waidhofen/Ybbs u.a.

ROUND ABOUT CHOPIN

16. bis 26.9. Haus der Musik Wien

☎ 513 48 50, www.hausdermusik.com

Zeitgenössische Interpretationen anläßl.

des Chopin-Jahres. Konzerte:

16.–19. und 23.–26.9. Beginn: 19h

SCHUBERTIAD E SCHWARZENBERG

27. August bis 12. September

☎ 05576/72091, www.schubertiade.at

Christopher Maltman/Graham Johnson,

10.9. Capucon Quartett, Clemens Hagen,

10.9. Ian Bostridge/Graham Johnson,

11.9. Liederabend Mojca Erdmann,

Sopran, Gerold Huber, Klavier, Johannes

Zurl, Klarinette 11.9. Klaviermatinee Paul

Lewis, 12.9.

VIENNABIENNALE

1.9. bis 1.11. Urban Art

www.viennabiennale.com

WALSER HERBST

Bis 18. September im Großen Walsertal

in Vorarlberg

☎ 0699/10616251, walsherbst.at

Ausstellungen, Literatur & Theater,

Musik, Film, Workshops u.v.m.

YES WE JAM FESTIVAL

10.+11. September im Schl8hof Wels

Oberösterreichisches Hip Hop Festival

mit Flip, Kamp, Mädness u.a.

☎ +43 (0) 7242 67284, schl8hof.wels.at



Digitale Vergänglichkeit

Digitale Vergänglichkeit

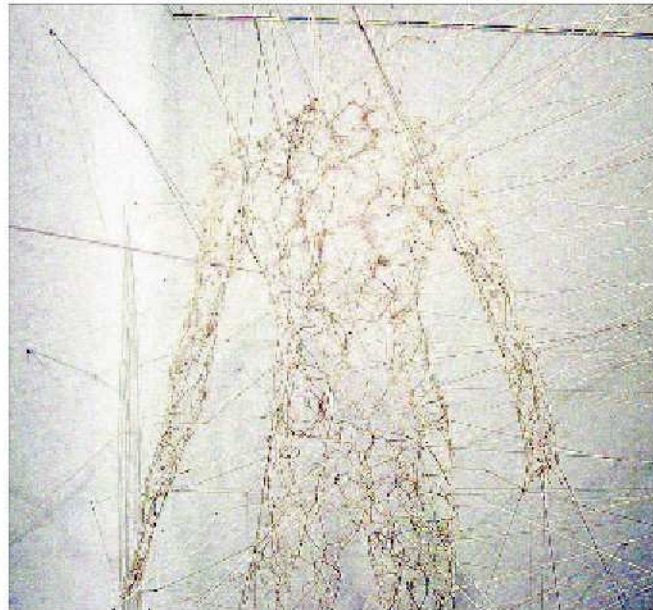
Dass Geist noch nicht ohne Materie gedacht werden kann und Software spezifische Hardware bedingt, ist heuer Thema des Festivals Paraflows.

Anne Katrin Feßler

Wien – Was die Kompatibilität von Soft- und Hardware angeht, ist der Mensch mit seiner „Wetware“ gut dran: Zwar ringt das Gehirn mit Kapazität und Verstehen, aber an der Struktur der zu verarbeitenden elektrischen Impulse ändert sich nichts. Zum Glück. Anders ist es bei Hightech: Sobald der Konsument ein Datenabspielgerät sein Eigen nennt, drängt bereits das nächste, vollkommen neue System auf den Markt.

Die sich ständig ändernde Speicherform digitaler Daten sorgt vor allem bei ihrer Archivierung für massive Probleme. Niemand kann garantieren, dass nachfolgende Generationen diese Informationen noch auswerten können. Mit dieser „Gebrechlichkeit des Entkörperlerten“, mit der Vergänglichkeit des Digitalen und mit politischen und technischen Dimensionen der Archivierung, etwa dem „unheiligen Pakt der Nationalbibliothek mit Google“ (Günter Friesinger) beschäftigt sich auch das Symposium zu Paraflows.

Mind and Matter lautet der Titel des heuer zum fünften Mal stattfindenden Festivals für digitale Kunst und Kulturen, das damit die Verschränkung von Pro-



„Thrichobotria“: nach den sensitiven Haaren auf Spinnenbeinen ist Jane Tingleys Installation benannt. F.: Tingley

gramm und Objekt, von Soft- und Hardware thematisieren will.

Wie die bildende Kunst dieses gegenseitige Bedingen von Geist und Materie aufgreift, skizziert der heuer im Künstlerhaus adäquat präsentierte Ausstellungsteil (Kuratorin: Judith Fegerl). Der Parcours startet mit einer Visualisierung der Idee als pulsierendes Gehirn (Peter Kogler), dem seine Hardware in computergefräster Form gegenübersteht. 3-D-gedruckte Objekte von Markus Watz führen die „Eigenständig-

keit“ künstlichen Bewusstseins vor: Random-Momente in der Software sorgen für variierende Formen. Auch Niki Passaths Skulpturen gaukeln, größer und kleiner werdend, Eigenleben vor. Interessant: Celine Bergers Audioinstallation zur Insolvenz eines Herstellers für Ram-Speicherbausteine. Schön: Julian Palacz' Mausebewegungszeichnungen.

Bis 10. 10.

www.paraflows.at

Koordination: Isabella Pohl
Redaktion: Karl Fluch

Künstlerhaus: Das Hirn in der Welt

10.09.2010 | 18:47 | THOMAS KRAMAR (Die Presse)

Das Festival Paraflows befasst sich mit Geist und Materie. Welche Kunst tut das nicht? Das erste Objekt ist ein pulsierendes Hirn. Eigentlich das pulsierende Bild eines Hirns.

Das erste Objekt ist ein pulsierendes Hirn. Eigentlich: das pulsierende Bild eines Hirns. Es ist von Peter Kogler (das Bild, nicht das Hirn) und fasst das Thema der Ausstellung ganz gut: „Mind and Matter“, Geist und Materie. Denn die einzige Materie, über die wir wissen, dass aus ihr Geist entspringt, ist das Gehirn. Dass der Computer „denken“ könne, wird auch im „Paraflows“-Katalog nur mehr unter Anführungszeichen behauptet. Dafür wird dort das Leib-und-Seele-Problem als „Matrix der abendländischen Welt“ bezeichnet. Wer's fassen kann, der...

Was ist im Hirn, das nicht in der Welt ist? Und: Wie kommt die Welt ins Hirn? Beide (letztlich unbeantwortbaren) Fragen legt „Thinking About Movie Making“ von Sigfried A. Fruhauf nahe: eine Computertomografie des Künstlerhirns, daneben ein Film, der den Künstler zeigt, offenbar beim Denken, aber wer weiß. Thematisch verwandt scheint eine Skulptur von Jane Tingley: Sie zeigt einen menschlichen Torso, geflochten aus Schnüren, die ihn zugleich mit der Außenwelt verbinden. Ein Netz im Netz. Der Kopf, in dem unsere Kontakte mit der Außenwelt tatsächlich ihre Zentrale haben, fehlt.

Bei anderen Arbeiten erschließt sich der Zusammenhang mit dem Thema nur mühsam. Bei den „spectromorphologischen Topologien“ von Nina Tommasi etwa: Hinter dem prahlerischen Titel (passender Untertitel: „Versuchsanordnung über den Zeitkörper“) verbirgt sich eine nicht sonderlich einleuchtende Methode, Musik zu notieren. Oder bei Niki Passaths blinkenden und rauschenden Würfelkompositionen: Sie seien „einfach ein Beweis mehr für die vielen Möglichkeiten techno-organischen Seins“, steht im Katalog. Das kann man wohl auch über Gerold Tagwerkers blinkende Quadrate sagen. Oder über einen Weihnachtsbaum.

Neuronen sind überall!

Natürlich kann man auch in manchen der Muster, die die Installation der Grazer Künstlerin Lia erstellt, ein Geflecht aus Neuronen sehen, die einander suchen und finden. Wenn man das sucht. Und wenn man die Parameter richtig einstellt, die man mit einem Regler ändern kann, ohne zu wissen, welche Parameter es sind. Man sieht nur das Ergebnis – und kann daraus lernen.

Aus den „Fragments“ von Annja Krautgasser kann man u.a. lernen, dass „Why?“ eine „Art von Metafrage“ ist, wenn es um die Liebe resp. um Dating geht. Das sagt einer der von ihr Interviewten. Eigentlich hat er recht, denkt man sich. Aber was das wieder mit dem Thema zu tun hat?

Vielleicht sollte man das großzügiger sehen und sagen: Die Kunst, die nichts mit Geist und Materie zu tun hat, muss erst erfunden werden. Und wie die Materie vom Geist begleitet wird, so wird eine Ausstellung, die auf sich hält, von einem Symposium begleitet. Diesfalls unter Mitwirkung von Teilen der Gruppe „monochrom“, die vor keinem Diskurs zurückschreckt, und mit teils hübschen Vortragstiteln wie „The Doors of Misperception“.

Das Symposium im Künstlerhaus dauert noch bis Sonntagabend. Die Ausstellung läuft bis 10.10. Info: www.paraflows.at

Digitale Vergänglichkeit

VON ANNE KATRIN FESSLER | 10. September 2010, 07:15



"Thrichobotria": nach den sensitiven Haaren auf Spinnenbeinen ist Jane Tingleys Installation benannt.

Dass Geist noch nicht ohne Materie gedacht werden kann und Software spezifische Hardware bedingt, ist heuer Thema des Festivals Paraflows

Wien - Was die Kompatibilität von Soft- und Hardware angeht, ist der Mensch mit seiner "Wetware" gut dran: Zwar ringt das Gehirn mit Kapazität und Verstehen, aber an der Struktur der zu verarbeitenden elektrischen Impulse ändert sich nichts. Zum Glück. Anders ist es bei Hightech: Sobald der Konsument ein Datenabspielgerät sein Eigen nennt, drängt bereits das nächste, vollkommen neue System auf den Markt.

Die sich ständig ändernde Speicherform digitaler Daten sorgt vor allem bei ihrer Archivierung für massive Probleme. Niemand kann garantieren, dass nachfolgende Generationen diese Informationen noch auswerten können. Mit dieser "Gebrechlichkeit des Entkörperlichten", mit der Vergänglichkeit des Digitalen und mit politischen und technischen Dimensionen der Archivierung, etwa dem

"unheiligen Pakt der Nationalbibliothek mit Google" (Günter Friesinger) beschäftigt sich auch das Symposium zu Paraflows.

Mind and Matter lautet der Titel des heuer zum fünften Mal stattfindenden Festivals für digitale Kunst und Kulturen, das damit die Verschränkung von Programm und Objekt, von Soft- und Hardware thematisieren will.

Wie die bildende Kunst dieses gegenseitige Bedingen von Geist und Materie aufgreift, skizziert der heuer im Künstlerhaus adäquat präsentierte Ausstellungsteil (Kuratorin: Judith Fegerl). Der Parcours startet mit einer Visualisierung der Idee als pulsierendes Gehirn (Peter Kogler), dem seine Hardware in computergefräster Form gegenübersteht. 3-D-gedruckte Objekte von Markus Watz führen die "Eigenständigkeit" künstlichen Bewusstseins vor: Random-Momente in der Software sorgen für variierende Formen. Auch Niki Passaths Skulpturen gaukeln, größer und kleiner werdend, Eigenleben vor. Interessant: Celine Bergers Audioinstallation zur Insolvenz eines Herstellers für Ram-Speicherbausteine. Schön: Julian Palacz' Mausebewegungszeichnungen. (Anne Katrin Fessler, DER STANDARD - Printausgabe, 10. September 2010)

Bis 10. 10.

- www.paraflows.at

© derStandard.at GmbH 2010 -

Alle Rechte vorbehalten. Nutzung ausschließlich für den privaten Eigenbedarf.

Eine Weiterverwendung und Reproduktion über den persönlichen Gebrauch hinaus ist nicht gestattet.

WohinHeute30 | **WohinHeute**

Freitag, 10.9.09

Bühne

OST KLUB

Die letzte Jungfrau. Das neu gegründete „Moderne Theater Wien“ bringt die Österreich-Premiere des ebenso gefeierten wie viel diskutierten Stücks über einen brutalen Plan dreier Agenten in Jerusalem. Äußerst provokatives, aber berührend ehrliches Theater. 4., Schwarzenbergpl. 10, ☎ 0699/19 46 46 32, Fr, So 19.30



<< AKADEMIETHEATER

Phädra. Als die Königin ihre Liebe zum Stiefsohn gesteht und der totgeglaubte König zurückkehrt, nimmt die Tragödie ihren Lauf: ein Kampf zwischen Vernunft und Erotik! 3., Lisztstr. 1, ☎ 514 44-4140, Sa, So 19.30

TH. IN DER JOSEFSTADT

Heldenplatz. Thomas Bernhards letztes Stück war bereits vor der Premiere ein Skandal: eine gnadenlose Abrechnung mit Österreich und seiner Geschichte. 8., Josefstädter Str. 26, ☎ 427 00-300, Fr, Sa, 19.30, So 20.00

Kunst

KÜNSTLERHAUS

ParafloWS 2010. Im Rahmen des fünften Festivals für digitale Kunst und Kulturen beschäftigt sich „Mind and Matter“ mit der gegenseitigen Bedingtheit von Hard- und Software, von Idee und Ausdruck, von Inhalt und Objekt in der zeitgenössischen digitalen Kunst. 1., Karlsplatz 5, ☎ 587 96 63, Fr, Sa, So 10.00–18.00

KUNSTHISTOR. MUSEUM

Das Goldene Zeitalter. Die Schau umfasst elf Bilder aus dem Historischen Museum Amsterdam: von Malern wie Frans Badens, Ferdinand Bol und anderen. 1., Maria-Theresien-Platz, ☎ 525 24-4025, Fr, Sa, So 10.00–18.00

GALERIE E. MICHITSCH

Paintings and Drawings. In Christy Astuys skurriler Bildwelt finden sich Lolitas, Madonnenerscheinungen und Männer mit Barbiebrüsten. Wegen großer Nachfrage verlängert! 1., Opernring 7, ☎ 512 83 13, Fr 10.00–18.00

Musik

BUNKEREI/AWAWA

No Cash, No Hope. A Tribute to Johnny Cash. Die Konzertreihe „Songreiterei“ schlägt spätsommerliche Töne an: Die fabelhaften Lost Compadres, flankiert von Bernhard Moshammer und Christian Wirlitsch, widmen sich dem Liedgut des großen Mannes in Schwarz. 2., Obere Augartenstr. 1a, ☎ 332 26 94, Fr 20.00

ARENA >>

Eels. Der grummelige Bartträger und Sänger Mark O. Everett bringt mit seiner Indie-Band das nun achte Album, „End Times“, zu uns und lädt zum Abtanzen und Träumen ein. 3., Baumgasse 80, ☎ 798 85 95, So 19.00



BUSCHENSCHANK SCHÖLL

Die Texasschrammeln lassen amerikanische Volksmusik in Wien erklingen: „Austrobilly“ in frecher Mundart zwischen Heurigem und Countrysaloon. 19., Cobenzlgasse 108, ☎ 0664/824 81 01, So 11.00

Events

POSTSPORTPLATZ

Familien in Bewegung. Der Postsportverein Wien lädt zum „Anti-Sportmuffel-Charity-Fest“ zu Gunsten von „Pforten mit Herz“. Für ein gesundes, unterhaltsames Familienprogramm sorgen Künstler, Sportler und Promis wie Tony Rei, Tony Wegas und viele andere. 17., Roggendorf, 2, ☎ 486 23 23-0, Sa 10.00

GASOMETER

Zwei Jahre Planet.tt. Das Jubiläum wird mit einem würdigen Kleinfestival zelebriert: Bauchklang, die Sofa Surfers und Philipp Quehenberger bestreiten den Konzertabend. 11., Guglg. 8, ☎ 249 24, Sa 19.30

STUWERVIERTEL

Fest der Kulturen. Neben kulinarischen Genüssen, Tanzworkshops, Film- und Kinderprogramm hat das bunte Straßenfest großartige Künstler wie Evelyn Blumenau und Tini Trampler zu bieten. 2., Enns, Fr 14.00

WIENER KAMMEROPER

Idance my melody. Die idance company, bestehend aus Künstlern mit Down-Syndrom, tanzt sich mit ihrer faszinierenden Performance in die Herzen der Besucher! 1., Fleischmarkt 24, ☎ 512 01 00-77, Fr, 19.30

Wohin am Wochenende?

Raus aus dem Stress – rein nach Niederösterreich!
Die schönsten Ausflugsideen ganz nah.



www.ausflugsplaner.at



HALLE E/MQ

Disco, Disco, Party, Party! Das Warten hat ein Ende, das „Discofieber“ ist aus der Sommerpause zurück! Unter buntem Konfetti-Regen werden feinste 70er- und 80er-Hits gefeiert. 7., Museumspl. 1, ☎ 513 13 03, Sa 22.00

CLUB PLANETARIUM

Supersonic Friday. Waldeck holt in seinen Pop-Chansons den 20er-Jahre-Swing mit Elektro-Beats in die Gegenwart. 2., Oswald-Thomas-Platz 1, Fr 22.00





CONTEMPORARY ART ON VIEW IN VIENNA

September 11, 2010

Upcoming Events:

- Follow theartVIEW on Twitter
- Join theartVIEW on Facebook
- Subscribe to theartVIEW on iTunes

- Subscribe in a RSS reader
- ShareThis

About

theartVIEW wants to share impressions of gallery walks, opening receptions and exhibitions mostly in and around Vienna - not meant to be complete or become kind of work. Better go, see for yourself...

Published by artist Christian Zuern. More...

"Mind and Matter" - paraflows.10 festival for digital arts and culture



theartVIEW at the opening of the 5th paraflow festival for digital arts and culture "Mind and Matter" at the k_haus.

theartVIEW bei der Eröffnung der Ausstellung "Mind and Matter" von paraflows.10 - Festival für Digitale Kunst und Kulturen im k_haus.

URBAN ART VIENNABIENNALE
1.9-1.11.2010
 ARTIST:
 GELTIN
 KATARINA MARKOVIC
 MICHAEL LUKAS
 NATASA BERK
 DINO ZRNEC
 ALEXANDER NUSSBAUMER
 BILLI THANNER
 CUT AND SCRAPE

DLK RIVER FESTIVAL
 10.9.-4.10.2010

ESCAPE THE GOLDEN CAGE
 ESCAPE 2010



paraflows 2010

Festival für digitale Kunst und Kulturen. Mind and Matter

10. September – 10. Oktober 2010

In der 5. Ausgabe will paraflows 2010 die Verschränkung von Programm und Objekt erarbeiten. Die Trennung von Hardware und Software ist eine der Technologie zu Grunde liegende und oftmals werden beide Systeme als strikt von einander getrennt wahrgenommen und verhandelt. Doch in Wirklichkeit bedingen sich die beiden Ausformulierungen. Gerade in der Medienkunst ist es das System, die Hardware, die künstlerische Ausformulierungen inspiriert und möglich macht. Auf der anderen Seite wird Technologie dahingehend weiterentwickelt, um gewissen Bedürfnissen gerecht zu werden. Geist und Körper sind untrennbar miteinander verbunden und doch besteht gerade in der Philosophie die Versuchung, Gedanken von der körperlichen Basis getrennt zu betrachten. Mit der Ausstellung „Mind and Matter“ werden sowohl Arbeiten aus den Anfängen der Medienkunst präsentiert sowie auch ein Überblick über aktuelle Entwicklungen gegeben, die Konzeptualität und Skulptur miteinander verschränken.

Quelle: Pressetext



Tickets & Info

- +43-1-587 96 63
- +43-1-587 87 36
- www.k-haus.at

Venue

Künstlerhaus

Karlsplatz 5
1010 Wien

Current Times

- Fri, 10.09.10, 10:00-18:00h
- Sat, 11.09.10, 10:00-18:00h
- Sun, 12.09.10, 10:00-18:00h
- Mon, 13.09.10, 10:00-18:00h
- Tue, 14.09.10, 10:00-18:00h
- Wed, 15.09.10, 10:00-18:00h
- Thu, 16.09.10, 10:00-21:00h

[All times](#)

[Home](#)

Eröffnung von paraflows .10 mit Wiens Kulturstadtrat im k/haus

Bewertung:  (0)

von: MHJ , gestern 23:50



Wiens Kulturstadtrat Mailath-Pokorny hat paraflows .10 im k/haus am Karlsplatz eröffnet; sprich die **Ausstellung MIND AND MATTER** zum diesjährigen und nunmehr **5. Festival für digitale Kunst und Kulturen**. **Gastgeber Peter Bogner, Festivalleiter Günther Friesinger und Kuratorin Judith Fegerl leisteten Unterstützung (BILD).**

"Dieses Festival hat mittlerweile einen fixen Platz im Wiener Kulturkalender", sagte der

Kulturstadtrat. Künstler der Netzkultur würden für Wien zunehmend wichtiger!

In der Ausstellung zu MIND AND MATTER beschäftigen sich **bis 10. Okt. 2010** rund 30 Positionen der zeitgenössischen digitalen Kunst mit der gegenseitigen Bedingtheit von Hard- und Software, von Idee und Ausdruck, von Inhalt und Objekt.

Hast du schon gesehen? [paraflows 09 widmet sich "Urban Hacking"](#), ["Ob Pornografie Technik ist und umgekehrt?"](#), [Digital-Festival paraflows 08 ist spitze!](#)

Gefällt mir

Zeige deinen Freunden, dass dir das gefällt.

| [>> hier siehst du alle](#) | [weiterempfehlen](#) |

KOMMENTARE

Um Kommentare abzugeben, musst du eingelogged sein | [alle Kommentare anzeigen](#)

[HILFE, TIPPS & INFOS](#)

[ALBEN & FOTOS](#)

Zu diesem Bericht wurden noch keine Fotos hochgeladen.

[SCHNELLE LINKS](#)

[zur Event-Ansicht paraflows .10](#)

Verwandte Termine für den Suchbegriff "Digital Society Award "

[CeDEM11 – Conference for e-democracy, e-participation and e-voting](#) (Beginn: 2011-05-05 09:00:00)

During the last 10 years, the world has focused on social media and the new forms of societal behaviour, including content generation,...

[CEDEM11 – Conference for E-democracy, E-participation and E-voting](#) (Beginn: 2011-05-05 11:00:00)

Danube University Krems, Austria www.donau-uni.ac.at/cedem CEDEM brings together e-democracy, e-participation and e-voting specialists working in academia, politics, government and industry. With...

[Digital Reputation – die neue Währung in der Markenführung](#) (Beginn: 2010-10-19 00:00:00)

Es ist soweit: wir erfüllen uns unseren lang ersehnten Traum und veranstalten am 19. Oktober eine Konferenz rund um die Themen Buzz...



zukunftsweb – Digital Society Award

 Robert Lender

 iCal

 GCal

 Share / Save

 Zusatzinfos:

 Vorlesen

Ort: Museumsquartier, Raum D, quartier21, Museumsplatz 1, 1070 Wien

Mittwoch, 15. September 2010 - 19:00 -

Raum D, quartier21, MQ, Museumsplatz 1, 1070 Wien

Mittwoch, 15. September, 19:00

Die Initiative ZukunftsWeb sowie das Festival paraflows .10 schreiben dieses Jahr erstmals den Digital Society Award 2010 aus.

Der in einer elektronischen BürgerInnenwahl vergebene Preis zeichnet jene Initiativen aus, die mit ihrem Engagement in digitalen Medien und Social Networks dazu beitragen, dass neue Formen der gesellschaftlichen Partizipation möglich werden.

Anliegen des Digital Society Awards

„Digital Citizens“ erarbeiten täglich neue Formen der Teilhabe an gesellschaftlicher Gestaltung. So werden Social Networks, Microblogging, Crowd Wisdom und viele andere Formen des persönlichen und gemeinsamen Ausdrucks in Onlinemedien immer mehr zu jenen Kulturtechniken, die ePartizipation grundsätzlich zu leben versuchen. Die VeranstalterInnen hoffen, mit dem Preis die Sichtbarkeit der sich im Stillen formentwickelnden Internetdemokratie zu erhöhen und Anreiz für eine aktive „Digital Citizenship“ zu sein. Prämiiert werden beispielsweise Facebook Initiativen, Blogs, Community Websites, Crowdsourcing Initiativen, oder Wikis. Nähere Informationen zur Einreichung unter

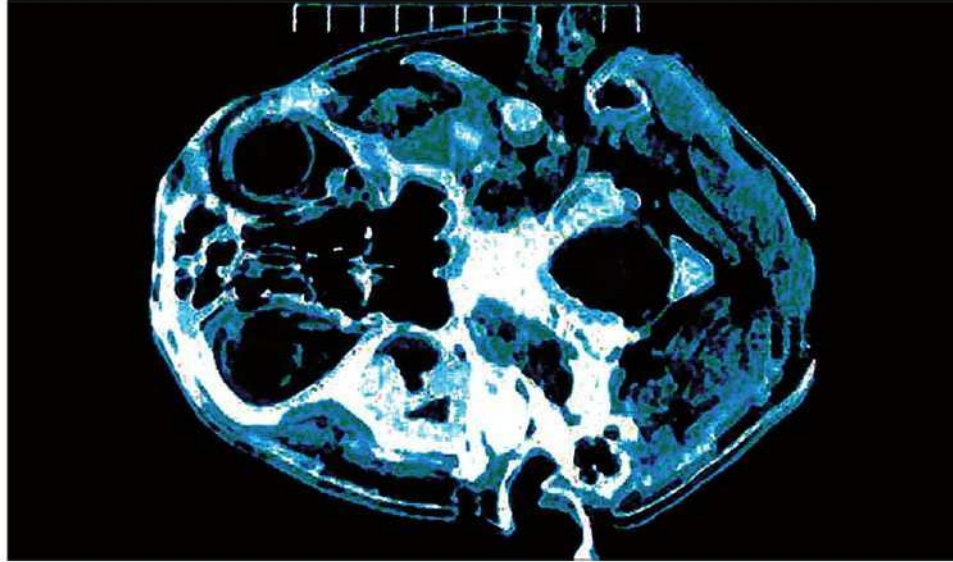
www.zukunftsweb.at (<http://www.zukunftsweb.at/>)

Über die Initiative ZukunftsWeb

Welche Chancen und Risiken birgt das ZukunftsWeb für Individuum, Gesellschaft und Wirtschaft? Was kann es leisten? Mit diesen Fragen beschäftigt sich seit November 2009 das Projekt ZukunftsWeb. Ähnlich wie bei der Einführung von „HTML“ vor 20 Jahren und der lawinenartigen Verbreitung des Social Web / Web 2.0 stehen wir heute wieder an einem Wendepunkt des Internet. 2009 ist das Jahr, in dem wir das Web 3.0 in verschiedensten Erscheinungsformen sehen: Als Semantic Web, Web of Data, Web der Dinge und vieles mehr. Dazu müssen wir heute darüber diskutieren, was uns in Zukunft erwartet und was wir uns erhoffen.

Mit der Veranstaltungs- & Webinar-Serie ZukunftsWeb stärkt das QDK gemeinsam mit den führenden ExpertInnen und ProtagonistInnen des Feldes und in Partnerschaft mit deutschsprachigen Medien das Bewusstsein der Öffentlichkeit für das sogenannte ZukunftsWeb. Projektleiter Thomas Thurner: „Wir wollen den Diskurs anregen und Chancen, Risiken sowie unterschiedliche Perspektiven für Unternehmen & (Netz-) BenutzerInnen aufzeigen“. Das Projekt läuft seit November 2009 und wird von der Technologieagentur der Stadt Wien, dem Zentrum für Innovation und Technologie (ZIT) gefördert.

Das Hirn in der Welt



Dieses Hirn, gesehen von einem CT, gehört dem Künstler Sigfried A. Fruhauf.

[Katalog]

Das Hirn in der Welt

KÜNSTLERHAUS. *Das Festival „Paraflows“ befasst sich mit Geist und Materie. Welche Kunst tut das nicht?*

VON THOMAS KRAMAR

Das erste Objekt ist ein pulsierendes Hirn. Eigentlich: das pulsierende Bild eines Hirns. Es ist von Peter Kogler (das Bild, nicht das Hirn) und fasst das Thema der Ausstellung ganz gut: „Mind and Matter“, Geist und Materie. Denn die einzige Materie, über die wir wissen, dass aus ihr Geist entspringt, ist das Gehirn. Dass der Computer „denken“ könne, wird auch im „Paraflows“-Katalog nur mehr unter Anführungszeichen behauptet. Dafür wird dort das Leib-und-Seele-Problem als „Matrix der abendländischen Welt“ bezeichnet. Wer's fassen kann, der . . .

Was ist im Hirn, das nicht in der Welt ist? Und: Wie kommt die Welt ins Hirn? Beide (letztlich unbeantwortbaren) Fragen legt „Thinking About Movie Making“ von Sigfried

A. Fruhauf nahe: eine Computertomografie des Künstlerhirns, daneben ein Film, der den Künstler zeigt, offenbar beim Denken, aber wer weiß. Thematisch verwandt scheint eine Skulptur von Jane Tingley: Sie zeigt einen menschlichen Torso, geflochten aus Schnüren, die ihn zugleich mit der Außenwelt verbinden. Ein Netz im Netz. Der Kopf, in dem unsere Kontakte mit der Außenwelt tatsächlich ihre Zentrale haben, fehlt.

Bei anderen Arbeiten erschließt sich der Zusammenhang mit dem Thema nur mühsam. Bei den „spectromorphologischen Topologien“ von Nina Tommasi etwa: Hinter dem prahlerischen Titel (passender Untertitel: „Versuchsanordnung über den Zeitkörper“) verbirgt sich eine nicht sonderlich einleuchtende Methode, Musik zu notieren. Oder bei Niki Passaths blinkenden und rauschenden Würfelkompositionen: Sie seien „einfach ein Beweis mehr für die vielen Möglichkeiten techno-organischen Seins“, steht im Katalog. Das kann man wohl auch über Gerold Tagwerkers blinkende Quadrate sagen. Oder über einen Weihnachtsbaum.

Neuronen sind überall!

Natürlich kann man auch in manchen der Muster, die die Installation der Grazer Künstlerin Lia erstellt, ein Geflecht aus Neuronen sehen, die einander suchen und finden. Wenn man das sucht. Und wenn man die Parameter richtig einstellt, die man mit einem Regler ändern kann, ohne zu wissen, welche Parameter es sind. Man sieht nur das Ergebnis – und kann daraus lernen.

Aus den „Fragments“ von Annja Krautgasser kann man u. a. lernen, dass „Why?“ eine „Art von Metafrage“ ist, wenn es um die Liebe resp. um Dating geht. Das sagt einer der von ihr Interviewten. Eigentlich hat er recht, denkt man sich. Aber was das wieder mit dem Thema zu tun hat?

Vielleicht sollte man das großzügiger sehen und sagen: Die Kunst, die nichts mit Geist und Materie zu tun hat, muss erst erfunden werden. Und wie die Materie vom Geist begleitet wird, so wird eine Ausstellung, die auf sich hält, von einem Symposium begleitet. Diesfalls unter Mitwirkung von Teilen der Gruppe „monochrom“, die vor keinem Diskurs zurückschreckt, und mit teils hübschen Vortragstiteln wie „The Doors of Misperception“.

Das Symposium im Künstlerhaus dauert noch bis Sonntagabend. Die Ausstellung läuft bis 10. 10. Info: www.paraflows.at

Erstellt am: 10. 9. 2010 - 16:12 Uhr

Samstag, 11. 9. 2010

Austrofred "Du kannst dir deine Zauberflöte in den Arsch schieben." | IT: Paraflows | 9/11 | Überraschungskonzert mit Bonaparte | FM4 Davidecks | Solid Steel Radio Show | Swound Sound System | Digital Konfusion

Morning Show (06-10)

with Dave Dempsey and Erika Koriska

Jackass lernt Weezer, wie man Plantschbecken sprengt. Elsbacher lehrt Davideck, wie man Oboe spielt. Und Erika lernt Dave, wie man sich bei Livegästen zu benehmen hat. Zum Beispiel wenn Adam Flynn vom Paraflows Festival vorbeischaut.

Update (10-12)

with Hal Rock

DVD Corner (/dvd) : **Gewalt und Leidenschaft** (Petra Erdmann)

Album der Woche (/albumderwoche) : Interpol | Termine | Webtipp (/daddyd)

Reality Check (12-13)

with Chris Cummins

News of the day: tba.

Subscribe to the Reality Check podcast and get the whole programme after the show.

Connected (13-17)

mit Claudia Unterweger

Buch (/buch) : Austrofred (<http://austrofred.at/?c=konsum&PHPSESSID=4881a83e29f4e91f3e390e51f93731ed>) **"Du kannst dir deine Zauberflöte in den Arsch schieben."**

Austrofred, die österreichische Ausgabe von Freddie Mercury, hat einen neuen Brieffreund: Wolfgang Amadeus Mozart. Zwei Künstlerseelen, die sich gar nicht so unähnlich sind, erklärt Austrofred. Der Mozart-Austrofred-Briefwechsel "Du kannst dir deine Zauberflöte in den Arsch schieben" ist am 10. September erschienen. Zita Bereuter hat sich mit Austrofred über diesen Briefwechsel unterhalten.

Review: Paraflows Festival (<http://www.paraflows.at/>)

Das Wiener Festival für digitale Kunst und Kulturen trägt dieses Jahr den Untertitel "Mind And Matter". Analog zur Beziehung von Geist und Körper beim Menschen wird hier die enge, aber oft auch schwierige Beziehung zwischen Hard- und Software reflektiert. Robert Glashüttner berichtet über die Ausstellung im Künstlerhaus am Wiener Karlsplatz und gibt einen Ausblick auf das das ganze Wochenende über laufende, angeschlossene Symposion.

In Gedenken an 9/11

Erstellt am: 11. 9. 2010 - 17:27 Uhr

Mind and Matter

Das Wiener Netzkulturfestival "paraflows" lotet die Beziehung zwischen Geist und Körper für das digitale Zeitalter aus. Ein Rundgang durch die Ausstellung.

In den letzten Jahren meiner Schulzeit - wir schreiben die späten 1990er - hat eine künstlerisch vorgebildete Kollegin einen für mich markanten Spruch von Reinhard P. Gruber (http://de.wikipedia.org/wiki/Reinhard_P._Gruber) ins Klassenzimmer gehängt. *"In Wahrheit war dieser Körper immer ein Klotz am Hirn"*, stand da mit weißen Lettern auf schwarzem Hintergrund gedruckt. Nach der Matura habe ich das Poster kurzerhand mit nach Hause genommen und es an die Wand meines Vorzimmers gehängt - zur kleinen Provokation meines Vaters, der dieses kokett-ironische Bekenntnis eines damals 19-Jährigen zur kompletten Vergeistlichung offensichtlich als anmaßend empfand.



"Body:thrichobotria" (Jane Tingley)

Damals war für mich klar, dass die Verbindung und der Austausch zwischen Geist und Körper nicht nur theoretisch zum grundlegenden Wesen des Menschen gehören, sondern auch zu jedem Zeitpunkt unseren Alltag mitbestimmen und zentrale Grundlage von Ideologien sind.

Immer wieder sind uns die vielen eigenen Gedanken und die Vernunft im Weg. In intimen Momenten etwa, oder wenn es darum geht, sich komplett zu entspannen. Umgekehrt kommt uns bei intellektuellen Tätigkeiten wie etwa dem Schreiben einer Diplomarbeit unser Körper schnell mal in die Quere: Er tut weh vom vielen Sitzen, verlangt immer wieder nach Nahrung und Ruhepausen.

Für Leib und Seele

Diese ewig schwierige und gleichzeitig verblüffend innige Beziehung zwischen Geist und Körper beschäftigt jeden von uns und damit auch die Kunst. "Mind and Matter" heißt eine neue Ausstellung, die seit gestern, 10. September, im Wiener Künstlerhaus läuft. Es ist der Kern des "paraflows"-Festivals, das eine Art Gemeinschaftsarbeit der Wiener Netzkultur-Szene ist und sich mit digitaler Kunst und Kultur beschäftigt. In diesem Kontext sind Leib und Seele - grob formuliert - Hard- und Software. Die Ausstellung macht digitale Prozesse sichtbar und angreifbar.



"long time recording" (Arnold Reinthaler)

Im ersten Stockwerk des Wiener Künstlerhauses brummt und summt es an allen Ecken. Ungewöhnliche Skulpturen und Installationen lassen das Gefühl einer Ausstellung moderner, angewandter Kunst aufkommen. Computer sind weit und breit keine zu sehen. Niki Passath, ein ausstellender Künstler aus Graz, sieht das darin begründet, das - ganz im Stile des DIY - Selbstgemachtes leichter nachvollziehbar und damit für einen selbst natürlicher wirkt. Der alleskönnende Computer hingegen wird von uns oft negativ konnotiert und etwa mit Arbeit und der eigenen Unvollkommenheit in Verbindung gebracht. Seine Form ist üblicherweise immer gleich und auch bei sehr gutem Umgang mit dem Computer werden wir nie alle Abläufe und Prozesse bis ins Detail nachvollziehen können.

Digitale Ursprünge, analoge Ausführungen

Passath präsentiert bei der paraflows-Ausstellung sein Werk "menge". Es sieht ein bisschen so aus, als wenn große, weiße Tetris-Steine am Boden verteilt liegen. Drückt man einen Knopf, bewegen sich die würfelförmigen Objekte und schieben sich ineinander. Die Bewegungen werden unperfekt ausgeführt und sollen damit an Reaktionen von lebenden Wesen erinnern.



"menge" (Niki Passath)

Ein paar Schritte weiter treffe ich auf große, zu Kreisen gebogene Blechstreifen, die an ein Holzbrett montiert sind. Sie erinnern an ein Skelett eines großen Säugetiers. Als ich davor stehe, passiert zuerst nichts, doch nach einiger Zeit beginnt das Kunstwerk zu singen. Es spielt eine vorgegebene Komposition, die über Elektromagnete an die Blechstreifen übertragen wird.



"Sukkubus/Succubus" (Peter Tilg)

Gleich neben dem blechernen "Sukkubus" steht ein großer, schwarzer Monolith aus Lautsprecherboxen. Die aus Frankreich stammende Künstlerin Celine Berger lässt hier Interviews von ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einer Firma zu Wort kommen, nachdem diese in Insolvenz gegangen ist. Das wirre Durcheinanderreden, das auch immer wieder durch Stille oder dem Fokus auf eine/n Redner/in gebrochen wird, soll unter anderem die Komplexität von Arbeitssituationen und deren Entwicklungen darstellen.



"Release" (Celine Berger), dahinter rechts "6x4x18W.flash" (Georg Tagwerker)

Die Ausstellung *paraflows: Mind and Matter* (<http://www.paraflows.at>) läuft noch bis inklusive 10. Oktober im Wiener Künstlerhaus am Karlsplatz.

Viele Installationen bei der *paraflows*-Ausstellung beschäftigen sich mit Ton. Neben den auch optisch imposanten Werken, wie eben dem Lautsprechermonolith von Celine Berger, sticht vor allem die Archivarbeit von Julian Palacz heraus. Er hat seine eigene, umfangreiche Filmesammlung quasi einer Volltextsuche unterzogen. Tippt der Besucher ein Wort in das dazugehörige Suchfenster ein, wird die gesamte Filmdatenbank nach dem jeweiligen Wort durchsucht. Ein paar Sekunden später wird die audiovisuelle Collage auch schon abgespielt: in unterschiedlichen hören wir die jeweiligen Ausschnitte zu Worten wie "hate" oder "love" in unterschiedlichen Sprachen.

Erstellt am: 10. 9. 2010 - 14:33 Uhr

Programmorschau 11. bis 13.9.

Wir besuchen das Paraflows Festival gedenken Jochen Rindt. Austrofred ist in Briefwechsel mit Wolfgang Amadeus Mozart getreten, "Du kannst dir deine Zauberflöte in den Arsch schieben" lautet das Ergebnis. Und Dirk Stermann hat in seinem Entpiefkenisierung, dass durchaus "6 Österreicher unter den ersten 5" sein können. Zum Drüberstreuen auch noch österreichische Musik im Soundpark und New York neun Jahre nach 9/11.

Samstag, 11. September 2010

Austrofred „Du kannst dir deine Zauberflöte in den Arsch schieben“

Austrofred, die österreichische Ausgabe von Freddie Mercury, hat einen neuen Brieffreund: Wolfgang Amadeus Mozart. Zwei Künstlerseelen, die sich gar nicht so unähnlich sind, erklärt Austrofred. Der Mozart-Austrofred-Briefwechsel „Du kannst dir deine Zauberflöte in den Arsch schieben“ ist am 10. September erschienen. Zita Bereuter hat sich mit Austrofred über diesen Briefwechsel unterhalten.

Paraflows (<http://www.paraflows.at/>)

Das Wiener Festival für digitale Kunst und Kulturen trägt dieses Jahr den Untertitel "Mind And Matter". Analog zur Beziehung von Geist und Körper beim Menschen wird hier die enge, aber oft auch schwierige Beziehung zwischen Hard- und Software reflektiert. Robert Glashüttner berichtet über die Ausstellung im Künstlerhaus am Wiener Karlsplatz und gibt einen Ausblick auf das das ganze Wochenende über laufende, angeschlossene Symposium.

9/11: Neun Jahre danach

New York Korrespondent Christian Lehner meldet sich 9 Jahre nach den Anschlägen vom Ground Zero und berichtet von den aktuellen Entwicklungen in Bezug auf Moscheebau und Gedenkfeiern.

Zu hören in FM4 Connected (13-17 Uhr) mit Claudia Unterweger.

Sonntag, 12. September 2010

Jochen Rindt: Eine Hommage

Heute Nachmittag fahren Mark Webber, Jenson Button und Co. um den Sieg im Formel 1 Grand Prix von Monza. Genau ist vor 40 Jahren Jochen Rindt tödlich verunglückt. Der Österreicher mit deutschen Wurzeln war der erste Popstar des Motorsports. 2010 widmen sich eine Filmdoku und eine Fotoausstellung dem verwegenen Draufgänger, der vom Siegerfoto mit einer Zigarette im Mundwinkel lächelt. Arthur Einöder beleuchtet das Phänomen Jochen Rindt.

Zu hören in FM4 Connected (13-17 Uhr) mit Robert Zikmund.

Der Sound der stillen Künste

In seinem neuen Buch "Sinister Resonance" versucht unser Lieblingsschwadronneur David Toop nichts weniger als eine Geschichte der Repräsentation von Audiophänomenen in Literatur, Mythen und Bildender Kunst. Wie klingt das "schwarze Quadrat" von Malewitsch im Kopf? Wie das Blau von Yves Klein? Und was hören wir, wenn wir eine Kurzgeschichte von Edgar A. Poe lesen? Eine üppige Spekulationsanleitung. Plus: Flüsterlesung des Autors himself.

Black Sound - White Cube

Die deutsche Kuratorin Ina Wudtke und der belgische Philosoph Dieter Lesage spüren in ihrem gleichnamigen Buch der Frage nach, warum es im kontinental-europäischen Sound Art-Museum nach wie in erster Linie nach weißgewaschener Avantgarde tönt und dröhnt, die kaum Verbindung zu den hybriden Sounds des "schwarzen Atlantik" zu haben scheint. Ein Gespräch mit der Kuratorin und Dj-Künstlerin Ina Wudtke.

Am und um das Zahnfleisch herum

Eine neue Buchreihe namens "Moderne Nerven" versucht, eine schon etwas in die Jahre gekommene Idee von Popliteratur nochmals zu entstauben und versammelt schnelle Schreibe über das urbane Leben im freien Fall. Ein Gespräch mit Ela Angerer, der Herausgeberin der Reihe, über den ersten Band "Abwärts".

Zu hören im Sumpf (21-23) mit Ostermayer und Edlinger.

Soundpark

Die Sendung für Musik aus Österreich presst diesmal besonders viel Inhalt in die 5 Stunden, die ihr zur Verfügung stehen. Da wäre zum einen ein Interview mit Christian Fennesz am Rande seines New York Auftritts letzte Woche. Außerdem gibt es ein Interview mit der Band Ginga, einen Livemitschnitt der Beth Edges vom FM4 Frequency Festival und die Salzburger Tactik, Raptor & Demolux im Gespräch über ihre neuen Veröffentlichungen zu hören. Mixes durch neue Alben von Enne und Benedikt Walter plus brandneue Tracks von CDs oder aus dem Soundpark runden die Show ab...

Zu hören im Soundpark (01-06) mit Stefan Trischler.

Montag, 13. September 2010

Lesestoff: Dirk Stermann "6 Österreicher unter den ersten 5"

In seinem autobiographischen Roman einer Entpiefkenisierung beschreibt Dirk Stermann, wie er sich im fremden Österreich zurecht gefunden hat. Er lernt Robert kennen, den fußballbegeisterten Live-Kommentator, der immer noch Cordoba nachweint, und bringt betrunkene ORF-Reporterinnen nach Hause. Und schleichend wird Österreich Dirk Stermanns neue Heimat. Ein Roman zur Völkerverständigung, findet Alex Wagner.

Zu hören in FM4 Connected (15-19) mit Kristian Davidek.

The American

Der neue Film des Fotografen Anton Corbijn, der mit seinen expressiven S/W-Porträts von U2 und Depeche Mode bekannt wurde, ist ein existenzieller Thriller mit George Clooney. Der Hollywoodstar spielt hier einen Auftragskiller, der in Italien einen letzten Job zu erledigen hat... Christian Fuchs hat „The American“ für FM4 gesehen und mit Regisseur Anton Corbijn ein Interview geführt.

MIT

Kraftwerk, NDW-Elektronik, Dada-Texte und Discokugel: Das Kölner Trio MIT formuliert auf seinem hervorragenden zweiten Album „Nanonotes“ eine futuristisch schimmernde Popmusik, die es sich zwischen Dancefloor und Philosophie-Seminar unterm Neonlicht unbequem macht. Philipp L'Heritier empfiehlt.

Zu hören in der Homepage (19-22) mit Natalie Brunner

theartVIEW - "Mind and Matter" paraflows.10

zyance

21 Videos

Abonnieren



0:02 / 1:11 360p

zyance | 11. September 2010
theartVIEW at the opening of the 5th paraflows festival for digital arts and ...

6 Aufrufe



theartVIEW - "Mind and Matter" paraflows.10

by theartVIEW
2 days ago



More

Show me See all



21. theartVIEW - "Mind and Matter" paraflows.10
by theartVIEW
2 days ago



20. theartVIEW - Laura Almarcegui at the Secession
by theartVIEW
3 days ago



19. theartVIEW - Blk River festival 2010

theartVIEW at the opening of the 5th paraflows festival for digital arts and cultures "Mind and Matter" at the k_haus.

Watch the best videos collected by [theartVIEW](#).

661 others following their collection of 90 videos. It's free to sign up.

theartVIEW - "Mind and Matter" paraflows.10



Progress bar: 0:06. Includes icons for share, volume, and full screen.

Collect This Video 1 [f Share](#) [Tweet](#) [Share](#)

objectionable -

theartVIEW - "Mind and Matter" para... from [blip.tv](#): theartVIEW at the opening of the 5th paraflows festival for all cultures "Mind and Matter" at the k_haus. [Read More](#)

Recent Activity

Rhizomorph's Blog

Just another WordPress.com site

Paraflows Symposium ... eine Bestandsaufnahme

Erstellt am September 11, 2010 von rhizomorph

[Paraflows 2010](#) findet heuer zwischen dem 9.9. und dem 10.10 in Wien unter dem Motto „I statt. Neben einer [Ausstellung im Künstlerhaus](#) gibt es auch wieder ein Symposium zwischen September im MQ und von eben jenem möchte ich ein wenig berichten.

10. September

Heute hat das Symposium begonnen, wie es sich natürlich auch für eine Veranstaltung, die der Digital Art beschäftigt, gehört – besonders im Technik Panel, das für den heutigen Tag die Vortragsreihe mit ca. 30 Min. Verspätung an, natürlich auf Grund von, wie könnte Sache auch anders wollen, technischen Problemen (immer diese verfluchten Beamer).

Den heutigen Tag eröffnete **Lin Hsin Hsin**, digital artist, und gab eine strukturiert und die Einführung in ihr umfangreiches Schaffen, das annähernd alle Sparten der digitalen Kunst Arbeit versucht sie das meiste so basic wie möglich zu halten, vor allem bezogen auf die Techniken die sie arbeitet, was jedoch die Varietät ihrer Arbeiten keinesfalls beschränkt.

Danach gab es ein offenes Gespräch mit **Heather Kelley**, die ebenfalls in den verschiedenen ist, jedoch hauptsächlich über ihre Rolle als Frau in der Computerspielentwicklerwelt und Bestrebungen berichtete. Sehr empfehlenswert sind aber auch ihre künstlerischen Arbeiten, die sie näher ausführte. Da haben wir einmal [Lapis: einen Hasen der befriedigt werden](#) den Spieler in einem 360 Grad environment in den siebenten Himmel zu katapultieren und [Fabulous: einen Ball den man ganz toll drücken muss](#), wenn man die richtige Position erreicht wie die Installation in der Kunsthalle selbst schmerzlich erfahren musste zu hart drücken) zu lassen und interaktive Geschichten zu erzählen. Beide Projekte sind hier nur grob und unzusammengefasst aber für nähere Infos habe ich auch auf Erklärungsvideos verlinkt.

Nach einer kurzen Pause erläuterte **Kyle Machulis** seine neuesten Gedanken, Ideen und um den Wahn, dass der eigene Körper der Controller für Spiele sein sollte. Aufgeregtheit oder Hirnwellen, der eigene Puls, usw. sollen also nicht nur als Steuerungsinstrumente fungieren dem vorgestellten Spiel mit dem bezeichnenden Namen Pulse auch aktiv das Spiel, die Spieler man so will auch das Level und den Schwierigkeitsgrad selbst beeinflussen bzw. überhaupt Machulis arbeitet auf den verschiedensten abgefahrenen Gebieten und scheint daher der R

Spielwelt durch alternative Controller, ergo unseren eigenen Körper, zu bereichern.

Den Abschluss bildet **Johannes Grenzfurthner**, der auch gleichzeitig als Gastgeber ur dieses Symposiums fungiert. Er erzählte uns in gewohnt enzyklopädisch-ironischer Art von Computers in der Schlager-, Volks- und Unterhaltungsmusik der letzten Jahrzehnte. Hier i naiver Computer-, ergo Technikkritik, exemplarisch kann man hier vielleicht [Georg Danzer „Zerschlagt die Computer“](#) nennen, bis hin zu Technik als Liebesvermittler bei [France Gall 3](#)". Zum Unterschied zwischen Mensch und Computer war damals natürlich wie auch heut herangezogen worden, so z.B. bei den Moonbillies „Electronic Brain“. Kritik in anderer Form Wave und Punk Ära, z.B. [Der Plan „Gummitwist“](#). Dazwischen überrascht Grenzfurthner m strangen aber hörenswerten Stücken aus den verschiedensten Genres, besonders sei auf di [Bruce Haack „Program me“](#) hingewiesen. Der Bogen geht dann über bekannte Bands wie K heutigen Auseinandersetzung mit Computer in Lyrics, und siehe da, sie sind nicht mehr, o die großen Feinde des Menschen die zerschlagen werden müssen, sondern viel eher zu alltä Gegenständen geworden, die auch wie andere alltägliche Dinge besungen werden. Neben d Text muss hier alleine schon wegen der musikalischen Qualität [Kimya Dawson „Anthrax“](#) e vollständige Liederliste und genauere Infos finden sich [hier](#)). Die gesamte Präsentation der auch in einen faszinierenden und gut fundierten theoretischen Konstrukt arrangiert, das u subversiven Wert in einer Gesellschaft die Suversion als Mainstream verkauft, ergo ad absu doch zu finden oder selbst zu kreieren.

Fazit: Ein abwechslungsreich gestalteter Nachmittag, der mehr Freude auf die restlichen 2 macht, von denen ich natürlich auch berichten werde, und der dank freien Getränken und auch die einen oder anderen Längen der Vortragsreihe überwindet.

So kann man nur mit einem meiner Lieblingslieder rund um Computer in Lyrics enden (fü Symposium fühle ich mich hierin auch nur umso bestärkter, also lasst uns ein Computer se ganz nett sein ... manchmal ...

11. September

Heute stand das Thema des Archives im Zentrum. Leider musste Nina Wenhart, die über „...“ sprechen wollte absagen, und so gab es nur drei Vorträge am heutigen Tag. Die eingesparte natürlich durch ausführliche Diskussionen kompensiert.

Das Podium wurde von **Jana Herwig**, in [Blog](#) und [Twitterkreisen](#) auch besser bekannt als einem äußerst interessanten Vortrag über die Plattform 4chan – genauer Titel: The archive repertoire. Begonnen wurde mit theoretischen Erläuterungen der beiden Begriffe archive und repertoire. In anderem auf [Diana Taylors „The archive and the repertoire“](#) gestützt. Auf dieser theoretisch aufbauend gab es dann erste einführende Einblicke in die Plattform [4chan](#) und deren hybride archive und repertoire. Ein runder Vortrag, der mit Sicherheit als eines der Highlights so fallen kann.

Darauf versuchte **Herbert Hrachovec** uns mit verschiedensten psychologischen Spielchen, Neurobiologischen Einzelheiten und [Kurt Kren](#) Filmausschnitten zu verwirren, was ihm beinahe gelungen ist. Interessant waren seine Ausführungen zu [Spinoza](#), der wohl bei einem Symposium zum Thema von „Mind and matter“ widmet einer der zentralen Philosophen sein muss. Die Ausführungen jedoch kurz und oberflächlich, und wurden dann von einem der vielen twist and turns in dem Vortrag durch eine unendlich lang dauernde Detailanalyse eines Fussballspiels, dessen Theorie ich in den Vortrag ich nur am Rande verstanden habe und nicht im Stande bin wiederzugeben. Ein detailreicher aber etwas konfuser Vortrag in den ich nicht wirklich einsteigen konnte, leider.

Den heutigen Tag, zumindest was die Vorträge angeht, schloss **Christian Heller**, der [Twitter](#) plomplompom bekannt. Er sprach über „Killing (the power of) time“. Sein Bestreben war um die Macht des Menschen, sogar die Kurzweil'sche Anmutung sich selbst upzuloaden. An seiner eigenen

arbeitet Heller schon seit einiger Zeit, schließlich kann jeder sein Leben über ein eigenes [Wiki](#) mitgestalten. Plomlompom durchforstete die verschiedensten Möglichkeiten und Unmöglichkeiten archivierens und eröffnete die eine oder andere futuristisch anmutende Möglichkeit des [Menschenarchiv](#) (Menschenarchiv). Ein humorvoller und interessanter Vortrag, der neben den verschiedenen Gedankenanstößen bei vor allem dazu führen wird plomlompom's wiki weiterhin zu beo
 Tagesablauf der 12:55 beginnt und 6:00 aufhört erinnert mich schließlich an meinen eigenen äußerst sympathisch.

Ein interessanter Tag, mit lebhaften Diskussionen, der – leider ohne meiner Wenigkeit – in (Robert Wienes „Orlacs Hände“) mit Live-Dj geendet hat.

12. September

Am heutigen Tag des Symposiums stand das Thema „Network“ im Vordergrund, und auch Vortrag diesem speziellen Thema gerecht wurde war es ein weiterer äußerst erbauender Tag auch für Matter.

Begonnen hat die heutige Vortragsreihe **Mela Mikes** die verschiedenste sehr interessante hat. Ihr hauptsächlich sehr theoretischer Vortrag kreiste rund um die zentrale Frage „When Manifesto of the Web 2.0“ und diese Frage ist auch wirklich sehr bedenkenswert und wird zukünftigen theoretischen Überlegungen miteinfließen. Über [Haraways Cyborgtheorie](#), zu [„emancipated spectator“](#) bis hin zu Foucault und (Un fantastique de bibliotheque“) erstreckten Referenzen Mikes und wurden zu interessanten Verbindungen verknüpft, jedoch freue ich Aufnahme dieses Vortrags, bzw. auf den Text, da ich doch einiges nochmal genauer nachlesen. Einer der theoretischsten Vorträge, der edoch gerade deswegen einige wichtige Punkte in der Diskussion miteinbrachte.

Dann berichtete uns **Jane Tingley** von ihren verschiedensten künstlerischen Projekten, von in der [paraflows Ausstellung im Künstlerhaus](#) zu bestaunen ist. Wie man auf [ihrem Vimeo](#) kann, arbeitet Tingley mit der Verschmelzung von Pflanzen und Technik (Plant ipod install Cyborgplants, die durchaus zum Nachdenken anregen und zu Irritationen führen können/;) twitterte während des Vortrags auf jedenfall positiv eingeschüchtert: „Cyborg-prothetisiert entkörperte Münder, erbaulich scary! #paraflows“. Die Kunst verfehlt ihre Wirkung also nicht.

Adam Flynn berichtete uns dann sehr ausführlich über seine long-distance relationship mit **Outhwaite**, die per Skype Videokonferenz diesen Vortrag komodierte. Die beiden wiesen verschiedensten Möglichkeiten der Kommunikation, Intimität, etc hin, die heutzutage eine Verfügung stehen, erzählten eine Fülle von Anekdoten aus ihrem reichen Erfahrungsschatz quer durch Raum und Zeit (12 Stunden Zeitverschiebung) und schienen sich zu oft in dies

unterhaltsamen Anekdoten zu verlaufen, was den Vortrag relativ lang und teilweise schwer Nichtsdestotrotz ein interessanter Lokalausgang aus dem Repertoire (oder Archiv?) ein relationship, der auch durch einen historischen Überblick über die wachsenden technische Unmöglichkeiten der Partnerkommunikation Auskunft gab.

Der Tag und somit auch leider das Symposium wurde von **Dmytri Kleiner** beschlossen, der „communism vs the client-server state“ redete. In einer atemberaubenden Geschwindigkeit unglaublich komplexes und interessantes theoretisches aber auch teilweise praktisches Konzept [communism](#), das er vor allem durch seine Plattform „[Telekommunismus](#)“ vorantreibt. Auch einem kurzen persönlichen Gespräch etwas mehr in die Materie seines Konzeptes vorgedrungen mir leider dennoch noch nicht ganz erschlossen, aber ich werde weiter dran bleiben, da hier bin ich sicher – revolutionäres (und dies vielleicht/hoffentlich auf allen Ebenen) Konzept für Morgen am Mo. den 13. September wird sich noch einmal die Gelegenheit auf ein Gespräch im Metalab bei der Diskussion über „What’s Left over“ ab 20:00, auf jeden Fall Empfehlung, jeden Fall einen gebührenden Abschluss dieses Symposiums.

Das Symposium war vielfältig und bunt gestaltet, mit Vorträgen aus den verschiedensten Bereichen Diskussionen rund um die verschiedensten Themen und doch dem gewissen roten Faden, das Symposium, neben den exzellenten Einzelvorträgen, auch als Gesamtkonzept interessant und Stimmung dieser unglaublich netten Runde von ZuhörerInnen und Vortragenden und natürlich KAFFEE, der mich durch diese drei Tage getragen hat, machten dieses Symposium zu einer wertvollen Erfahrung, die Freude und Lust aufs nächste Jahr macht, bzw. auf die [restlichen von Paraflows](#).

1 Vote

Teilen Sie dies mit:

8

Dieser Artikel wurde veröffentlicht in [Digital Arts](#) und mit [digital arts](#), [paraflows](#), [monochrom](#), [MQ](#), [digital society](#), [art](#), [digital](#), [mind and matter](#) getaggt. [Deinen Favoriten hinzu.](#)

Rhizomorph's Blog

Bloggen Sie auf WordPress.com.

freispielen

Published by hh on September 12, 2010 12:29 pm under Medienphilosophie, Philosophie klassisch

Im Rahmen des Symposiums "Mind and Matter" von [ParafloWS 10](#) habe ich gestern diesen Videoclip gezeigt:



Die Gehirnforschung untersucht unter anderem jene neuronalen Vorgänge, die "dafür verantwortlich sind", dass wir bestimmte Bewusstseinszustände besitzen. Daran schließen sich bekannte Fragen an: Wie verhält sich eine Konstellation im Gehirn zu einem Gefühl oder Gedanken? Es wird versucht, Bilder von der Erregung des Nervensystems mit sinnvollen Erfahrungen zusammenzuspannen.

Aber die soziale Welt besteht nicht aus vereinzelt Gehirnen, die allenfalls miteinander Beziehungen aufnehmen. Spielregeln sind über-individuelle Abstraktionen, denen sich Körper (unter anderem Gehirne) anpassen. Thomas Müllers Querpass ist genial, nicht weil eine Gruppe von Neuronen gefeuert hat, sondern weil er gut Fussball spielt.

Und ausserdem ist der Spielzug philosophisch. Er öffnet die "Abwehrmauer". Er zeigt die Personenverteilung in einem anderen Licht. Eine neue Handlungsmöglichkeit wird geschaffen.

Sozialpartner:



PARAFLAWS .10

Mind, Matter und mehr

13. September 2010, 13:37

Das Festival für digitale Kunst und Kulturen Paraflows präsentiert die Ausstellung Mind and Matter, Talks und Partys

Wien - Das Festival für digitale Kunst und Kulturen paraflows findet dieses Jahr bereits zum fünften Mal in Wien statt. Die Ausstellung Mind and Matter ist noch bis 10. Oktober im Künstlerhaus k/haus am Karlsplatz zu sehen.

Außerdem werden noch einige Events und Talks stattfinden: Unter dem Titel "What's left over" widmet sich am Montag um 20 Uhr eine Diskussionsrunde unter der Leitung von Johannes Grenzfurthner der Welt der zurückgelassenen, nicht in den Alltag integrierten Produkte aus dem Feld der digitalen Kunst und Kulturen.

Digital Society Award

Am Mittwoch wird um 19 Uhr der dieses Jahr erstmals ausgeschriebene Digital Society Award vorgestellt. Anschließend um 21 Uhr gibt es eine Lesung aus Julian Palaczs Buch "End Tells" eine Lesung. Das Buch umfasst alle innerhalb von zwei Jahren erfolgten Tätigkeiten auf dem privaten Computer des Künstlers in schriftlicher Form.

Am Samstag, 18.9., um 19 Uhr werden die Publikationen der Symposien aus den Jahren 2007 und 2008, "Grenzflächen des Meeres" und "Ambiente. Das Leben und seine Räume" präsentiert und ab 21 Uhr findet im Club U am Karlsplatz die paraflows .10 closing party statt. (red)

Genauerer zum Programm

Paraflows

© derStandard.at GmbH 2010 -

Alle Rechte vorbehalten. Nutzung ausschließlich für den privaten Eigenbedarf.

Eine Weiterverwendung und Reproduktion über den persönlichen Gebrauch hinaus ist nicht gestattet.

September 13, 2010

[Digital Society Award startet am 15.09.2010](#)

Filed under: [lectures](#), [event](#)

Die Initiative ZukunftsWeb sowie das Festival paraflows .10 schreiben dieses Jahr erstmals den Digital Society Award 2010 aus. Der in einer elektronischen BürgerInnenwahl vergebene Preis zeichnet jene Initiativen aus, die mit ihrem Engagement in digitalen Medien und Social Networks dazu beitragen, dass neue Formen der gesellschaftlichen Partizipation möglich werden.

Anliegen des Digital Society Awards

„Digital Citizens“ erarbeiten täglich neue Formen der Teilhabe an gesellschaftlicher Gestaltung. So werden Social Networks, Microblogging, Crowd Wisdom und viele andere Formen des persönlichen und gemeinsamen Ausdrucks in Onlinemedien immer mehr zu jenen Kulturtechniken, die ePartizipation grundsätzlich zu leben versuchen. Wir hoffen, mit dem Preis die Sichtbarkeit der sich im Stillen formierenden Internetdemokratie zu erhöhen und Anreiz für eine aktive „Digital Citizenship“ zu sein. Prämiert werden beispielsweise Facebook Initiativen, Blogs, Community Websites, Crowdsourcing Initiativen, oder Wikis.

Kickoff im Rahmen des Paraflow Festivals 2010



Am Mittwoch den 15. September findet im Raum D / quartier21 die

Auftaktveranstaltung für den Digital Society Award statt. Gemeinsam mit Thomas Thurner führen **David Roethler** (politik.netzkompetenz.at) und

- [monochrom](#)
- [SR-Archiv](#)
- [Team Teichenberg](#)
- [subotron](#)
- [culture2culture](#)
- [net culture lab](#)
- [or-om](#)
- [Telehans](#)
- [Eikon](#)
- [pooool](#)
- [Vienna Independed Shorts](#)
- [Modem](#)
- [WienWeb2.0](#)
- [Broken Rules](#)
- [Gegenalltag](#)
- [worm](#)
- [Martin Markeli](#)
- [Aloha](#)
- [BIKUM](#)

• Categories:

- [artist in residence](#)
- [event](#)
- [exhibition](#)
- [knowledge](#)
- [lectures](#)
- [Uncategorized](#)

• Search:

• Archives:

- [September 2010](#)
- [August 2010](#)
- [July 2010](#)
- [June 2010](#)
- [May 2010](#)
- [February 2010](#)
- [January 2010](#)
- [December 2009](#)
- [October 2009](#)
- [September 2009](#)
- [August 2009](#)
- [July 2009](#)
- [May 2009](#)
- [April 2009](#)
- [March 2009](#)
- [February 2009](#)
- [January 2009](#)
- [December 2008](#)
- [November 2008](#)
- [October 2008](#)
- [September 2008](#)
- [July 2008](#)
- [June 2008](#)
- [May 2008](#)
- [April 2008](#)
- [March 2008](#)
- [February 2008](#)

- [A floorless room without walls juried by Marcella Faustini and Chris FitzpatrickRhizome.org Announcements](#)
http://www.flickr.com/photos/thelabsfca/sets/72157625102618714/ T...
- [Rhys Chatham and Angie Eng: EchodesRhizome.org Announcements](#)
On Friday and Saturday, October 15 and 16, The Kitchen welcomes back i...
- [Rhys Chatham and Angie Eng: EchodesRhizome.org Announcements](#)
On Friday and Saturday, October 15 and 16, The Kitchen welcomes back i...
- [International Photo Competition to Award Winner a Trip Around the WorldRhizome.org Announcements](#)
NEW YORK CITY -- Artists Wanted is pleased to announce a collaborati...
- [The Rest of This Month \(16-31\) at the Berkeley Art MuseumRhizome.org Announcements](#)
2626 Bancroft Way Berkeley, CA 94720 Call 510.642.0808 for informati...
- [October 16-31 at The Pacific Film ArchiveRhizome.org Announcements](#)
2575 Bancroft Way Berkeley, CA 94720 Tickets: \$5.50 for BAM/PFA memb...
- [NoneOfTheseCandidates Macbain Avatar for U.S. Senate!Rhizome.org Announcements](#)
NoneOfTheseCandidates Macbain for U.S. Senate! Media artist Joseph De...
- [Drop Shadow Talk: Marc HassenzahlRhizome.org Announcements](#)
Prof. Marc Hassenzahl, Folkwang University of Arts, Essen will speak a...
- [Program - week 42 - NewMediaFest'2010Rhizome.org Announcements](#)
NewMediaFest?2010

program- wee...
- [musik abstractsRhizome.org Announcements](#)
CALL FOR VISUAL ARTISTS;

Julian Ausserhofer

([B00MBL1TZ](#)) eine Publikumsdiskussion über Bürger/innenbeteiligung im Netz, die Grenzen der derzeitigen und die Utopie der zukünftigen Internetdemokratie.

Raum D, quartier21, MQ, Museumsplatz 1, 1070 Wien
Freier Eintritt
Mittwoch, 15. September, 19:00

Nähere Informationen zur Einreichung ab 15.09.2010 [hier](#).

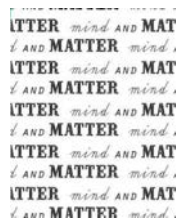
[Comments \(0\)](#)

September 8, 2010

Mind and Matter - Comparative Approaches towards Complexity - Paraflows Symposium

Filed under: [lectures](#)

Das Symposium will mittels eines interdisziplinären Ansatzes dem verschränkten Miteinander kultureller, künstlerischer und technischer Praxen nachspüren, Entwicklungen nachzeichnen, Forschungsstände praxis- und beispieldaher verdeutlichen und Ausblicke in potentielle weitere Entwicklungen ermöglichen



Freitag, 10. September: Technology

Das erste Panel wird auf technische Entwicklungen und technologische Implikationen eingehen, Grundlagen unterschiedlichster Disziplinen umreißen und Verschiebungen innerhalb kultureller, technischer oder auch politischer Forschungs- und Produktionsweisen skizzieren.

Samstag, 11. September: Archives

- [January 2008](#)
- [December 2007](#)
- [November 2007](#)
- [October 2007](#)
- [September 2007](#)
- [June 2007](#)

• Most Recent Posts

- [Tag der Freien...](#)
- [Digital Society...](#)
- [Mind and Matter -...](#)
- [Logo Unplugged](#)
- [Bomi Ahn \(KOR\): I...](#)
- [Klein- und...](#)
- [Okto bekommt neue...](#)
- [Die Futurezone -...](#)
- [RAAAting The World](#)
- [Tabletalk mit...](#)
- [Digitale...](#)
- [WORMs...](#)
- [Digitale Kunst...](#)
- [oneup - r.i.p.](#)
- [V_port reopening](#)
- [Exhibition](#)
- [11.09 - 13.09.:...](#)
- [Conceptual Coding](#)
- [Content Award...](#)
- [Förderung der...](#)

• Most Popular Posts

- [Termin](#): 154
- [Erstprojekte-Leitfaden](#): 95
- [der Ort](#): 63
- [Subotron Screening : BBS...](#): 43
- [ab 27.5. // make your own...](#): 40
- [Verein](#): 39
- [Presse](#): 38
- [Irma Lindt // mobile...](#): 36
- [Awarded: net.culture.space](#): 34
- [Mediashop](#): 33
- [Sponsoring](#): 32
- [Exhibition](#): 31
- [net culture lab and GIVE...](#): 30
- [Content Award Vienna'09](#): 26
- [Die Futurezone - ein Opfer...](#): 23
- [V_port reopening](#): 22
- [Downloads](#): 20
- [Nominiert: 'net culture...](#): 18
- [Digitale Kunst aus der Schweiz](#): 17
- [Admin](#): 15

• Other:

please share this opportunity with those who ...

- [Share Festival Smart Mistakes - ProgrammeRhizome.org Announcements](#)
Dear Share Festival friends, the Smart Mistakes programme is now on-li...
- [An overview on the relationship between birdsong/pastoral landscape+avant-gardeRhizome.org Announcements](#)
NTERRUPTIONS #1. Pastoral V.2. By Jon Leidecker (An overview on the re...
- [Notions Of TimeRhizome.org Announcements](#)
> The Santa Fe Complex <http://sfcomplex.org/> is seeking single c...

ausstellungskritik

(14.09.10)

Künstlerhaus Wien**paraflows .10 - mind and matter**

10.09.10 bis 10.10.10

Die Ideale digitaler Kultur

MIND AND MATTER – wo ist der Dualismus von Geist und Materie in der digitalen Kunst und Kultur zu verorten? Welche Relevanz kommt dem Virtuellen und seinem scheinbaren Gegensatz, dem Objekthaften, in der heutigen digitalen Kultur und Gesellschaft zu? Welche Aufgabe hat die digitale Kunst in diesem Kontext zu leisten?

Diese Thematik von paraflows.10, dem 5. Festival für Digitale Kunst und Kulturen, soll mit dem Symposium (10.-12. September) diskursiv erfasst und mit der Ausstellung im Künstlerhaus exemplarisch an Kunstwerken veranschaulicht werden.

Die traditionelle These der klaren Definierbarkeit und Verortung von Ideellem und Körperlichem ist im digitalen Zusammenhang nicht mehr haltbar. Selbst wenn das eine Prinzip das andere bedingt und des anderen bedarf: wo endet das (bisher in den höheren Gefilden des Intellektuellen postierte) Geistige, bzw. wo beginnt das Territorium der (vermeintlich untergeordneten, irdischen) Materie, wenn es um Hardware, Software, Programm, Prozesse oder Simulationen am Computer geht? Welche zudem einen scheinbar realen Charakter präsentieren? Speziell die Leistungen der künstlichen Intelligenz und „das Netz“, das, gleichsam verlebendigt, sich buchstäblich unseren Alltag einverleibt und zugleich eine virtuelle Gesellschaft in einer virtuellen Realität erzeugt, lösen prinzipiell jede traditionelle Hierarchie auf. Die einstigen Gegensätze von Geist und Materialität haben sich in diesem Kontext durchdrungen, Komponenten wie Zeit und Ausdehnung werden von neuen Dimensionen abgelöst. Dem Digitalen und seiner Kunst kommt ein neues Potential zu. Im Katalog zu paraflows.10 wird ein hoher Anspruch an die digitale Kunst gestellt: als „Trägerin eines utopischen sowie praktisch aufklärerischen Potentials“ solle sie „in der konkreten Praxis wie in der diese fundierenden Theorie“ mitgestaltend wirksam sein. Das „künstliche Bewusstsein“, welches das kollektive Bewusstsein der digitalen Gesellschaft sein wird, solle mit Hilfe der Kunst von kapitalistischen Interessen emanzipiert, sowie beeinflusst und geformt werden. Der digitalen Kunst komme somit politische Relevanz zu.

Die Ausstellung im Künstlerhaus vermittelt sowohl die Geschichte wie die Vielfalt der Formen digitaler Kunst. Bereits in den 70er Jahren thematisierte Zelko Wiener die figurale Präsenz von digitalen Zeichen und Codes. Peter Kogler repräsentiert die Idee und ihre Flüchtigkeit in der pulsierenden Projektion eines Gehirns und konfrontiert dieses gleichsam als Software mit seiner Hardware, d.h. mit seiner materiellen organischen Existenz, inszeniert als computergefräste Form im Schutz einer Vitrine. Lia visualisiert in einer interaktiven generativen Arbeit variabel einstellbare Parameter zu imaginären Räumen. Celine Berger verarbeitet die verschiedenen Stimmen von MitarbeiterInnen nach der Insolvenz ihres Unternehmens zu einer Audioinstallation, in deren Gesamtkomposition mehrere Bedeutungsebenen simultan und unmittelbar vergegenwärtigt werden. Niki Passath stellt sich ausdehnende und zusammenziehende architektonische Bausteine in ein kommunikatives und reaktives System der Robotik, Julian Palacz hat die Bewegungen der Computermaus bildlich festgehalten.

Die Exponate sind in der Tat vielgestaltig, interessant, ästhetisch, innovativ und anregend, das Virtuelle findet in konkreter sinnlicher Form seine polymorphe Manifestation. Doch scheint der oben zitierte Auftrag an die Kunst, kathartisch zu wirken, allzu ideell – oder vielleicht auch überzogen oder romantizistisch: in dieser Hinsicht ist die Materialisierung der Theorie sicherlich noch Utopie.

Margareta Sandhofer

Künstlerhaus Wien

1010 Wien, Karlsplatz 5

Tel: 01/587 96 63

<http://www.k-haus.at>

Öffnungszeiten: täglich 10-18 h

[Umgebungsplan by Google maps](#)

events & tips

**Mittwoch 15 September 2010 um 19:00 Uhr****ParafloWS .10****Zukunftsweb - Digital Society Award**

Die Initiative ZukunftsWeb sowie das Festival parafloWS .10 schreiben dieses Jahr erstmals den Digital Society Award 2010 aus.

Der in einer elektronischen BürgerInnenwahl vergebene Preis zeichnet jene Initiativen aus, die mit ihrem Engagement in digitalen Medien und Social Networks dazu beitragen, dass neue Formen der gesellschaftlichen Partizipation möglich werden.

Anliegen des Digital Society Awards






„Digital Citizens“ erarbeiten täglich neue Formen der Teilhabe an gesellschaftlicher Gestaltung. So werden Social Networks, Microblogging, Crowd Wisdom und viele andere Formen des persönlichen und gemeinsamen Ausdrucks in Onlinemedien immer mehr zu jenen Kulturtechniken, die ePartizipation grundsätzlich zu leben versuchen. Die VeranstalterInnen hoffen, mit dem Preis die Sichtbarkeit der sich im Stillen formierenden Internetdemokratie zu erhöhen und Anreiz für eine aktive „Digital Citizenship“ zu sein. Prämiiert werden beispielsweise Facebook Initiativen, Blogs, Community Websites, Crowdsourcing Initiativen, oder Wikis. Nähere Informationen zur Einreichung unter

www.zukunftsweb.at

Über die Initiative ZukunftsWeb

Welche Chancen und Risiken birgt das ZukunftsWeb für Individuum, Gesellschaft und Wirtschaft? Was kann es leisten? Mit diesen Fragen beschäftigt sich seit November 2009 das Projekt ZukunftsWeb. Ähnlich wie bei der Einführung von „HTML“ vor 20 Jahren und der lawinenartigen Verbreitung des Social Web / Web 2.0 stehen wir heute wieder an einem Wendepunkt des Internet. 2009 ist das Jahr, in dem wir das Web 3.0 in verschiedensten Erscheinungsformen sehen: Als Semantic Web, Web of Data, Web der Dinge und vieles mehr. Dazu müssen wir heute darüber diskutieren, was uns in Zukunft erwartet und was wir uns erhoffen.

Mit der Veranstaltungs- & Webinar-Serie ZukunftsWeb stärkt das QDK gemeinsam mit den führenden ExpertInnen und ProtagonistInnen des Feldes und in Partnerschaft mit deutschsprachigen Medien das Bewusstsein der Öffentlichkeit für das sogenannte ZukunftsWeb. Projektleiter Thomas Thurner: „Wir wollen den Diskurs anregen und Chancen, Risiken sowie unterschiedliche Perspektiven für Unternehmen & (Netz-) BenutzerInnen aufzeigen“. Das Projekt läuft seit November 2009 und wird von der Technologieagentur der Stadt Wien, dem Zentrum für Innovation und Technologie (ZIT) gefördert.

quartier21
1070 Wien, Museumsplatz 1, Museumsquartier
email: q21tours@mqw.at
<http://www.quartier21.at/>
Umgebungsplan by [Google maps](#)   artikel mailen  druckversion 

[Ihre Meinung]

Das artmagazine bietet allen LeserInnen die Möglichkeit, ihre Meinung zu Artikeln, Ausstellungen und Themen abzugeben. Das artmagazine übernimmt keine Verantwortung für den Inhalt der abgegebenen Meinungen, behält sich aber vor, Beiträge die gegen geltendes Recht verstoßen oder grob unsachlich oder moralisch bedenklich sind, nach eigenem Ermessen zu löschen.

Erfolgreich als Künstler

Alles, was Künstler über Marketing & Verkaufen wissen müssen.

Kunst von Farin Urlaub

Original-Werke von Farin Urlaub als Limited Edition. Ab € 160.

 -Anzeigen

service

Messetermine **Auktionstermine****Vernissagen**  

[kritik](#) | [kunstmarkt](#) | [kunstmesse](#) | [visual culture](#) | [architektur](#) | [publikationen](#) | [glosse](#) | [kunstnews](#) | [events & tips](#) | [ausstellungen](#)
[english summaries](#) | [newsletter](#) | [tipps für sammler](#) | [service](#) | [features](#) | [impressum](#)

© 2000 - 2010 artmagazine Kunst- Informationsgesellschaft m.b.H.

Sackgassen in künstlichen Gehirnen*Kunst* Kritik**Sackgassen
in künstlichen Gehirnen****Peter Kogler, untitled****Julian Palacz „algorithmic search for love“**

Eine sehr sprichwörtliche Umsetzung des Schwerpunkts „Mind and Matter“ wird zu Beginn der Ausstellung des diesjährigen Medienkunstfestivals **parafloWS** geboten: Im Künstlerhaus flackern Bilder von Gehirnen, übergroß etwa aus dem Formenvorrat von Peter Kogler. Und so wie Koglers Symbol abgenützt wirkt, so bietet auch **parafloWS .10** enttäuschend wenig Neues. Das altbackene Thema scheint eine junge Generation wenig zu interessieren; zumindest treiben den Nachwuchs in dieser Schau andere Probleme als das Verhältnis von Hard- und Software um. Oder ist es überhaupt ein Irrtum, von **parafloWS** State of the Art zu erwarten?

Hinreichlich bekannt sind jedenfalls ästhetische Spielchen mit abstrakten Mustern und Strömen, mal interaktiv, mal selbstgenerierend, wie sie die Videos und Animationen von Roman Kirschner, Herwig Weiser und LIA zu bieten haben. Das Ausstellungsthema nur peripher streifen die abstrakten Gemälde von Walter Gorgosilits alias Dextro, die mathematisch berechnet wurden. Auch die digitalen Fotografien des 2006 verstorbenen Zelko Wiener verraten keine Beziehung zu „Mind and Matter“.

Klassiker wie die Altmeister Jodi machen ebenso ihr Ding – Computerspiele manipulieren – wie etwa Gerold Tagwerker, von dem eine Lichtinstallation vertreten ist. Ungeklärt bleibt, warum Julian Palacz's Suchmaschine „algorithmic search for love“, die zunächst in der parallel laufenden Schau „space inventions“ zu sehen war, in den ersten Stock gewandert ist. Die Betrachter können dort über eine Tastatur einen Begriff eingeben, der dann in gefilterten Filmszenen gesprochen wird. Die vergnügliche Arbeit von Palacz wertet auch ihren neuen Kontext auf. Ansonsten bleibt sie ein weiteres Plus in einer zusammengewürfelten Schau, die ihren versprochenen Content nicht liefert. **NS**
Künstlerhaus, bis 10.10.

- [Navigation überspringen](#)
- Auf dem Handy? Probiere mal m.twitter.com!
- [Zur Navigation springen](#)
- [Weiter zum Anmeldeformular](#)



- [Einloggen](#)
- [Twitter beitreten!](#)

digital society award via zukunftsweb via community voting via sms <http://www.zukunftsweb.at/dsa>
[#paraflows](#) (bis 30.11) #€1500 [11:43 AM Sep 15th](#) via [TweetDeck](#)



[eSeLapp](#)
eSeL App

Fußzeile

- © 2010 Twitter
 - [Über uns](#)
 - [Kontakt](#)
 - [Blog](#)
 - [Status](#)
 - [Goodies](#)
 - [API](#)
 - [Unternehmen](#)
 - [Hilfe](#)
 - [Jobs](#)
 - [AGB](#)
 - [Sicherheit](#)
-

Aktuell
Bildung
Freizeit
Gesundheit
Kultur
Design
Film
Jung & alternativ
Literatur
Museen/Galerien
Musik
Tanz
Theater
Medien
Politik
Soziales
Stadtentwicklung
Tourismus
Umwelt
Verkehr
Wirtschaft
Wissenschaft/Forschung
Wien Daten und Fakten
CEE/SEE - Städtenetzwerk
Veranstaltungskalender
Gewinnspiele
Links
Login

Anfassen erwünscht!

Noch bis Ende Oktober lädt die fünfte Ausgabe des „paraflows“ Festival für digitale Kunst und Kulturen zur Ausstellung „mind and matter“ ins Künstlerhaus am Karlsplatz. Im Mittelpunkt der Schau steht heuer die Verbindung zwischen Hard- und Software sowie der User.

Objekte, die sich im Raum bewegen, Gehirne, die von der Wand flimmern und UKW-Sender, die miteinander kommunizieren, das sind nur einige der Kunstwerke, die den Besucher dazu einladen, sich mit der Welt in der wir leben auseinanderzusetzen. Und diese Welt ist eine digitale. Das ist längst nichts Neues: Digitale Technik umgibt uns, von der Kaffeemaschine bis hin zum iPhone. Gerade deshalb muss Kunst Stellung beziehen, „wenn sie nicht bloß Reklame für neue Geräte, Apparate und Technologien sein möchte, die das Bestehende immer nur auf dessen jeweils nächster Evolutionsstufe reproduzieren“, heißt es im Katalogbeitrag von Frank Apunkt Schneider (Künstler) und Günter Friesinger (gemeinsam mit der Künstlerin Judith Fegerl Kurator der Ausstellung). „Im Schnittpunkt der neuen Technologien und utopischen Vorstellungen ergeben sich Interventionsmöglichkeiten, die die alte politische und ökonomische Ordnung herausfordern und in Frage stellen“, lautet es weiter. Keine Frage, Kunst hat auch in der Zukunft eine bedeutende Rolle zu spielen.

Dem Imaginären eine Form geben

Doch wie schaut nun so eine Infragestellung beziehungsweise Hinterfragung in der heutigen Praxis aus? Welchen Beitrag kann die aktuelle Kunst im Umgang mit den Möglichkeiten der digitalen Technik tatsächlich leisten? Geht es nach der Ausstellung „paraflows. mind and matter“ lautet die Antwort sicherlich einen vielfältigen. Aber auch einen für viele sicher nicht leicht zugänglichen. Denn was im Künstlerhaus zu sehen ist, ist laut Friesinger und Schneider eine Anknüpfung an die spätmoderne Konzeptkunst, eine „besondere Form, dem Imaginären und Virtuellen, das uns längst ganz real umgibt, eine gestaltete Form zu geben.“ Konkret heißt das, sich Zeit zu nehmen und die Werke erkunden – wenn es sein muss auch mit den Händen, denn einige der Kunstwerke laden den Besucher aktiv zum Mitmachen ein.

Von Filmszenen, sozialen Interaktionen und „Kin-Skulpturen“

So auch die Arbeit des jungen Künstlers Julian Palacz „algorithmic search für love“, die aus einem Eingabefeld - spich einer Tastatur und einer Filmleinwand - besteht, die verschiedene Filme zeigt. Nicht irgendwelche Filme sondern jene Sequenzen, in denen das vom Besucher eingegebene Wort steckt. Der „Kern“ des Kunstwerks, die Suchmaschine, wurde vom Künstler selbst entwickelt. Diese bestimmt auch den Prozess der Neusequenzierung von Bild und Ton, daher die Reihenfolge der Dinge wie wir sie sehen. Ebenfalls zum Mitmachen animiert Daniel Hafner in seiner Arbeit „Education Archetype“, in der er eine als Maschinenmodell vereinfachte Funktionsweise konventioneller Bildungsmethoden des westlichen Schulsystems hinterfragt. Ähnlich wie bei einem „Multiple Choice Tests“ wird der Besucher aufgefordert, entweder Schalter A oder B zu drücken. Betätigt er den falschen Schalter, ertönt eine Tröte – vergleichbar mit der warnenden Stimme des Lehrers - und es ist klar: Die Lampe am Ende der Leitung wird nicht zur Belohnung leuchten. Einen Knopf drücken heißt es auch in Niki Passaths „menge“, eine Anhäufung mehrerer geometrischer Formen, die an Bauklötze erinnern und durch Knopfdruck – allerdings kaum merklich - in Bewegung gebracht werden können. Diese in weitem Sinne sozialen Entitäten rücken mit der Zeit einander näher, fügen sich zusammen oder kollidieren miteinander.

Neben solchen interaktiven Arbeiten sind aber auch Skulpturen und Zeichnungen im Rahmen der Ausstellung anzutreffen. Darunter auch die so genannten „Kin-Objekte“ des Wiener Vorreiters der Medienkunst, Zelko Wiener. Mit Peter Kogler und Sigfried A. Fruhauf sind zwei weitere prominente Namen in der Ausstellung vertreten. Letzterer hat als Filmmacher computerdemografisch umgesetzt was passiert, wenn er ans Filmemachen denkt.

Viennabiennale vor Ort

An ein Meer mag der Besucher möglicherweise im gegenüberliegenden kleinen Saal denken. Hier ist schließlich noch mehr Vorstellungskraft gefragt, denn weder Name der Arbeit noch der Künstlerin sind hier zu entdecken. Die zweiteilige Lichtinstallation wurde im Rahmen der Viennabiennale hier aufgestellt. Nur einer von zwölf Orten, an denen die Schau noch bis Anfang November zu Gast sein wird. Die anderen elf warten hoffentlich mit mehr Information auf.



Info:

Paraflows .10

Ausstellung mind and matter – Festival für digitale Kunst und Kulturen

10.9. bis 10.10.2010

Künstlerhaus

Verwandte Artikel

Music & festivals -
Beschwingt durch den
Herbst

Weitere Artikel

„Es braucht immer eine
Erste“

Ganz auf Literatur eingestellt

Filmtipp: Die Wien – Vom
Kaiserbründl bis zur Urania

„Es braucht immer eine
Erste“

„Meine Familie macht seit
300 Jahren Musik“

„Kinder verstehen alles,
wenn man es richtig erklärt“

175 Mal Film aus Österreich

Film & Festival – Viennale –
Hochsaison für Cineasten

Vienna Design Week -
Kult(ur)faktor Design

Tanz der Vampire

Centropo & Europe - Wien
und Europa

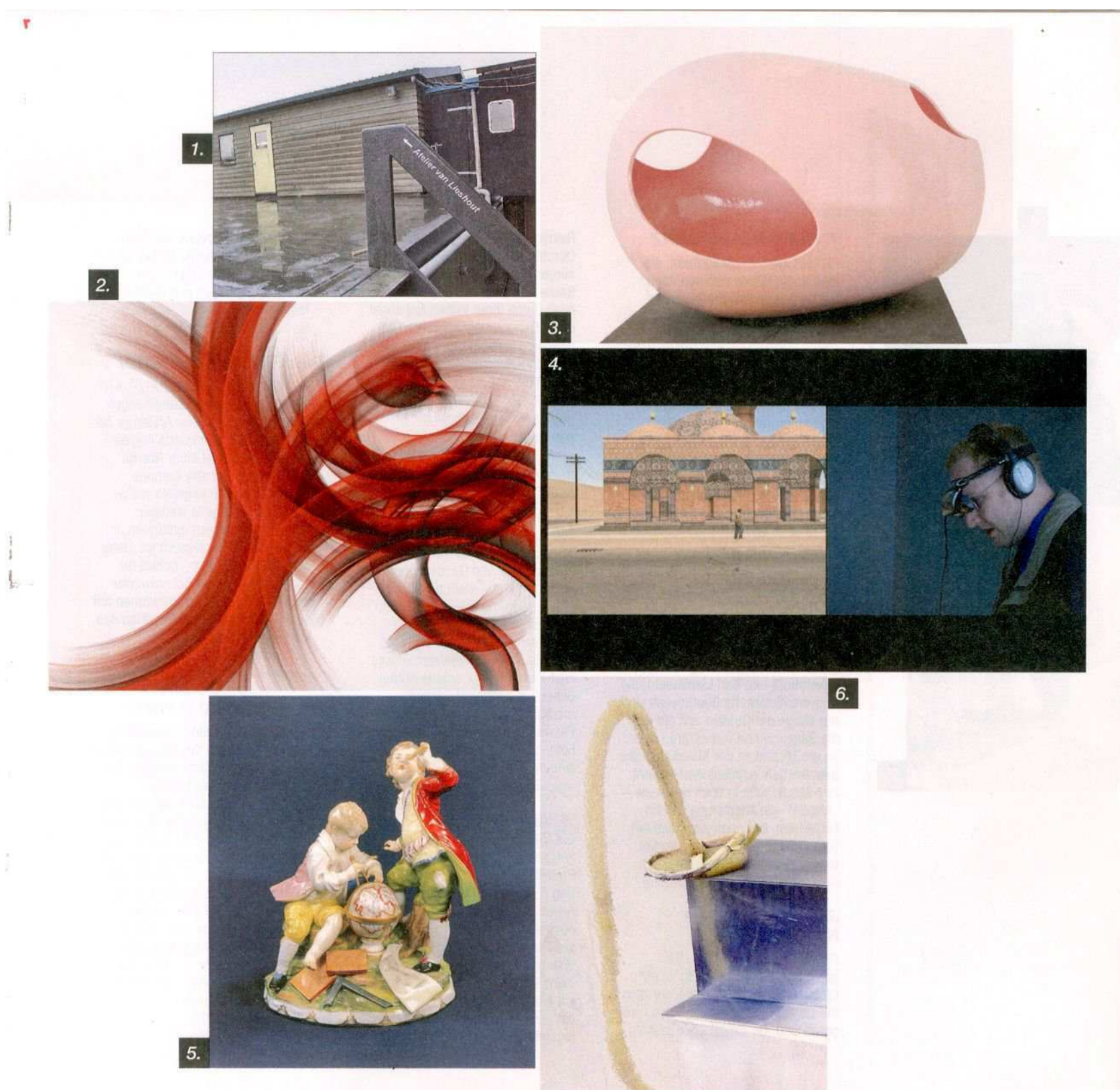
Sabine Haag: „Frauen
müssen noch immer mehr
leisten“

Bühne frei für den
Theaterherbst in Wien

Aliens und Zombies
gastieren in Wien

Wien Products – Highlights
der neuen Kollektion

1. Kunstraum Innsbruck (1/2)



Oskar Kokoschka. Lebensstationen Licht und Schatten
8. Mai – 26. Oktober 2010, täglich 9 – 17 Uhr

Die diesjährige Sommerausstellung im Geburtshaus Oskar Kokoschka in Pöchlarn trägt den Titel: Oskar Kokoschka. Lebensstationen Licht und Schatten

Die Ausstellung steht ganz im Zeichen des 30. Todesjahres des großen Künstlers (1886-1980), dessen Leben von vielen Höhepunkten, aber auch Enttäuschungen – Licht und Schatten – geprägt war.

Die Ausstellung dokumentiert in einer großen Bandbreite wesentliche Lebensstationen Kokoschkas. „Licht und Schatten“ werden durch zahlreiche künstlerische Arbeiten, Gemälde und Graphiken, Fotos und Briefe Kokoschkas sichtbar gemacht. Gemeinsam mit vielen hier erstmals ausgestellten Objekten aus seinem privaten Umfeld und aus seinem Freundeskreis, zeigen sie den berühmten Künstler aus wenig bekannter, oft humorvoller Perspektive.

Das Highlight der Ausstellung ist ein Doppelporträt von Oskar und seiner Frau Olda Kokoschka (1963).

Die Ausstellung ist eine Zeitreise durch ein intensives Künstlerleben, in dem sich – wie es beim Erscheinen von Kokoschkas Autobiografie 1971 hieß – „eine ganze Epoche enthüllt“.

Kokoschka-Haus Pöchlarn | 3380 Pöchlarn, Regensburgerstraße 29 | www.oskarkokoschka.at

1. Kunstraum Innsbruck (2/2)

1. KUNSTRAUM INNSBRUCK

ATELIER VAN LIESHOUT. Mit dem Mythos des einsamen Künstlers hatte Joep Van Lieshout nie etwas am Hut. Seine Arbeiten entstanden von Anfang an im Kollektiv und wideretzten sich damit jedem Geniedenken. Sichtbares Zeichen nach außen hin war die Gründung des Ateliers Van Lieshout 1995. Seitdem zieht das „AVL“ als Künstlertrupp durch die Lande und durchsetzt mit Arbeiten im Grenzbereich von Kunst, Architektur und Design sowohl den öffentlichen Raum als auch den geschützten Bereich der Museen. 6. 11.–23. 11., www.kunstraum-innsbruck.at

2. KÜNSTLERHAUS

PARAFLOWS. 10. „Mind and Matter“ lautet das Motto des fünften „Festivals für digitale Kunst und Kulturen“. Vor dem Hintergrund der allgegenwärtigen Digitalisierung des Alltags fragt die Ausstellung daher: Wie materialisieren sich softwarebasierte Prozesse in der Kunst? Wie werden Konzepte wie Zeit oder Ausdehnung sichtbar? Das Programm mag zwar die künstlerische Handschrift ersetzen, das Denken verdrängt es jedoch nicht. Mit Kogler, Wiener, Lia (Bild), Wohlgemuth... Bis 10. 10., www.parafloWS.at diepresse.com/derclub

3. FERDINANDEUM

NEUANKÄUFE. Ein Rundgang durchs ehrwürdige Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum ist ein Gang durch die Jahrhunderte. Besonderen Charme verspricht die Einbindung der zeitgenössischen Tiroler und österreichischen Kunst in den historischen Rahmen. Im Rahmen einer Sonderschau werden nun die Neuankäufe aus den Mitteln der Galerienförderung 2009 präsentiert, darunter ein fragiles Objekt der jungen Barbara Mungenast (Bild) sowie Werke von Walter Obholzer (1953–2008), Markus Bacher, Florian Pumhösl und Johannes Deutsch. 6. 11.–16. 1. 2011 www.tiroler-landesmuseum.at diepresse.com/derclub

4. KUNSTHAUS BREGENZ

HARUN FAROCKI. Egal, ob er für Fernsehen oder Kino arbeitet, dokumentarische oder Kinder-, Essay- und Storyfilme dreht: Der Filmemacher Harun Farocki bürstet das verwendete Filmmaterial – eigenes wie Archivmaterial – jedesmal aufs Neue komplett gegen den Strich, um die gesellschaftliche und politische Dimension bewegter Bilder transparent zu machen. Die Präsentation im Raum spielt dabei eine zentrale Rolle – nicht zuletzt als Ort der Repräsentation, den es kritisch zu hinterfragen gilt. 23. 10.–9. 1. 2011 www.kunsthaut-bregenz.at

6. LIECHTENSTEIN MUSEUM

ZEREMONIEN, FESTE KOSTÜME. In der Regierungszeit Maria Theresias, die kulturell mit Spätbarock, Rokoko und beginnender Aufklärung zusammenfiel, erlebte die höfische Lebenskultur eine besondere Blüte. Zeremonien, Feste und die zugehörigen Kostüme erforderten nicht nur ihre eigene Gestaltung, sondern wollten auch repräsentiert werden. Ein Spiegel dieser Entwicklung ist die anmutige Darstellungen von Allegorien und lieblichen Porzellanplastiken des Rokoko. 3. 12.–26. 4. 2011 www.liechtensteinmuseum.at

7. GRAZER KUNSTVEREIN

IMRE NAGY. Wären sie nicht aus ephemeren Materialien wie Holz, Papier, Klebeband oder Plexiglas, könnte man den fragilen Skulpturen von Imre Nagy (geboren 1975) mit ihren Mustern und geometrischen Anspielungen durchaus modernistische Absichten unterstellen. Doch genau mit dieser Mehrdeutigkeit spielt Nagy und arrangiert sie wie Preziosen im Eingangsraum – einer der frequentiertesten, funktionalsten und demokratischsten Zonen des Ausstellungsraums. 25. 9.–19. 11., www.grazer-kunstverein.org



FOTOS: KUNSTRAUM INNSBRUCK, KÜNSTLERHAUS, FERDINANDEUM, KUNSTHAUS BREGENZ, LIECHTENSTEIN MUSEUM, GRAZER KUNSTVEREIN

www.landesausstellung.at

KULTUR

Renaissance und Reformation

Oberösterreichische Landesausstellung 2010
28. 04. bis 07. 11. 2010, Schloss Parz / Grieskirchen

LANDSCHAFTEN ENERGIEAG froling Raiffeisen Bankengruppe ORF

[Zum Inhalt springen](#)

es schreibt: jana herwig

- [Home](#)
- [Über digiom](#)
- [Document Sharing](#)
- [Twitter Research](#)
- [Semantic Web](#)

Medien/Wissenschaft im Web (Woche 37/2010)

19. September 2010

tags: [4chan](#), [Fiverr](#), [Fragebogen](#), [Geocheating](#), [Herbert Hrachovec](#), [Konflikt-Branding](#), [Lisa Park](#), [Marcel Proust](#), [Mediencamp](#), [Migration](#), [Paraflows](#), [Symposium](#), [Tenbux](#)

von Jana Herwig

Heute mit einer Startup-Kritik (Fiverr.com – what people will do for \$5), einem Rückblick auf das Paraflows-Symposium im Rahmen des gleichnamigen Festivals für digitale Kunst und Kulturen, historischen Beispielen für Fragebögen als Selbsttechniken (Proust!), einem Veranstaltungstipp (Medien.Messe.Migration), dem Snippet der Woche zu „Konflikt-Branding“ auf Google Earth und dem Bild der Woche, einer kleinen Lektion in Geocheating.

--

Startup-Kritik: Fiverr.com and tenbux.com

Über diese beiden Startups lohnt es sich, kurz zu reflektieren, und über das, was sie uns über die Ökonomie des Web 2.0 sagen: [Fiverr.com](#), das Original, ist ein israelisches Startup das Anbieter- und KäuferInnen zusammenbringt. Wie auch immer die Leistung definiert wird, fix ist der Preis: 5 US Dollar, 1 Dollar davon (also: 20%) gehen an Fiverr als Provision, gezahlt wird via Paypal. Das Angebot der Leistungen ist klassisch und bunt, begrenzt freilich durch den Umstand, dass bei einer derart knappen Preiskalkulation nicht auch noch Postversand und/oder Reisekosten anfallen, sprich: das Produkt digital verschickt werden können sollte. Neben den [Tauschkreis](#)-Klassikern ([Gedicht](#) oder [Lieder](#) schreiben) ist insbesondere das Angebot an webindustriearaffinen Angeboten reichhaltig: von allen möglichen [Social Media Marketing-Diensten](#) (gute Bewertungen, Backlinks, Facebook-Empfehlungen) über [Programmierarbeiten](#) (Javascripte fixen, Templates anpassen, etc) bis zu [Designaufträgen](#) (Logo-Gestaltung, Hintergrundbilder, Bildbearbeitung) und so weiter ist alles im Programm. Das ganze hat etwas von „Katze im Sack“-kaufen, bei einem Einsatz von bloßen 5 \$\$\$ (zum heutigen Tag: 3 Euro 84 Cent) tut es aber auch nicht besonders weh. Auf Fiverr gestoßen bin ich übrigens über Carmel Vaisman, die über einen zu ihrer Zufriedenheit erledigten „Gig“, wie Aufträge dort heißen, auf Twitter berichtete [\(1\)](#) [\(2\)](#) [\(3\)](#).



.06 Digital Society Award erstmals ausgeschrieben

Textgröße: - +

verfasst von: [Rudolf Felser](#)

20|9|2010



Die Initiative ZukunftsWeb sowie das "Festival für digitale Kunst und Kulturen" paraflows .10 schreiben dieses Jahr erstmals den Digital Society Award 2010 aus.



Der in einer elektronischen Bürgerwahl vergebene Preis soll jene Initiativen vor den Vorhang holen, die mit ihrem Engagement in digitalen Medien und Social Networks dazu beitragen, dass "neue Formen der gesellschaftlichen Partizipation möglich werden", lautet es in einer Aussendung. Prämiert werden beispielsweise Facebook- oder Crowdsourcing-Initiativen, Blogs, Community Websites und Wikis.

Für das Jahr 2010 haben die Veranstalter von paraflows ein Preisgeld von 1.500 Euro gestiftet, das zur Gänze dem Preisträger des [Digital Society Award](#) überreicht wird. Die Einreichfrist hat mit einer Auftaktveranstaltung im Rahmen von paraflows .10 am 15. September 2010 begonnen, Einreichschluß ist der 30. November 2010.

Die Auswahl der PreisträgerInnen erfolgt durch Publikumswahl per SMS im Dezember 2010, die Bekanntgabe der Gewinner am 13. Januar 2011. (pi/nrf)

[Letzte Artikel auf computerwelt.at](#)

- [WIFI Wien startet mit eigener Akademie für Unternehmer](#)
- [Spannungsfeld zwischen Internet und Grundrechten](#)
- [IT-Branche: Jeder Zweite spürte Krise](#)
- [Hotels sollen professionell ins Internet](#)
- [Bures: Digitale Dividende wird bis 2012 versteigert](#)
- [Streit um Börse-Ausschluss von webfreeTV](#)
- [Grossnigg steigt mit bis zu 25 Prozent bei S&T ein](#)
- [Neue Lernwelt für Office 2010](#)
- [Oracle und HP legen Streit bei](#)
- [Die zukünftigen IT-Arbeitsplätze](#)

- [Impressum](#)
- [Gastkommentar schreiben](#)
- [Newsletter](#)
- [RSS](#)

Suchen ...

COMPUTERWELT BLOG

ORACLE

Oracle Day 2010 - Wien

21. OKTOBER - TWIN CONFERENCE CENTER

- [Home](#)
- [Meinung der Redaktion](#)
- [Gastkommentare](#)
- [News](#)

Digital Society Award erstmals ausgeschrieben

von [Rudolf Felser News](#) Sep 20, 2010

Die Initiative ZukunftsWeb sowie das "Festival für digitale Kunst und Kulturen" paraflows .10 schreiben dieses Jahr erstmals den Digital Society Award 2010 aus.



Kommentar verfassen

<input type="text"/>	Name (Pflichtfeld)
<input type="text"/>	Mail (wird nicht angezeigt) (Pflichtfeld)
<input type="text"/>	Webseite

Abschicken

BRAKING NEWS

- **13:00** » [Neue Lernwelt für Office 2010](#)
- **13:00** » [Bures: Digitale Dividende wird bis 2012 versteigert](#)
- **13:00** » [Grossnigg steigt mit bis zu 25 Prozent bei S&T ein](#)
- **13:00** » [Streit um Börse-Ausschluss von webfreeTV](#)
- **13:00** » [Hotels sollen professionell ins Internet](#)
- **13:00** » [IT-Branche: Jeder Zweite spürte Krise](#)
- **13:00** » [Spannungsfeld zwischen Internet und Grundrechten](#)
- **13:00** » [WIFI Wien startet mit eigener Akademie für Unternehmer](#)
- **13:00** » [IBM zielt auf afrikanischen Markt](#)
- **13:00** » [Intel: Volle CPU-Leistung nur gegen Gebühr](#)

Galerie



Best Heads

**Heinz Polak**Inhaber/Gesells...
POLAK and frien...**23.09.2010**Online Day Austria
51 Bilder 2010**Bernd Wollmann**Leiter Marketin...
Casinos Austria...**21.09.2010**Österreichische
Medientage 2010 -
40 Bilder Tag 1**Daniel Keiper-K...**Business Develo...
MPW mobile pict...**16.09.2010**14 Köln-Besucher
Bilder

Kalender

07.10.2010World Press Photo
10**13.10.2010**24. Medientage
München -
Medienkongress +
Medienmesse**14.10.2010**Internationaler
Kongress der Call
Center und
Customer Care
Branche**Michael Hafner**Inhaber/Gesells...
Phomek Medienb... ◆ ...**Sigrid Neureite...**Inhaberin
Dr. Neureiter-P...

Jobs

01. 10. 2010

Portal und Proj...

29. 09. 2010

Campaign Manage...

08. 2010

Projekt Managem...

20-09-2010

Artikel drucken

Best C

Digital Society Award ausgeschrieben

at >> Initiativen, aus deren Engagement in digitalen Medien und Social Networks neue Formen der gesellschaftlichen Partizipation hervorgehen, sollen mit dem nun ausgelobten [Digital Society Award](#) ausgezeichnet werden.

Digital Citizenship

Dessen Initiatoren sind die [Initiative Zukunftsweb](#) und das [Festival ParafloWS](#). Facebook-Aktionen, Blogs, Community-Websites, Crowdsourcing-Initiativen und Wikis sind für diese Wahl prädestiniert. Die Entscheidung über die besten Projekte wird per SMS gefällt. An dieser Wahl können alle Interessierten teilnehmen. Die Einreichphase endet am 30. November. Im Dezember wird gewählt. Am 13. Jänner 2011 werden die Preisträger bekanntgegeben. Dem besten *Digital Citizenship*-Projekt winken 1.500 Euro Preisgeld.

[Digital Society Award \(Informationen, Einreichkriterien, Einreichung, etc.\)](#)

Schlagworte

[Initiative Zukunftsweb](#), [Festival ParafloWS](#), [Facebook](#), [Blog](#), [Wiki](#), [Crowdsourcing](#), [Community](#), [Digital Society Award](#)

» ARTIKEL VERSENDEN

Kommentare

Kommentar schreiben

AIRFRANCE

8. 2010
ekt Managem...VTGmb
VeranstMobilist
AutomolLux uni
Beratunbauers
CateringAgentu
Werbea

Dienstag, 12.10.2010 - aktualisiert um 22:57:00 | Österreich Edition

Börsennews für Börsenpeople

Wien, 23:03:35 Tokio, 6:03:35 New York, 17:03:35 Moskau, 1:03:35 Forum Chat

News ▾ Kurse ▾ Trading ▾ Experten ▾ Business ▾ Wissen ▾ Community ▾ Events ▾

Kategorie: **KMU & Unternehmen** | IT & Technologie | Landwirtschaft & Agrar | Immobilien | Gourmet & Genuß

AGRANA AG +0% 68.36 ANDRITZ AG -0.19% 52.79 BWIN INT. ENTERT. AG -0.46% 38.31 CONWERT IMMOBILIEN -0.16% 11
 ANZ -0.57% 83.91 BASF -0.03% 44.80 BMW -1.18% 49.27 COMMERZBANK -0.40% 6.37 CONTINENTAL AG -1.61% 55.26

DerBörsianer.com / Business / IT & Technologie >>

Verfasst am 20.09.2010 um 13:00, Autor: Rudolf Felser

Digital Society Award erstmals ausgeschrieben

AAA Schriftgröße Drucken Senden Artikel kommentieren 36 Bewertungen ★★★★★



Der in einer elektronischen Bürgerwahl vergebene Preis soll jene Initiativen vor den Vorhang holen, die mit ihrem Engagement in digitalen Medien und Social Networks dazu beitragen, dass "neue Formen der gesellschaftlichen Partizipation möglich werden", lautet es in einer Aussendung. Prämiert werden beispielsweise Facebook- oder Crowdsourcing-Initiativen, Blogs, Community Websites und Wikis.

Für das Jahr 2010 haben die Veranstalter von parafloWS ein Preisgeld von 1.500 Euro gestiftet, das zur Gänze dem Preisträger des Digital Society Award überreicht wird. Die Einreichfrist hat mit einer Auftaktveranstaltung im Rahmen von parafloWS am 15. September 2010 begonnen, Einreichschluß ist der 30. November 2010.

Die Auswahl der PreisträgerInnen erfolgt durch Publikumswahl per SMS im Dezember 2010, die Bekanntgabe der Gewinner am 13. Januar 2011. (pi/nrf)

Mehr zur Story:

Digital überladen: User brauchen Pause vom Web

Wie Marktforscher der Lifelounge Group und Sweeney Research in Australien ...

Linux auf dem Server-Vormarsch

Den Schwerpunkt bilden dabei die Angaben von 387 IT-Profis aus Großunternehmen. ...

Google setzt auf billige Android-Handys für Indien

Mit Preisen von unter 200 und langfristig sogar unter 100 Dollar sollen ...



Mehr zur Story [Weiter >>](#)

Mehr zur Rubrik / Business / IT & Technologie:

- » **Linux auf dem Server-Vormarsch:** Den Schwerpunkt bilden dabei die Angaben von 387 IT-Profis ...
- » **Digital überladen: User brauchen Pause vom Web:** Wie Marktforscher der Lifelounge Group und ...
- » **Neue Studie zur Zukunft der IT-Arbeitswelt:** Für die Mehrheit der von ADV Befragten hat sich ...

[Kommentar zum Artikel](#) [Kommentar schreiben >>](#)

Bitte verwenden Sie beim Kommentieren von Artikeln, im Forum bzw. Chat, immer den gleichen Usernamen und beachten Sie den rechtlichen Hinweis! Beleidigende und anstößige Kommentare melden Sie bitte an webmaster@derboersianer.com!

Es sind noch keine Kommentare vorhanden

Die Kommentare der User geben nicht notwendigerweise die Meinung der DER BÖRSIANER Redaktion wieder. DER BÖRSIANER behält sich

Digicams beim Saturn www.saturn.at/foto

Die neuesten Digitalkameras gibt's beim Saturn zum geilsten Preis

PC based Digital I/O www.spectrum-instrumentation.com

1 to 64 Bit high speed Digital I/O for PCI, PXI and cPCI, 125 MS/s

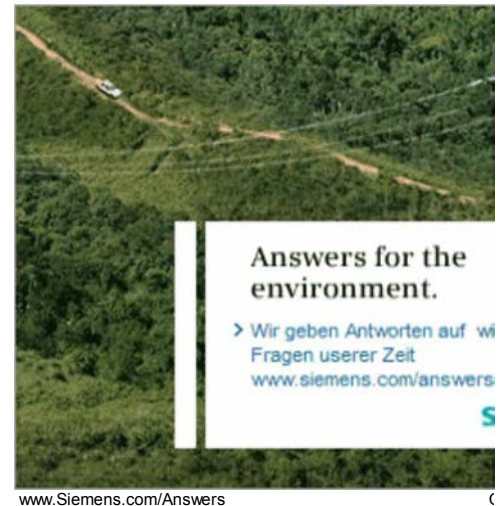
Digitalproof schon ab €18 www.grafix-media.com

ISO-Proof der neuesten Generation inkl. Messprotokoll direkt am Proof

Mehr Sender auf ORF-Karte www.AustriaSat.at

AustriaSat, das neue TV mit Wow auf der ORF-Karte. So einfach!

Google-Anzeigen



Digital Society Award erstmals ausgeschrieben =

Wien (OTS) - Die Initiative ZukunftsWeb sowie das Festival paraflows .10 schreiben dieses Jahr erstmals den Digital Society Award 2010 aus BürgerInnenwahl vergebene Preis zeichnet jene Initiativen aus, die mit ihrem Engagement in digitalen Medien und Social Networks ...

2010. September 20. 11:00

[Fortsetzung des Artikels...](#)

Digital Society Award erstmals ausgeschrieben = [\[OTS.at\]](http://OTS.at) Sept. 20.

Wien (OTS) - Die Initiative ZukunftsWeb sowie das Festival paraflows .10 schreiben dieses Jahr erstmals den Digital Society Award 2010 aus BürgerInnenwahl vergebene Preis ...

Vinzenz Gruppe: Initiativen für mehr Transparenz im Krankenhaus [\[OTS.at\]](http://OTS.at) Okt. 12. 13:27

utl: Als erster heimischer Krankenhausträger wird Verbund der Ordenskrankenhäusern nach internationalem Standard qualitätszertifiziert =

Österreicher sparen im Schnitt zwei "Blaue" im Jahr [\[WirtschaftsBlatt\]](http://WirtschaftsBlatt) Okt. 11. 18:05

Herr und Frau Österreicher sparen heuer im Schnitt knapp 2000 € mehr als 2009. Die beliebteste Anlageform ist und bleibt das Sparbuch

Nadal gewann in Tokio siebenten Titel in diesem Jahr [\[TT.com\]](http://TT.com) Okt. 10.

Tokio Rafael Nadal hat am Sonntag sein perfektes Japan-Debüt gebührend beendet: Der Weltranglistenbeste bezwang im Endspiel des mit Tokio den Franzosen Gael Monfils...

Interventional Spine(R), Inc. bekam den Preis für die beste Technologie zur Halswirbelbehandlung 2010 = [\[OTS.at\]](http://OTS.at) Okt. 9.

Irvine, Kalifornien (ots/PRNewswire) - Interventional Spine(R), Inc. gab heute bekannt, dass das einzigartige PERPOS(R) Percutaneous Cervical Halswirbelsystem des Unternehmens den ...

Ohne Budget ins Jahr 2011 [\[Kleine Zeitung\]](http://Kleine Zeitung) Okt. 8.

Der Preis einer schnellen Einigung zwischen SPÖ und ÖVP ist hoch: Monatlang finanzielle Unsicherheit.

USA machen dieses Jahr etwa 1,3 Billionen Dollar neue Schulden [\[TT.com\]](http://TT.com) Okt. 7.

Washington (APA/dapd) - Die USA haben nach einer Schätzung des Kongresses im abgelaufenen Haushaltsjahr 2010 knapp 1,3 Billionen € Schulden aufgenommen. Damit liegt...

Burgstaller: "Soziales Jahr für alle" [\[Dei Presse.com\]](http://Dei Presse.com) Okt. 6.

Vorstoß: Salzburgs Landeshauptfrau drängt auf intelligente Alternative zum Zivildienst.

Stirb Langsam-Regisseur McTiernan muss für ein Jahr in Haft [\[TT.com\]](http://TT.com) Okt. 5.

Los Angeles (APA/AFP) - Hollywood-Regisseur John McTiernan muss wegen einer Abhöraffaire und Falschaussagen gegenüber der US-Bürogefängnis. Der 59 Jahre alte Regisseur vo...

50 Mio. pro Jahr: Wettrüsten im Ski-Krieg! [\[Heute.at\]](http://Heute.at) Okt. 4.

- Firmen pumpen 50 Millionen Euro in den Rennsport: Head will Branchenleader Atomic vom Thron stoßen - Turbo-Ski, neues Bindungssystem Tage vor Sölden die ...

Volleyball hilft mit sozialem Engagement [\[TT.com\]](http://TT.com) Okt. 3.

Pult & Podium

Michael Langer & Sabine Ramusch, 20h
SALZBURG. JAZZIT Lonely Drifter
Karen, 20h
SALZBURG. REPUBLIC Scooter, 20h
SALZBURG. ROCKHOUSE
Moby Stick, 21h

TANZ

GRAZ. HELMUT-LIST-HALLE
steirischer herbst: William Forsythe:
I don't believe in outer space, 19.30
ST. PÖLTEN. FESTSPIELHAUS
Engel der Verzweiflung, Musik- &
Tanztheater, 19.30

THEATER

AKZENT Vienna Swing Sisters: Rum &
Coca Cola. A Tribute to the Andrews
Sisters, 19.30
BRUT IM KÜNSTLERHAUS outdoor:
God's Entertainment: Vienna
International. Ein Tourismusprojekt, 18h
BURGTHEATER VESTIBÜL
Stroszek. Nach einem Film von Werner
Herzog, 20.30
FREIE BÜHNE WIEDEN Wilhelm Pellert:
Oskar Werner, 19.30
INTERNATIONAL THEATRE
Malatratt: The Women in Black, 19.30
INTERKULTURTHEATER Jenny
Simanowitz, Guy Barriere, Sylvie
Trenous: Good Vibrations, 19.30
KLETTENHEIMERS Die Dreigroschen-
Ballade, 20h
KOMÖDIE AM KAI Wann heiraten Sie
meine Frau? 20.15
METROPOL Go West, Comedy-Musical,
20h
RABENHOF THEATER Kassbach, 20h
RAIMUND THEATER Ich war noch
niemals in New York, 19.30
RONACHER Tanz der Vampire, 19.30
THEATER CENTER FORUM Weekend im
Paradies, 19.30
VIENNA'S ENGLISH THEATRE Alfieri:
Six Dance Lessons in Six Weeks, 19.30
GRAZ. FESTIVALZENTRUM
steirischer herbst: Gaetan Boulourde/
Olivier Toulemonde 21.30
GRAZ. OPER Das Traumfresserchen,
16.30 Puccini: La Bohème, 19.30
GRAZ. ORPHEUM Cordoba - Das
Rückspiel, 20h
GRAZ. PROBEBÜHNE Moby Dick, 20h
GRAZ. SCHAUSPIELHAUS Glattauer:
Gut gegen Nordwind, 19.30
INNSBRUCK. LANDESTHEATER
Giordano: Andrea Chénier, 19.30
LINZ. LANDESTHEATER Lessing:
Nathan der Weise, 19.30
LINZ. PHÖNIX Die Orestie des
Aischylos, 19.30
SALZBURG. LANDESTHEATER
Lessing: Nathan der Weise, 15h
SALZBURG. SCHAUSPIELHAUS
John Patrick Shanley: Zweifel, 19.30
SCHWECHAT. THEATER FORUM

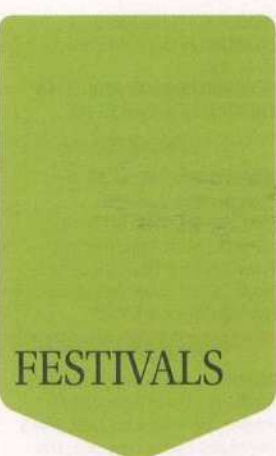
Molière: Don Juan, 20h
VILLACH. NEUE BÜHNE David Lindsay-
Abaire: Rabbit Hole, 20h

KABARETT

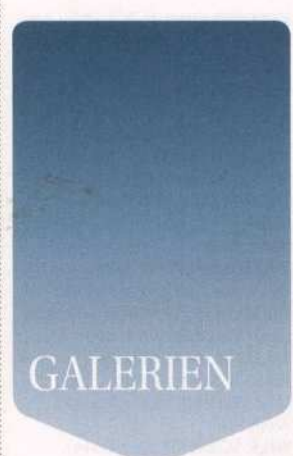
BRENNESELN Heinz Holecsek:
Anekdotisches, Theatralisches und
andere G'schichten, 19.30
KABARETT NIEDERMAIR Ludwig
Müller: Der Paragrafenreiter, 19.30
KABARETT SIMPL Nach der Krise, 20h
KULISSE Gerald Fleischhacker, 20h
ORPHEUM Heilbutt & Rosen, 20h
SCHUTZHAUS ZUKUNFT Christoph
Fälbl: A life, 20h
SPEKTAKEL Schmähstadt! - Die Comedy
Mixed Show, 20h
STADTTHEATER WALFISCHGASSE
Anita Köchl & Edi Jäger: Loriot-
Meisterwerke, 20h
THEATER AM ALSERGRUND
Pepi Hopf: Dirty Pepi, 19.30
THEATER AM SPITTELBERG
Karlheinz Hackl: Mei Lebn, 19.30
THEATER CENTER FORUM Kabarett Die
Gimpel: Mitleid Crisis, 20h
LINZ. POSTHOF BlöZinger: Und wenn
sie nicht gestorben sind..., 20h
TRAUN. SPINNEREI Leo Lukas: Aus
dem Vollen, 20h
SALZBURG. KLEINES THEATER
Gery Seidl: Spaghetti mit Ohne, 20h

PULT & PODIUM

DRACHENGASSE Karin Swoboda liest
Texte von Elfriede Gerstl, Wilhelm Busch,
Joachim Ringelnatz, Christian
Morgenstern, Kurt Schwitters, 20h
HAUPTBÜCHEREI WIEN Mütter und
Töchter in der Literatur. Mit Lesungen
von Mila Haugova, Ariëlla Kornmehl und
Dacia Maraini, 18h
LITERATURHAUS WIEN Hieronymus-
Tag 2010: Filmvorführung „Im Fluss“
von Matthias van Baarens mit anschl.
Diskussion, 19h
MUSEUMSQUARTIER. STADTLESEN
im Cafe Leopold, www.bibliotels
Michael Niavarani liest aus „Vater
Morgana“, 19h
**ÖSTERR. GESELLSCHAFT FÜR
LITERATUR** Birgit Schwane: „Held,
Lady, Mops“; August Staudenmayer: „Der
Türspion“, 19h
ÖSTERR. GESELLSCHAFT FÜR MUSIK
Isabella Gabor und Holger Bleck
präsentieren die kommenden Produkti-
onen der Wiener Kammeroper, 18h
RADIOKULTURHAUS Radiokolleg zum
Mitreten: Was heißt hier gesund? Von
Vorsätzen und Vorschriften, 18.30
MATTERSBURG. LITERATURHAUS
02626/67710 Ingeborg Bachmann:
„Kriegstagebuch“. Lesung & Gespräch
Heinz Bachmann und Hans Höller, 19h
SALZBURG. LITERATURHAUS Karl-
Markus Gauß: „Reisen.Schreiben“, 19.30



EUROPÄISCHE LITERATURTAGE
Bis 26.9. in Schloss Spitz, EatArt & AbArt
Hadersdorf und Krems
02732/72884, www.ulnoe.at
Es lesen Arno Camenisch, Mathias
Enard, Ariel Magnus, Klaus Merz,
Ferdinand Schmatz u.a.
KLANGSPUREN
Bis 26.9. SchwaZ in Tirol
05242/73582, www.klangspuren.at
Festival zeitgenössischer Musik
Schwerpunkt Russland
MY CITY BUDAPEST FESTIVAL
24. 9. bis 26. 9., Ost Klub Wien
www.ost-klub.at
PARAFLOWS.10
9. September bis 10. Oktober
„Mind and Matter“ - Festival für Digitale
Kunst und Kulturen im Wiener www.
parafloWS.at
[PROJEKT:NATUR]
Bis 6. November
07442/511/255, www.projektnatur.at
Kulturfestival im Mostviertel
SPRECHTAGE WELS
17.9. bis 1.10. 07612/70630,
www.sprechtagewels.at
Literatur- und Kulturfestival mit Erwin
Steinhauer, Peter Rosmanith, Antonio
Fian, Bodo Hell, Franz Schuh u. v. a.
STEIRISCHER HERBST
24.9. bis 17.10
www.steirischerherbst.at,
0316/ 81 60 70
Unter dem Leitmotiv „Meister, Trickster,
Bricoleure - Virtuosität als Strategie für
Kunst und Überleben“ wird ein
Programm von Theater, Tanz, Bildender
Kunst, bis zu Konzerten geboten.
SENE BUNTE WÄHNE
24. 9. bis 2.10. 02982-20202,
www.sbw.at. Theaterfestival für junges
Publikum in Horn, Zwettl, St. Pölten,
Krems und Umgebung



WIEN
AM PARK VI., Liniengasse 2a; 0
5975039 Tamara O'Byrne. Bis 2.10.
AM SALZGRIES I., Salzgries 19,
0533 69 59 Eva Hoppert Bis 16.10.
ANIKA HANDELT GALERIE XVI.,
Yppenplatz 5/4. Sa 10-13h Generation I:
Coming of Age: Michael Huey, Paul
Kranzler, Tina Ribarits. Bis 30.10.
ARTFORUM AM JUDENPLATZ
I., Judenplatz 2, 05331652
Adolf Frankl: Visionen aus dem
Inferno. Kunst gegen das Vergessen
ARTMARK GALERIE I., Singerstraße 17,
06664/3948295 Gottfried Honegger
Bis 16.10.
ARTPOINT I., Universitätsstr. 5,
05238765-15 Verfremdete
Wirklichkeiten: Milorad Djokic (Serbien),
Baroko Piroos (Rumänien), Arpine
Tokmajyan (Armenien). Bis 8.10.
ATRIUM ED ARTE VII., Lerchenfelderstr.
31, 0522 87 38 Barbara Bernsteiner
und Bruno Klomfar. Bis 9.10.
BÄCKERSTRASSE 4 I., Bäckerstraße 4;
0676/555 1777 7 Künstler gedenken
Peter Miessl: Walter Vopava, Peter
Krawagner, Martha Jungwirth, Giselbert
Hoke, Max Peintner, Josef Mikl und Franz
Rosei. Bis 1.10.
BASE-LEVEL I., Heinrichsgasse 4/
Rudolfsplatz, www.base-level.com
Bittner & Bittner. 24. 9. bis 16.10.
BEI DER ALBERTINA I., Lobkowitzpl. 1,
0513 14 16 Kiki Kogelnik.
29.9. bis 23.10.
CHARIM I., Dorotheergasse 12,
0512 09 15 Ralf Ziervogel. Bis 16.10.
CHOBOT I., Domgasse 6, 05125332
Petra Schweifer. Bis 23.10.
CURTZE I., Seilerstätte 15/16, 0
5129375 Elke Judith Wagner. Bis 9.10.
DANA CHARKASI I., Fleischmarkt 11
0532 10 29 Kostis Velonis/

Svätopluk Mikyta. Bis 30.10.
ENGHOLM ENGELHORN IV.,
Schleifmühlgasse 3 0585 73 37
Misha Stroj. Bis 6.11.
WOLFGANG EXNER I., Rauhen-
stein.12; 0512 99 17
Maximilian Otte. Bis 3.10.
Pop-Art: Druckgraphik von Jim Dine,
David Hockney, Robert Indiana, Alex
Katz, Roy Lichtenstein u.a.. Bis 4.10.
FABER I., Dorotheergasse 12, 05128432
Otto Steinert. Bis 4.12.
LUKAS FEICHTNER I., Seilerstätte 19,
0512 09 10 Neue malerische
Positionen Teil 2: Lukas Johannes Aigner,
Alex Kiessling, Christoph Mayer,
Katherina Olschbaur. Bis 12.10.
Adam Bota. (Vernissage 14.10., 17h),
15.10. bis 13.11.
FLATI IV., Schikanedergasse 2,
06699/12010203 Gruppenausstellung
„tool time“: Eva Beierheimer, Gisela
Erlacher, Moni K. Huber, Catherine
Ludwig, Alfons Pressnitz u.a. Bis 8.10.
FREY I., Glückgasse 3; 0513 82 83
Tom Fleischhauer. Bis 12.11.
GALERIE 16 XVI., Ottakringer Straße
107, 0486 34 57 Zülou, Jungnickel,
Praschl, Dopler: Tiere. Bis 8.10.
GANS VII., Kirchbergg. 4, 0895 9497
Wolfgang Zeindl. Bis 16.10
GERERSDORFER IX., Währinger Straße
12, 03108484 Peter Sengl: Für Frida
Kahlo. Bis 16.10.
HILGER I., Dorotheerg. 5&12; 05125315
BildTexte: Arbeiten von Buetti, Klagen,
Rotella, Ramos, Hrdlicka u.a. Bis 12.11.
Miha Strukelj. Bis 12.11.
KUNSTHANDEL HIEKE I., Grünanger-
gasse 12 05133259 Österreichische
Malerei. Bis 9.10.
HRBSKY I., Grünangergasse 6,
0513 76 76 Jjpp Linssen. Bis 19.10.
HRBSKY SHOWROOM for Young Art
XVI., Grundsteingasse 4, 0513 76 76
Sigita Daugule. (Vernissage 25.9., 18h),
25.9. bis 9.10.
HUBER IV., Schleifmühlgasse 6-8
0586 02 37 Brand New Yo're Retro: Ms.
Dornfeld, L. Haugaard Madsen, S. Olson,
M. Part, D. Rees, F. Schmidt, T. Zielony.
Bis 6.11.
GRITA INSAM I., An der Hülben 3;
0512 53 30 Gerold Tagwerker. Bis 6.11.
JANDA I., Eschenbachgasse 11,
0585 73 71 De Frente al Sol. Kuratiert
von Patrick Charpenel. Bis 30.10.
KARGL IV., Schleifmühlgasse 5,
0585 41 99 Andreas Fogarasi/ Thomas
Locher/ Erwin Thorn. Bis 6.11.
CHRISTINE KÖNIG IV., Schleifmühl-
gasse 1a; 0585 74 74
Ai Weiwei: Hurt Feelings. Bis 6.11.
KONZETT I., Spiegelgasse 21,
05130103 Hommage an Sigmar Polke.
Bis 20.10.
KOVACEK I., Spiegelgasse 12,

FOTOS: STEIRISCHER HERBST, A-ZAP, GASOMETER, SEZENE WIEN

Kooperationen diepresse.com/derclub

HORIZONT

Horizont

Seite 43 / 24. September 2010 / Gesamtauflage: 14400



Paraflows

Paraflows in Wien

Paraflows in Wien

Im Zuge des fünften „Paraflows .10 – Festival für digitale Kunst und Kulturen“ in Wien läuft noch bis zum 10. Oktober die Ausstellung „Mind and Matter“, im Rahmen derer die Publikationen der Symposien aus den Jahren 2007 und 2008, „Grenzflächen des Meeres“ und „Ambiente. Das Leben und seine Räume“ präsentiert werden. Mehr Infos gibt es unter www.paraflows.at.

leyrers online pamphlet

Rants, Technology, Fun and More

„Leyrers Online Pamphlet“ ist die persönliche Website von mir, Martin m³ Leyrer. Die hier veröffentlichten Beiträge spiegeln meine Ideen, Interessen, meinen Humor und fallweise auch mein Leben wider.

Rückmeldung / Feedback



RSS Feed

Leyrers Twitter Updates

- RT @stevencpitcher: Overheard: "Being in IT is like being a fire hydrant: you're either putting out fires or being pissed on." Hah! #fb [about 2 hours ago](#)
- RT @Profireiser: Social Media ist mehr Kommunikation als klassische Werbung. Wie hoch ist denn der ROI einer APA OTS Meldung? #digitalks #fb [about 2 hours ago](#)
- Jack Wolfskin RT @lena_d: Gap! :-) RT @Profireiser: @stogu @sueholzer SM Screwups: #Nestle ? #digitalks [about 2 hours ago](#)

Search the site:

Tag cloud:

, , 2007, 2008, 2009, 7, a-trust, a.trust, a1, accessibility, accessconnections, accessibility, acom, ads, advent, advertising, agb, age, agenda, aggregator, ajax, al-digital, amazon, Amiga, amiga, anathem, android, ankündigung, anniversary, apa, APA, apache, apache2, apple, arge daten, armstrong, art, asr, audacity, audio, aufruf, augmented reality, ausbildung, aussendung, austria, ausweis, b0rken, babylon5, backgroundcolor, backup, ballmer, bash, battery, bba, big brother, big brother awards, bildung, birthday, bittorrent, blackbox, blog, blogging, blogs, blues, BLUG, blug, book, books, botnet, breitband, browser, Browser_-_Firefox, bruce sterling, buch, bug, business, bücher, bürgerkarte, calendar, camera, car, cars, cartoon, ccc, cctv, cebit, cell phone, cern, certificates, cfp, changes, charlie stross, chello, choice, christmas, chrome, cisco, clothing, cloud, coding, coffee, collaboration, commandline, comments, commercial, commercials, commodore, communication, communications, community, computer, computergames, computing, concert, conference, controller, cool, copy, copyprotection, copyright, CPU, crash, cross-plattform, cryptography, css, data retention, database, datacenter, date, datenschutz, debian, debugging, defensor libertatis, definition, demokratie, demokratischer salon, denglisch, derstandard.at, design, desktop, deutsch, deutschland, developer, development, Die Grünen, digitalks, dilbert, direction, disobay, display, dna, dns, doctorow, documentation, dollar, domain, domino, Domino, Donauinsselfest, Douglas Adams, DouglasAdams, download, driver, dnm, duke nukem, Durchkämmt_das_WWW, DVD, dvd, e-book, e-card, e-government, e-mail, e-voting, E71, economy, education, educational, edv, Ein_Tag_im_Leben, election, electronic, emacs, email, encryption, energy, englisch, english, epoch, error, essen, estonia, etch, etheridge, eu, EU, euro, europa, event, events, excel, exchange, Extensions, facebook, fail, fashion, feedback, fehlersuche, festplatte, fh, filesystem, film, filter, finanzen, firefox, firmware, flash, flightexpress, font,

Sonntag, 26 September 2010

FSFE-Fellowship-Treffen Graz

FSFE-Fellowship-Treffen Graz

Date/Time: 2010.9.30 19:00:00 – 2010.9.30 22:00:00
Location: Realraum, Jakoministraße 16
<[https://wiki.fsfe.org/groups/Graz?highlight=\(\bCategoryFellowshipGroup\b\)>](https://wiki.fsfe.org/groups/Graz?highlight=(\bCategoryFellowshipGroup\b)>)

Folgende Punkte stehen dieses Mal auf der Tagesordnung:

- Planung für das kommende Jahr
- Veranstaltungen in AT (z.B. Grazer Linxstage)
- andere Events (z.B. gemeinsame Fahrt nach Chemnitz)
- Nochmals ein paar Spiele unter GNU/Linux antesten ;-)
- Gemütliches Beisammensein

Wie immer richtet sich die Einladung an alle, die sich für die FSFE oder für Freie Software interessieren.

Tagged as: [event](#), [fsfe](#), [graz](#)
[[Sonntag, 20100926, 17:42](#) | [permanent link](#) | [0 Kommentar\(e\)](#)]

Digital Society Awards 2010

Die Initiative [ZukunftsWeb](#) sowie das Festival [parafloWS .10](#) schreiben dieses Jahr erstmals den [Digital Society Award 2010](#) aus. Der in einer elektronischen BürgerInnenwahl vergebene Preis zeichnet jene Initiativen aus, die mit ihrem Engagement in digitalen Medien und Social Networks dazu beitragen, dass neue Formen der gesellschaftlichen Partizipation möglich werden.

Anliegen des Digital Society Awards

Gesucht werden Projekte und Initiativen, die im Jahr 2010 mit ihrem Engagement in digitalen Medien und Social Networks dazu beitragen, dass neue Formen der gesellschaftlichen Partizipation ganz konkret gelebt werden. Der Preis soll die Sichtbarkeit der sich im Stillen formierenden Internetdemokratie erhöhen und Anreiz für eine aktive „Digital Citizenship“ sein. Prämiert werden beispielsweise Facebook Initiativen, Blogs, Community Websites, Crowdsourcing Initiativen oder Wikis.

Vergabe des Digital Society Awards 2010

Für das Jahr 2010 hat [parafloWS - Festival für digitale Kunst und Kulturen](#) ein Preisgeld von 1.500,- Euro gestiftet, das zur Gänze dem Preisträger überreicht wird. Einreichschluß ist der 30. November 2010. Die Auswahl der PreisträgerInnen erfolgt durch Publikumswahl per SMS im Dezember 2010, die Bekanntgabe der GewinnerIn am 13. Jänner 2011.

Tagged as: [award](#), [event](#), [geld](#), [internet](#)
[[Sonntag, 20100926, 17:29](#) | [permanent link](#) | [0 Kommentar\(e\)](#)]

Symposion Lindabrunn



FESTIVALS

FESTIVALS

HUNGER.MACHT.PROFITE.4

7. bis 31.10. in Wien, OÖ und Innsbruck
www.HungerMachtProfite.at
Dokumentarfilme & Filmgespräche zum
Thema „Recht auf Nahrung“

ODEONMUSIK

Am 2. und 7. bis 9.10. im Odeon
☎ 2165127, www.odeon-theater.at
Aktuelle Musik und Stummfilm-Material
aus den Beständen des Filmarchivs
Austria. Beginn: 20h

■ PARAFLOWS.10

9. 9. bis 10. 10.
www.parafloWS.at
„Mind and Matter“ – Festival für Digitale
Kunst und Kulturen in Wien

[PROJEKT:NATUR]

Bis 6. November
☎ 07442/511/255, www.projektnatur.at
Kulturfestival im Mostviertel

STEIRISCHER HERBST

Bis 17. 10
www.steirischerherbst.at,
☎ 0316/ 81 60 70
Unter dem Leitmotiv „Meister, Trickster,
Bricoleure - Virtuosität als Strategie für
Kunst und Überleben“ wird ein
Programm von Theater, Tanz, Bildender
Kunst, bis zu Konzerten an verschie-
denen Spielstätten in Graz geboten.

SZENE BUNTE WÄHNE

Bis 2.10. ☎ 02982-20202,
www.sb.w.at. Theaterfestival für junges
Publikum in NÖ

UNDERGROUND CITY FESTIVAL

4. bis 10.10. entlang der Praterstraße
www.labfactory.at
Eröffnung: 4.10., 19h Theater Nestroyhof
Hamakom

WIEN IM ROSENSTOLZ

5. bis 30. 10. Cafe Schmid Hansl
ARTgenossen, 5.10. Agnes Palmisano &
Helmut Stippich & Peter Havlicek, 6.10.
Duo BoA BoA, 7.10. u.a.

KURIER**Mo**
4
Oktober**Di**
5
Oktober**Do**
7
Oktober**Fr**
8
Oktober**Sa**
9
Oktober**So**
10
Oktober

WIEN NIEDERÖSTERREICH BURGENLAND OBERÖSTERREICH SALZBURG STEIERMARK KÄRNTEN TIROL VORARLBERG

paraflows .10 - mind and matter Festival für digitale Kunst und Kulturen 2010

06.10.2010

**Künstlerhaus Wien - k/haus**
1010 , Wien

Unter dem Titel MIND AND MATTER widmet sich das 5. paraflows Festival für digitale Kunst und Kulturen in Wien der Verschränkung von Programm und Objekt. Nachdem sich paraflows in den letzten Jahren ausführlich mit dem Thema Raum beschäftigt hat, rückt dieses Jahr verstärkt das Programm und dessen Materialisation ins Zentrum der Betrachtung. Geist und Materie bedingen einander, machen in ihrem Zusammenspiel die Wesenheit von lebendiger Existenz aus. In unserem Zeitalter einer hochgradig fortgeschrittenen Technologie wird immer wieder die Frage nach dem Vorkommen von Geist oder Intelligenz in Abwesenheit von Materie, losgelöst von einem Körper gestellt. So werden Hardware und Software oftmals als strikt von einander getrennt wahrgenommen. Doch gerade in der Medienkunst ist es das System, also die Hardware, die künstlerische Ausformulierungen und Manifestationen inspiriert und oftmals erst möglich macht. Umgekehrt ist der Wunsch, die Idee, die Phantasie der treibende Motor an der Weiterentwicklung von Technologie. MIND AND MATTER beschäftigt sich mit der gegenseitigen Bedingtheit von Hard- und Software, von Idee und Ausdruck, von Inhalt und Objekt in der zeitgenössischen digitalen Kunst und Kultur.

Vorschau

Suche: Suchen

[Konsumenttest: TV-Geräte](#)

Der Konsument hat TV-Geräte ge- testet.
Ergebnisse finden Sie hier
www.konsument.at/tv

[Neu | TV-Programm | Heute](#)

Der TV-Guide für Österreich. Schon gesehen?
Hier geht's zum ...
www.tvbutler.at

[Ist Ihr Bauch zu dick?](#)

Bauchfett verschwindet wie Schnee vor der Sonne. Das ist nicht normal!
www.Trimcaps.eu

[Gutscheine Wien](#)

Täglich lachhaft günstige Angebote. Erlebe Wien 70% günstiger!
www.GROUPON.at/Wien



Google-Anzeigen

startseite

tv

kino

events

news

gewinnspiele

Di**12**

Oktober

Mi**13**

Oktober

Do**14**

Oktober

Fr**15**

Oktober

Sa**16**

Oktober

So**17**

Oktober

Mo**18**

Oktober

VORSCHAU

SUCHE

Datumssuche:

WIEN

NIEDERÖST.

BURGENLAND

OBERÖST.

SALZBURG

STEIERMARK

KÄRNTEN

TIROL

VORARLBERG

tvheute.at präsentiert: **Gewinne eine Reise in die KARIBIK! Mit Malibu & Facebook!**Künstlerhaus Wien -
k/haus

(c) Künstlerhaus Wien

Spielplan

Veranstalter Info

Adresse:

Karlsplatz 5

1010 - Wien

Tel.: 01/587 96 63

Fax: 01/587 87 36

email: office@k-haus.atwww.k-haus.at**Fan-Mail**Den kompletten
Spielplan jeden Monat
gratis per Mail:**Künstlerhaus Wien -
k/haus**

Ihre E-Mail

Absenden

paraflows .10 - mind and matter Festival für digitale Kunst und Kulturen 2010

Unter dem Titel MIND AND MATTER widmet sich das 5. paraflows Festival für digitale Kunst und Kulturen in Wien der Verschränkung von Programm und Objekt. Nachdem sich paraflows in den letzten Jahren ausführlich mit dem Thema Raum beschäftigt hat, rückt dieses Jahr verstärkt das Programm und dessen Materialisation ins Zentrum der Betrachtung. Geist und Materie bedingen einander, machen in ihrem Zusammenspiel die Wesenheit von lebendiger Existenz aus. In unserem Zeitalter einer hochgradig fortgeschrittenen Technologie wird immer wieder die Frage nach dem Vorkommen von Geist oder Intelligenz in Abwesenheit von Materie, losgelöst von einem Körper gestellt. So werden Hardware und Software oftmals als strikt von einander getrennt wahrgenommen. Doch gerade in der Medienkunst ist es das System, also die Hardware, die künstlerische Ausformulierungen und Manifestationen inspiriert und oftmals erst möglich macht. Umgekehrt ist der Wunsch, die Idee, die Phantasie der treibende Motor an der Weiterentwicklung von Technologie. MIND AND MATTER beschäftigt sich mit der gegenseitigen Bedingtheit von Hard- und Software, von Idee und Ausdruck, von Inhalt und Objekt in der zeitgenössischen digitalen Kunst und Kultur.

Termine**Heute****Tanz der V**
19:30 - Ronac**Rodin und**
10:00 - Untere**Michelange**
Genies
10:00 - Alberti**Gernot & Ni**
19:30 - Orphe**Ich war noc**
19:30 - Raimu**Picasso: Fr**
10:00 - Alberti**Il barbiere c**
19:00 - Staats**Pünktchen**
10:30 - Staats» [Weiters he](#)**Neue Event****Zucchero**
30.05. - Wiener**Alive and S**
27.01. - Wiener**Wir sind He**
10.11. - Arena**Disney "CA**
25.11. - Wiener

[niki passath](#)

robotic art

« [zoe – diorama – 2010](#)

[zoe vernissage kunsthaus graz “Roboterträume – Robotdreams” 8.10. 2010](#) »

menge opening paraflows 2010 künstlerhaus wien 9.9. 2010



The title “menge”(quantity) derives from the simple fact that it is an installation containing a collection of objects that, through their shape, have the ability to expand and contract. The objects are designed that the continuous expansions and contractions seem “clumsy” and strenuous attempts to express movement. Over time and the limited space of the staging results in forced collision of artifacts to each other and the surrounding walls. As a result of which the geometrical forms either change the direction of their movement patterns or develop a common collective locomotion. The diversity of interactions and collective forms evolve in front of the eyes of the observer over time, completely without his intervention. But what does it mean if it is possible for an artist to inscribe social behavior of biological forms “hijack-ing architectural bodies? For Passath it’s just one more proof of the many possibilities of techno-organic being.
Lydia Lindner

This entry was posted on Wednesday, September 15th, 2010 at 12:49 pm and is filed under [menge](#). You can follow any responses to this entry through the [RSS 2.0](#) feed. You can [leave a response](#), or [trackback](#) from your own site.

Leave a Reply

Name (required)

Mail (will not be published) (required)

Website

Wohin in Salzburg

[Home](#)
[Alle Veranstaltungen](#)
[Veranstaltungen & Familie](#)
[Feste, Umzüge](#)

Powered by:
Suche

Suche

paraflows .10 - mind and matter Festival für digitale Kunst

paraflows .10 - mind and matter Festival für digitale Kunst , 01. Innere Stadt, 10 Oktober 2010

Diese Veranstaltung ist schon vorbei

Wann:

So 10. Okt, 10:00

Wo:

[Wien Museum im Künstlerhaus](#), Karlsplatz 5, 01. Innere Stadt [Landkarte anzeigen](#)

Unter dem Titel MIND AND MATTER widmet sich das 5. paraflows Festival für digitale Kunst und Kulturen in Wien der Verschränkung von Pro und Kon. In den letzten Jahren ausführlich mit dem Thema Raum beschäftigt hat, rückt dieses Jahr verstärkt das Programm und dessen Inhalt in den Mittelpunkt. Geist und Materie bedingen einander, machen in ihrem Zusammenspiel die Wesenheit von lebendiger Existenz aus. In unserem Zeitalter der fortgeschrittenen Technologie wird immer wieder die Frage nach dem Vorkommen von Geist oder Intelligenz in Abwesenheit von Materie, losgelöst von Hardware und Software oftmals als strikt von einander getrennt wahrgenommen. Doch gerade in der Medienkunst ist es das System der künstlerischen Ausformulierungen und Manifestationen inspiriert und oftmals erst möglich gemacht. Umgekehrt ist der Wunsch, die Phantasie der Weiterentwicklung von Technologie. MIND AND MATTER beschäftigt sich mit der gegenseitigen Bedingtheit von Hard- und Software, von Idee und Objekt in der zeitgenössischen digitalen Kunst und Kultur.

Powered by www.wohintipp.at

Benutzer, die diesen Eintrag gesehen haben, interessieren sich auch für:



Jakkis@Scotch

[Scotch Club](#), 01. Innere Stadt
Sa 16 Okt – [Mehr Termine](#)

Werbung

altung

[Zurück zur Übersicht](#)

Ähnliche Sendungen

IN.LIFE

Leute- & Lifestyle-Magazin
Mittwoch | Sendung vom 13.10.10 | 21:05 Uhr
Entertainment, AT 2010

[Detail mehr](#)

HD

am 12.11. | 16:30
IN.LIFE
Leute- & Lifestyle-M

am 13.11. | 13:55
IN.LIFE
Leute- & Lifestyle-M

Schließen



Sendung vom 13.10.10 | 21:05 Uhr

IN.LIFE

Leute- & Lifestyle-Magazin
Entertainment

Weiterempfehlen

Weitere Videos



INHALT	CONTENT
03	EDITORIAL
06	ARTIST PAGES
14	ISABEL ROCAMORA <i>William Fowler</i>
22	WANG QINGSONG <i>Fritz Franz Vogel</i>
28	BIRGIT GRASCHOPF <i>Silvie Aigner</i>
34	ERIK JOHNSON <i>Robert Ayers</i>
40	ANTON KEHRER <i>Franz Thalmair</i>
42	STUDENT PAGE <i>Benjamin Eichhorn</i>
49	EYES ON - EIN MONAT DER FOTOGRAFIE IN WIEN
54	FORUM
59	Im Gespräch: Andrea Eckert <i>Maria Renzhofer</i>
61	Bewegung und Bewegtheit: Würdigungsjahr 2010 für VALIE EXPORT <i>Andreas Müller</i>
64	MIND AND MATTER: paraflows .10 <i>Andreas Spiegl</i>
67	Caochangdi PhotoSpring <i>Alice Schmatzberger</i>
72	KUNSTMARKT <i>Olga Kronsteiner</i>
77	AUSSTELLUNGEN
80	Pieter Hugo: On reality and other stories <i>Maren Polte</i>
82	Eadweard Muybridge: Do the Locomotion <i>Michael Freund</i>
84	Verbotene Liebe: Kunst im Sog von Fernsehen <i>Patricia Grzonka</i>
87	Friedl Kubelka <-> Friedl vom Gröller <i>Petra Noll</i>
90	The Original Copy: Photography of Sculpture, 1839 to Today <i>Robert Ayers</i>
92	Mao Xiaochun - Macromania <i>Ulrike Münster</i>
96	REZENSIONEN
98	PREISE
100	TERMINE
102	AUTOREN
104	IMPRESSUM

COVER:
 WANG QINGSONG
 Detail aus / detail from
*The History of
 Monuments, 2009*
 C-Print / C-print
 125 x 4200 cm

MIND AND MATTER
parafloWS .10

Andreas Spiegl

Das Festival für digitale Kunst und Kulturen „parafloWS“ jährt sich zum fünften Mal. Begleitet von einem Symposium, zahlreichen Events und einer Ausstellung im Wiener Künstlerhaus wendet sich „parafloWS .10“ unter dem Titel „MIND AND MATTER“ einer in die Krise geratene Dualität zu: Die Differenz von Geist und Körper oder die entsprechend wahrverwandte Opposition von Gedanke und Materie werden für die Vorstellung einer Übergangsfigur zwischen diesen beiden vermeintlichen Polen einer Befragung unterzogen. Das Ziel dieses Festivals liegt in einer Sensibilisierung für die Nahtstellen und Interfaces, an denen sich diese Übergänge als Orte der unauf lösbaren Verknüpfung von „MIND AND MATTER“ manifestieren. Der Horizont dieser unauf lösbaren Verknüpfung basiert auf der Hoffnung, dass sich jenseits der alten Polaritäten ein Raum auf eine Praxis der Transgression entfalten, die im Sinne dieser Transgressivität auch die hegemonialen Geschichten, die mit den Vorstellungen von Subjekt, Körper, Idee, Materie, Macht und Territorium verbunden waren, hinter sich lassen und die Möglichkeit eines andersgearteten und emanzipatorischen Zeitalters skizzieren. Die Ausstellung selbst versucht diese Übergangszonen an den Verknüpfungen je spezifischer medialer und entsprechend divergenter Genres und Disziplinen nachzuzeichnen. In manchen Arbeiten folgt die Weiblichkeit der Definition dieser Übergänge einer Visualität, die an die Geschichte der Malerei, der Skulptur oder des Films erinnert, deren gestalterische Grundlagen aber weniger auf ein kreatives Subjekt als auf rechenbasierte oder algorithmische Prinzipien zurückgehen. Aus dieser Perspektive wird die Frage der Gestaltung auch zu einer Frage des Programms und der Programmierung, die etwa die Vorstellung der Urheberschaft definitiv zwischen dem Subjekt und einer digitalen oder rechenbasierten Figur lokalisiert. Verdanken sich etwa die „Bilder“ von Dextro entgegen ihrer Erinnerung an konstruktivistische oder kubistische Malereien mathematischen Gleichungen, so basieren die mit minimalistischen Skulpturen vergleichbaren Objekte von Niki Passath auf einer Verbindung von Algorithmen und Codes, die die entsprechenden

MIND AND MATTER
ParafloWS .10

Andreas Spiegl

The festival for digital art and cultures ParafloWS is being held for the fifth time this year. Accompanied by a conference, numerous events, and an exhibition at Vienna's Künstlerhaus, ParafloWS .10 with its title Mind and Matter turns towards a duality that is now in crisis. The difference between mind and body or the correspondingly related opposition of thought and matter are investigated to see whether there could be a figure of transition between these two supposed poles. The goal of the festival is to sensitize us to the sutures and interfaces where these transitions manifest themselves as sites of the indissoluble linkage of mind and matter. The horizon of this indissoluble linkage is based on the hope that beyond old polarities a space and practice of transgression will develop that in the sense of this transgression will also leave behind the hegemonic stories linked to notions of subject, body, idea, material, power, and territory, and sketch out the possibility of a different and emancipatory age. The exhibition itself tries to trace out these zones of transition by way of the linkages of respectively specific media and corresponding divergent genres and disciplines. In some works, the methodology of definition pursues a visuality reminiscent of the history of painting, sculpture, or film, but whose compositional foundations are based less on a creative subject than rather on research based or algorithmic principles. From this perspective, the question of composition also becomes a question of program and programming, that localizes the notion of authorship definitively between the subject and a digital or research based figure. While Dextro's "paintings," although reminiscent of constructivist or cubist work, are thanks to mathematical equations, the objects of Niki Passath, comparable to minimalist sculpture, are based on a combination of algorithms and codes that define the corresponding vectors of movement and changing spatial coordinates. In other works, the programmatic access to everyday culture is perforated

Bewegungsvektoren und sich verändernden Raumkoordinaten definieren. In anderen Arbeiten wird der programmatische Zugriff auf Alltagskultur durch eine Re-Programmierung ihrer Verfügbarkeit durchbrochen und das entsprechende Material für die Produktion neuer Wahrnehmungsebenen aufbereitet. So ermöglicht die Arbeit von Julian Palacz das Eingeben von Begriffen oder Sätzen, die in Filmszenen vorkommen und dann aus einer Datenbank als filmische Fragmente herausgelöst und aneinandergereiht werden, um einen je variablen und neu geschnittenen Film und damit ein neues Narrativ zu ergeben. Der Filmschnitt ist das Produkt einer Programmierung und entzieht sich einer filmästhetischen Gestaltung, um am anderen Ende wieder als spezifische Filmästhetik nach den Prinzipien eines Cut'n Mix zu erscheinen. Analog erscheinen die „Fragments“ von Anja Krautgasser, die auf den „Fragmenten einer Sprache der Liebe“ von Roland Barthes basieren und die Vorstellung von Liebe mit einer indexikalischen und alphabetischen Figur von Ordnung konfrontieren. Auf diese Weise werden die Personen, die zu je einem Begriff erzählen und assoziieren, in eine Struktur eingeschrieben, die das Thema Liebe auch nur als Begriff akzeptiert.

So führt diese Diffusion von „MIND AND MATTER“ zu verschiedenen Übergangsmotiven und Passagen, die die alten Oppositionen zwischen Mensch und Maschine konsequent auflösen. Offen bleibt allein die Analogie zu einer Vorstellung von Kunst, die sich in der Frage der Autorschaft am klassischen Modell des individuellen (Künstlerinnen-)Subjekts orientiert und zugleich einem institutionellen Werkbegriff verpflichtet bleibt, der sich gleich der Malerei oder Skulptur jenseits eines Horizonts kollektiver oder transsubjektiver Praktiken und Formen der Produktion ansiedelt.

by a reprogramming of their availability and appropriate material is prepared for the production of new layers of perception. For example, the work of Julian Palacz enables the leveling of concepts or sentences that surface in film scenes, and then from a data bank are isolated as film fragments and played on one after another to create a variable and newly cut film, and thus a new narrative. Film editing is the product of a programming, and thus refuses film-aesthetic composition, but then ultimately appearing to reflect a specific film aesthetics according to the principles of cut 'n' mix. The *Fragments* by Anja Krautgasser, based on the *Fragments of a Language of Love* by Roland Barthes, seemed to be analogous, confronting the notion of love with an indexical and alphabetical figure of order. In this way, the individuals that speak on each term and associate their own thoughts are inscribed in a structure that only accepts the subject of love as a term.

In so doing, this diffusion of mind and matter leads to different transitions, motifs, and passages that consistently dissolve the old oppositions between man and machine. What remains open is the analogy to a notion of art that is oriented in the question of authorship towards the classical model of the individual (artist) subject and at the same time remains committed to an institutional work concept that like painting or sculpture is settled on this side of a horizon of collective and/or trans-subjective practices and forms of production.

von links / from left

EVA WOHLGEMUTH
DIGITAL DIGGER - matter
research, 2000-2010
Stereolithografie,
mixed media / stereo
lithography, mixed media

CELINE BERGER
Release, 2010
Installation, 24 Laut-
sprecher, Bedienungs-
elemente, Datenblatt /
installation, 21 speakers,
control hardware, pure data
script

JANE TINGLEY
Body/Archaeobotry, 2005
Installation, Bindfaden,
Bam / installation, string,
bobbin weave,
450 cm x 450 cm

PETER KÜBLER
One Trail / Untitled, 2005
Videoschleife / video loop

